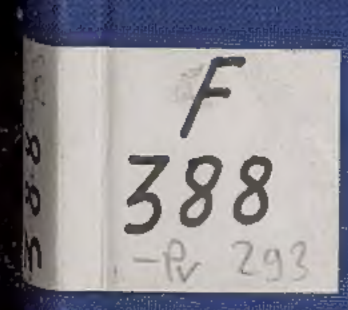
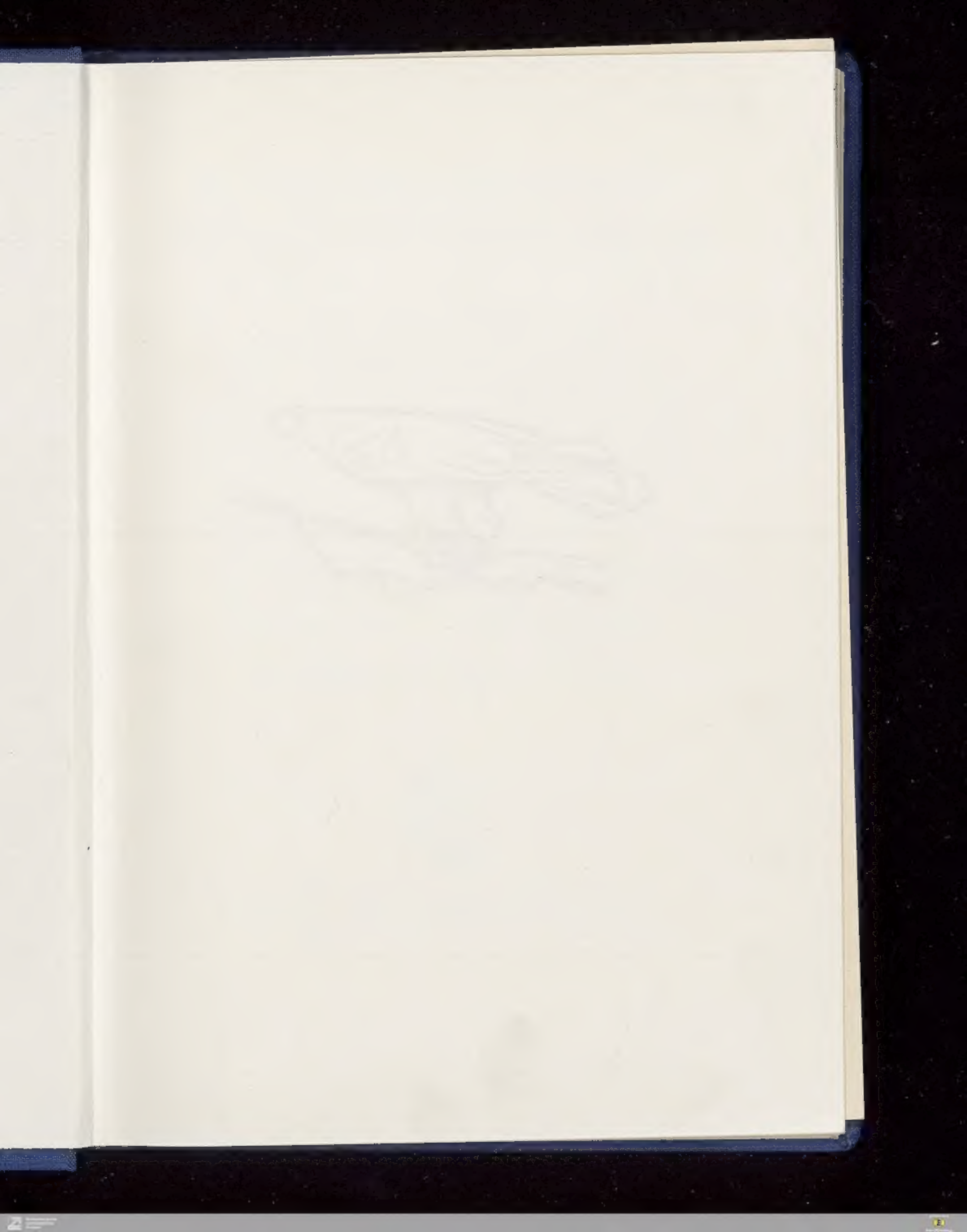










Erinnerungsblätter deutscher Regimenter

Die Anteilnahme der Truppenteile der ehemaligen deutschen Armee am Weltkriege bearbeitet unter Benutzung der amtlichen Kriegstagebücher

Truppenteile des ehemaligen preußischen Kontingents

Der Schriftenfolge 293. Band:

Hessisch. Res. Infanterie-Regiment Nr. 116



Oldenburg i. O. / Berlin 1929

Druck und Verlag von Gerhard Stalling

Gründungsjahr der Firma 1789

Erinnerungsblätter des Großherzogl. Hessischen Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 116

und des ihm vom 20.12.1914 ab zugeteilten

III. Batls. Kgl. Preuß. Landw. Inf. Regts. Nr. 85

Nach den amtlichen Kriegstagebüchern
und persönlichen Aufzeichnungen

bearbeitet von

Oberstleutnant a. D. Radermacher
Kommandeur des Regiments vom 8.3.1915 bis 15.9.1918

Mit 122 Abbildungen auf 30 Tafeln und 2 Kartenblättern



Oldenburg i. O. / Berlin 1929

Druck und Verlag von Gerhard Stalling
Gründungsjahr der Firma 1789

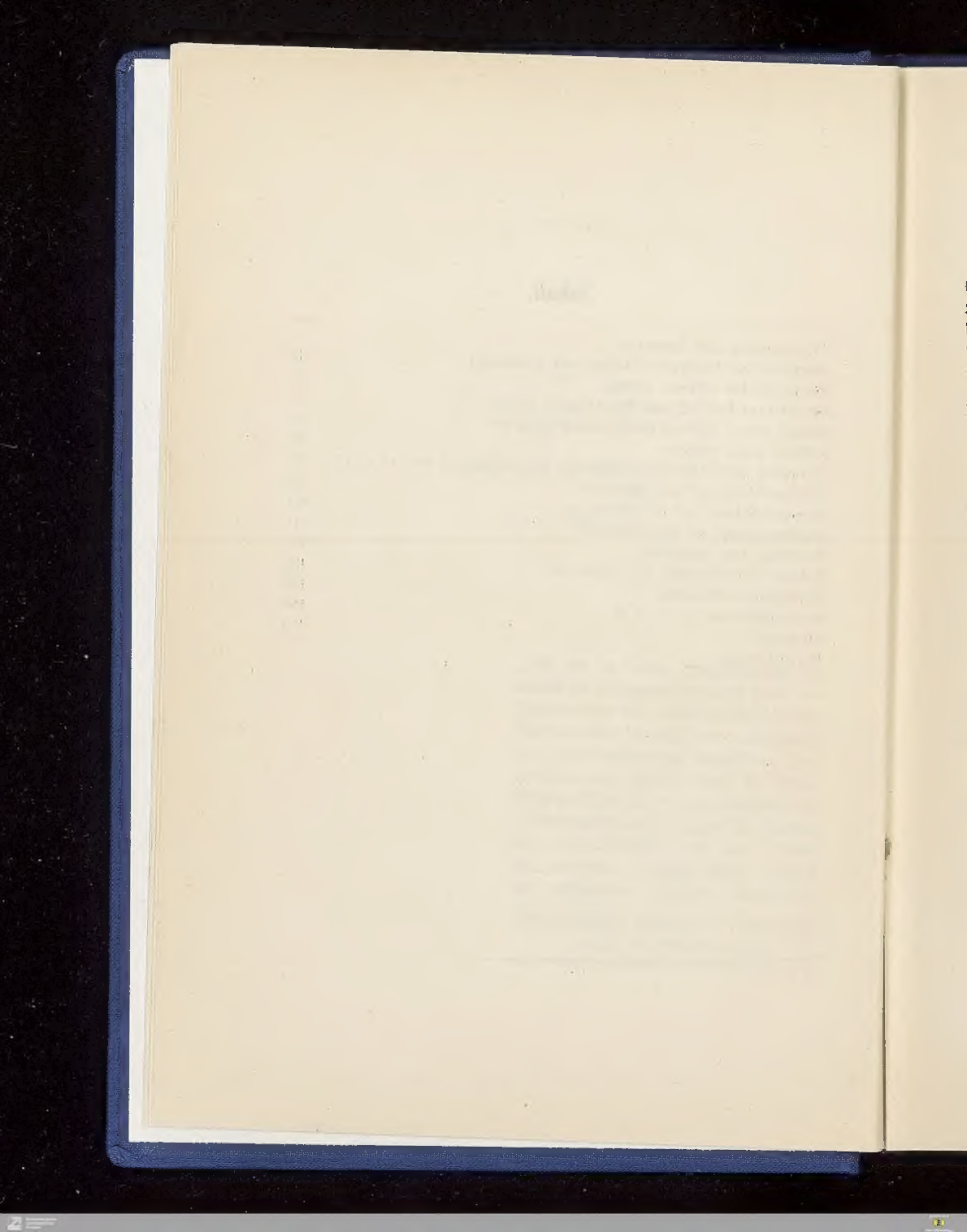
MN



„Für die in dieser Schriftenfolge bearbeiteten Truppengeschichten stellt das Reichsarchiv die amtlichen Kriegstagebücher (einschl. der ergänzenden Anlagen) der Truppenteile nach besonderen Vorschriften und gemäß einer in jedem Falle zwischen Archiv und Bearbeiter zu treffenden Vereinbarung zur Verfügung. Die Verantwortung für den Inhalt des einzelnen Bandes trägt lediglich der namentlich genannte Verfasser."

Reichsarchiv Abtlg. G., Potsdam
Leitung der Schriftenfolge
Erinnerungsblätter deutscher Regimenter

Inhalt.



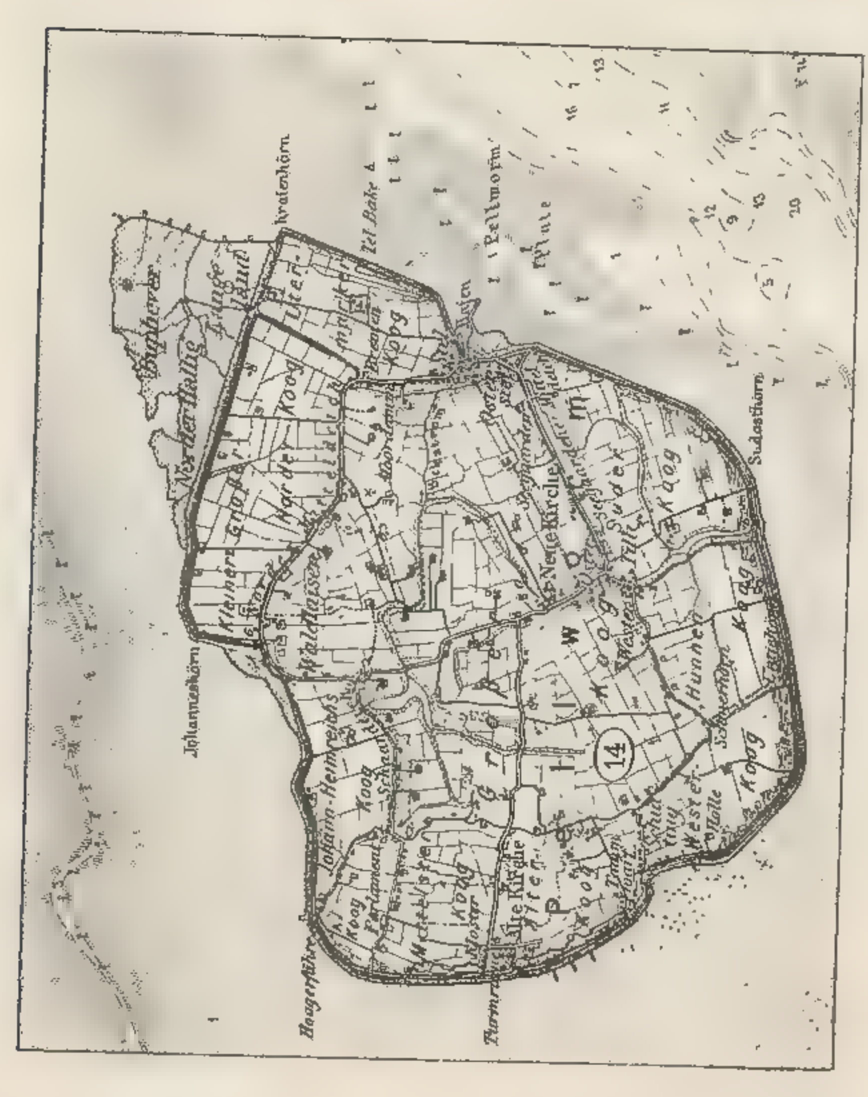
Vorwort.

Schon während des Krieges war im Regiment der Wunsch entstanden, eine Geschichte des Regiments zu schreiben. Bald nach dem Kriege wurden einige Offiziere des Regiments gebeten, die Geschichte des Regiments zu schreiben und jedem ein besonderer Abschnitt zugeteilt Da bis zum Regimentstag in Hamburg im Mai 1924 noch nichts fertiggestellt war, beschloß die Offizier-Vereinigung zunächst eine kurze Geschichte in Form eines Tagebuchs schreiben zu lassen. Da sich niemand bereit fand, die Arbeit zu übernehmen, erbot ich mich freiwillig dazu. Ich glaubte das trotz ausgesprochener Abneigung gegen jede Schreibarbeit unternehmen zu können, weil ich von Beginn des Krieges bis zu meiner Ernennung zum Kommandeur des Regiments auch der 25. R.D. als Bataillonskommandeur J.R. 168 und Führer dieses Regiments angehört hatte und vom 9. 3. 15 bis zur Auflösung des Regiments ihm ohne Unterbrechung angehört hatte. Die vorliegende kurze Geschichte des Regiments ist hauptsächlich nach den Kriegstagebüchern und deren Anlagen des Regiments und der Bataillone aufgestellt. Sehr wertvolle Beiträge hat der 1. Regimentsadjutant jetzt Hptm. a. D. v. Ilsemann und auch Oberstlt. a. D. Leßner geliefert. Die Darstellung ist leider etwas trocken ausgefallen, weil die Tagebücher fast gar keine Einzeltaten von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften enthalten und diese mir nur sehr spärlich zugegangen sind.

Immerhin hoffe ich, daß diese Erinnerungsblätter vielen Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften des Regiments willkommen sein werden.

Eisleben, 15. Mai 1926.

Radermacher
Oberstleutnant a. D



Die Nordseeinsel Pellworm

Tafel 1



Das Großherzogspaar von Hessen verabschiedet sich vom R. J. R. 116 am 10. 8. 1914 in Darmstadt



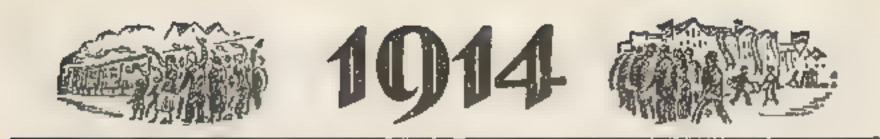
Oberst von Preil, erster Kommandeur des R. J. R. 116 und sein Adjutant Lt. von J[illegible]mann,
Lubiejow, Januar 1915



Strandpatrouille des III./L.J.R. 85 auf der Nordseeinsel Pellworm



Kloster Wytschaete vor der Zerstörung durch die französische Artillerie



Mobilmachung und Zusammenstellung des Regiments.

1.—9. 8. 14. Planmäßige Mobilmachung des Regimentsstabes, des I. Batls. und der M.G.K. in Darmstadt bei Leibgarde-Infanterie-Regiment (1. Großherzoglich Hessisches) Nr. 115, des II. Batls. bei Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm (2. Großherzoglich Hessisches) Nr. 116 in Gießen, des III. Batls. bei 5. Großherzoglich Hessischem Infanterie-Regiment Nr. 168 in Friedberg (Hessen). Kriegsgliederung und Mobilmachungsrangliste s. Anhang.

1.—6. 8. 14. Planmäßige Mobilmachung des III. Batls. Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 85 bei Infanterie-Regiment von Manstein (Schleswigsches) Nr. 84 in Schleswig.

7. 8. 14. Eisenbahntransport des III./L. 85 nach Husum, dort Verladen auf Dampfer und Leichter und Überfahrt nach der Insel Pellworm. Übernahme des Wachtdienstes vom J.R. 162. Das Bataillon tritt unter Befehl des Inselkommandanten, Major v. Luck, J.R. 162.

10. 8. 14. Eisenbahntransport des Regiments. Regimentsstab mit M.G.K. von Kranichstein, I. von Darmstadt, II. von Gießen, III. von Friedberg über Bingerbrück—Türkismühle nach Hermeskeil.

11. 8. 14. Ankunft in Hermeskeil. Unterkunft Stab und II. Reinsfeld, I. Wadern, Damfloß, Nonnweiler, dort Übernahme des Bahnschutzes, III. Stab, 9., 10. Gusenburg, 11., 12. Sauscheid.

12. 8. 14. Bei großer Hitze Märsche nach: Regimentsstab und II. Weißkirchen, I. Brotdorf, Merschingen, III. Stab, 9., 12. Rappweiler, 10. Zwalbach, 11. Mitlosheim.

13. 8. 14. Märsche nach: Regimentsstab mit II. Merzig an der Saar, 6. Komp. übernimmt die Sicherung des Bahnhofs, I. bleibt in seinen Quartieren, III. Stab, 9. und 11. Hilbringen, 10. Fitten, 12. Rech, Ballern, Ripplingen.

14. 8. 14. Ruhetag.

15. 8. 14. Märsche nach: Regimentsstab Kreuzweiler, I. Bettlingen, Sudlingen, Beuren, II. Stab, 5. und 6. Kreuzweiler, 7., 8. Dilmar, III. Stab, 9. Helfant, 10., 12. Dilmar, 11. Palzem an der Mosel.

16\. 8. 14. Regimentsstab, II und III. Ruhetag. I. Marsch nach Remich (auf dem linken Moselufer in Luxemburg), Palzem, Nennig.

17\. 8. 14. Ruhetag.

18\. 8. 14. Märsche nach: Regimentsstab Rollingen, I. Waldbredimus, II. Sintingen, 5. Röth, III. Stab, 9., 11. Kleinmachern, Besch, 10., 12. Wellenstein.

19\. 8. 14. Marsch im Regimentsverband über Stadt Luxemburg. Unterkunft Regimentsstab und I. Straßen, II. Merl, III. Rollingergrund.

20\. 8. 14. Marsch im Divisionsverband mit häufigen Stockungen. Unterkunft Regimentsstab und I. Schweich, II. war nicht mehr festzustellen, III. Simmern.

21\. 8. 14. Überschreiten der belgischen Grenze, Ortsbiwak Anlier.

22\. 8. 14. Vormarsch der Division über l'Eglise auf Neufchâteau. XVIII. R.A.K. greift an über Bertrix—St. Medard, 21. R.D. über Machilly, 25. R.D. schließt sich an, sobald sich der Druck von rechts (21. R.D.) fühlbar macht. 50. R.Brig. über Straimont, Rolinfang auf Le Sart, 49. R.Brig. mit 2 Batterien R.F.A.R. 25 und 1 Eskadron R.D. 4 auf Suxy. 3^{15} nachm. Befehl zur Entfaltung des Regiments nach der linken Flanke, III. rechts, II. links in 1. Linie, I. hinter der Mitte in 2. Linie. 3^{50} nachm. Befehl zum Angriff, rechter Flügel auf Croix im Anschluß rechts an R.J.R. 83. Der Fahnenträger des II. Batls. fällt als erster des Regiments. Die Hauptlast des Tages hatten J.R. 168 und R.J.R. 83 zu tragen, für R.J.R. 116 war der Angriff leichter. Das Regiment drang vor bis zum Südrand von Le Sart, wo es auf Befehl des Generalkommandos angehalten wurde. 7^{10} abds. Befehl zum Vorgehen auf Hossense, das 8^{15} abds. erreicht wurde, 8^{30} abds. Abmarsch auf Suxy, dann angehalten und Marsch in ein Biwak bei Le Sart. Feind war französische Kolonial-Infanterie, meist altgediente Leute, ganz in Blau eingekleidet, die sich gut schlugen, doch waren unsere Leute ihnen überlegen. Abends hatte wohl jeder das stolze Gefühl zum ersten Male die Franzosen geschlagen zu haben. Verluste des Regiments: 1 Mann tot, Hptm. Frhr. Raitz v. Frentz und 6 Mann verwundet.

23\. 8. 14. Nachm. Verfolgung über Suxy auf Les Bulles, Artilleriekampf ohne Eingreifen der Infanterie.

24\. 8. 14. Vormarsch über Izel auf Florenville. Da die Einwohner auf die Truppe schießen, wird Izel in Brand gesteckt. Nach Rast in Florenville wird nachm. die französische Grenze bei Villiers mit Hurra überschritten. Feind hat Tremblois besetzt. Angriff der Division auf

Tremblois, das genommen wird. Biwak bei Tremblois. Gefallen Lt. d. R. Graf Albrecht v. Rechteren-Limpurg als erster Offizier des Regiments durch Schuß in den Mund. Tremblois stand in Flammen. Trotz eigener Gefahr eilten unsere Leute immer wieder in das brennende Dorf, um Menschen und Tiere zu retten.

25. 8. 14. Ruhetag im Biwak bei Tremblois bei schönem Wetter und sehr guter Verpflegung.

26. 8. 14. Vom A.O.K. 4 ging folgende Nachricht ein: Geschlagener Feind wird über die Linie Maubeuge—Rocroy verfolgt. Feind flutet auf Hirson und Rethel zurück. Namur bis auf einige Forts gefallen. 4. Armee erzwang Semoy-Linie, erkämpfte Ardennen-Ausgänge und warf Feind auf Maas zurück. 5. Armee südlich Montmedy im siegreichen Fortschreiten, wehrte, hervorragend unterstützt durch Hauptreserven Metz, Durchbruchsversuch von Joffre ab. Südlich Metz Verfolgung fortgesetzt. Der Vormarsch wird fortgesetzt, bei Blagny die Chiers auf Feldbrücke überschritten. Biwak bei Vaux. Artilleriekampf gegen franz. Stellung auf dem linken Maasufer. Die festungsartige Stellung am Chiers-Abschnitt hatten die Franzosen geräumt.

27. 8. 14. Regiment bleibt bei Vaux. 7° abds. Vorgehen auf Mouzon. Da dort die Maasbrücke gesprengt ist, bezieht das Regiment Ortsbiwak auf dem rechten Maasufer in dem dortliegenden Teil von Mouzon, der Ort wird vom Feinde mit Infanterie und Artillerie beschossen.

28. 8. 14. Von allen Schilderungen der Ereignisse beim Regiment am 28. 8. scheint mir der Bericht des damaligen Regimentsadjutanten, Oblt. v. Ilsemann, am zuverlässigsten. Ich lege daher seinen Bericht hauptsächlich zu Grunde, um einen der schwersten Tage des Regiments zu schildern.

Die während der Nacht eingehenden Befehle und Orientierungen ließen erkennen, daß unsere Führung annahm, die Franzosen seien südwestlich der Maas weiter im vollen Rückzug und deckten diesen auf dem westlichen Ufer nur noch mit schwächeren Kräften.

4° morgs., an einem herrlichen Spätsommertag, der sehr heiß wurde, überschritt das Regiment auf einer in der Nacht geschlagenen Pontonbrücke die Maas und trat als Vorhut der 25. R.D. den Marsch auf Beaumont an. Reihenfolge der Bataillone III., I., II. Die Marschstraße, die Rückzugsstraße der Franzosen am 30. 8. 1870 nach der Schlacht bei Beaumont, führt aus dem Maastal in mäßiger Steigung durch eine Waldschlucht auf eine 6 km südwestlich Mouzon gelegene Hochfläche.

Beim Austritt aus dem Bois de Fond de Limon schlug dem Regiment heftiges Infanteriefeuer entgegen. Der bei dem Vortrupp reitende Regimentskommandeur Oberstlt. v. Pfeil befahl: „Das III. Batl. greift beiderseits der Straße an und setzt sich in den Besitz der vorliegenden Höhe." Wie auf dem Exerzierplatz entwickelt Major v. Busse seine Kompagnien, die mit ihren Offizieren weit vor der Front sprungweise gegen den Feind vorgingen. Am weitesten links war die 11., die Spitzenkompanie, dann folgten nach rechts 12., 10., 9. Komp. Vom II. Batl. wurde die 5. Komp., Hptm. Leßner, als linke Seitendeckung in das Bois de l'Hospice geschickt, die 8. als Artilleriebedeckung zurückgehalten. Die 6. und 7. Komp. werden rechts vom III. eingesetzt. Mit der Pfeife im Munde führte Major Schröder seine beiden Kompanien vor. Ohne eine Artillerievorbereitung abzuwarten, stürmen das III. und die beiden Kompanien des II. die vorliegende Höhe und warfen die Franzosen zurück. Vor seiner Kompanie erhielt Hptm. Bader dabei einen schweren Bauchschuß.

Beim weiteren Vorgehen wurde festgestellt, daß der Feind beiderseits des Arbre de la Belle Epine sich in einer starken Stellung befand, aus der unseren Schützenlinien lebhaftes Feuer entgegenschlug. Auch das anfangs schwache feindliche Artilleriefeuer wuchs zu immer größerer Stärke an, von allen Seiten überschütteten feindliche Batterien das tapfer aushaltende Regiment. Als dann auch die Franzosen zum Angriff vorgingen, wurde dem dicht hinter dem Regiment haltenden Brigadekommandeur Oberst v. Heldorff klar, daß der Feind hier nicht daran dachte abzumarschieren. Im Gegenteil, er stellte sich auf den Maashöhen und beabsichtigte scheinbar die schwachen, bisher über die Maas übergegangenen Teile auf den Fluß zu werfen und dadurch den Übergang des Gros unmöglich zu machen. Dementsprechend war die Aufgabe des Regiments plötzlich eine andere geworden. Der Angriff wurde eingestellt, statt dessen befohlen: „Das Regiment hat die genommene Höhe unter allen Umständen zu halten und dadurch das Überschreiten der Maas durch das Korps sicherzustellen."

Schon in den frühen Morgenstunden erlitt das Regiment beträgtliche Verluste. Zum Füllen der Lücken sowie vor allem zur Sicherung der linken (östlichen) Flanke mußte sehr bald das I. Batl. eingesetzt werden. 1½ Kompanien blieben Reserve, Führer Hptm. v. Goetze, da zunächst auf weitere Unterstützung nicht zu rechnen war. Auch unsere

Artillerie konnte keine Erleichterung bringen, da geeignete Feuerstellungen in dem Hochwald mit dichtem Unterholz nicht vorhanden waren.

In dieser ernsten Lage hatte das Regiment einen außerordentlich schweren Stand. Die Franzosen versuchten, die ihnen abgenommenen Höhen zurückzunehmen, aber weder ihr konzentrisches Artilleriefeuer noch ihre immer von neuem unternommenen Angriffe vermochten die tapferen Bataillone ins Wanken zu bringen. Wo einzelne Teile schwach wurden, stellte die Energie der Offiziere schnell die Ordnung wieder her.

Regiments- und Bataillonskommandeure kämpften in vorderster Linie. Bei La Sartelle-Fe. verhinderte Hptm. Frhr. v. Stein eine Umgehung der linken Flanke des Regiments. Aufrechtstehend kommandierte er das Feuer seiner 3. Kompanie, welche den angreifenden Franzosen starke Verluste beibrachte. Nachdem Hptm. Frhr. v. Stein durch zwei Schüsse verwundet war, mußte er die Führung seiner Kompanie abgeben. Als auch Lt. Schärfe und Offz.Stellv. Zeh verwundet, Offz.Stellv. Müller gefallen war, behielt Lt Eckardt das Kommando und gab durch seine Tapferkeit seinen Leuten ein hervorragendes Beispiel. Mitten unter seinen Maschinen-Gewehren fiel der besonders heldenmütig kämpfende Hptm. Frhr v. Buddenbrock durch Kopfschuß. In kürzester Zeit hatte er es verstanden, sich das Vertrauen seiner Leute zu erwerben. Der Heldentod dieses hervorragend tüchtigen M.G.-Offiziers bedeutete einen schweren Verlust für das Regiment. Kurz darauf wurde auch Lt. Rensch verwundet und fast alle M.G. außer Gefecht gesetzt.

Von allen Kompanien kamen gegen Mittag Meldungen über schwere Verluste und Mangel an Munition. Die Patronenwagen wurden trotz des heftigen Feuers im Galopp vorgezogen und trotz mancher Verluste kam die Munition nach vorne. Besonders zeichnete sich hierbei der Vizewachtm. Schuldt, der spätere Leutnant und Verpflegungsoffizier des I. Batls. aus. Er fuhr mit einem Patronenwagen bis dicht an die Schützenlinie und kam ohne Verlust zurück. Er erhielt für diese tapfere Leistung das E.K. II. Es kam eine Meldung des Bagageführers, mindestens ein feindliches Bataillon stände im Rücken des Regiments. Aber auch jetzt wurde die letzte Reserve des Regiments, 1½ Kompanien unter Hptm. v. Goetze, nicht aus der Hand gegeben. Später stellten Streifen fest, daß die Meldung falsch sei, nun erst wurde die Reserve in die der Unterstützung so bedürftige vorderste Linie eingesetzt.

Der Regimentskommandeur, Oberstlt. v. Pfeil, war etwa 7⁴⁰ vorm. bei dem Versuche, einen Gefechtsstand zu finden, der bessere Übersicht bot,

verwundet worden. Die Führung des Regiments hatte Major v. Westernhagen übernommen. Auch Major v. Busse war so schwer verwundet, daß er noch in der Nacht starb.

Während das Regiment seit dem frühen Morgen in ununterbrochenem schwersten Kampf die entscheidenden Höhen östlich Doncq behauptete, vollzog sich in seinem Rücken bei Mouzon der ungestörte Übergang des XVIII. R.A.K., dessen Regimenter nach und nach rechts von R.J.R. 116 in die Schlacht eingriffen. Eine gewisse Erleichterung wurde vor allem durch das Nachlassen des feindlichen Artilleriefeuers vorübergehend gespürt, aber die Aufgabe des Regiments war noch nicht erfüllt. Immer von neuem versuchte der Feind das Regiment zurückzuwerfen, gelang es ihm, stand der Feind in der Flanke der bisher über die Maas übergegangenen deutschen Teile, verhinderte den weitern Übergang und stellte den Ausgang der Schlacht in Frage. Allen noch kämpfenden Offizieren des Regiments war dies klar geworden. Viele waren es allerdings nicht mehr, von den elf eingesetzten Kompanien hatten nur noch drei ihre Führer, die anderen waren gefallen oder verwundet. Mehrere Kompanien waren schon ohne jeden Offizier, dementsprechend waren die Verluste an Unteroffizieren und Mannschaften. Die Kräfte des seit Stunden im schwersten Feuer kämpfenden Regiments spannten sich bis zum äußersten. Als aber schließlich wieder die Munition ausging, die Verluste immer größer wurden, Reserven nicht mehr zur Verfügung standen, wurde der Widerstand schwächer. Erneute Angriffe abzuwehren hatte das Regiment kaum noch die Kraft. In Erkenntnis dieser Lage ritt der Regimentsadjutant, Oberlt. v. Ilsemann, so schnell als es die Kräfte seines verwundeten Pferdes erlaubten zum Kommandierenden General, der am Südwestausgang von Mouzon die Schlacht leitete. General v. Steuben, der wußte, daß durch den Verlust der Höhen, auf denen R.J.R. 116 kämpfte, der Schlachtenerfolg der Armee in Frage gestellt war, tat sofort alles, was dem schwerblutenden Regiment Erleichterung bringen konnte. Er schickte Munition, ließ das Feuer der schweren Feldhaubitzen auf den dem Regiment gegenüberstehenden Feind lenken und befahl schließlich seiner Reserve, dem R.J.R. 88, dem R.J.R. 116 zur Hilfe zu eilen. Im entscheidenden Augenblick, als das heldenmutig ringende R.J.R. 116 am Ende seiner Kraft war, traf die Hilfe ein. Unter Führung des Oberst v. Helldorff wurde ein letzter Versuch der Franzosen, die Schlacht zu ihren Gunsten zu entscheiden, vereitelt.

Die linke Seitendeckung, 5. Komp., hatte am Südrand des Bois de l'Hospice von einer Kavallerie-Offizierstreife die Meldung erhalten, der Waldrand bei Arbre de la Belle Epine sei vom Feinde stark besetzt. Hptm. Leßner entwickelte einen Zug und ließ ihn gegen den Feind vorgehen, mit den beiden anderen Zügen wollte er den rechten Flügel des Feindes vom Steilhang an der Maas aus umfassen. Der zur Erkundung vorgeschickte Lt. d. R. Rindfuß stellte aber starke feindliche Abteilungen zwischen Beaumont und Létanne, also in der linken Flanke der Kompanie fest, die Absicht des Hptm. Leßner war also unausführbar. Die Kompanie nistete sich am Steilhang an der Maas ein und trat in das Gefecht, das trotz starker Verluste und Munitionsmangel bis zum Nachmittag durchgeführt wurde. Als dann der Feind mit vier Kompanien und M.G. gegen die 5. Komp. vorging, ging die Kompanie im Gefecht zum Nordrand des Bois de l'Hospice zurück. Hier blieb Lt. Rindfuß als Nachhut, der mit den letzten Patronen den Gegner fernhielt und den Abzug seiner Kompanie deckte, die gegen Abend das Regiment wieder erreichte. 20 Mann des zuerst entwickelten Zuges, die zu tapfer nach vorn durchgegangen waren, wurden vom Feinde umzingelt und später gefangen. Außerdem hatte die Kompagnie 61 Mann an Toten und Verwundeten verloren. Lt. Daubes war durch eine Schrapnellkugel schwer verwundet. Hptm. Leßner, der durch Granatsplitter am rechten Schienbein verwundet war, behielt die Führung der Kompagnie. Beim Gehen stützte ihn sein treuer Entfernungsschätzer Utffz. Heinrich Rasch aus Freiensteiner.

Das Regiment hatte seine Aufgabe erfüllt, das XVIII. R.A.K. und das ihm folgende VI. A.K. hatten ungestört vom Feinde den Maasübergang durchgeführt. Aber die Erfüllung des Auftrages hatte schwere Opfer gekostet! Von dem Offizierkorps und den etwa 3000 Mann des Regiments sammelten sich am Abend beiderseits der Straße Mouzon - Beaumont 6 Offiziere 600 Mann! Durch die Artilleriebedeckung, Seitendeckungen, Versprengte usw. erhöhte sich zwar dann die Gefechtskraft auf 1000 Mann, aber fast ⅔ hatte das Regiment verloren!

Andere Teile der Division hatten das westlich des Schlachtfeldes des Regiments liegende Dorf Yoncq genommen, hatten aber über das Dorf und den nordöstlich des Ortes liegenden Wald hinaus nicht vordringen können.

Gefallen waren die Hauptleute Frhr. v. Buddenbrock-Hettersdorf und Diehm, die Leutnants Jung, Todt, Castringius, Bogé, die Offizier-

stellvertreter Barth, Nerger, Müller, Jung, Preuß, Rauff. Der schwer verwundete Major v. Busse starb in der Nacht 28./29. im Feldlazarett Mouzon. Verwundet waren Oberstlt. v. Pfeil, die Hauptleute Frhr. v. Stein zu Nord- u. Ostheim, Bader, Frhr. Raitz v. Frentz, Goepel, Ulrichs; die Oberleutnants Weimer, Waldeck, Frhr. v. Lyncker, Quade, v. Mentz; die Leutnants Huhn, Rausch, Daubes, Trümper, Hosch, Warnke, Eckhardt; die Offizierstellvertreter Zeh, Thielert (gest. 1. 9.), Saxer, Berger, Malzan. Die Verluste an Unteroffizieren und Mannschaften lassen sich nur nach den Stammrollen feststellen. Beim III. Batl. waren sie so stark, daß die noch kampffähigen auf die Kompagnien des I. und II. Batls. verteilt wurden.

Am 7. 9. 15 hatte der Regimentsadjutant Gelegenheit, Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Kronprinzen an Ort und Stelle einen Vortrag über den Verlauf der Schlacht zu halten. Der Kronprinz äußerte sich in anerkennendsten Worten über das zähe Aushalten des Regiments unter so außerordentlich schweren Verhältnissen. Schlichte weiße Kreuze beiderseits der Straße Mouzon—Beaumont zeigten damals die Stelle, wo Hessensöhne in treuer Pflichterfüllung für Kaiser und Reich den Heldentod starben.

Die Grenzschlachten waren überall zugunsten der Deutschen entschieden. Die deutschen Armeen fluteten nach Frankreich hinein.

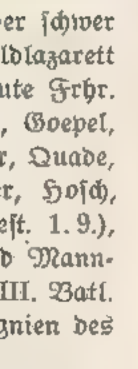
Außerordentliche Anforderungen mußten in den nächsten Tagen durch die langen Märsche bei heißem Wetter an die meist schon älteren Reservisten des Regiments gestellt werden.

29. 8. 14. Das Regiment marschiert mittags auf Höhe 255 südöstlich Yoncq und biwakiert dort.

30. 8. 14. Marsch über La Besace nach Stonne. Übergang zur Ruhe in La Berlière, dort auch Generalkommando XVIII. R.A.K. Gegen Oches werden Sicherungen vorgeschoben und über Oches auf St. Pierremont aufgeklärt.

31. 8. 14. Feind im Anmarsch von Vouziers. 21. R.D. soll Angriff des VI. A.K. über St. Pierremont unterstützen, 25. R.D. soll den Angriff der 21. R.D. durch Abwehr feindlicher Angriffe von Vouziers her unterstützen. R.J.R. 116 gräbt sich auf dem Höhenzug westlich Oches ein, erhält im Laufe des Tages Artilleriefeuer ohne Schaden und ruht die Nacht über in seiner Stellung.

1. 9. 14. Vormarsch über Oches nach St. Pierremont, dort Biwak.



er schwer
ldlazarett
ute Frhr.
, Goepel,
r, Quade,
er, Hosch,
est. 1. 9.),
d Mann-
III. Batl.
gnien des

er Kaiser-
trag über
ch in an-
- unter so
e beider-
Stelle, wo
n Helden-

chen ent-
in.

n Tagen
n älteren

südöstlich

zur Ruhe
R. Gegen
. Pierre-

f Angriff
den An-
ziers her
Dches ein,
ruht die

Biwak.

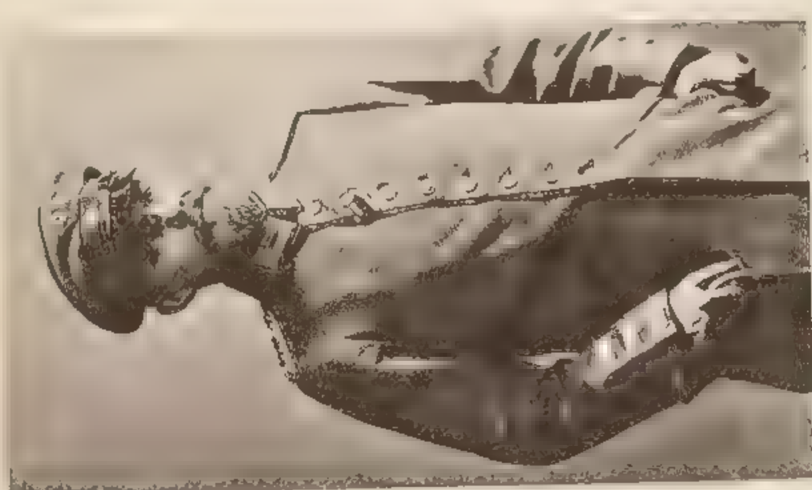
Tafel 2

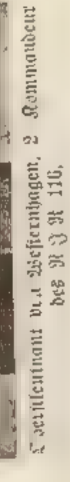


Das zerschossene Pfarrhaus von Servon (Argonnen) September 1914



Kampfgelände bei Wizeltwy, 11./12. Dezember 1914.





Oberstleutnant von Westernhagen, 2. Kommandeur des R. I. R. 116.



Die Bzura, Straße Sochaczew—Lowicz, links im Hintergrunde Dachowo, 19 12 1914.



An der Pilica, März 1915

2. 9. 14. 1^{30} nachm. Vormarsch über Fontenoy—Harricourt—Briquenay nach Grand Pré. 9^{0} abds. weiterer Vormarsch über Senuc—Montcheutin, dann Halt, weil die vor dem Regiment marschierende 50. R.Brig. in der linken Flanke Infanteriefeuer erhält. Das Regiment bleibt an der Straße Montcheutin—Séchault.

3. 9. 14. Der Feind ist zurückgegangen. Das Regiment bleibt bis 1^{30} nachm. in seiner Stellung und rückt dann in Biwak bei Autry.

4. 9. 14. Marsch über Condé-les-Autry—Servon nach Valmy. Dort Biwak hinter der Höhe mit dem Denkmal des Generals Kellermann.

5. 9. 14. Weiterer Vormarsch nach St. Mard sur le Mont.

6. 9. 14. Marsch über Possesse nach Charmont. Beim weiteren Vormarsch stieß das Regiment auf stärkeren Widerstand. Der französischen Armee war es gelungen, dank der gut ausgebauten, zahlreichen Eisenbahnlinien und anderer Hilfsmittel, sich hinter Marne und Rhein-Marne-Kanal den deutschen Armeen wieder zu stellen. 12^{30} mittags Befehl, Brabant-le-Roi zu nehmen. Nach Einnahme des Ortes weiteres Vorgehen auf Laimont, dort stürmte das Regiment unter persönlicher Führung des Majors Westernhagen eine feindliche Batterie. 50. R.Brig. übernimmt dann die vordere Linie. Das Regiment biwakiert bei Brabant-le-Roi.

7. 9. 14. Verteidigung wird befohlen, da die Nachbartruppen im schweren Kampf um die Kanalübergänge stehen. Regiment rückt in Mulde südwestlich Villers-aux-Vents und bleibt dort Tag und Nacht, eingegraben im feindlichen Artilleriefeuer.

8. 9. 14. Regiment steht südlich Fontenoy, das vom J.R. 168 besetzt ist, in Deckungsgräben zur Verfügung der Division. Das feindliche Artilleriefeuer dauert an.

9.—11. 9. 14. Das Regiment bleibt in seiner Stellung. Da das feindliche Artilleriefeuer nicht nachläßt, werden die Deckungsgräben verstärkt. Die ersten E.K. II. werden ausgegeben. Heftiger Regen setzt ein.

12. 9. 14. 6^{40} vorm. Befehl zum Rückmarsch über Laheycourt nach Givry-en-Argonne. Der Befehl zum Rückzug ist uns unverständlich, da der Feind uns keineswegs dazu zwingt. Feind folgt und besetzt Fontenoy und Laimont mit schwachen Kräften. Ortsunterkunft in Givry, wohin auch der große Troß gezogen wird. Nachts Alarm, weil Franzosen den Nachbarort besetzt haben sollen. In strömendem Regen bleibt das Regiment an den Ortsausgängen stehen bis

13. 9. 14. 5⁴⁵ vorm. Abmarsch über le Vieil—Dampierre nach St. Ménehould. Bereitstellung auf den Höhen am Ort. 4¹⁵ nachm. wird der Marsch über Chaude-Fontaine—la Neuville-au-Pont nach Vienne-la-Ville fortgesetzt. Dort Vorposten. Feind folgt nicht.

14. 9. 14. Rückmarsch der Division in eine Stellung Höhe 140 nordwestlich Servon — 170 nordöstlich Servon — 182 südlich Binarville. Regiment folgt als Nachhut der Division, um den Aisne-Übergang der Division bei Vienne-la-Ville zu decken. Da der Übergang sich verzögerte, konnte das Regiment erst 11³⁰ vorm. folgen. Dabei drängten die Franzosen beiderseits der Straße von St. Ménehould vor, es gelang aber, alle Vorstöße mit kameradschaftlicher Unterstützung der Abteilung Krug v. Nidda (R.F.A.R. 25) abzuweisen. Kaum war die Komp. Goetze über die Brücke, als so heftiges Artilleriefeuer vom Feinde dorthin gelegt wurde, daß das Regiment sich einen anderen Übergang bei St. Thomas suchen mußte und so die Division erreichte. Hier wurde das Regiment um so freudiger begrüßt, als man schon geglaubt hatte, das Regiment sei vom Feinde abgeschnitten. Bei Binarville wurde endlich wieder Front gemacht Wie eine Erlösung wirkte die Nachricht, daß nun nicht weiter zurückgegangen würde.

15. 9. 14. Angriff der Division auf Servon, der Ort wird nach ziemlich verlustreichem Gefecht genommen, es gelingt aber nicht weiter über die Straße Servon—Pavillon vorzudringen. Das Regiment ging von Höhe 179 südwestlich Binarville auf la Noue de Beaumont-Ferme zum Angriff vor. Die Franzosen wurden über das Rideau de la Vallée zurückgeworfen. Der Rückzug hatte den Angriffsgeist nicht herabgemindert. 40 Tote verlor das Regiment.

16. 9. 14. Der Angriff wird fortgesetzt. 10⁰ Befehl zum Angriff auf St. Thomas nach Artillerie-Vorbereitung. Da starke feindliche Kräfte im Vorgehen aus Argonner Wald auf Vienne-le-Château gemeldet sind, wird der Angriff nicht durchgeführt. Das Regiment bleibt als Divisions-Reserve an der Straße la Mare-aux-Boeufs—Servon, 800 m südlich Servon.

17. und 18. 9. 14. Das Regiment bleibt in seiner Stellung beiderseits der Straße eingegraben mit dem Befehl, die Höhe 800 m südlich la Mare-aux-Boeufs unbedingt zu halten, falls die weiter vorne eingesetzte 50. R Brig. zurückgedrängt werden sollte. Das Regiment erhält wieder eine Anzahl E.K. II.

19. 9. 14. II. löst ein Bataillon R.J.R. 118 in der vorderen Stellung

ab. Als Nachersatz kommen Oblt. d. L. Sprengel, sechs Offizierstellvertreter, 352 Unteroffiziere und Mannschaften, die sofort verteilt werden.

20. 9. 14. Regiment bezieht abds. Ortsunterkunft in Condé-les-Autry und hat dort am 21. Ruhetag. Zwei Bataillone mit acht schwachen Kompanien und eine M.G.K. mit vier Maschinengewehren werden gebildet. Der Ruhetag war nach den starken Verlusten und großen Anstrengungen dringend nötig.

21. 9. 14 Regiment löst abds. nach Eintritt der Dunkelheit R.J.R. 83 in Servon und dicht östlich des Ortes ab.

22. 9. 14 in Stellung.

23. 9. 14. 11^{45} vorm. Divisionsbefehl. 25. R.D. greift mit 11. J.D. (Anschluß links) an. Zunächst Vorgehen bis zur Linie St. Thomas—Vienne-le-Château, dort Vereinigung mit XIII. A.K. von der Armee des Kronprinzen. R.J.R. 116 in zweiter Linie. Der Angriff kommt ohne wirksame Artillerie-Vorbereitung kaum vorwärts.

24. 9. 14. Morgens Befehl zum Erneuern des Angriffs. R.J.R. 116 auch in vorderster Linie. 12^{0} soll ohne Rücksicht auf die Nachbarn angetreten werden. Sofort setzt heftiges feindliches Artilleriefeuer ein, I. gewinnt Gelände, II. nicht. Abends Befehl, nach Absuchen des Gefechtsfeldes in die alte Stellung zurückzugehen. Verluste: 8 Offiziere und Offizierstellvertreter. Gefallen Offz.Stellv. Ringen; verwundet Oblt. d. R. Ockel, Oblt. d. L. Sprengel, Lt. d. R. Stimmel, Schemenski, Offz.Stellv. Handwerk, Schürmann, Anton. Verluste an Unteroffizieren und Mannschaften: 30 tot, 104 verwundet. Die Gefechtsstärke des Regiments beträgt noch 15 Offiziere, 1094 Unteroffiziere und Mannschaften. Ausgerückt war das Regiment mit 71 Offizieren, 2852 Unteroffizieren und Mannschaften.

25. 9. 14. Abends Ablösung durch R.J.R. 83, Unterkunft in Condé, alarmbereit.

26. 9. 14. 5^{0} morgs. Alarm. 6^{0} morgs. rückt das Regiment in den Bachgrund an der Straße La Mare-aux-Boeufs—Servon zur Verfügung der Brigade. 12^{0} mittags hinter die Höhe südlich der La Noue de Beaumont-Ferme.

27. 9. 14. Das Regiment rückt wieder in den Bachgrund. II. nachmittags nach Briqueterie Servon und steht dort dem R.J.R. 83 als Reserve zur Verfügung.

28. 9. 14. Keine Veränderung.

29. 9. 14. Abends löst das Regiment R.J.R. 118 an der Straße Servon—Pavillon ab, I. in 1. Linie, II. Reserve.

30. 9.—1. 10. 14. In Stellung.

2. 10. 14. Wechsel der Bataillone.

3.—6. 10. 14. In Stellung ohne besondere Ereignisse.

7. 10. 14. Befehl zur Ablösung und Abtransport. 2³⁰ nachts Ablösung durch J.R. 38 beendet, Abmarsch in Biwak südlich La Mare-aux-Boeufs.

8. 10. 14. Abmarsch des Regiments nach Challerange. Biwak am Bahnhof.

9. 10. 14. Bahntransport nach Hirson. Unterwegs, in Marières wird der Fall von Antwerpen bekannt. Von dort Fußmarsch nach Sains

10. 10. 14. Bahntransport von Sains nach Valenciennes. Ortsunterkunft I. in Bruay, Regimentsstab und II. Beuvrages.

11. 10. 14. Ruhetag. Die Division wird dem XIII. A.K. unterstellt, Kommandierender General v. Fabeck.

12. 10. 14. Marsch nach Odomez, wo I., und St. Amand, wo II. untergebracht werden.

13. 10. 14. Marsch nach Mouchin, das Regiment wird wieder zu drei Bataillonen formiert, die aber sehr schwach sind.

14. 10. 14. Marsch nach Bondues am brennenden Lille vorbei. Oberstlt. v. Pfeil kommt geheilt von seiner Verwundung am 28. 8. zurück und übernimmt Führung der Brigade, da General v. Helldorff für den erkrankten Divisionskommandeur (Herzleiden) die Division führt.

15. 10. 14. Marsch an die Lys, wo die Division Stellungen baut, R.J.R. 116 zwischen Comines und Bas Warneton. Lebhafte Streifentätigkeit gegen den Feind (Engländer) bei Zonnebeke und Gheluvelt, mit Kavallerie gegen Ypern und Wytschaete.

16., 17., 18. 10. 14. Keine Veränderung.

17. 10. 14. Der Unteroffizier Schmidt aus Arheilgen bei Darmstadt war freiwillig mit einigen Leuten über den Kanal gesetzt, um englischen Kavallerie-Patrouillen aufzulauern, die dort mehrfach beobachtet waren. Es gelang ihm auch, indische Lanzenreiter zu beschleichen. Schmidt hatte sich in den Kopf gesetzt, einen lebendig zu fangen Tollkühn stürzte er aus seinem Versteck hinaus, ganz allein auf die Reiter los, fiel aber durch einen Kopfschuß, ehe er sie erreicht hatte.

19. 10. 14. Früh Ablösung 9. K.D. Marsch in Unterkunft nach La Carnoy. Vorstadt von Lille. Nachmittags Alarm und Abmarsch nach

Lomme. Bataillon Goetze wird zwischen Capinghem und Fort d'Englos in vorderster Linie eingesetzt.

20. 10. 14. Angriff der Division. Gefechtsstreifen der 49. R.Brig. 700 m nördlich Capinghem—Wegekreuz hart südlich Capinghem—Ennetières ausschließlich — Le Touquet—Le Quesne. Abends wird Ennetières nach Einsatz der Korpsreserven, J R. 168, genommen. Feind, 6. englische Division, geht zurück. Das Regiment nächtigt in der genommenen Stellung. Ein Mann des Regiments, dessen Name leider nicht überliefert ist, hatte etwas reichlich dem französischen Rotwein zugesprochen. Bei Abgabe eines jeden Schusses erhob er sich in seiner ganzen Länge und begleitete seine Schüsse mit kräftigen Worten: „Ihr Lumpe, euch solls Gewitter hole!" — „Wenn ihr denkt, daß ich mich vor euch ferchte tu, seid ihr schief gewickelt!" — „Ihr trefft ja doch nix, Ihr krumme Afer." Kaum war dies für die Engländer wenig schmeichelhafte Urteil verklungen, erhielt er einen Schuß durch den Oberschenkel. „Ewwe hob ich einen," rief er, schüttelte die Fäuste gegen den Feind, blieb aber stehen und feuerte weiter, indem er brüllte: „Jetzt kriegt ers erst recht!" Da erhielt er einen zweiten Treffer in den Arm, turkelte und ließ sein Gewehr fallen. „Alleweil hab ich genug," sagte er und hinkte nach rückwärts aus der Schützenlinie, um sich verbinden zu lassen. Nach einer Weile machte er wieder Front, sagte: „Halt, ich hab mei Braut vergesse", ging auf seinen alten Platz, hob mit liebevollem Blick sein Gewehr auf, hängte es um und ging im ruhigen Schritt zum Verbandplatz, den er auch ohne weitere Verwundung erreichte.

21. 10. 14. Der Angriff wird fortgesetzt in Richtung Le Touquet—Fétus—Bahndamm—Grand Mesnil-Ferme. Hier geht ebenso wie am 20. der Angriff über eine deckungslose Ebene gegen einen Feind in einem Graben, der noch von keiner deutschen Granate berührt ist. Die englische Infanterie schoß damals vorzüglich, die Artillerie war weniger gut.

22. 10. 14. Nur sehr langsames Fortschreiten des Angriffs. Die Engländer sind sehr aufmerksam und haben ausgezeichnete Schützen.

23. 10. 14. 5° morgs. bei Dunkelheit Angriff auf die englische Stellung. Das Vorgehen ist sehr erschwert durch zahlreiche, tiefe, wassergefüllte Gräben im Vorgelände. Der Angriff erreicht das damals nur sehr einfache Drahthindernis und wird dort abgewiesen. Das Regiment geht in die Ausgangsstellung zurück. Hauptmann Coulmann war es gelungen, mit sieben Mann in den englischen Graben einzudringen und sich dort zu halten. Nach Einbruch der Dunkelheit kamen alle unversehrt

zurück. Die damalige Artillerie-Vorbereitung genügte wohl für den Bewegungskrieg, war aber gegen einen Feind im Graben mit einem auch einfachen Hindernis zu gering.

24. 10. 14. Keine Veränderung. Abends, wie immer, setzt sehr heftiger Feuerüberfall durch englisches Infanterie-, Maschinengewehr- und Artilleriefeuer ein, durch den nichts erreicht wird und der allgemein der „Abendsegen" hieß.

25. 10. 14. Feind geht unter dem Schutz der Dunkelheit zirka 3 km bis Grande-Flamengerie-Ferme zurück. Die Division folgt bis etwa 800 m vor die neue feindliche Stellung. Der Angriff wird des Nachts abschnittsweise weiter vorgetragen.

27. 10. 14. Etwas ruhigerer Tag. Die genommenen Gräben wurden aufgeräumt und dabei viel gute englische Verpflegung, Fleischbüchsen, Käse und Marmelade gefunden, die unseren verwundeten Leuten sehr zu statten kam. Gefechtsstärke vor einer Woche 19 Offiziere, 6 Offizierstellvertreter, 1580 Mann, heute 12 Offiziere, 2 Offizierstellvertreter, 745 Mann, darunter viele, die sich krank fühlen, aber doch bei der Truppe bleiben.

28. 10. 14. Endlich kommt regelmäßig Post aus der Heimat. Die ersten hessischen Tapferkeitsmedaillen werden ausgegeben.

29. 10. 14. Die Division wird dem XXIV. R.A.K., General der Infanterie v. Gerok, unterstellt. Den Angriff führt hauptsächlich 50. R.Brig., Generallt. Frhr. v. der Becke (Oberst v. Bassewitz am 15. 9. bei Servon verwundet), 49. R.Brig. unterstützt den Angriff durch Anfassen von Grande-Flamengerie-Ferme her und durch Scheinangriffe. Keine besonderen Ereignisse.

Am 3. 11. 14 gab der Gefreite Rotte aus Lämmerspiel bei Offenbach ein Beispiel von mannhaftem Sinn und Uneigennützigkeit, wie man es nur selten finden wird. Eine Granate hatte ihm beide Beine abgerissen. Trotz dieser furchtbaren Verwundung war er bei voller Besinnung und bedankte sich bei seinem Bataillonskommandeur für die trostvollen Worte, die dieser an ihn richtete, als er vorbeigetragen wurde. Kein Laut der Klage kam aus seinem Munde, vielmehr forderte er seine beiden Krankenträger auf, die Bahre niederzusetzen und sich auszuruhen, er käme noch rechtzeitig zum Verbandplatz.

3. 11. 14. Die Division wird durch das sächsische XIX. A.K. abgelöst. Marsch nach St. André bei Lille, dort Unterkunft und Ruhe. Zwischen Menin und der Küste war am 20. 10. eine neue Schlacht entbrannt.

Franzosen, Engländer und Belgier beabsichtigten, durch überraschenden Vorstoß den Nordflügel der Deutschen zu umfassen, um dadurch Belgien und Nordost-Frankreich zurückzugewinnen. Die neugebildete 4. Armee kam ihnen mit der Offensive zuvor, ihr Ziel war Calais. Die 25. R.D. sollte an diesen Kämpfen bei der Armeegruppe Fabeck teilnehmen, die zwischen Werwicq und Warneton südlich von Ypern vorbei durchstoßen sollte.

5. 11. 14. Marsch nach Wervicq. Die Engländer sind zum großen Teil wegen starker Verluste aus der vorderen Linie zurückgezogen und durch Franzosen ersetzt. Die Division löst die 4. bayerische J.D. im Abschnitt Kapellerie ausschließlich — Park Wytschaete ausschließlich — ab. Sie soll den Angriff weiter vortragen gegen den Südrand des Etang de Dickebusch—Basseye, gegen Straße Dickebusch—La Clytte. 50. R.Brig. hat die vorderste Linie am 5. 11. abgelöst.

6. 11. 14. Marsch nach Comines, von da nach Rondel als Rückhalt für 50. R.Brig. zur Verfügung der Division.

7. 11. 14. Der Angriff der Division kommt nicht vorwärts, Regiment bleibt bei Rondel. Es fehlte wieder an ausreichender Artillerie-Vorbereitung. Der Feind lag gut gedeckt in seinen Gräben, wir mußten über das freie Feld, das nur sehr wenig Deckung bot.

8. 11. 14. Der Angriff soll heute durchgeführt werden, Regiment bleibt Divisions-Reserve. Das vorliegende Waldstück, von uns Hessenwald genannt, ist stark besetzt, die Artillerievorbereitung genügt nicht, doch kommt die vordere Linie nach und nach auf Sturmentfernung heran.

11. 11. 14. Da der Angriff bisher immer noch nicht gelungen war, wurde für den 11. 11 erneut der Angriff der Division unter Einsatz der Divisions-Reserven, R.J.R. 116, angesetzt. Die Regimentsmusik J.R. 168 sollte, wie schon bei Ennetières auf Befehl des Kommandierenden Herrn Generals, möglichst weit vorn in Deckung den Avancier-Marsch spielen. 7° vorm. traten die Bataillone an, doch ging es bei dem heftigen Feuer, das ihnen entgegenschlug nur sehr langsam unter großen Verlusten vorwärts. Der bewährte tapfere Führer des II. Batls., Major Schroeder, fand hier als einer der ersten den Heldentod durch Bauchschuß in den Armen seines Sohnes, der, kurz vorher aus dem Kadettenkorps gekommen, Adjutant des Bataillons seines Vaters war. Die Sturmabteilungen hatten sich schließlich in eine feuchte Mulde vorgearbeitet, die auf Sturmentfernung vor der feindlichen Stellung lag. Hier lagen die Verbände stark gemischt und machten eine letzte Atem-

pause. Auf dem rechten Flügel lag als einziger Offizier Hptm. Leszner, zu ihm war Lt. Schroeder nach dem Tode seines Vaters herangekrochen. Da kam von den Beobachtern die Meldung: „Das feindliche Feuer läßt nach, wir können stürmen.“ In der Nähe bei J.R. 168 liefen auch einige Franzosen über. Sofort sprangen beide Offiziere vor die Front. Der einzige in der Nähe befindliche Hornist, Bataillonstambour, blies das Angriffssignal und sofort stürzte alles auf den Feind. Durch die Wucht des Angriffs waren die Franzosen so erschüttert, daß viele die Gewehre fortwarfen, sich ergaben oder wegliefen, obgleich sie dem stark zusammengeschossenen Angreifer an Zahl überlegen schienen. Alles, was sich wehrte, wurde im erbitterten Einzelkampf niedergemacht. Bis zum jenseitigen Waldrande wurde durchgestoßen. Weiteres Vordringen verhinderte das feindliche Artilleriefeuer, das aus Richtung Kemmel links und von St. Eloy rechts flankierend wirkte. Beim Angriff war der Lt. Schroeder bald seinem Vater im Tode nachgefolgt.

12. 11. 14. Ablösung und Marsch nach Garde Dieu. Nur wenige Offiziere, 70 Unteroffiziere, 570 Mann kamen heil aus diesen schweren Kämpfen zurück.

Die 4. Armee hatte in den letzten Wochen wohl örtliche Vorteile errungen, doch konnte das eigentliche Ziel nicht erreicht werden. Örtliche Kämpfe hielten noch einige Zeit an, dann kam es auch hier zum Stellungskrieg. Die Hoffnung, den Krieg noch 1914 zu beenden, war dahin!

13. 11. 14. Ordnen der Verbände und Marsch nach Comines, dort Unterkunft. Für Unteroffiziere und Mannschaften wird nach Kräften gesorgt.

14. 11. 14. Ruhetag in Comines, Major v. Westernhagen wird zum Oberstleutnant befördert.

15. 11. 14. Ablösung des bayerischen J.R. 5 am Nordwestrand des beilförmigen Waldstückes. Einrichten zur hartnäckigen Verteidigung und Erkundung des Wytschaete-Baches. Oberlt. v Ilsemann erhielt als erster Offizier des Regiments das E.K. I.

17., 18., 19. 11. 14 in Stellung. 17. wird Major v. Goetze schwer verwundet.

Am 17. 11. 14 früh war Major v. Goetze, als er über fast freies Feld sprungweise vorging, um sich persönlich von der Lage der vordersten Linie seines Bataillons zu überzeugen, dicht hinter der vordersten Linie am Nordrand des beilförmigen Wäldchens durch Brustschuß (Infanteriegeschoß) schwer verwundet zusammengebrochen. Seine Melder, die ihn



Von rechts nach links. Maj. d. R. Westphalen, 1. Kdr. d. III./L 85, Maj. Radermacher, 3. Kdr. des R. 116, Lt. d. R. Kircher, 1. Adj. des III./L 85.



Hptm. Goepel, Führer des I./R. 116 und Lt. d. R. Dortschy, vor der Wohnung des Stabes I./R. 116 an der Bzura bei Mlodzieszyn, April 1915.



Grabenstück bei Mlodzieszyn, Lt d R Kagermann
2. 9. 15 an der Jasiolda.



Unterstände an der Pilica bei Inowlodz, März 1915

begleitet hatten, konnten ihm nicht helfen, da der Feind auf jeden Kopf feuerte, der sich nur einen Augenblick über die Deckung erhob. Auf die Nachricht von der Verwundung des Major v. Goetze war sein treuer Bursche Franz Schulte aus Allendorf vom Bataillonsunterstand zu ihm gekommen. Ihm gelang es unter den größten Schwierigkeiten, seinen Major zurückzubringen mit Hilfe eines der Melder. Da um 11° Nebel eintrat, konnte Major v. Goetze zum Regimentsunterstand gebracht werden. Dann dauerte es noch 2 Stunden, bis Major v. Goetze beim R.I.R. 118 in ärztliche Behandlung kam.

20. 11. 14. Ablösung durch Bayern. Unterkunft in Comines.

21., 22. 11. 14. Ruhetage in Comines.

23. 11. 14. Regiment löst bayr. I.R. 17 in seiner Stellung Südspitze des beilförmigen Waldes Holländische Schur-Ferme—Straße Wytschaete — Groote Vierstraet ab. Regimentsstab in Kloster Wytschaete, ein besonders beliebtes Ziel der feindlichen Artillerie.

24.—27. 11. 14. Ausbau der Stellung. Der Divisionskommandeur General v. Helldorff wurde im Park von Wytschaete durch Armschuß verwundet. Er wollte die Führung der Division behalten und bei der Truppe bleiben, leider war dies nicht möglich, die Verwundung war ernster als es anfangs schien. Das Ausscheiden dieses frischen, energischen und tatkräftigen Generals war ein großer Verlust für die Division. Wir alle, die ihn gekannt und erlebt haben, was er mit seinem außerordentlich tüchtigen Generalstabsoffizier Hptm. v. Unruh zusammen geleistet hat, werden ihn nie vergessen. Leider starb er schon im Jahre 1915. Die Führung der Division übernahm nach einigen Tagen General v. Jarotzky. 27. abds. Ablösung durch bayr. I.R. 8. Marsch nach Comines. Dort wurde Hptm. Goepel durch eine schwere Granate, die eine der Brücken treffen sollte, schwer verwundet.

28. 11. 14. Marsch nach Tourcoing und Ortsunterkunft dort.

29. 11. 14. Marsch nach Lille. Verladen des Regiments auf den Bahnhöfen Ste. Madeleine und St. André. Große Spannung, wohin die Reise geht. Transport über Mézières—Luxemburg—Trier. Es wird immer klarer, daß der östliche Kriegsschauplatz unser Ziel ist, der Wechsel wird freudig begrüßt. Weiter geht der Transport über Koblenz, durch die engere Heimat vieler Angehöriger des Regiments, Hanau—Halle — Berlin—Posen—Thorn nach Wloclawek, wo die Transporte am 2. und 3. 12. ankommen. Nach längerer Rast wird mit 340 neu eingetroffenen Ersatzmannschaften der Marsch über Kowal nach Rakutow angetreten.

Feste Straßen fehlten, es gab nur sehr breite Sandwege, auf denen die Fahrzeuge unter größter Anstrengung der Pferde nur langsam vorwärts kamen, so daß in den nächsten Tagen weitere Pferde aus dem Lande beigetrieben werden mußten.



Mitte November hatte Großfürst Nikolai Nikolajewitsch mit seinen Armeen Schlesien bedroht. Zur Umfassung seines schwächeren Nordflügels sollte die 9. Armee unter Befehl des Generals der Kavallerie v. Mackensen aus der Linie Posen—Thorn gegen Lowicz—Lodz vorstoßen. Schwere Kämpfe (z. B. Brzeczinn) hatte die Armee bereits hinter sich, als das Regiment im Verbande des XIII. A.K., General v. Fabeck (25. R.D. und 26. J.D.) in Polen ausgeladen wurde. Um den Druck des linken Flügels der 9. Armee auf Lowicz mehr Kraft zu geben, sollte das XIII.A.K. von Wloclawek aus in den Kampf eingreifen. Die Brigade führte Oberstlt. Stempel. Die Division gehörte zur 9. Armee und wieder zum XIII. A.K., dessen 26. J.D. schon im Kampfe stand.

4. 12. 14. Gombin soll erreicht werden, da aber die Ersatzmannschaften nicht einmarschiert waren und die Fahrzeuge bei den tiefen Sandwegen nur langsam vorwärts kamen, blieb das Regiment in Donnesruh bei Gostynin.

5. 12. 14. Marsch nach Gombin, ein unsauberes Judennest, dort Schutzimpfung gegen Cholera.

6. 12. 14. Marsch nach Czyzew, dort gedeckte Aufstellung, Front nach Südosten. Feind westlich Ilow—Zaluskow dicht östlich Wszeliwy — Byki. 26. J.D. im Kampf in Linie Wszeliwy westlich Zaluskow und



nördlich 1. J.D. bei Olszyny. 25. R.D. stellt sich zum Angriff in südöstlicher Richtung bereit.

7. 12. 14. 8° vorm. tritt Regiment ins Gefecht gegen Windmühlenhöhe von Wszeliwy. Der Angriff führte, wie meist in Polen, über ebenes Gelände, das wenig Deckung bot, dessen leichter Sandboden aber das Eingraben sehr erleichterte. Die feindliche Artilleriewirkung war im Vergleich zu Frankreich gering zu nennen. Dagegen waren die Verluste durch das Tag und Nacht andauernde Feuer der russischen Infanterie mit zahlreichen Maschinengewehren nicht nur im Gefecht, sondern auch beim Essenholen groß. Das I. Batl., aus der 1. -6. Komp. zusammengesetzt, war am 6. 12. 1000 Gewehre stark, bekam am 10. 12. 103 Mann Ersatz und war am 19. 12. nur mehr 190 Gewehre stark. Von den 6 braven Gefechtsordonnanzen des Bataillons waren 5 gefallen, darunter der Gefr. Schloß und die Musk. Weber und Käse. Das Vorarbeiten gegen die feindliche Stellung über die erbarmungslose Ebene, zunächst mit ganz unzureichendem Einsatz von Artillerie, konnte nur sehr langsam erfolgen. Die russischen Stellungen waren ganz vorzüglich ausgebaut und außerordentlich stark besetzt, so daß gegen einen an Zahl stark überlegenen Feind angegriffen werden mußte.

8., 9., 10., 11. 12. 14. Fortsetzung des Angriffs.

12. 12. 14. Endlich kann schwere Artillerie eingesetzt werden. Nach kurzem Wirkungsschießen laufen die Russen scharenweise über, ca. 1500 Überläufer werden gefangen, die Stellung besetzt und darüber hinaus vorgegangen. Beim Vorgehen über die genommene Stellung hinaus kam noch Feuer aus der linken Flanke aus großer Entfernung. Hierbei erhielt Major Leszner einen Schuß durch den Mantelkragen, sein Adjutant Offz.Stellv. Klump einen Schuß durch die Kartentasche, dann auf die linke Gesäßhälfte. Mit dem Ruf: „Donnerwetter Herr Major, jetzt hab ich aber einen im Gesäß, das Blut läuft nur so", setzte er sich hin und Major Leszner stellte fest, daß das „Blut" Rotwein aus der von dem Geschoß durchschlagenen Feldflasche war. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde Dobki erreicht und dort biwakiert. Als der Gefr. Götz abds dem Bataillonsstab Verpflegung brachte, fiel es auf, daß sein Handrücken weiß waren, die übrigen Teile der Hände aber die gewohnte Dreckfarbe hatten. Er hatte in seiner ganzen Würde in der alten Stellung des Stabes gesessen, als dieser schon vorgegangen war, um die Befehle und Tagebücher, die nicht mit in die vorderste Linie genommen wurden, aufzubewahren. Die vielen Überläufer sibirischer Regimenter waren an

ihm vorbeigegangen, hatten ihn wohl für einen hohen Offizier gehalten und ihm die Hände geküßt.

13. 12. 14. Verfolgung über Zalesie—Wirowa auf Antosin. Abds. wird die feindliche Stellung am Ostrande des brennenden Dorfes Antosin genommen und 90 Gefangene gemacht.

14. 12. 14. Gefecht gegen Feind bei Nowawies. Überall hatten die Russen Ortschaften und Güter in unglaublichster Weise verwüstet. Kolonnen von Flüchtlingen zogen in traurigster Verfassung nach Westen.

15. 12. 14. Die Russen haben sich wieder festgesetzt und leisten hartnäckigen Widerstand, der Angriff wird, nur von Feldartillerie unterstützt, fortgesetzt und kommt nur sehr langsam vorwärts.

16. 12. 14. Feind räumt seine Stellung. Verfolgung bis zum Wald von Alexandrow. 12° geht Regiment nach Südostecke des Waldes, von da mit I. in 1. Linie, II. in 2. Linie links gestaffelt folgend links von R.J.R. 118 auf Zdzarow und Straße Emiszew—Lubiejow vor. Nachts besetzt eine Kompanie Zdzarow, zwei Kompanien gruben sich an der Brücke von Lubiejow ein. Rest des Regiments bleibt in Emiszew, einem Gut mit ansehnlichem Herrenhaus, schönem Park und ausgedehnten Stallgebäuden und Scheunen. Bei dem seit einiger Zeit eingetretenen Frostwetter mit wenig Schnee ist die Unterkunft dort kalt. Oberst v. Pfeil übernahm wieder die Führung der Brigade.

17. 12. 14. Gefecht von Emiszew auf Lubiejow.

18. 12. 14. Vorm. nimmt das feindliche Artilleriefeuer vom jenseitigen Bzuraufer zu. Mittags Sturm auf feindliche Stellung, die genommen wird, 1 M G. erbeutet, gegen 1000 Gefangene. II. übernimmt die Sicherung, Rest Unterkunft in dem sehr kleinen und dürftigen Niezgoda (Alarmquartiere). 50. R.Brig. hat Dachowo genommen. Wir sehen Züge aus Richtung Warschau in Sochaczew auf dem jenseitigen Bzuraufer ankommen, die Division drängt vorwärts, „die Russen fahren ab". Wir sind der Ansicht, daß Verstärkungen ankommen, was sich später als richtig herausgestellt hat. Die Hessen wurden im Tagesbericht besonders lobend erwähnt. Die Anstrengungen der letzten Tage waren außerordentlich. Die Gefechtsstärke war bei allen Regimentern der Division auf 4—600 Mann gesunken mit nur verhältnismäßig wenigen Unteroffizieren und Offizieren. Aber überall war die russische Dampfwalze zum Stehen gekommen. Die Russen lagen erschöpft nach ihren ungeheuren Verlusten hinter Bzura, Pilica, Nida und Dunajek. Die zweite große Krise des Krieges war glücklich überwunden. Da Ersatz

oder Ablösung nicht zur Verfügung stand, wurde die Offensive zunächst eingestellt.

19. 12. 14. Regiment wird von zwei voll kampfkräftigen Kompanien III./L. 85 in seiner Stellung abgelöst und bezieht Ortsunterkunft in Lubiejow, einem kleinen Dörfchen mit einfachem Herrenhaus, das nur sehr mäßige Unterkunft bietet.

Das III. Batl. L.J.R. 85, Kommandeur Major d. R. Westphalen, Adj. Lt. d. R. Kircher, gehörte vom 7. 8. 14 ab zur Besatzung der Nordseeinsel Pellworm. Es tat dort bis 1. 12. 14 Sicherheits- und Ausbildungsdienst ohne besondere Ereignisse. Am 3. 12. 14 wurde das Bataillon in Husum verladen und nach Arnswalde abtransportiert, wo es am 5. 12. 14 eintraf und Ortsunterkunft bezog. Am 8. 12. 14 wurde das Bataillon dort wieder verladen und nach Pniewo abtransportiert. Dort traf es am 12. 12. 14 ein, trat den Marsch auf Sanniki an, wurde aber in Osmolin angehalten und bezog dort Alarmquartier. Es wurde der 25. R.D. zugeteilt (9. Armee, XIII. A.K.). Am 13. 12. 14 wurde das Bataillon zum Absuchen und Aufräumen des Gefechtsfeldes von Wszeliwy verwendet, marschierte dann nach Antosin und räumte das dortige Gefechtsfeld bis 18. 12. 14 auf. 19. 12. 14 marschierte das Bataillon nach Emilszew und erhielt dort Befehl, nach Lubiejow zum R.J.R. 116 zu marschieren und je einen Offizier an die 4 Regimenter der 25. R.D. abzugeben. Lt. Hildebrand an R.J.R. 116, Lt. Kamenz an R.J.R. 118, Lt. Brück an R.J.R. 83, Lt. Heydenreich an J.R. 168. Dem Bataillon war schon in Pellworm der 2. Zug der 1. Komp. L.Pi.-Batls. 9 unter Vizefeldw. Oelkers zugeteilt worden, der das Bataillon nach Polen begleitete. Dieser Zug trat ebenfalls zum R.J.R. 116 und blieb beim Regiment bis zu seiner Auflösung im September 1918 trotz aller Versuche von Kommandeuren der Pioniere der verschiedenen Armee-Korps, denen das Regiment angehörte, den Zug zurückzuerhalten. Er hat unter seinem sehr tüchtigen und rührigen Führer Vizefeldwebel, später Offizierstellvertreter und dann Lt. Oelkers, später Lt. d. R. Schwertfeger, dem Regiment und der Division vortreffliche Dienste geleistet.

20. 12. 14. III./L. 85 wird dem Regiment als neues Bataillon zugeteilt, behält aber seine bisherige Bezeichnung. Aus dem bisherigen Regiment wird ein Bataillon formiert, Führer Major Lessner, Adj. Lt. d. R. Volland. Der Angriff der 50. R.Brig., die mit 2 Bataillonen die Bzura überschritten hat, wird von 2 Kompanien III./L. 85 durch

Feuer unterstützt. An diesem Tage ging ein Telegramm des Großherzogs von Hessen ein: „Mit Stolz und Dank gedenkt der Großherzog seiner tapferen 25. R.D., die durch ihr hervorragendes Verhalten zu den letzten großen Erfolgen im Osten beigetragen hat."

21. 12. 14. Nachts Alarm durch russischen Angriff auf den Brückenkopf auf dem rechten Bzuraufer, der gehalten wird. Bataillon Leszner rückt nach Dachowo vor, kommt aber noch vor Tagesanbruch nach Lubiejow zurück.

22. 12. 14. Das Regiment löst Teile der 50. R.Brig. in der Brückenkopf-Stellung ab.

23. und 24. 12. 14. Ausbau der Stellung. Der „nach sicheren Nachrichten der Division" für die Nacht vom 24./25. erwartete allgemeine russische Angriff erfolgte nicht.

25. 12. 14. 5° morgens Ablösung durch 50. R.Brig. Bataillon Leszner geht nach Lubiejow, Regts.-Stab und III./L. 85 nach Emiszew. III./L 85 schickte 100 Mann als Korpsreserve nach Stabsquartier des Generalkommandos Rybno. In bescheidenster Weise kann das Weihnachtsfest gefeiert werden, da auch am

26. 12. 14 Ruhe ist.

27. 12. 14. Ruhe. III./L. 85 gibt die 11. Komp. an 26. J.D. nach Dembsk ab.

28. 12. 14. Das Regiment bezieht wieder die Brückenkopfstellung.

29. 12. 14 in Stellung.

30. 12. 14. Angriff auf den vor der Front des Brückenkopfs liegenden Wald von Borysewek, der nicht vorwärtskommt, weil er durch russisches Feuer von links flankiert wird. 9. und 12./III. L. 85 werden eingesetzt, um das Flankenfeuer zu verhindern.

31. 12. 14. Der Angriff wird nicht fortgesetzt. 50. R.Brig. geht unter dem Schutz des Nebels oberhalb des Brückenkopfs bei Kozlow Biskupi gewaltsam über die Bzura und bildet einen neuen Brückenkopf

1915

1. 1. 15. Der Wald von Boryszewek soll von Süden her durch 50 R.Brig. und R.J.R. 52 angegriffen werden, der Angriff kommt nicht vorwärts. Abends überrennen die Russen nach flankierendem M.G.-Feuer den Brückenkopf Kozlow—Biskupi, der aber sofort wieder von der 50. R.Brig. genommen wird.

2. 1. 15. Durch Vorarbeiten während der Nacht wird vor dem Brückenkopf bei Dachowo eine äußere Brückenkopfstellung gebildet.

3. 1. 15. Nach Ablösung geht III./L. 85 nach Emiszew, I./R. 116 nach Lubiejow, die äußere Brückenkopfstellung wird aufgegeben.

4. 1. 15. 351 Mann Ersatz treffen ein und werden verteilt.

5. 1. 15. Das Regiment löst R.J.R. 83 in seiner Stellung auf dem westlichen Bzura-Ufer ab.

6. 1. 15. III./L. 85 löst in der Brückenkopfstellung bei Dachowo ab.

7. 1. 15. Lage unverändert.

8. 1. 15. 4° vorm. Ablösung, Unterkunft in Gut Szwarocin.

9. 1. 15. Unterkunftswechsel nach Lubiejow, Typhusimpfung.

10. 1. 15. Ruhe.

11. 11. 15. Ablösung des R.J.R. 118 im Brückenkopf Kozlow—Biskupi. III./L. 85 löst ab im Abschnitt von Lutomiabrücke an der Straße entlang — nördlichstes Haus von Antoniew – über die Straße bis an den Weg Gut Szwarocin—Kozlow—Biskupi.

12. 1. 15. Ausbau der Stellung. III./L. 85 erhält die ersten E.K. II.

13. 1.—2. 2. 15 ist das Regiment abwechselnd in vorderer Stellung und in Ruhe ohne besondere Ereignisse. An den Ruhetagen wird an einer zweiten Stellung ca. 800 m östlich Lubiejow und an Unterständen in Lubiejow und Erminow gearbeitet. Am 16. 1. 15 wird der Brückenkopf bei Kozlow—Biskupi aufgegeben, weil zunächst mit weiterem Vorgehen nicht zu rechnen ist und in diesem Brückenkopf täglich Verluste entstanden. Bei der jetzt herrschenden Kälte macht die Beschaffung von Holz zum Heizen Schwierigkeiten. Nachdem die Windmühle bei Dachowo verheizt ist und auch in den Ortschaften kein Holz mehr aufzutreiben ist, muß Holz im Walde von Alexandrow geschlagen und herangefahren werden.

Durch A.K.O. vom 27. 1., bekanntgegeben am 1. 2., wird Lt. d. R. Trümper zum Oberleutnant, die Vizefeldwebel Zeh, Brust, Weiß, Werner zu Leutnants der Reserve befördert. 18. 1. findet die 2. Typhus-Impfung statt.

2. 2. 15. Abds. trifft 11./L. 85, die zur 26. J.D. in Dembsk abkommandiert war, im Brückenkopf bei Dachowo ein. Abends heftiges Artilleriefeuer auf Dachowo, den Brückenkopf und Antoniew, das über Mitternacht andauert.

3. 2. 15. 1[50] morgs. Angriff der Russen auf den Brückenkopf, etwa 30 Russen dringen in unseren Graben ein, Hptm. Petersen, 9. Komp., setzt seine Reserven ein und wirft die Russen hinaus. Er selbst fällt, als er als erster in den von den Russen besetzten Graben eindringt. Der Angriff wird von der 9. Komp., unterstützt durch 11. und 2. Komp., Zug Kippen der 6., der abds. in den Brückenkopf vorgezogen war und durch Pioniere mit Handgranaten abgewiesen. Lt. Hedges, der für Hptm Petersen die Führung der 9. Komp. übernommen hatte, fällt gegen 8[0] morgens, Hptm. Spiegeler (11.) wird morgens durch Granatsplitter verwundet. Korpstagesbefehl vom 4. 2. 15: „Ich spreche dem III./L. 85 meine Anerkennung aus für das tapfere Verhalten bei der nächtlichen Verteidigung des Brückenkopfes von Dachowo. Major Westphalen erhielt am 6. 2. die Hessische Tapferkeitsmedaille und am 21. 3. das E.K. I, das ihm beim A.O.K. durch den Armee-Führer übergeben wurde. Am 7. 2. 15 stehen bei Gombin Abordnungen der 9. Armee im offenen Viereck. Seine Majestät der Kaiser schreitet die Front ab und hält eine Ansprache. Bis 18. 3. 15 ist das Regiment ohne besondere Ereignisse teils in Dachowo- und Antoniew-Stellung, teils in Ruhe in Lubiejow, Gut Szwarocin und Rybno. Der Regimentskommandeur Oberstlt. v. Westernhagen mußte sich am 8. 3. krank melden, die Führung des Regiments übernahm Major Grußdorf, seit 8. 2. Kommandeur des II. Batls.

Am 8. 3. abds. wurde Major Radermacher, J.R. 168, von der Division zur Führung des Regiments kommandiert, und durch A.K.O. am 8. 3. zum Kommandeur des Regiments ernannt. Er übernahm das Regiment am 9. 3. Vom 3. 2. 15 ab ist Oberst v. Bonin, J.R. 96, Brigadekommandeur; Brigadeadjutant Oblt. Andreas, J.R. 83.

III./L. 85 war mit Gewehren 88 bewaffnet, die bei der Verteidigung des Brückenkopfes Dachowo sich nicht bewährt hatten. Sie wurden nach und nach mit Gewehren 98 ausgetauscht.

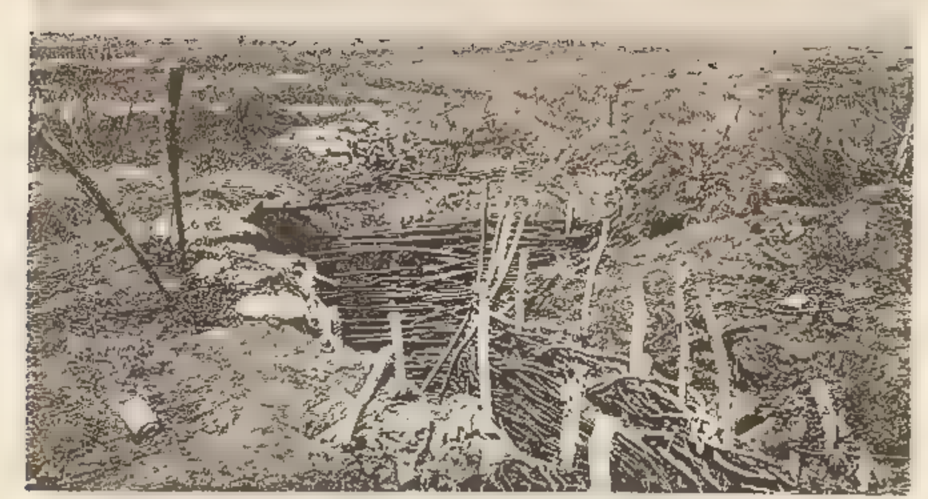
Am 12. 2. 15 war das Regiment zu 8 Kompanien neu formiert worden.



Auf dem Marktplatz zu Tomascow, Mai 1915



Im Warthelager, Mai 1915.



Eroberte russische Stellung, Juli 1915.



Auf dem Vormarsch in Rußland, Juli 1915.



Zigeuner in Flinci, Syrmien, Juni 1915



Auf der Puszta, Juni 1915



Rast auf einem Übungsmarsch, Syrmien Oblt d R Trumper, Juni 1915



Rast auf einem Übungsmarsch bei Adasevci, Syrmien, Juni 1915

Regimentskommandeur: Oberstlt v. Westernhagen (J.R. 115),
Adjutant: Lt. d. R. Kugel (D. 24),
Führer des großen Trosses: Lt. d. R. Schuldt,
Regimentsarzt: Stabsarzt d. R. Dr. Wetz.

I. Bataillon:

Major Leszner (J.R. 168),
Adjutant: Lt. v. Fries,
Verpflegungsoffizier: Feldw.Lt. Gruhn.

1. Komp.: Lt. d. R. Dortschy (F.A.R. 18), Lt. d. R. Wahl, Offz.Stellv. Muhl,
2. Komp.: Lt. d. R. Weiß, Lt. d. L. Klump, Offz.Stellv. Heidt.
3. Komp.: Lt. André, Lt. d. R. Zeh.
4. Komp.: Hptm. Holleck (F.A.R. 41), Lt. d. L. Kagermann.
M G.K.: Oblt. Schmitz, Lts. d. R. Lühning, Meißner.

II. Bataillon:

Major Grußdorf,
Adjutant: Lt. d. R. Volland (U. 6),
Verpflegungsoffizier: Lt. d. R. Ahmels (U. 13).

5 Komp.: Oblt. d. R. Trümper, Lt. d. L. Brandt, Offz.Stellv. Kurz.
6. Komp.: Lt. d. L. Brust, Lt. d. R. Schneider, Feldw.Lt. Kees.
7. Komp.: Lt. v. der Wense (115), Lt. d. L. Werner, Offz.Stellv. Gaedke.
8 Komp.: Hptm. d. L. Bloch, Lt. d. R. Ohlweiler (F.A.R. 18), Lt. d. R. Südel.

III. Bataillon (III./L. 85):

Major d. R. Westphalen,
Adjutant: Lt. d. R. Kircher,
Verpflegungsoffizier: Feldw.Lt. Katzenberger,
Oberarzt d. R. Dr. Hansen.

9. Komp.: Lt. d. R. Bartels, Offz.Stellv. Weber.
10. Komp: Hptm. d. L. Dobbert.
11. Komp.: Lt. d. R. Grassow, Feldw.Lt. Sohst, Offz.Stellv. Schwedt, Stautz.
12. Komp.: Oblt. d. L. Schöfer, Lt. d. L. Dähmlow, Jakobsen.

15. 3. 15 mußte Major Leszner sich krank melden, die Führung des I. Batls. übernahm Hptm. Holleck.

18., 19. 3. 15 wird das Regiment im Verband der 49. R.Brig. zur anderweitigen Verwendung abgelöst und untergebracht: Regts.-Stab und II. Hüttenlager Schwarzwald westlich Kozlow—Szlachecki, I. in Gongolin—Poludniowy und Gromow, III. in Lysykowice, M.G.K. 18. Rubno, 19. Gongolin—Poludniowy.

20. 3. 15. Bahntransport von Lowicz nach Tomaszow, dort Unterkunft.

21. 3. 15. Ruhe.

22. 3. 15. Das Regiment marschiert 3^0 nachm. nach Spala und löst von dort aus 8^0 abds. österreichische Truppenteile im Brückenkopf Inowlodz an der Pilica ab.

III./L. 85 übernimmt den Westabschnitt, rechter Flügel, mit 3 M.G., 1 Zug Reserve.

I. Mittelabschnitt mit 2 M.G, 1 Kompanie Reserve.

II. Ostabschnitt mit 2 M.G., keine Reserve.

Regts.-Stab im Brückenkopf, Mittelabschnitt.

Die Stellung war im allgemeinen eine ruhige, fast ganz ohne Artilleriefeuer, doch unterhielten die Russen Tag und Nacht Infanteriefeuer. Rechts von uns lagen Österreicher, die uns anfangs durch alarmierende Nachrichten über den Feind beunruhigten, bis wir den Wert dieser Nachrichten, die sich meistens als falsch oder stark übertrieben herausstellten, kennenlernten. III./L. 85 konnte seine Verpflegung durch Fischfang verbessern. Landschaftlich lag die Stellung sehr schön auf Hügeln dicht an der Pilica, auf dem anderen Ufer der nur wenig zerstörte Ort Inowlodz. Abends erfreute Lt. Dortschy öfters das Regiment durch Spielen der Orgel in der Kirche Inowlodz.

26. 3. 15 besichtigte General v. Plüskow, Kommandierender General XI. A.K., die Stellung, dessen ungewöhnliche Größe in keinen Laufgraben paßte.

27., 28. 3. 15 wurden 2 Feldgeschütze als Sturmabwehrgeschütze in die vordere Stellung eingebaut mit Hilfe des Pionierzuges.

1. 4. 15. Gründonnerstag katholischer Feldgottesdienst.

2. 4. 15. Karfreitag evangelischer Feldgottesdienst in der Stellung.

4. 4. 15, am Ostersonntag, baten die Russen um Waffenstillstand zum Begraben ihrer Toten. Dies wurde ihnen hinter ihren Linien gestattet. Alle Feindseligkeiten hörten auf, alles stand und ging oben auf den Deckungen, doch wurde ein Verkehr unserer Leute mit den Russen verhindert.

4° nachm. wird das Regiment durch J.R. 94 abgelöst und bezieht Unterkunft. Rgts.-Stab, I. und M.G.K. Jasien, II. Albertow, III. Dombrowka. Des Osterfestes wegen glänzten die Quartiere und die Ortseinwohner in uns bisher unbekannter Sauberkeit.

5. 4. 15. Ruhe. Das Regiment allein wird der 9. K.D. unterstellt.

6. 4. 15. Die Bataillone marschieren selbständig in neue Unterkunft, Regts.-Stab und III. Rawa, I., eine Kompanie Rawa, Stab, drei Kompagnien und M.G.K. Boguszyce-Kalizdi, II., drei Kompagnien Gut und Dorf Blyni-Stare, eine Kompagnie Sochow.

7. 4. 15. Ruhetag. Der Kommandeur der 13. K.Brig., Oberst Seyffert, führt den Regimentskommandeur und von jedem Bataillon einen Offizier durch die Stellung und weist sie ein.

8. 4. 15. löst das Regiment die Landwehrbataillone Posen III, Lauban III, Schrimm I und Neusalz in der Stellung ab. Jäg Batl. 1 blieb in der Stellung dem Regiment unterstellt. Es hatte die sogenannte Höhe 10 besetzt, die unmittelbar der russischen Stellung gegenüberlag, während sonst in der Stellung die Entfernung vom Feinde größer war. Außerdem blieben in der Stellung dem Regiment unterstellt 120 Schützen der 13. K.Brig., Husaren 8 und Kürassiere 4. 1/3 des Regiments war in vorderster Linie, 1/3 als Abschnittsreserve hinter der vordersten Linie in Unterständen, 1/3 als Hauptreserve in Rawa. Die Stellung war sehr mäßig ausgebaut, sie besaß nicht einmal ein Drahthindernis, das erst vom Pi.-Zug des Regiments in wenigen Nächten gebaut wurde. Die Stellung und Rawa wurden häufig durch russische Artillerie beschossen, hierdurch fiel in der Stellung Lt. d. R. Wenner. Sonst waren die Verluste in der Stellung und in Rawa gering. Der Regts.-Stab löste den Stab der 13. K.Brig. in Rawa ab. Rawa war von unglaublich vielen Juden bewohnt, die mit affenartiger Geschwindigkeit von den Straßen verschwanden, sobald das russische Artilleriefeuer einsetzte.

13. 4. 15 kam Offizier-Nachersatz. Hptm. Goepel nach Wiederherstellung von seiner zweiten schweren Verwundung in Comines, übernahm die Fuhrung des I. Batls., die er mit kurzer Unterbrechung bis zum Ende des Krieges behielt. Hptm. Holleck übernahm wieder die 4. Komp. Hptm. d. R. Lücken übernahm die 1. Komp., Oblt. d. R. Waldeck (im Frieden Kriegsgerichtsrat der 16. Division) die 2. Komp., Hptm. d. R. Römheld die 6. Komp. Außerdem kamen 7 Leutnants, darunter der jüngere Bruder des Regimentsadjutanten, und 2 Feldwebelleutnants. Der Kommandeur der 9. G.K.D., General Graf v. Schmettow,

kam öfters nach Rawa und in die Stellung. Er kam auch kurz vor der Ablösung des Regiments, um dem Regiment für seine Leistungen seinen Dank und seine Anerkennung auszusprechen.

16. 4. 15 wurde das Regiment durch die Brigade Schütze abgelöst und bezog die Quartiere vom 6. 4.

17. 4. 15 bei herrlichem Frühjahrswetter Marsch nach Emilianow-Lubochnia.

18. 4. 15. Marsch nach Tomaszow, wo das Regiment als Armeereserve wieder der 49. R.Brig. unterstellt wurde.

19. u. 20. 4. 15. Ruhetage. Feldarzt Rohde wird Bataillonsarzt II.

21. 4. 15 Bahntransport mit Brigadestab nach Lowicz, dann Marsch in Quartiere. Regts.-Stab und II. Swierzy, I. und M.G.K. Duplice-Duce, III. Gongolin-Poludnowy. III. erhielt in Lowicz 14 Unteroffiziere und 130 Mann Nachersatz.

Der Stab der 49. R.Brig., R.J.R. 116 und I./R.F.A.R. 25 werden der 5. R.D., III. R.A.K. unterstellt. In der Nacht vom

22., 23. 4. 15 marschierten die Bataillone selbständig, I. und II. nach Mlodieszyn, dorthin auch Stab 49. R.Brig. und Regts.-Stab, III. nach Julianopol, großer Troß nach Gizyce.

23., 24. 4. 15 Ruhe und Vorbereitungen zum Beziehen der neuen Stellung, rechter Flügel nördlich Babiec, linker Flügel bei Ww. westlich Witkowice, Anschluß rechts Brigade Doussin, links Detachement v. Westernhagen. Am 24. abds. erfolgte die Ablösung des Besatzungs-Regts. 1 und 2. I. und II. in vorderer Linie, zwei Kompagnien III. in der sogenannten Villen-Kolonie im Walde hinter der Stellung. Stab und zwei Kompagnien in Mlodzieszyn, dort auch Regts.-Stab und Stab 49. R.Brig. Die Stellung, zum größten Teil im Walde gelegen, war eine ziemlich ruhige, die Entfernung vom Feinde verhältnismäßig groß. Es herrschte meist schönes, warmes Frühjahrswetter. Vielfach wurden Feuerüberfälle von uns mit Infanterie und Artillerie unternommen zur Unterstützung eines Unternehmens der rechten Nachbarbrigade, die zwei Kompagnien bei Mistrzewice über die Bzura setzte und weitere Übergänge vorzutäuschen hatte, an denen auch der Pionierzug des Regiments teilnahm. Die Feuerüberfälle wurden meist von den Russen erwidert, unsere Verluste dabei waren gering. Mehrfach erschien morgens ein russischer Flieger und warf Bomben auf Mlodzieszyn; nur der Brigadestab erlitt Schaden durch Zerstörung der Fensterscheiben seines Stabsquartiers.

29. 4. 15 besuchte der Führer der 9. Armee, S. K. H. Prinz Leopold von Bayern, mit dem Chef des Generalstabes, Generalmajor Grünert, das Hüttenlager.

8. 5. 15. 2° morgens wurde das Regiment durch R.J.R. 8 abgelöst und marschierte in Quartiere. Regts.-Stab, I. und M.G.K. Lowicz, II. Malszyce, III. Gongolin.

9. 5. 15. Bahntransport nach Tomaszow, dort bezogen Unterkunft Regts.-Stab, II. und III., der Stab der 49. R.Brig., I. und M.G.K. Zawada.

10.—13. 5. 15. Das Regiment ist Armee-Reserve der 11. Armee. 13. 5. 15 Auflösung des Stabes der 49. R.Brig. und Abschied vom Herrn Brigadekommandeur, Oberst v. Bonin.

14. 5. 15. Bahntransport des Regiments ohne M.G.K, die in Zawada blieb, über Kalisch—Posen nach dem Truppen-Übungsplatz Posen (Warthe-Lager).

15. 5. 15. Ankunft und Unterkunft im Lager. Das Regiment tritt mit J.R. 32 und J.R. 71, 2. und 4. Eskadron Grenadier-Regt. zu Pferd, F.A.R. 205 zur neugebildeten 103. J.D. Divisionskommandeur Herr Generalmajor v. Estorff, der von schwerer Verwundung im September 1914 im Westen noch nicht ganz wiederhergestellt war. Er war durch ein steifes Bein im Gehen und Reiten stark behindert, überwand aber alle Schwierigkeiten mit eiserner Energie. Generalstabsoffiziere Major v. Herwarth, der bisherige Brigadeadjutant, Oblt. Andreas, trat zum Divisionsstab. Kommandeur der 205. J.Brig., Oberst v. Auer, Brigadeadjutant Hptm. Geim, Ordonnanzoffizier Rittmeister d. R. Schuchardt. In den nächsten Tagen wurde das Regiment mit neuen Karabinern 98 bewaffnet und hielt mit diesen Schießübungen im Gelände ab. Die Bekleidung und Ausrüstung wurde ergänzt, Nachersatz eingestellt, Appells mit Pferden und Fahrzeugen abgehalten.

19. 5. 15. Parade der Division vor dem Divisionskommandeur

20. 5. 15 kam eine Anzahl E.K. II. von der 9. Armee und ein E.K. I., das Major Grußdorf erhielt. Lt. d. R. Dortschy wird als Ordonnanzoffizier zum Regts.-Stab kommandiert.

24. 5. 15 (2. Pfingstfeiertag). Feldgottesdienst, evangelisch durch Divisionspfarrer Harney, katholisch durch Divisionspfarrer Abendroth.

25. 5. 15. Abtransport. Große Spannung, wohin? Da Italien in den Krieg auf seiten unserer Gegner einzutreten schien und die Fahrt über Oderberg auf Wien führte, glaubten wir nach der italienischen

Grenze zu kommen. In Marchegg wurde aber die Richtung nach Osten, nach Ungarn eingeschlagen. Die Fahrt bei gutem Wetter war sehr schön; überall blühten die zahlreichen Akazien und jubelte die freundliche Bevölkerung, die wohl zum erstenmal deutsche Truppen sah, uns zu. In Czegled sahen wir unsere M.G.K. wieder. In Szegedin hatten die Transporte 6 Stunden Aufenthalt, so daß Gelegenheit war, die sehr schöne Stadt flüchtig anzusehen. Auch hier wurden wir von den Einwohnern auf das freundlichste begrüßt und mit Blumen beschenkt.

28. 5. 15. Ausladung in Groß-(Nagy)-Beczkerek, dort Ortsunterkunft für Regts.-Stab und I., II. Felsö-Aradi, III. Felsö-Muszlya.

29. 5.15. waren die Offiziere der in und nahe bei Groß-Beczkerek liegenden Stäbe und Truppenteile Gäste des Ersatzbataillons des k. und k. J.R. v. Laudon. Ruhetag, ebenso 30. 5. 15.

31. 5. 15. Marsch, Bataillone selbständig, in die Gegend von Titel an der Theiß. Es herrschte große Hitze an diesem Tage.

1. 6. 15 wird das Regiment in Titel und Rezcöháza mit Pferden und Fahrzeugen auf Schleppkähne verladen und von Schleppdampfern theißabwärts und donauaufwärts bis Jlok, etwa 60 km westlich Peterwardein geschleppt bei bedecktem Himmel und stellenweise leichtem Regen. Der Wasserstand der Donau war über Mittelstand erhöht, sie war von vielen Wasservögeln belebt, wir sahen z. B. bei uns nicht vorkommende Reiherarten. An den Ufern weideten oft große Herden von Pferden, Rindern, Schafen und Schweinen. Letztere glichen vielfach in der Färbung den Wildschweinen, aber mit wolligen Borsten, die Ferkel waren oft gestreift wie Frischlinge.

2. 6. 15. Ankunft in Jlok und Ausladung. Marsch durch schöne Gegend über bewaldete Hügel in Ortsunterkunft, Regts.-Stab und II Mala Bašica, I. Adaševci, III. Jlinci. Auch hier freundliche Aufnahme durch die Einwohner. Die Ortsausgänge wurden durch Außenwachen besetzt und Verbindung mit den ziemlich weit entfernten österreichischen Grenzschutztruppenteilen aufgenommen. Die Kompanien betrieben Gefechtsausbildung, Übungsplätze fanden sich überall in der Nähe der Orte. Es war sehr heiß, häufig kamen Gewitter, deren Regengüsse die Wegeverbindungen, soweit sie nicht feste Straßen waren, fast grundlos machten. Badegelegenheit fand sich später im Fluß Bosut.

18. 6. 15 begann Quartierwechsel der Division.

19. 6. 15. Marsch im Divisionsverbande, R.J.R. 116 Vorhut. Mittags wurde Unterkunft bezogen. Die Vorhut biwakierte, da der ihr zu-

gewiesene Ort Sovjak-falaš nur ein Gehöft war, bei herrlichem Wetter und Vollmond auf einer Pußta bei Sowjak-falaš.

20. 6. 15. Weitermarsch im Divisionsverband. Gegen Mittag wurden die Truppenteile aus dem Divisionsverbande entlassen und marschierten in ihre Quartiere, Regts.-Stab und II. Dobrinci, I. Petrovci, III. Kraljevci, M.G.K. Radinci-mali. In den nächsten Tagen wurde bei sehr warmem Wetter der Ausbildungsdienst fortgesetzt.

29. 6. 15. Erkundungsfahrt des Regiments- und der Bataillonskommandeure im Kraftwagen der Division nach Semlin. Der Ort lag in vorderer Linie, vom Feinde und der feindlichen Festung Belgrad nur durch die hier fast 2 km breite Save getrennt. (Später brauchte man 20 Minuten, um die Kriegsbrücke zwischen Semlin und Belgrad zu überschreiten) In Semlin lebten die Einwohner wie im Frieden. Ein österreichischer Offizier führte uns auf eine Denkmalshöhe, von der man einen sehr schönen Blick auf Belgrad, Save und Donau hatte. Kein Schuß fiel.

5., 6., 7. 7. 15. Besichtigung der Kompanien des Regiments im Gelände bei Radinci-mali durch den Regimentskommandeur im Beisein des Herrn Brigade- und zum Teil des Herrn Divisionskommandeurs bei sehr großer Hitze. Jede Kompanie hatte auf Befehl der Division vorher einen Marsch von 20 km zurückzulegen. Nach kurzer Exerzierbesichtigung erhielt jede Kompanie einen Gefechtsauftrag; hierbei stellte eine andere Kompanie den Feind dar. Die Besichtigungen verliefen zur vollsten Zufriedenheit der höheren Vorgesetzten, die gute Ausbildung der Kompanien wurde durchweg anerkannt.

Am 25. 6. 15 waren die Kompanien, Bataillonsstäbe und Regimentsstab mit Tragtieren, kleinen, breiten Pferden, mit Führern nach österreichischem Muster ausgerüstet worden. Jedes Pferd trug einen Tragsattel, an diesem zwei Körbe und konnte im ganzen 75 kg tragen. Die Pferde waren außerordentlich genügsam und beanspruchten nur sehr wenig Pflege. Im Winter waren sie durch besonders starken Haarwuchs gegen die Unbilden der Witterung sehr geschützt.

9. 7. 15. Befehl zur Bereithaltung für den Abtransport, in der Nacht Befehl zum Abtransport. Die Tragtiere und Führer wurden wieder abgegeben.

10. 7. 15. Beginn des Abtransports von Putinci über Budapest nach Lemberg.

15. u. 16. 7. 15. Ausladung in Lemberg. Die Division wird der 1. österreichischen Armee unterstellt.

Die nach und nach eintreffenden Bataillone und Regts.-Stab marschierten selbständig nach Turynka und bezogen dort Unterkunft. Nächstgelegene feindliche (russische) Stellung etwa dem Lauf des Bug folgend. Die Division wurde in zwei Gruppen versammelt, I. marschierte am 18. 7. 15 nach Prusinow zur Gruppe v. Auer, dafür wurde II./71 dem Regiment unterstellt.

19. 7. 15. Marsch nach Kulißkow, wo schon österreichische Truppen lagen, die uns sehr entgegenkommend und kameradschaftlich aufnahmen und mit Verpflegung aushalfen.

20. 7. 15. Marsch nach Rusin bei anhaltendem Regen. Der Regts.-Stab wird in einem k. u. k. Spital, das im Gutshause eingerichtet war, untergebracht, obgleich wir uns alle der besten Gesundheit erfreuten.

20. 7. 15. Abends Alarm. Marsch bei Dunkelheit durch den nach anhaltendem Regen unergründlichen Dreck über Szmitkow nach Sawczyn. Bei den Österreichern herrschte große Aufregung wegen eines russischen Angriffs, es war aber nicht so schlimm.

21. 7. 15. 1[30] nachts wird Sawczyn erreicht und dort Alarmquartier bezogen; M.G.K. Leszczkow, III. Moszkow als Reserve des k. und k. I. A.K. 3[0] nachm. marschierten Regts.-Stab, II/71 und II. nach Opulsko, wo auch M.G.K. und III. eintrafen. I. war am Vormittag der k. und k. 46. J.D. unterstellt und bei Sokal zusammen mit J.R. 32 eingesetzt, wo die Russen bei dem unerwarteten Anblick deutscher Helme stutzten und die Angriffe einstellten. Die Division wurde nun der 11. Armee (Feldmarschall v. Mackensen) unterstellt und erhielt von ihr Befehl zum Abmarsch. Die Österreicher entließen aber die Division zunächst noch nicht, sondern erst später; nachdem ein neues k. und k. J.R. eingetroffen war, konnten Regts.-Stab, II., III. und M.G.K. nach Warez marschieren, wo Ortsunterkunft bezogen wurde. Der Ort hatte eine riesige katholische Kirche, die Glocken standen in besonderen Gestellen neben der Kirche.

23. 7. 15. Marsch des Regiments ohne I. nach Smoligow und Laskow.

24. 7. 15. I. trifft in Laskow wieder in den Regimentsverband.

25. 7. 15. 103. J.D. ist wieder Armee-Reserve der 1. österreichischen Armee.

26. 7. 15. Regiment marschiert über Modrtyniec—Werbkowice—Odeszyn nach Berescie. Die Brücke über die Huczwa war verbrannt,

Tafel 6



Tragtierkolonne, Syrnaten, Juni 1915



Dorfstraße in Ilinec, Juni 1915



Von links nach rechts: Lt. d. R. Dortichy, Lt. d. R Schuldt, Major Radermacher, Hauptmann Goepel, Stabsarzt d R. Guth, Oberlt. d. R. Kugel, Hauptmann d. R. Lücken, Lt. d. R. Klump.
Biwak bei Soojak falas 19. 6. 1915



Lebensmittel-Bagage I./R 116 in Petrovci, Syrmien, beim Einkauf, Juni 1915.



Auf der Eisenbahnfahrt nach Rußland, durch den Suvlower Paß, Karpathen, 14. Juli 1915



Biwak bei Vorek, Rußland, 4 August 1915



Biwack bei Bocek Rußland, 4. August 1915



Biwak bei Spoy Rußland, 2. August 1915

der Marsch verzögerte sich deshalb, und weil er über viele alte Stellungen und schlecht beseitigte Wegesperren führte. Berescie war bis auf ein Haus abgebrannt, das der Brigadestab bezog, aber mit sämtlichen Fliegen des Ortes, die sich dahin zurückgezogen hatten, teilen mußte. Ankunft der Bataillone erst nachts.

27. 7. 15. Marsch nach Krasnieczyn-Aleksandrowski.

28. 7. 15. Ruhetag.

29. 7. 15. 103. J.D. ist Armee-Reserve der 11. Armee. Regiment steht 5^{45} vorm. in Surchow bereit. Gottesdienst in der Kirche. 11^{30} vorm. Befehl zur Ortsunterkunft in Surchow, wo abends Major Westphalen sein 40jähriges Offizier-Jubiläum feierte.

30. 7. 15. 3^{0} morgs. Abmarsch im Nebel durch das Tal der Wojslawka. Über dem Nebel riesige Rauchwolken brennender Dörfer, da der Russe zurückgegangen war Tiefe Stille. Regiment steht 5^{0} vorm. bereit am Wege Lukaszówka—Chelmiec, am Waldrande westlich Chelmiec. 12^{30} mittags Abmarsch in Ortsunterkunft; Regts.-Stab, I. und M.G.K. Zagroda, II. Zdanne, III. Majdan Die geflüchteten Einwohner kamen mit ihrem geretteten Hab und Gut zurück. Über uns fielen die ausgehungerten Flöhe mit erheblich stärkeren Kräften, als sonst üblich, her.

31. 7. 15. 6^{0} morgs. marschbereit in den Orten, 6^{0} abds. Übergang zur Ruhe, alarmbereit.

1. 8. 15. 103. J.D. untersteht dem Garde-Korps. Marsch nach Rejowiec. Feind geht weiter zurück, die Division folgt dem rechten Flügel des VI. österreichischen A.K. zur Deckung gegen Osten und Verbindung mit der Bug-Armee. Major Radermacher mit I./R. 116, M.G.K. und Pi. 205 Vorhut. II. und III. am Anfang des Gros. 3^{15} wird mit I./R. 116 Henrysin, II. und III. Spas erreicht, dort Ortsbiwak.

2. 8. 15. Regiment bleibt stehen. Das Gefecht vor uns kann von Spas aus beobachtet werden. 10^{0} abds. Befehl, mit 2 Bataillonen, II. und III., nach Staw zu marschieren, um dort der 4. J D., die Lysa-Gora genommen hat, während der Nacht als Rückhalt zu dienen.

3. 8. 15. 1^{0} nachts Eintreffen in Staw. 3^{0} morgs. ohne besondere Ereignisse wieder entlassen, 5^{0} morgs Eintreffen in Spas. 11^{0} vorm. Weitermarsch in Ortsbiwak Majdan-Zaharodyski.

4. 8. 15 nachm Marsch nach Glembokie (Regts.-Stab, I. und II.) und Kol. Borek (III).

5. 8. 15. Ruhetag. Die Nachricht vom Fall von Warschau erregt große Freude.

6. 8. 15. Marsch nach Witaniow am Wieprz, M.G.K. Trebaczow, III. Stara Wies und M.H. Podzamcze.

7. 8. 15. Das Regiment wird eingesetzt und löst nachm. 3^{30} beginnend mit I. und II. J.R. 203 und Teile des J.R. 206 ab in der Linie Nordwestausgang Piaseczna — am Ort entlang — in Höhe des Westrandes des Sees von Piaseczna. III. als Reserve 600 m westlich Höhe 140. Anschluß rechts G.G.R. Elisabeth, links J.R. 32. Streifen zur Erkundung des Gegners werden vorgeschickt.

8. 8. 15. Die Erkundung des Gegners wird fortgesetzt. 12^{30} nachm. wird die 6. Komp. als Vorpostenkompanie nach dem Nordwestausgang von Rozptucie vorgeschoben, III. näher herangezogen. Die Erkundungen ergeben, daß der Russe die Stellung Zagluboczе—164—Krasne geräumt hat. Eine vorbereitete feindliche Stellung (die, wie sich später ergab, außerordentlich stark ausgebaut war) läuft an der Höhe nördlich Plesia Wola—nördlich Kol. Janowka—südlich und südwestlich Gorka—Orzechow—Stary—Bobryk-Richtung Uscimow—Stary.

9. 8. 15. Der Feind soll auf die Hauptstellung zurückgeworfen werden. Gefechtsstreifen der 103. J.D. rechts Anschluß an 2. G.J.D. Orzechow-Nowy — südlich Weg Zaglembokie—Bobryk (der Weg gehört der 103. J.D.), links Anschluß an Gruppe Falkenhayn 44. J.D. 7^{0} vorm. gehen in dünnen Schützenlinien I. rechts, II. links, III. als Reserve in zweiter Linie, tief gegliedert vor und erreichen 9^{10} vorm. die befohlene Linie Lomnica—Lesno—Zamlyniec und Orzechowiec. Der Feind wird überall zurückgedrängt. 1^{15} nachm. wird weiter vorgegangen und 5^{0} nachm. die Linie Höhe 167—Höhe 164 erreicht. Verluste: 2 Tote, 26 Verwundete. Erkundungen der Hauptstellung werden angesetzt und am 10. 8. 15 durchgeführt.

11. 8. 15 soll Hauptstellung angegriffen werden nach nur zweistündigem Wirkungsschießen der schweren und Feldartillerie. Während dieses Schießens hat sich die Infanterie so nahe an die Stellung heranzuarbeiten, daß der Sturm beginnen kann. 12^{30} nachm. erreichen die Schützenlinien des I. und II. Bataillons den Bach vor der Hauptstellung, überschreiten ihn und graben sich 250—350 m vom Feinde entfernt ein. Die feindliche Artilleriewirkung (auch schwere Artillerie) war an dem Tage so stark, wie wir sie bei den Russen sonst nie erlebt haben. Da das starke Drahthindernis unversehrt war, konnte der Angriff zunächst nicht weiter durchgeführt werden. Neue Artilleriewirkung von 7—8 nachm. zerstörte das Hindernis auch nicht. Die vordere Linie grub sich an dem

Hindernis ein Verluste: 45 Tote, 262 Verwundete. Tot: Hptm. Bloch, Hptm. Hollek schwer verwundet; Lts. Zeh, Bernardy, Offz.Stellv. Schneider leicht verwundet.

12. 8. 15. 3^{0} morgs. wird festgestellt, daß der Russe, der bis 2^{30} morgs. lebhaft gefeuert hatte, abgezogen ist. I. und II. besetzen die Stellung und schieben Erkundungsabteilungen nach Norden vor. 5^{30} morgs. wird weiter vorgegangen und 7^{10} vorm. Straße Sosnowice—Jedlanka erreicht. 12^{15} mittags wird weiter vorgegangen. In Höhe des Vorwerks nördlich Bielka feindliches Artilleriefeuer. Weiteres Vorgehen auf das von feindlicher Infanterie besetzte Uchnin-Ost, das 6^{0} abds. von I. genommen wird. Der Feind hält seine Stellung südlich des Weges, der Uchnin-Ost mit Uchnin-West verbindet. Die M.G.K. und drei Kompagnien des III. werden eingesetzt Das Gefecht kommt zum Stehen. 10^{0} abds. wird die letzte Kompagnie III. nach Höhe 160 südlich Ugnin zur Verbindung mit 2. G.J.D. entsandt. Verluste: 8 Tote, 68 Verwundete, darunter Oblt. Schmitz (Bauchschuß, der sich später als ungefährlich erweist), Hptm. Dobbert, Lt. Wagner, Offz.Stellv. Greifenhagen.

13. 8. 15. 4^{0} morgs. ging die Meldung ein, Feind sei abgezogen. 5^{55} morgs. Befehl der Division zum weiteren Vormarsch. Nach Ordnen der Verbände wird angetreten. I. links, III. rechts in erster Linie, II. und M.G.K. in zweiter Linie. Bis zum Nachmittag wird ohne Widerstand des Feindes Opole erreicht. In Opole erhielt das Regiment etwas Artilleriefeuer. Dann wurde festgestellt, daß Rusily und das Waldgelände westlich des Dorfes vom Feinde besetzt sei. Das Regiment allein erhielt den Befehl, in einem sehr breiten Gefechtsstreifen weiter vorzugehen und Rusily zu nehmen. II. wurde gegen das Waldgelände, I. mit M.G.K. gegen Rusily angesetzt, III. folgte zunächst als Reserve hinter I. Da der Feind hartnäckigen Widerstand leistete, mußte I. zum Angriff auf Rusily nach und nach durch III. verstärkt werden. Bei Eintritt der Dämmerung wurde das Dorf genommen und besetzt. Vom II., das anscheinend zu weit links gekommen war, fehlte jede Meldung. I. und III. blieben die Nacht über in ihren Stellungen, der Regts.-Stab am Westrand des Dorfes. Anschluß fehlt rechts und links. Beim Angriff fiel Lt. d. R. Mitschke, die Lts. d. R. Krüger und Bartels (John) wurden verwundet.

14. 8. 15. 3^{0} morgs., als eben der Divisionsbefehl für den 14. eingegangen war, sehr lebhaftes Infanterie- und Artilleriefeuer von drei

Seiten auf Rusily, dem sofort ein russischer Angriff folgte, der abgewiesen wurde. Nach Eintritt des vollen Tageslichtes stellte sich heraus, daß Rusily aus zwei getrennten Teilen bestand. Da dies in der Abenddämmerung nicht erkannt worden war, war nur der südliche Teil des Ortes genommen. Bald nach dem Angriff traf Artillerieunterstützung ein, das Regiment Franz nahm im Vorgehen Anschluß an R.J.R. 116 rechts. Nachm. setzten besonders heftige Infanterie- und Artillerie-Feuerüberfälle ein, auch mit mittlerem Kaliber. Infanterieangriffe erfolgten nicht. 7° abds. wird das II. Bataillon, das zu weit links abgekommen war, herangezogen. Zwei Kompagnien wurden dem linken Flügel I. unterstellt, zwei Kompagnien blieben als Reserve am Südrand des Dorfes. Der Regimentsstab verlegte seinen Gefechtsstand an die Straße Opole—Rusily, dicht südlich des Dorfes. Unter den Verlusten befanden sich verwundet die Lts. d. R. Görlitz und Reuß.

15. 8. 15. 3° morgs. ging beim Regiment die Meldung ein, der Feind ist abgezogen. 7⁴⁵ vorm. marschiert das Regiment im Gros der Division über Wisznice Rzeszczynka—Stasiewka nach Wiski und bezieht 6° abds. nördlich Wiski Biwak.

16. 8. 15. Weitermarsch im Gros der Division. II. wird nach Dabrowica-Wyczolky seitlich herausgeschoben, weil die 39. Honved-Division noch nicht auf unserer Höhe angelangt ist. Nachmittags übernimmt das ganze Regiment die Flankensicherung in Poloski. Nach Eintreffen der 39. Honved-Division wurden die Bataillone in ein Biwak am Südosteingang von Poloski zusammengezogen.

17. 8. 15. Das Regiment bleibt zunächst im Biwak. Nachmittag wird II. als Reserve für Regiment Franz vorgeschoben. Der Generalstabsoffizier unserer alten 25. R.D., Major v. Unruh, kommt zu uns und teilt uns mit, daß die 103. J.D. durch die 25. R.D. abgelöst wird.

18. 8. 15. G.D. und 103. J.D. werden herausgezogen und sollen dem linken Flügel der Armee folgen. Mittags beginnt Ablösung durch 25. R.D. Das Regiment erhält 2 E.K. I. und 75 E.K. II. Abmarsch nach Perkowice.

19. 8. 15. Ruhetag.

20. 8. 15. Marsch über Glabanon—Hind nach Janow. Unterwegs überholt uns die G.K.D. Ortsunterkunft in Janow. Die Division ist dem X. R.K. unterstellt.

21. 8. 15. Vormarsch. Der Bug wird vorm. auf einer Kriegsbrücke bei Gestüt Wyzoda überschritten. Bereitstellung des Regiments in und

westlich Kostaly, dann dort Übergang zur Ruhe. I. wird als Flankendeckung der 105. J.D. nach 129 südlich Ogozodniki entsandt.

22. 8. 15. Feind in starker Stellung östlich des Pulva-Abschnittes. Die Brigade wird zum Angriff eingesetzt, 116 rechts, 32 links. Trennungslinie Wegegabel südlich Höhe 150 -130—nördlichstes Haus des Vorwerks Rudniki. Rechts 105. J.D., links 47. R.D. Die Brigade schließt sich dem Angriff der 47. R.D. an. Regiment setzt III. rechts, II. links in erster Linie an (I. s. 21. 8.). 3³⁰ nachm. wird die Straße Orla Dubowoje um 150 m im Artilleriefeuer überschritten, dort eingegraben. 5⁰ nachm. weiteres Vorgehen, die Pulva wird von Schützen überschritten, die Zerstörung der Drahthindernisse vor der feindlichen Stellung am jenseitigen Ufer gelingt nicht. Um die Artillerievorbereitung zu ermöglichen, wird die vorderste Linie um 2—300 m vom Feinde ab zurückgezogen.

23. 8. 15. Das Regiment bleibt in seiner Stellung. Die Artillerievorbereitung der 47. R.D. soll nachm. beginnen, verzögert sich aber.

24. 8. 15. Feind baut 2¹⁵ morgs. ab, seine Stellung wird sofort besetzt, dann wird bis Vorwerk Rudniki vorgegangen. I. tritt zum Regiment zurück und folgt als Reserve. Beim weiteren Vorgehen werden auf der Höhe 171—178 feindliche Schützen erkannt, die unsere Artillerie vertreibt. Beim Erreichen dieser Höhen erhielt unsere Infanterie Artilleriefeuer, feindliche Infanteriestellung wird am Westrande des Waldes von Gorki und nördlich davon erkannt, später auch zwischen Bogary und Südostecke des Waldes von Gorki sowie südöstlich Morozoviac am Südufer der Luta. Das Regiment sichert mit I. und III den Abschnitt Ogrodniki —Südostausgang Morozowiac—Höhe 174 und geht mit Stab, II. und M.G.K. in Morozowiac zur Ruhe über Lt. Wißner wird schwer verwundet.

25. 8. 15 früh sehen wir rechts vor uns etwa vier russische Bataillone in dichten Schwärmen in unserem Artillerie-Verfolgungsfeuer zurückgehen. Das Regiment geht in schwachem Infanterie- und Artilleriefeuer vor und erreicht 12⁰ Straße Rudawiec—Troscianica. Das Ostufer der Lesna ist vom Feinde besetzt. Die Bataillone graben sich an der Straße, am Waldrande östlich der Straße und in Trostianica-Ost ein. Streifen werden zur Erkundung des Vorgeländes und der Lesna entsandt. Abends wie fast immer große Brände beim Feinde. Die Regimentskommandeure werden zur Brigade befohlen, der Herr Brigadekommandeur fragt in feierlichem Ton: Wissen Sie, was da brennt? Auf die

etwas gleichgültige Erwiderung: „Es brennt doch alle Tage“ kommt die überraschende Antwort: „Brest-Litowsk.“ Und weiter: „Der Russe wird um 11 Uhr zurückgehen, wir stoßen sofort nach, wie Ihr über die Lesna kommt, ist Euere Sache.“ Beim Regiment wird mit den Bataillonskommandeuren die Möglichkeit des Lesna-Übergangs besprochen. Kurz vor 11 Uhr kommt telephonisch die Nachricht: „Der Russe geht nicht 11^{0} abds., sondern erst 2^{0} morgs. zurück.“

26. 8. 15. 2^{0} morgs. hört tatsächlich das feindliche Feuer auf, der Russe geht zurück. Der Übergang über die 20 m breite Lesna mit sumpfigen Ufern war sehr schwierig. Oblt. Trümper schwamm mit einigen Leuten hinüber. Schließlich gelang es bis 5^{30} morgs. besonders mit Hilfe von Gartenzäunen einen Brückensteg herzustellen. Der Übergang des Regiments zu einem begann sofort, dauerte aber 1½ Stunden. Die vorderen Teile erreichen 8^{0} vorm. Olescowice und beobachten den Abzug feindlicher Kolonnen, die mit Infanteriefeuer nicht mehr zu fassen sind. Artillerie war noch nicht da. Das Regiment schließt auf, geht bis Widoml vor und biwakiert dort mit Sicherungen auf den Höhen östlich des Ortes.

27. 8. 15. Vor der Front der Division zunächst kein Feind. Die Verfolgung wird fortgesetzt. R.I.R. 116 mit 4./Gren. z. Pf. und II./F.A.R. 205 Vorhut tritt 9^{50} vorm. vom Wegekreuz nördlich Pilisczce an und soll über 175—184—181—175—162 zunächst Hankowice erreichen. Östlich Höhe 175 erhält I. Artilleriefeuer, geht durch die sich nordöstlich des „e“ von Indicze hinziehende Schlucht nach Nordosten vor und entwickelt sich, Front nach Nordosten, gegen feindliche Infanterie am gegenüberliegenden Waldrand westlich 181 und dessen nach Süden auf 184 umgebogenen linken Flügel. Eine Batterie II./F.A.R. 205 geht in Feuerstellung. II. wird links von I. eingesetzt, III. Reserve. 32 entwickelt sich links im Anschluß an II. Der Russe hat geradezu raffinierte Flankierungen und das Gefecht geht bei dem durch Bodenerhebungen und Waldstücke sehr unübersichtlichen Gelände nur langsam bis 180—181 vor und kommt gegen Abend zum Stehen. Verluste: 10 Tote, 24 Verwundete, darunter Offizierstellvertreter Weber.

28. 8. 15. Feind baut 2^{0} nachts ab, 4^{0} morgs. wird die Verfolgung fortgesetzt. 10^{0} vorm. erhält das Regiment Infanterie- und Artilleriefeuer, feindliche Stellung wird bei Höhe 157 westlich Hankowica erkannt und nach Einsatz der dem Regiment unterstellten II./F.A.R. 205 genommen. II. macht 97 Gefangene. Am Wege Hankowica—Smolinski

wird haltgemacht. 5., 6., 12. Komp. Artillerieschutz. Später folgt das Regiment in 3. Linie in ein Biwak südlich Zawiercze. 1 Toter, 6 Verwundete.

29. 8. 15. Regiment steht als Divisions-Reserve auf dem Biwaksplatz bereit, III. wird 71 zur Verfügung gestellt, Regts.-Stab, I., II. und M.G.K. rücken 1° nachm. 1½ km in ein Biwak am Kirchhof von Zawiercze vor. 3 Verwundete.

30. 8. 15. Feind geht nachts zurück, III. verfolgt mit J.R. 71 durch vom Feinde in Brand gesteckten Wald. 5° morgs. folgt Regiment nach Gut Planta. Es wird aus R.J.R. 116, 4./Grenadiere zu Pferde, II./F.A.R. 205, Pi.K. 205 und Fernsprechdoppelzug eine Abteilung Radermacher gebildet, die den Auftrag erhält, über Ww. Punkt 150—Ww. 1200 m südöstlich Kletne—Czachiec—163 1000 m nördlich Czachiec vorzugeben und sich in Besitz dieser Höhe und des Gutes Czachiec zu setzen. Die Artillerie der Division geht in Stellung zwischen Gut Planta und Hozi-Brod, um das Vorgehen unterstützen zu können. Der Auftrag wird ohne nennenswerten Widerstand ausgeführt. I. und II. sichern durch Vorposten am Muchawiec-Abschnitt, Anschluß rechts an G.D., links an 19. J.D., Gros bleibt Czachiec.

31. 8. 15. Die Verfolgung wird fortgesetzt, wenn es auch so manchem Mann schwerfällt und der Nachschub sehr schwierig wird. Der sumpfige Muchawiec-Abschnitt wird auf einer Kriegsbrücke überschritten und Gut Linowa erreicht. Befehl, die Verfolgung wird nicht weiter fortgesetzt! Stellungsbau bei Gut Linowa. III. wird als Vorposten-Bataillon vorgeschoben in die Linie Vorwerk Dombrowo-Olszany — in Höhe von Vorwerk Zabilien. Feind vor der ganzen Front. I. und II. schanzen. Abends beziehen Regts.-Stab, I., II. und M.G.K. Unterkunft im Gut Linowa, in dem die Russen sogar das Kinderspielzeug zerschlagen haben. Spät abends Befehl, die Verfolgung wird weiter fortgesetzt! J.R. 32 mit 4. Esk. Gren. z. Pf., einer Batterie und einem Zug Pi.K. 205 wird auf Winiec vorgeschoben, um den dortigen Abschnitt für den Übergang der Division offen zu halten.

1. 9. 15. Regiment mit II./F.A.R. 205 tritt 6° morgs. als Vorhut der Division an und soll über Winiec auf Sielec marschieren. Am Waldrand südlich Höhe 178 erhielt der vorgerittene Vorhutführer Artilleriefeuer und stieß weiter vorwärts auf Stab 32. Es war 32 nicht gelungen, den Übergang über den Sumpf-Abschnitt bei Winiec in Besitz zu nehmen. Die Vorhut hält, das Gros schließt auf, die Artillerie der

Division wird eingesetzt. II. erhält den Auftrag, über Repichy am Bahndamm entlang auf Pawlowicze vorzugehen, kommt aber nur wenig vor. Es gelingt nicht, den Übergang in Besitz zu nehmen, weil auch eine Umgehung des Sumpfgeländes nicht möglich ist. Abends kaltes Biwak am Westrande des Waldstückes westlich Repichy. 3 Tote, 6 Verwundete.

2. 9. 15. Feind ist abgezogen. I., III./R. 116, 4./Gren. z. Pf., II./F.A.R. 205 verfolgen als Vorhut der Division über die Enge von Winiec auf Sielec Bei Lakomir zwingt Feind zur Entwicklung gegen das besetzte Worozbity. Eine Batterie der Vorhut wird dagegen eingesetzt. Durch die lange Verfolgung sind die Pferde der Artillerie so matt, daß der sonst stets hilfsbereite Abteilungskommandeur nur sehr ungern in Stellung geht. Der Feind, abgesessene Kavallerie, wird durch Artilleriefeuer vertrieben und die Verfolgung fortgesetzt, eine russische Infanterie-Stellung bei 105 südlich Gut Sielec wird genommen, 18 Gefangene gemacht und der zurückgehende Feind durch Infanterie-, M.G.- und Artilleriefeuer verfolgt. Der Feind geht über die Jasiolda zurück. II. war als Seitendeckung gefolgt und kam bei Worozbity zum Regiment zurück. 12³⁰ nachm. wird das zum Teil brennende Sielec erreicht. I. und III. sichern den Jasiolda-Abschnitt durch Vorposten. Hierbei fällt Lt. d. L. Kagermann, der am Tage zuvor erst von einem Kommando nach Berlin, wohin er die Fahnen des Regiments gebracht hatte, zurückgekommen war. Regts.-Stab, II. und M.G.K. beziehen Ortsunterkunft im nördlichen Teil von Sielec.

3. 9. 15. Die Division bleibt mit 105. J.D. im Verbande des X. R.A.K., das aus der 11. Armee ausscheidet. Die Division wird durch 19. J.D. abgelöst. Nach Ablösung und heftigem Abschieds-Artilleriefeuer der Russen auf Sielec Abmarsch des Regiments in ein Ortsbiwak bei Czermiczne.

4.—8. 9. 15. Fortsetzung des friedensmäßigen Abmarsches in westlicher Richtung. 8. 9. Ortsunterkunft, Regts.-Stab und M.G.K. Bachorze, I. Poplawy, II. Ruska, III. Kotylany. Dort Ruhe bis einschl. 15. 9. Nachersatz an Offizieren und Mannschaften trifft ein, darunter Rittmeister Müller, der mit der Kompagnieführerstelle der 7. Komp. beliehen wird.

16. 9. 15. Marsch nach Mordy, Unterkunft für Regts.-Stab, I., II. und M.G.K., III. Bojnow.

Tafel 8



Biwak bei Spaſſ, Rußland, [illegible] Auguſt 1915.



Raſt auf dem Vormarſch an d. N. Sudel Auguſt 1915



Nachts im Biwak bei Borek, Rußland, 4 August 1915



Ortsunterkunft Kobyland Rußland 9 September 1915



Hirtenknaben bei Werschetz, Südungarn, September 1915



Kirche von Servon, September 1915



Schlucht in Servon, September 1915.



Bruckensteg zwischen Palank-Ufer und Palank-Insel, 7 Oktober 1915.

17. u. 19. 9. 15. Ruhetag. Besuch von Offizieren unserer alten 25. R.D. III. kommt auch nach Mordy.

19. 9. 15. Marsch nach Bahnhof Primordy, Verladung und Abtransport.

20. 9. 15. Entlausung auf Bahnhof Stradom. Transport über Oderberg—Marchegg -Budapest Arad -Temesvar (dort Befehle) — Werschetz — Ausladestation Karasjeszeni am 23. 9. Marsch über Fehertemplon (Weißkirchen, dort Divisions- und Brigadestabsquartier) nach: I. und M.G.K. Miklosháza, II. Rusholcz, Regts.-Stab und III. Körteb. Die Quartiere waren durchweg gut, die Einwohner freundlich, schöne Gegend, schönes, warmes Wetter. Ein sehr angenehmer Gegensatz gegen das öde, wenig saubere Rußland und die Anstrengungen der letzten Wochen, bei der ohne Aufenthalt fortgesetzten Verfolgung, den ewigen Märschen und Gefechten, bei mäßiger Verpflegung durch die Schwierigkeiten des Nachschubs, der der schnell vorwärtseilenden Truppe bei den schlechten Bahnverbindungen und Wegen kaum folgen konnte. Es kamen nun Tage, die neben der so nötigen Ruhe für Mannschaften und Pferde rastlose Arbeit brachten, die an die Mobilmachungszeit erinnerten. Es kam Ersatz an Offizieren, Unteroffizieren, Mannschaften, Bekleidung und Ausrüstung. Unsere schon für die polnischen und russischen Wege zu schweren Fahrzeuge wurden mit von den Ortsbehörden bereitgestellten leichten, landesüblichen Fahrzeugen vertauscht und das Regiment wurde, wie schon im Sommer in Ungarn, nach österreichischem Muster mit Tragetieren und deren Führern ausgerüstet. Ferner wurden zugeteilt

dem I.: Gebirgs-Minenwerfer-Abteilung 303 in Felsövarany,
dem II.: Gebirgs-M.G.-Abteilung 324 in Varazliget,
Gebirgs-Minenwerfer-Abteilung 304 in Felsövarany,
dem III.: Gebirgs-M.G.-Abteilung 325 in Kusicz,

so daß jedes Bataillon über M.G. verfügte. In den Kompagnien und Bataillonen fanden Übungen mit den zugeteilten Formationen statt. Durch lederbesetzte Hosen und kräftige, benagelte Schuhe war das Regiment weiter für den Gebirgskrieg ausgerüstet und allmählich wurde es jedem klar, es geht gegen Serbien. Aber dazwischen lag die hier 1200 m breite Donau und hinter ihr die nach Fliegerbildern mit Stellungen gespickte ausgezeichnete Gorica-Höhe (Spitze derselben 300 m über der Donau), ein kleines Gebirge, so daß der Donau-Übergang uns recht schwierig erschien.



Von der Donau bis zum Amselfeld.

In siegreich fortschreitender Offensive zog das deutsch-österreichische Heer zwischen Lokavica und Mlava in das Innere Serbiens, als die bulgarische Armee in heftigem Kampf an den Ufern des Timok rang. Zu jener Zeit hatte man wohl im serbischen Hauptquartier den schwerwiegenden Entschluß gefaßt, auf eine Gegenoffensive zu verzichten, die, selbst wenn sie glückte, nur einen Teilerfolg mit sich bringen konnte, dafür aber die Gefahr in sich barg, von allen rückwärtigen Verbindungen abgeschnitten zu werden. Unter möglichster Schonung der eigenen Kräfte wollte man nur notgedrungen und Schritt für Schritt den heimischen Boden aufgeben und dem Feind nach Möglichkeit Abbruch tun. Das Land und seine Bewohner sollten dabei helfend zur Seite stehen. Die verbündete Entente würde im Laufe der Zeit sicherlich nicht ausbleiben, mit ihr vereint mußte es dann glücken, des fremden Eindringlings Herr zu werden. So mochten damals die Hoffnungen bei der serbischen Obersten Heeresleitung sein und alle Gefangenen-Aussagen, aufgefangene Befehle und im Laufe der Zeit gemachten Erfahrungen bestätigten diese Vermutung.

Beim Oberkommando des Feldmarschalls Mackensen, dem außer den deutsch-österreichischen Armeen auch eine bulgarische unterstand, war man sich bewußt, daß es in diesem Feldzug hauptsächlich auf Schnelligkeit ankam. Jeder einzelne Truppenkörper mußte davon überzeugt sein, daß nur ein rücksichtsloses Vorstürmen in der einmal angesetzten Richtung den sicheren Erfolg mit sich bringen würde. Der Serbe durfte, von verschiedenen Seiten angefaßt, nicht zur Besinnung kommen. Als tapferer Kämpfer war er wohl ebenbürtig einzuschätzen, in der Schnelligkeit des Handelns waren ihm die Heere der Verbündeten überlegen.

So sollte das Heer des I. Peter niedergerungen werden von einer Macht, bei der ein jeder vom Feldmarschall herab bis zum Musketier von felsenfester Siegeszuversicht durchdrungen war.

Man war beim Oberkommando der Auffassung, der Gegner werde, nachdem er durch den Save-Donau-Übergang völlig überrascht worden

war, weiter rückwärts zwischen Lazarevac-Petrovac den ersten größeren Widerstand auf der ganzen Linie leisten. Die Gestaltung des Geländes und das Auftreten stärkerer Kräfte auf ganzer Front — es standen allmählich über 100 000 Mann Serben gegen deutsch-österreich-ungarische Truppen im Kampf — berechtigten zu dieser Vermutung. Dann mußte es auch im Interesse des Serben liegen, die langsam sich vorwärts bewegende Walze des Feindes zum Stehen zu bringen, um die Hauptquelle jeglichen Nachschubes an Kriegsmaterial aller Art, die Stadt Kragujevac, zu schützen. Konnte auch kein dauernder Schutz gewährt werden, mußte man doch Zeit gewinnen, die dort aufgespeicherten Schätze weiter rückwärts zu verlegen. Schon der Besuch der Flieger, die mit Vorliebe ihre Bombengrüße auf die Arsenale und Magazine von Kragujevac sandten, brachte empfindlichen Schaden mit sich, die Stadt aber dem Feinde zu überlassen, in der die einzigen Waffen- und Munitionsfabriken sich befanden, das war für einen Staat, dessen Zufuhr an Kriegsmaterial nur mehr über Montenegro und Albanien erfolgen konnte, ein unersetzlicher Verlust.

Ein Widerstand beiderseits der Morava und weiter westlich bis an die Lubacowka erschien um so aussichtsreicher, als er zunächst nur frontal getroffen werden konnte. Noch trennte die Bulgaren die 1000 und mehr Meter übersteigende Gebirgsgruppe und vor einer unmittelbaren schnellen Überflügelung schützte den Feind das unwegsame Gelände entlang der Mlava. Dort arbeiteten sich jene Truppen, die sich schon in den Kämpfen um die Anatema-Höhe Lorbeer erworben hatten, nur langsam vorwärts. Schon schien es, wie wenn der Serbe die Schwäche des deutschen Heeres auf seinem linken Flügel erkannt hätte und mit einer Offensive größeren Stils aus südöstlicher Richtung drohe. Mit überwältigender Kraft warf er Bataillon um Bataillon gegen den Heeresflügel. In heißem Ringen galt es hier der Überlegenheit Stand zu halten und den stellenweise schon eingedrungenen Feind wieder aus den notdürftig geschaffenen Stellungen herauszuwerfen. Ein heißer Kampf tobte mehrere Tage. Aber die Führung ließ sich hierdurch in den einmal gefaßten Entschlüssen nicht irreleiten. Trotz der Gefahr vom Osten her strebten die Truppen beiderseits der Morava, fest vertrauend auf den Mut und die Standhaftigkeit ihrer im Kampf stehenden Kameraden und beseelt von dem Willen zum Siege, ihrem Ziele zu. Und durch dieses Vorwärtsschreiten in der einmal angesetzten Richtung brachen sie den feindlichen Stoß, der wohl dazu angesetzt war, starke

Kräfte auf sich zu ziehen und dadurch die gesamte Offensive zum Stehen zu bringen. Nunmehr war auch frontal kein Aufhalten mehr. Die Stellungen, die man anfangs zu halten hoffte, sie konnten einem Feind, dessen Stärke man vorher nie geahnt hatte, kein Halt gebieten. An einen Ausbau war aber jetzt nicht mehr zu denken. Dicht auf den Fersen folgten die Verbündeten. Der Weg nach Kragujevac war offen.

Je mehr aber unsere Truppen in das Herz Serbiens drangen, um so ungangbarer wurden die Wege, um so größer die Entbehrungen.

Konnte man im Tal der Morava noch von mangelhaften Straßen im europäischen Sinne sprechen, weiter östlich und westlich fehlte jeder Begriff für die Wege, die der Truppe zum Vormarsch zugemutet werden mußten. Auf lehmige, z. T. tief eingeschnittene Pfade, die eines jeden Unterbaues entbehrten, war man mit seinem ganzen Troß angewiesen. Strecken, deren Zurücklegen in der Ebene wenige Stunden erforderten, mußten im tagelangen mühevollen Marsch durchrungen werden. An regelmäßigen Nachschub war nicht mehr zu denken; was nach vorne gekarrt werden konnte, war Munition. Eisen ging vor Verpflegung. Zum Teil mit 10 Pferden bespannt, unter Beihilfe ganzer Kompagnien wurden die Geschütze einzeln in Stellung gebracht. Manches brave Tier, das noch vor kurzem die guten Straßen des Westens oder Ostens geschmückt hatte, sank hier im Lehm und Schlamm erschöpft zusammen. Pferdefutter gab es von rückwärts schon lange nicht mehr; man konnte froh sein, den Menschen das Nötige zuführen zu können. Hin und wieder sorgte das Land für die Ernährung der Truppe. Obwohl die serbische Regierung den Abtransport des reichlichen Viehbestandes in das Innere des Landes organisiert hatte, gab es doch Gegenden, in denen noch mancher Vierfüßler in die Feldküche wandern konnte, z. T. trieb der starke Schnee, der auf den Bergen fiel, das Vieh unseren Feldgrauen in die Arme. Ohne zu murren, gaben auch die Einwohner ihr letztes dem Sieger, um ihn selbst dann flehentlich zu bitten, sie vor Hunger zu bewahren; die vermutete Heimtücke des serbischen Volkes war zur Mythe geworden. Wohl hatten vereinzelt Einwohner versucht, einen Hinterhalt zu bereiten; sie haben ihr Verbrechen gebüßt. Im allgemeinen ertrugen die Zurückgebliebenen das über sie verhängte Schicksal mit Würde. Wer als Serbe, Soldat oder nicht Soldat im ehrlichen Kampfe in die Hände des Siegers geriet, wurde behandelt, wie es sich dem gegenüber geziemt, der für sein Vaterland dem Tod ins Auge sieht.

Am 1. November, 4^30 vorm., wurde durch einen Parlamentär einem Zuge der 7. Komp. R.J.R. 83 beim Petrovacka-Wirtshaus die Stadt Kragujevac feierlich übergeben. Die Gemeindevertreteung hatte sich am 27. 10. einstimmig aus eigenem Antriebe entschlossen, die Tore der Stadt ohne Widerstand den verbündeten Truppen zu öffnen, vertrauend auf die Menschenliebe der Sieger und um das Leben vieler Tausenden von Kindern, Frauen und Greisen von den Kriegsgreueln zu retten. Hin und wieder kam es zu kurzen Zusammenstößen mit zurückgebliebenen plündernden Komitatschis, sonst verhielt sich die Stadt ruhig, durch die noch im Laufe desselben Morgens die Masse der Infanterie gegen die die Stadt überragenden, vom Feinde noch besetzten Höhen vorging. Auch zog der Serbe, ohne erheblichen Widerstand zu leisten, ab. Dagegen bedurfte es äußerst heftiger Kämpfe, um den Feind aus seinen gut ausgebauten Stellungen auf den Höhen von Bagrdan zu werfen.

Mit dem Vorrücken der Verbündeten beiderseits Kragujevac war auch ein längeres Halten für die Serben am Timok unmöglich geworden. Die gut ausgebauten Befestigungen von Knjacevac und Zajecar, vor denen sich der reißende Fluß hinzog, hatten den tapferen Bulgaren an dieser Stelle den Eintritt in serbisches Gebiet verwehrt. Jetzt im Rücken bedroht, mußten die Serben dem immer wieder anstürmenden feindlichen Nachbar das Feld räumen. In der dem Sohne der Berge eigenen Gewandtheit strebten sie durch das unwirtliche Hochland ihren Kameraden zu, die sich dem westlichen Morava-Tal näherten. Noch war die Macht des Feindes nicht gebrochen, noch war von Auflösung nichts zu merken. Wohl brachte jeder Tag allerorten Gefangene, die vor Hunger und erschöpft die eigene Sache für verloren erklärten. Das Gros der serbischen Armee aber war noch in der Hand ihrer Führer, mit ihm konnte ein Durchbruch vielleicht über Pristina, Skoplje, gedeckt durch eine schützende Wand an der östlichen Morava Aussicht auf Erfolg haben. Mußte dann eine Armee, die immerhin noch über 100 000 Mann und den größten Teil ihrer Geschütze verfügte, den Kampf aufgeben, wo einstweilen nur schwache bulgarische Kräfte den Weg zum Bundesgenossen verlegen konnten? Um so mehr kam es für die drei verbündeten Armeen, die sich jetzt bei Paracin die Hand gereicht hatten, darauf an, im rücksichtslosen Fortschreiten zu bleiben. Durch den Anschluß der Bulgaren an den linken Flügel der Deutschen war auch der unmittelbare Einfluß des Feldmarschalls über die ihm unterstellten Heereskörper sichergestellt. Während früher zur Armee des Generals Bogadieff

der durch Witterungseinfluß oft behinderte Funke die Befehle übermittelte oder unsere kühnen Flieger im Kampf mit den unberechenbaren Windströmungen jener Gebirgstäler für den Nachrichtenaustausch Sorge trugen, war jetzt der Verkehr von Truppe zu Truppe möglich.

Schulter an Schulter in einer zusammenhängenden Linie von der Grenze Montenegros bis zum Timok, schoben die drei Armeen den Feind vor sich nach Süden her. Der König der schwarzen Berge schien sich nicht auf Abenteuer einlassen zu wollen. An der westlichen Morava kam es zu erbitterten Kämpfen. Die nördlich und südlich das breite Flußtal krönenden Höhen können von heldenmütigen Opfern reden, die Deutsche und Österreicher in treuer Waffenbrüderschaft gebracht haben. Unvergeßlich bleibt jener siegreiche Kampf des I. Batls. 203 gegen eine 12fache Überlegenheit an dem Wege Kragujevac—Kraljevo. Vier Geschütze, 1300 Gewehre und der Abzug der Serben war der wohlverdiente Lohn. Engverknüpft sind die Orte Cacak und der Übergang bei Trstenik mit den tapfer geführten österreichisch-ungarischen Waffen. Die Geschichte der einzelnen Truppenteile wird später einmal Zeugnis ablegen von dem, was hier an Mut und Heldentum vollbracht worden ist. Wo der Serbe angefaßt wurde, wehrte er sich verzweifelt. Was aber bis jetzt durch mustergültige Führung verhütet war, hier war es mißglückt. Die Nachhuten waren überrannt, das Herz der Armee war gebrochen. Das Moravatal sollte gegen die Verbündeten ein Riegel sein; es war den Serben ein Verhängnis geworden. Der Fall von Kraljevo und Krusevac zeigte allein schon, welche Verwirrung, welches Gedränge an den Brücken und Einladestellen geherrscht haben mag. Immer und immer wieder versuchten Eisenbahnzüge, beladen mit Kriegsmaterial aller Art, den Bahnhof Kraljevo zu verlassen. Das Sperrfeuer einiger deutschen schweren Geschütze unterband den Verkehr. Von Stunde zu Stunde mehrten sich die Gefangenen, über 200 Geschütze aller Kaliber gingen in eigenen Besitz über. Der Anfang vom Ende schien gekommen zu sein.

An ein Operieren, an ein Vorschieben der Truppenkörper war nunmehr für die serbische Führung nicht mehr zu denken, der Feind schrieb die Rückzugsrichtung vor. In den Kopaonik, den unwirtlichsten Teil Serbiens, flutete das feindliche Heer in südlicher und südwestlicher Richtung zurück. Es galt zu retten, was zu retten war. Schon machte sich der seitliche Druck der von der östlichen Morava unaufhaltsam nachdrängenden Bulgaren verhängnisvoll bemerkbar. Eine Katastrophe drohte. Da stürzten sich westlich Leskovac vier serbische Divisionen unter persönlicher

Führung ihres Königs auf den verhaßten Verfolger und schüttelten ihn wieder für eine Weile ab. Am 13. November meldeten Flieger den Abmarsch einer 10 km langen Infanterie-Kolonne auf Kursumlija. Der Feind hatte sich der Umfassung entzogen.

Den Serben jetzt noch mit der ganzen bisherigen Kraft zu folgen, erübrigte sich, da mit einem ernstlichen Widerstand größerer Massen nicht mehr zu rechnen war. Abgesehen davon stieß das Nachführen von Munition und Verpflegung bei dem schnellen Folgen und den trostlosen Witterungsverhältnissen auf derartige Schwierigkeiten, daß die vierfache Anzahl von Nachschubmitteln nicht genügte, das Nötigste heranzuschaffen. Was bisher zum Transport für ein Korps genügte, es reichte kaum mehr für eine Brigade aus. Kolonnen konnten nur selten mehr verkehren; man war zumeist auf Tragtiere angewiesen. Trotzdem durfte nicht locker gelassen werden. Brandenburger, Bayern, Thüringer und Preußen waren es, die gemeinsam mit ihren Bundesbrüdern den letzten Teil Altserbiens kämpfend durchmaßen, den selbst die Reste des feindlichen Heeres nicht billig hergaben. Manch harter Gegenstoß mußte hier ausgefochten werden, manch ersten Ansturm folgte ein zweiter, ein dritter, um eine Höhe, einen Abschnitt sein eigen nennen zu können. Die Zeichen der Auflösung mehrten sich. Täglich wurden neue Gefangene eingebracht, in Zivilkleidern ging man massenweise zum Sieger über, Hunderte von feindlichen Verwundeten, notdürftig versorgt, wurden in sorgsame Pflege genommen; deutsche und österreichische Gefangene wurden von ihren Brüdern befreit.

Als in der zweiten Hälfte des November der letzte serbische Soldat die Grenze seines Mutterlandes überschritt und ihm somit der heimische Boden entzogen war, da brach seine letzte Kraft zusammen. Von den Bewohnern Neuserbiens, die nur gezwungen das Joch ihres einstigen Besiegers trugen, war kaum etwas Gutes zu erwarten. Den Feind dicht auf den Fersen, den Eingeborenen im Hinterhalt, Entbehrungen aller Art im Gefolge, so zogen die Trümmer des Serbenheeres über jenes Amselfeld, das schon einmal zum Verhängnis geworden war. Bei Pristina und Mitrovica ward die Macht der Serben gebrochen, der Mord von Sarajevo blutig gerächt.

Das einstige Königreich, weit über 150 000 Gefangene und mehr wie 500 Geschütze sind der Siegespreis.

Aber auch manch einen der Unserigen, der für diesen Siegespreis in treuer Pflichterfüllung sein letztes hergab, drückt heute die Last fremder

Erde. Jenen Helden gebührt vor allem der Dank des Vaterlandes für den siegreichen Feldzug. Nach diesem Überblick zurück zum R.J.R. 116.

6. 10. 15. Erkundung der Übergangsstelle an der Donau durch den Herrn Brigadekommandeur und die Regimentskommandeure. In Rücksicht auf die Fliegerbilder pürschten wir uns mit aller Vorsicht an das Ufer. Drüben war alles still, mit den besten Gläsern nichts zu erkennen, Vorsicht war nicht nötig. In der Pußta und zwischen den Bergen waren 15 deutsche Batterien aufgebaut, die nachmittags das Wirkungsschießen begannen. Der Uferrand, die Gänge mit der alten Burg Ram und die obere Bergkante wurden mit Feuer belegt. Drüben rührte sich nichts. 4° nachm. stießen zwei Boote mit Freiwilligen, 71er und Pioniere ab; sie kamen ungehindert hinüber. Der Feind hatte offenbar auf unmittelbaren Uferschutz verzichtet.

7. 10. 15. Der Übergang über die Donau sollte von der 101. J.D. bei Bazias, von der 103. bei Palank, von der 105. bei Dunadombe-Temeschiget ausgeführt werden, die 103. hatte zu beginnen, die Gorica-Höhe zu besetzen und hierdurch den Übergang der anderen Divisionen zu erleichtern. Gleich nach Mitternacht wurde von Körted nach Palank abmarschiert und das Regiment stellte sich dort zum Übergang bereit. Auch das A.O.K. 11 besetzte seinen in Rücksicht auf die Fliegerbilder auf einer Höhe dicht am Ufer bei Palank gebauten Gefechtsstand. Von hier aus sahen dem Übersetzen Feldmarschall v. Mackensen, General v. Gallwitz und der Kommandierende General des X. R.A.K. Kosch zu, gingen aber bald außerhalb des Gefechtsstandes umher. 71 begann den Übergang auf Übersetzmaschinen, 2 durch Streckbalken mit Belag verbundenen Pontons, die gerudert wurden. Zum Schutz des Übergangs setzte starkes Artilleriefeuer, auch schwerer Kaliber, auf die Gorica-Höhe und das Dorf Ram ein, das von drüben nur mit einigen Schrapnells erwidert wurde. Das feindliche Feuer hörte bald auf, weil die zuerst übergesetzten Teile des J.R. 71 die Besatzung von Ram vertrieben, die beiden (einzigen) feindlichen Geschütze erbeuteten und 17 Mann, eine Art Landsturmleute, üble Gestalten, gefangennahmen. Die Gefangenen sagten aus, vorn hätten nur einzelne Kompagnien gestanden; mit einem Übergang hier hätte man bei der Strombreite von 1200 m nicht gerechnet. Der Übergang erfolgte daher viel schneller, als erwartet wurde. Dem J.R. 71 folgte J.R. 32, diesem R.J.R. 116. Der Regts.-Stab landete 10^{55} in Serbien, ihm folgten III., II., I., dann Gebirgsartillerie. Die Gorica-Höhe wurde sofort vom Regts.-Stab, III. und II. erstiegen und

Tafel 10



Kastell Ram, am serbischen Donauufer, 8. Oktober 1915



Donauübergang, im Hintergrunde die Gorica-Höhe, 7. Oktober 1915



Szenerie auf der Insel Palank, 7 Oktober 1915



Die Donau, von Palank-Insel aus gesehen, im Hintergrunde Kastell Ram, 7 Oktober 1915

Tafel 11



Stab des A.O.K. Gallwitz auf der Beobachtungsstelle am nördl. Donauufer, 8. Oktober 1915.



Gefangene Serben, Oktober 1915



Brücke bei Petrovac, 14 Oktober 1915



Zurückkehrende serbische Flüchtlinge, Friedensfahne am Wagen Oktober 1915

Tafel 12



Typisches serbisches Kleinbauerngehöft, Oktober 1915



Furt bei Kragujevac, Oktober 1915



Generalleutnant von Estorff, Kommandeur der 103. J.D. von Petrovac, 14. Oktober 1915



Kloster Wytschaete, 1915

besetzt, die Bataillone gruben sich dort ein. I. blieb als Reserve am Donauufer. J.R. 32 ging weiter gegen die anscheinend vom Feinde besetzte Anatema-Höhe vor und grub sich in der Linie Ram—Gorica-Höhe—Finanzhaus ein. 71 blieb bei Ram. Die 101. J.D. ging dann links von uns über die Donau. Nachm. fielen zwei Schuß mittleren Kalibers von der Anatema-Höhe her auf unsere Stellung, die Nacht wurde in der Stellung verbracht. Sofort wurde mit dem Bau einer Kriegsbrücke für Artillerie und Kolonnen begonnen, deren Übergang in den nächsten Tagen stark gestört und verzögert wurde durch Einsetzen heftigen Windes, dort Kossava genannt.

8. 10. 15. Das Regiment marschierte 11° vorm. von der Gorica-Höhe nach Ram, um beim weiteren Vorgehen dem J.R. 71 als Reserve zu folgen. Biwak bei strömendem Regen am Donauufer, aber Stimmung war da, als der Gefreite Regensburger vom Regimentsstab, der eine schöne Stimme hatte, das Löwesche Lied „Prinz Eugen" sang: Zelte, Posten, Werdarufer, Lust'ge Nacht am Donauufer usw. Wenn auch die Nacht bei dem strömenden Regen nicht sehr lustig war und die Marketenderin, zu der sich im Lied der Sänger schleicht, leider ganz fehlte.

9. 10. 15. Lipar-Höhe und Recica sollen genommen werden, R.J.R. 116 soll sich westlich der Straße Ram-Recica hinter den rechten Flügel 71 ziehen. II. rückt an den Südausgang von Ram, I. und III. an den Nordausgang, später weiter vor bis in die Talmulde 2 km nördlich Recica. 2¹⁵ nachm. erhielt das Regiment den Befehl, das vom Feinde besetzte Recica zu nehmen und auf Klicevac durchzustoßen, I. bleibt zur Verfügung der Brigade. Mit II. rechts, III. links wird der Angriff auf Recica durchgeführt, feindliche Artillerie griff mit Schrapnells ein. 3³⁰ ist Recica in unserer Hand, es wird weiter auf Klicevac vorgegangen und der Ort bis 5° nachm. genommen. Eine Höhe dicht östlich des Ortes ist noch im Besitz des Feindes. II. sichert nach der Donau, nach Südosten und Süden, III. nach Osten. I./71 wird dem Regiment unterstellt und mit dem Regimentsstab in Klicevac untergebracht. Der Feind schießt immer noch mit Infanterie und Artillerie in das Dorf.

10. 10. 15. Der Feind auf der Höhe dicht östlich des Ortes wird durch M.G.-Feuer aus den Dachluken des Ortes vertrieben und die Höhe von II. und III. besetzt. Da neuer Feind im Anmarsch gemeldet ist, wird von der Brigade Alarmbereitschaft befohlen, es kam aber kein Feind.

11. 10. 15. Das Regiment bleibt in Klicevac, da bis zum weiteren Vorgehen der Übergang der Artillerie erfolgt sein muß.

12. 10. 15. 3⁰ morgs. Befehl, Regiment geht mit zwei Batterien F.A.R. 205 und Halbbataillon Hasper der schweren Artillerie 5⁰ morgs. auf Kurjace vor. Da die Artillerie in so kurzer Zeit nicht herangezogen werden kann, wird erst 7⁰ morgs. angetreten. 9⁴⁵ vorm. ist Kurjace ohne Widerstand erreicht. Unter dem Schutz des Regiments geht die Artillerie westlich und südöstlich Kurjace in Stellung, um die feindliche Stellung, die inzwischen bei Magilovac-Sirakovo festgestellt ist, beschießen zu können. Das Regiment geht dann weiter vor und gräbt sich im Schrapnellfeuer mit II. und III. auf den Höhen nordöstlich Sirakovo ein; da die Durchführung des Angriffs für heute zu spät ist. I. wird links zur Verbindung mit 32 eingesetzt. Das sehr gut geleitete feindliche Artilleriefeuer hält an.

13. 10. 15. Nach Artillerievorbereitung soll J.R. 71 Beranje nehmen, R.J.R. 116 im Anschluß an 71 Siracovo und den Höhenrücken nordöstlich des Ortes. Kurz nach Beginn des Feuers der schweren Artillerie sieht man einzelne Serben nach rückwärts ihren Graben verlassen. Sofort wird vorgegangen. II. und III. nehmen nach erbittertem Häuserkampf Beranje (da 71 zu weit rechts gekommen war und Kassidol nahm), I. Siracovo. Das feindliche Artilleriefeuer war wieder besonders gut geleitet. Das Regiment sicherte dann die Linie Höhen südlich Beranje—Südspitze Siracovo-Höhen nordwestlich Siracovo im Anschluß an J.R. 32. Später stellte 71 rechts den Anschluß her. Verluste: Lts. Sanner und Meffert und 16 Mann tot, Lts. Teutrine, Schneider, Schaum, Vollmer, Weiß, Willecke, Stautz, Sehnicken und 79 Mann verwundet.

14. 10. 15. Nach Ablösung durch J.R. 71 zwischen Beranje und Siracovo sichert das Regiment nunmehr von Südspitze Siracovo bis zum Anschluß an J.R. 32, das östlich Magilovac Anschluß an 101. J.D. (J.R. 45) hatte. 7⁰ vorm. entsendet das Regiment zwei Komp. I. mit zwei M.G., 10 Reitern und 1 Feldgeschütz über Lipovac—Höhe 250 auf Pecanica, nachm. folgt Rest I. Regts.-Stab, II. und III. beziehen Ortsunterkunft in Siracovo. Lt. d. R. Wittkop und 10 Reiter Gren.R. zu Pferde treten zum Regimentsstab. Unter diesen befand sich ein alter Sergeant, der bei Beginn der Mobilmachung trotz seines vorgerückten Alters bei seinem alten Regiment freiwillig wieder eingetreten war. Er hat dem Regiment während des serbischen Feldzuges wesentliche Dienste

geleistet, weil er bei Nacht und Nebel auch ohne Karte stets sicher dahin fand, wohin er geschickt wurde. Die Kossava wehte immer stärker, so daß schon zwei Tage kein Verkehr über die Donau möglich war. Die Truppe litt aber keinen Mangel an Verpflegung, weil sie in der in der Nähe der Donau sehr fruchtbaren Gegend gut und reichlich aus dem Lande leben konnte. Besonders Schweine gab es dort im Überfluß.

15. 10. 15. 11° vorm. Befehl, auf Mala-Gradiste und Ljubinje zu marschieren, die Höhen südlich Mala-Gradiste und die Schlucht westlich Mala-Gradiste über Höhe 214—Garevo ausschließlich zu besetzen und den Anschluß an die Nachbartruppen sicherzustellen. 12³⁰ nachm. Abmarsch bei Sturm und kaltem Regen über die kahlen Höhen. I. schließt sich in Pecanica an. 5° nachm. sind die befohlenen Höhen genommen, 3 Gefangene gemacht. Anschluß an Nachbartruppen ist nicht zu finden. I. besetzt die Höhen östlich, II. westlich, Regts.-Stab und III. beziehen Unterkunft in Mala-Gradiste.

16. 10. 15. Vorm. gehen 6 deutsche, 2 österreichische Haubitzbatterien in Stellung. III. wird in der Schlucht 2 km südwestlich Mala-Gradiste bereitgestellt. 2³⁰ nachm. beginnt das Vorgehen des Regiments auf Zabrega unter wieder sehr gut geleitetem feindlichen Artilleriefeuer. J.R. 71 ist noch nicht im Vorgehen, Verbindung mit 101. J.D. fehlt auch noch. Die Artillerie unter Major Abels, der uns oft vortrefflich unterstützt hat, wirkt sehr gut, einzelne Serben verlassen die Stellung. Das Regiment kommt gut vorwärts. Beim weiteren Vorgehen geben die Serben ihre Stellung auf, das Regiment verfolgt über Zabrega hinaus, sichert südlich des Ortes und schiebt Feldwachen auf die Höhen 220 und 270 vor. 31 Gefangene werden gemacht. Verluste: 4 Tote, 18 Verwundete. J.R. 71 und 101. J.D. nehmen durch Vorgehen Anschluß. I./32 wird dem Regiment unterstellt und bezieht Unterkunft in Mala-Gradiste.

17. 10. 15. 9° vorm. wird weiter vorgegangen, III. rechts, II. Mitte, I. links, I./32 in zweiter Linie. Die feindliche Artillerie ist sehr tätig und aufmerksam und berücksichtigt besonders den Regimentsstab, trifft aber nur den Stock des Regimentsadjutanten. Höhe 183 und Nordrand Bocevac werden erreicht, dann wird auf Befehl der Brigade gehalten. Da 71 noch nicht heran ist, weil der Feind vor seiner Front noch Widerstand leistet, muß III. seinen rechten Flügel zurückbiegen. Major Grußdorf wird durch Schrapnellschuß in die Schulter verwundet, die Führung des II. übernimmt Rittmeister Müller, der 5⁴⁵ abds. das Dorf

Bocevac nimmt und besetzt. Verluste: Tot L. Gnilkowski und 8 Mann, verwundet Hptm. Zahn, Lt. Holke, Feldw.Lt. Bundt und 64 Mann.

18. 10. 15. Das Regiment geht weiter vor. I., II., III. in erster Linie, I./32 in zweiter Linie hinter der Mitte und gewinnt nach und nach in lebhaftem feindlichen Infanterie- und Artilleriefeuer 12[25] mittags Höhe 192. Die Division steht nun vor einer überragenden, die ganze Gegend beherrschenden Höhenstellung des Gegners, deren wichtigsten Teil der Branjevac bildet. Es wird befohlen, den allgemeinen Angriff auf den nächsten Tag zu verschieben, doch sollte, wo sich Gelegenheit böte kleinere Vorteile zu erringen, zugegriffen werden. Gegen Abend gelang es III., Kula zu nehmen und zu besetzen. Weitere Teile des Regiments und der Regimentsstab folgten dorthin. Bei Einbruch der Dunkelheit erstieg Rittmeister Müller in kühnem Vorgehen mit dem II. den Branjevac, vertrieb die feindliche Besatzung und setzte sich dort fest. Vom Regiment wurde das II. durch zwei Komp. I., zwei Komp. III. und alle M.G. der Bataillone verstärkt. Nachts erfolgten drei heftige Angriffe des Feindes mit Handgranaten und Artillerieunterstützung. Der Branjevac blieb fest in unserer Hand. Die 8. Komp., deren Führer, Lt. Ahmels, durch Brustschuß schwer verwundet wurde, wurde etwas zurückgedrängt und verlor 1 M.G. Der Feind hatte, wie bei Tagesanbruch festgestellt wurde, viele Tote vor der Stellung liegenlassen. Verluste beim Regiment: Tot Lts. Steiber und Kugel (der jüngere Bruder des Regimentsadjutanten) und 9 Mann, verwundet Lts. Ahmels, Ohlweiler (beide schwer), Krämer, Böttcher und 67 Mann, 13 Mann wurden vermißt. Im Divisionsbefehl vom 18. 10. 15 11[30] abds. stand: „Ich danke dem Regt. 116 für sein entschlossenes Vorgehen, das zur Wegnahme des Berges 289 führte und besondere Bedeutung für den Angriff der ganzen Armee haben kann." Der Erfolg war hauptsächlich Verdienst des Rittmeisters Müller.

19. 10. 15. Die Division setzt den Angriff fort auf Rasanac, um den Nachbartruppen das Vorgehen zu erleichtern. Vom Feinde war von Höhe 289 aus zunächst nichts zu erkennen, doch lag die Höhe des Berges unter so heftigem Artilleriefeuer, daß ein Vorgehen zunächst nicht möglich war. Später wurde in zwei Linien vorgegangen, erste Linie rechts III., links I., zweite Linie rechts II., links I./32. Das Vorgehen geschah langsam, zumal 101. J.D. links von I. noch nicht heran war und I. Flankenfeuer erhielt. Das Herankommen der 101. J.D. erleichterte dann das Vorgehen sehr, die Höhen 194 und 300 wurden erreicht, dort

grub sich das Regiment, 3 Bataillone, in einer Linie ein. Verluste: 10 Tote, verwundet Major Westphalen, Lt. Lösenbeck und 55 Mann. Major d. R. Westphalen war vorm. durch Schrapnellkugel am Oberschenkel auf dem Branjevac verwundet worden. Obgleich die Verwundung keine besonders schwere war, trat doch durch das lange Liegen Lungenentzündung ein, der er in der Nacht vom 2./3. Januar 1916 erlag. Major d. R. Westphalen, im Frieden Leiter der Hamburger Feuerwehr, in Hamburg hoch geachtet, war uns allen bei seiner großen körperlichen und geistigen Frische im Alter von 64 Jahren ein leuchtendes Vorbild. Alle Entbehrungen und Anstrengungen ertrug er leicht, er war ein vortrefflicher Führer seines Bataillons und sorgte wie ein Vater für seine Untergebenen. Sein Andenken wird von allen, die ihn kannten, stets in Ehren gehalten werden. Die Führung des III. übernahm Hptm. Köpke vom J.R. 71.

20. 10. 15. Feind vor der Division in Linie 144—228—194. Der Angriff wird fortgesetzt auf Rasanac—Starcevo. Dem Regiment werden zwei Gebirgskanonen-Batterien zugeteilt, unter deren Feuerschutz es sich langsam vorarbeitet, in erster Linie II. rechts, III. Mitte, I./32 links, I. Reserve hinter der Mitte. 11° vorm. wird der Feind von Höhe 228 zurückgedrängt, nachm. wird Starcevo und Höhe 230 südlich Starcevo erreicht. Vordere Linie bleibt auf Kulina—Höhe 230. Feind hält anscheinend in großer Stärke die Visoka-Höhe und belästigt uns sehr von dort aus mit zwei Geschützen, deren Stellung nicht zu finden ist. Später wurde das feindliche Feuer so lebhaft, daß ein Angriff erwartet wurde, der aber nicht erfolgte. J.R. 71 mußte zwei feindliche Angriffe abweisen. Verluste: 5 Tote, verwundet Lt. v. Strzemnieczny und 40 Mann.

21. 10. 15. Trotz Artillerievorbereitung auf die feindliche Stellung gelingt weiteres Vorgehen nicht, die beiden vorgeschobenen Geschütze des Feindes sind immer noch nicht gefunden und belästigen uns weiter sehr. Der Angriff wird für heute eingestellt. I. wird der starkbedrängten 101. J.D. zur Verfügung gestellt. 5 Tote, 26 Verwundete.

22. 10. 15. Lage unverändert, 3 Tote, 25 Verwundete.

23. 10. 15. 5° morgs. geht die Meldung ein, die Serben haben die Stellung geräumt. 9° vorm. wird, ohne auf ernstlichen Widerstand zu stoßen, über die Visoka-Höhe im Gefechtsstreifen westliche Grenze im Anschluß an J.R. 32 Westabhang 286—Ostrand Knecica, östliche Grenze im Anschluß an 101. J.D. vorgegangen. Gegen Mittag muß haltgemacht

werden, weil wir aus östlicher Richtung Flankenfeuer bekommen. 12³⁰ mittags kann weiter vorgegangen werden. Feindliche Kolonnen, die von der Höhe südöstlich Kamenovo abziehen, werden unter M.G.-Feuer genommen und die erreichte Linie Smerdan—Höhe 286 gesichert. I./32 tritt zu seinem Regiment zurück. Es sind 28 Gefangene gemacht. Verluste: 1 Toter, 15 Verwundete.

24. 10. 15. 9³⁰ vorm. Vorgehen in breiter Front, II. rechts, III. links. Ohne auf Feind zu stoßen, werden die Höhen östlich Petrovac erreicht. Gegen Abend kamen dorthin zwei Blindgänger des Feindes aus sehr weiter Entfernung. II. sichert vorwärts Petrovac, III. übernimmt die örtliche Sicherung in Petrovac und bezieht mit dem Regimentsstab dort Unterkunft. 13 Gefangene, 1 Pferd erbeutet.

25. 10. 15. 8³⁰ vorm. geht das Regiment mit II. westlich, III. östlich der Marschstraße gegen die Höhen 274 und 320 vor, auf denen der Feind nach Meldung der Kavallerie geschanzt hat. II. erreicht 10⁰ vorm. 274, feindliche Infanterie und Kavallerie geht in südöstlicher Richtung zurück. III. hat stärkeren Widerstand zu überwinden, II. wird daher 10³⁰ vorm. vorläufig angehalten. Nach Einsatz der Artillerie erreicht III. Höhe 320. I./32 ist dem Regiment wieder unterstellt. 3⁴⁵ nachm. wird weiter vorgegangen. Von Höhe 332 erhalten wir Infanterie- und Artilleriefeuer. Nach Einsatz der Artillerie wird die Höhe leicht genommen. Auf Befehl der Division soll der Feind soweit wie möglich verfolgt werden. Schon bei Dunkelheit wird in Richtung Dubnica weiter vorgegangen und eine serbische Abteilung von 98 Mann gefangengenommen. Auf Höhe 232 wird haltgemacht. 4 Tote, Lt. Brink schwer verwundet, 21 Mann verwundet, 140 Gefangene.

26. 10. 15. 5³⁰ vorm mit I. in erster, II., III. in zweiter, I./32 in dritter Linie Vorgehen auf Dubnica. Bald erhält I. und Regts.-Stab von Höhe 275 Infanterie- und Artilleriefeuer. III. wird links von I. eingesetzt, der Feind zurückgedrängt, Dubnica erreicht und durchschritten. Bei strömendem Regen hemmt der durchweichte und glatte Boden das Vorgehen auf Lukovica. Bei Höhe 249 macht heftiges Artillerie-Flankenfeuer von halblinks rückwärts weiteres Vorgehen zunächst unmöglich. Später wird nördlich des Marschweges durch eine Schlucht bis Höhe 262 vorgegangen. Als das Regiment dann im Begriff war, wie befohlen, Höhe 220 südlich Bobovo zu besetzen, kam neuer Befehl: „Schwenkung nach Südosten, um Höhe 211 bei Tokina zu besetzen und, wenn möglich, Kolista zu erreichen." Da auf der Kolista-Höhe stärkere

Besetzung erkannt wurde und die Dämmerung eintrat, besetzte das Regiment mit I. Tokina, II. und III. Velika Polje, I./32 gestaffelt hinter dem linken Flügel. 4 Tote, Lt. Horn im Artillerieflankenfeuer schwer verwundet, 12 Mann verwundet.

27. 10. 15. Während I. Tokina besetzt hält, gehen II. und III. in unaufhörlichem starken Regen gegen die Kolista-Höhe vor. Feind geht in südöstlicher Richtung zurück, verhindert aber unser Nachdrängen durch starkes Artilleriefeuer. Eine Kompagnie I. wird bis zur Resava vorgeschoben. Verwundet Lt. Schweder und 13 Mann. 50 Gefangene.

28. 10. 15. Regen hat aufgehört. Befehl, mit unterstelltem III./71 Sedlari—Staro-B.—Jezevac anzugreifen und bis Zapis-Höhe—Kupinovac durchzustoßen. Das Regiment kommt gut vorwärts, die Höhen werden 1^{30} nachm. erreicht und überschritten. Dann setzte heftiges Artilleriefeuer von der Zapis-Höhe ein. III. nimmt Kupinovac, II. die Zapis-Höhe. Hierbei wird der Bataillonsführer, Rittmeister Müller, durch Schuß durch die Brust schwer verwundet, trotzdem kann er abends in wie immer guter Laune mit dem Regimentskommandeur ein Ferngespräch führen Die erreichte Linie wird gehalten. Verluste: 2 Tote, Lts. Dähmlow und Grassow, sowie 17 Mann verwundet. 200 Gefangene (meist Überläufer).

29. 10. 15. Obgleich bei der Zapis-Höhe dem Regiment noch Feind gegenuberliegt, soll nicht weiter angegriffen werden. Später geht der Feind unter dem Druck der 101. J.D. zurück. Das Regiment marschiert nach Sedlari. I. sichert zwischen Jasenovo und 101. J.D., II., III. und Regts.-Stab beziehen Ortsunterkunft in Sedlari.

30. 10. 15. Das Regiment steht 9^{0} vorm. zur Verfügung der Division in Troponje und marschiert 1^{30} nachm. nach Jasenovo. Bei dem heftigen Regen, der wieder eingesetzt hat, sind alle Wege in einem fürchterlichen Zustand. II. wird zur Verfügung 71 gestellt und eingesetzt, I. und III. treten in Jasenovo unter. 4^{30} nachm. Befehl, ein Bataillon (II.) bleibt zur Verfügung von 71, ein Bataillon (I.) in Jasenovo, III. und Regts.-Stab gehen als Divisions-Reserve nach Troponje. Auf Befehl des Generalkommandos marschiert I. nach Medvedja und wird der 101. J.D. unterstellt.

31. 10. 15. III. wird J.R. 32 unterstellt, II. kommt als Divisions-Reserve nach Troponje.

1. 11. 15. Keine Veränderung der Lage. II. wird nachm. zur Verfügung der Division nach Brestovo vorgezogen.

2. 11. 15. I. tritt zum Regiment zurück und marschiert nach Gladna, dorthin geht auch der Regimentsstab. II. kommt zur Verfügung der Division nach Bogava, III. bleibt bei J.R. 32.

3. 11. 15. Regimentsstab, I. und II. marschieren als Korps-Reserve nach Velika Popovic. III. bleibt bei 32. Nach langer Pause kommt endlich mal wieder Post.

4. 11. 15. 8^{0} vorm. marschieren Regts.-Stab, I. und II. als Divisions-Reserve nach Höhe 274, 6 km südlich Velika Popovic. 1^{30} nachm. Befehl, in Isakovo Ortsunterkunft zu beziehen. Die unglaublich schlechte, vom Regen durchweichte Straße war mit Bagagen, Wagen mit Flüchtlingen und Vieh so verstopft, daß es schwer war, vorwärts zu kommen. Sie bot aber einen prachtvollen Blick in das Morava-Tal bei herrlicher Beleuchtung, nachdem der Regen endlich aufgehört hatte.

5. 11. 15. Regiment ohne III. steht 9^{30} vorm. zur Verfügung der Division am Gestüt Dobricevo. 11^{0} vorm. Abmarsch in Ortsunterkunft Davidovac. Die 4. Komp. wird zur Gestellung von Wagen und Abtransport von Gefangenen zum Divisionsstab kommandiert. Die vordere Linie hatte heute keinen Feind mehr vor sich und hatte Plana-Klacevica erreicht.

6. 11. 15. Das Regiment ist wieder der Brigade unterstellt. Links von uns sind die Bulgaren in das Gefecht getreten. Vormarsch über Mirilovac—Golubovac auf Ivanovac. Bei Bracin feindliches Artilleriefeuer, Regiment hält in Deckung nördlich Bracin, J.R. 32 in Bracin. Der Feind hat Nachhutstellung mit Artillerie und M.G. hinter der Pacavica, die Brücke über den ziemlich breiten Fluß ist zerstört. III. tritt zum Regiment zurück, das in Bracin Unterkunft bezieht.

7. 11. 15. Die Bulgaren haben Nisch und Kraljevac genommen. 103. J.D. wird durch zwei bulgarische Regimenter verstärkt und folgt in zweiter Linie. Marsch in Ortsunterkunft Radocevac. Aus einem erbeuteten serbischen V.-Zug werden Tabak, Tee, Zitronen und Johannisbrot empfangen.

8. 11. 15. Das Regiment marschiert im Divisionsverbande am Anfang der Division hinter der 107. J.D. nach Krusevac. Die Morava wird bei Stalac überschritten. Aus einem auf der Strecke stehenden serbischen Zug werden Packtaschen, Zaumzeug, Steigriemen, französisches Mundwasser und Zahnpasta entnommen. I. und II. beziehen Ortsunterkunft in Lukovac, Regts.-Stab und III. Pepeljevac.

Tafel 13



Ein Stück Laufgraben bei Wytschaete,
November 1915



Wytschaete, November 1915



Grabsteine auf dem Friedhof von [illegible], Dezember 1915



Üsküb Wardarbrücke Dezember 1915



Marsch über die Wasserscheide zwischen Korovo und Wardar, Dezember 1915

Tafel 14



„Dobro Put, Germanski“ in Üsküb, Dezember 1915



Bild aus Kumanovo Dezember 1915



Serbischer Soldat, Kragujewac, Dezember 1915



Wardarbrücke bei Zelenikovo nahe Üsküb, Dez. 1915.

9.11.15. Die Vorhut, Major Radermacher mit I., II. und Gebirgs-Kanonen-Abteilung (ohne 1. Batterie), marschiert von Lukovac über Novaci auf Alexandrovac. Bei Drasnica erhielt die Vorhut Artilleriefeuer, 3° nachm. Infanteriefeuer von den Höhen südlich Bobote. Der Feind wird vertrieben. Bei Einbruch der Dunkelheit stößt die Vorhut auf stärkeren Widerstand und hält die erreichte Stellung bei Vitkovo mit Sicherungen nach Süden und Südosten. 90 Gefangene sind gemacht, 2 Mann verwundet.

10.11.15. II. erhält den Auftrag, mit zwei Geschützen gegen den Lesenovacka-Abschnitt südwestlich Alexandrovac zu sichern. 9¹⁰ Vormarsch (II., III./32 Vorhut, I., III./R. 116 mit unterstelltem I./32 und Gebirgs-Kanonen-Abteilung Gros, Führer Major Radermacher) auf Lepovac. Es geht langsam vorwärts, da die Vorhut Widerstand an der Stubal-Höhe, an der Höhe von Parcin und an der Höhe bei Dobrojupci brechen muß. Wir sehen lange serbische Kolonnen abziehen. Abends sichert I./32 im Anschluß an die Vorhut bei Dobrojupci, das Gros bezieht Ortsunterkunft in Ljubinci und Parcin. Verlust ein Verwundeter. Der Verpflegungsempfang ist 35 km entfernt.

11.11.15. Weiterer Vormarsch in der gestrigen Truppeneinteilung, I./32 rechte Seitendeckung. 11⁵⁰ vorm. hat Vorhut Lepenac, Gros Igros, rechte Seitendeckung Brus erreicht. Dort Artilleriefeuer von halblinks rückwärts, so daß unsere Geschütze, die das Feuer dorthin aufnehmen, fast die umgekehrte Front wie unsere Infanterie haben. Später Unterkunft in Igros.

12.11.15. 9° morgs. wird von der Wegegabel südlich Igros angetreten, um der 107. J.D. auf Blace zu folgen. Der Marsch führte durch das sehr schöne Rasiara-Tal bis zum Tal der Blatasnica, in dem die 107. J.D. vorging. Da Teile dieser Division südlich Ravni in das Gefecht traten und der Vormarsch durch zerstörte Brücken sehr gehemmt wurde, hielt die Brigade von 12³⁰—4° nachm. auf der Straße zwischen Rozbogna und Ravni und ging dann zur Ruhe über, Regts.-Stab und I. Dupci, III. Mosuli.

13.11.15. 9.30 vorm. marschieren I. und III. als Vorhut von Rozbogna über die sehr steile Javorac-Höhe (auf der in Höhe von 896 m noch Mais wuchs) – Sibnica auf Rasica. Zwischen letzteren Orten erhielt die Vorhut Artilleriefeuer. Es wird ausgebogen und an einem steilen Berghang entlang marschiert. Regts.-Stab und I. bleiben bei einbrechender Dunkelheit in Rasica, III. in Sibnica.

14. 11. 15. 7^{0} morgs. Artilleriefeuer auf Rasica. 7^{30} morgs. geht I., unterstützt durch zwei Gebirgs-Kanonen-Batterien, vor und erreicht 12^{30} Höhe 638, kann aber nicht weiter vor, weil 603 noch stark besetzt ist. III. ist auf 1 km Abstand gefolgt. Da wir aus der linken Flanke Artilleriefeuer erhalten, wird die 12. Komp. als linke Seitendeckung durch das Tjurbuska-Tal auf 647 herausgeschoben. Da die Kompanie zu schwach ist, die Höhe zu nehmen, wird ihr ein Zug M.G. zugeteilt. Die Kompanie kommt, so verstärkt, weiter vor, kann aber immer noch nicht die Höhe erreichen. Der Feind hat verhältnismäßig viel Artillerie, mit der er, wie immer, die Schluchten unter Feuer hält. II. kommt zurück und bezieht Unterkunft in Rasica. Verluste: 16 Verwundete, darunter Lt. Goetz, 15 Gefangene.

15. 11. 15. III. meldet Wegnahme und Besetzung der Höhe 647. I. besetzt nach Zurückdrängung schwächerer feindlicher Kräfte 603. II. folgt III. Feind hat Höhen südlich des Cerovica-Baches besetzt und hält nachmittags 603 und Dresnica unter Artilleriefeuer. II. sichert durch Vorposten in Linie 506—Kutlovac—Waldecke zu Kutlovac. I. beläßt eine Kompanie auf 603, Rest des Regiments bezieht Ortsunterkunft in Dresnica. 7 Verwundete, 27 Gefangene.

16. 11. 15. 8^{0} morgs. geht II. gegen die Höhen südlich des Cerovica-Baches vor, I. folgt, III. steht zur Verfügung der Brigade. Feind leistet keinen Widerstand. 513 wird 9^{0} vorm. erreicht, es wird weiter vorgegangen gegen 634—Häusergruppe südlich 595 und diese Linie 11^{0} vorm. überschritten. Auf den Höhen südlich Konjuva leistet der Feind noch Widerstand, der gebrochen wird. Es geht weiter vor auf Perunica. Prachtvoller Blick auf das Toplica-Tal mit Kursumlja und die Berge jenseits der Toplica. Der Feind geht über das Toplica-Tal zurück. Feindliche Kolonnen werden auf weite Entfernung jenseits des Tales durch M.G.-Feuer verfolgt. II. wird nach Duga Luka an der Toplica vorgeschoben und sichert die Talstraße nach Nordosten und Südwesten. Da kein Übergang über die Toplica vorhanden ist, soll II. eine Brücke bauen. Regts.-Stab, I. und III. bleiben in Perunica. Ein Verwundeter.

17. 11. 15. Nachts strömender Regen, der morgens in starken Schneefall übergeht. Die Toplica schwillt sehr schnell stark an, die Strömung wird immer reißender, und es gelingt selbst dem Pi.-Zug nicht, ohne Material einen Übergang herzustellen. Auch der Herr Brigadekommandeur überzeugt sich von der Unmöglichkeit. Es wird nach Kursumlija

marschiert, wo das Regiment vollkommen durchnäßt ankommt. Vor dem Ort wird haltgemacht, und es werden große Feuer zum Trocknen angezündet. Das Regiment bezieht Ortsunterkunft in Kursumlija, der Schnee bleibt liegen. Nachmittags hört das Schneetreiben auf.

18. 11. 15. Herrliche Winterlandschaft bei schönem Wetter. Ruhetag.

19. 11. 15. Nachts Divisionsbefehl: Die Reste des serbischen Heeres, rund 60—80 000 Mann mit der Masse der Artillerie stehen zwischen Pristina und Mitrovica auf dem Kossovo Polje (Amselfeld, einem alten Schlachtfeld) zum letzten Entscheidungskampf bereit. Sie sind bereits eingekreist. Durch Vorrücken aus nördlicher, östlicher und südlicher Richtung soll allmählich dieser Rest des serbischen Heeres vernichtet werden. Diese Lage erforderte daher ein ständiges, weiteres Vorgehen aller Teile der Division.

Aus den leistungsfähigsten Mannschaften bildete jedes Regiment ein Bataillon, 32 Führer Hptm. Holthoff, 71 Führer Hptm. Wilck, 116 Führer Hptm. Goepel mit reichlich M.G., dazu Meldereiter und 6 Gebirgskanonen. Führer Major Radermacher. Das Bataillon 116 ging vor auf der Straße Kursumlija—Prepolac, dort auch der Stab des Regiments, Bataillon Holthoff auf den Höhen westlich, Bataillon Wilck auf den Höhen östlich der genannten Straße. Abmarsch mittags. Alle Bataillone stießen auf Feind, dessen Widerstand nicht sofort zu brechen war. Die Straße führte durch ein enges Tal, das auch mit schwachen feindlichen Kräften leicht zu sperren war, weil ein Ausbiegen vor der Straße der sehr steilen Hänge wegen nicht möglich war. Bei eintretender Dämmerung blieb Bataillon Holthoff in Dubinovac, Bataillon Goepel und Regts.-Stab in Prepolacka-Banja und Kar. 3 (alte Türme, die zur Sperrung des Tals angelegt waren), Bataillon Wilck in Vodice.

20. 11. 15. Bataillon Wilck kam gut vorwärts bis Höhe 947 und stieß dort auf stärkeren Widerstand. Bataillon Holthoff hatte stärkeren Feind, auch in seiner Flanke vor sich und nahm Vulkojevac. Für das Bataillon Goepel war das Vorgehen besonders schwierig, da die Straße unter Artillerie- und M.G.-Feuer lag und ein Ausbiegen nicht möglich war. Bataillon Holthoff wurde durch zwei Kompanien 116 verstärkt und erreichte Susujak, Bataillon Wilck Orliste, Bataillon Goepel und Regts.-Stab Gornja-Dubnica. Verluste 116: 2 Tote, 5 Verwundete, 400 Gefangene (meist Überläufer), 150 Gewehre erbeutet.

21. 11. 15. Die beiden an Bataillon Holthoff abgegebenen Kompanien treten zum Bataillon Goepel zurück. Beim weiteren Vormarsch kam uns eine ganze Kolonne feindlicher Überläufer mit weißen Fahnen, vom Hunger getrieben, entgegen. Feind hält noch die Straße nach Pristina, 1½ km östlich Letanec. Bataillon Holthoff erreicht Dobrodol, Bataillon Goepel und Regts.-Stab Dobro-Dubnica. Bataillon 71 wird seinem Regiment wieder unterstellt. Die in Kursumlija zurückgebliebenen Teile der Division werden nachgeführt. 500 Überläufer.

22. 11. 15. Das Regiment wird wieder wie früher formiert und überschreitet mit I. und zwei Gebirgs-Kanonen 9° vorm. den Lab-Bach. Im Laufe des Tages wird ohne Widerstand Nekekuze erreicht. I. schiebt Sicherungen auf den Lesnica-Rücken und auf Popovo vor. Regts.-Stab und III. bleiben in Nekekuze, II in Obranca. Die Karten werden immer unzuverlässiger, die Bevölkerung (uns freundlich gesinnte Arnauten türkischer Abstammung) nennt ihre Dörfer oft anders als die Karte angibt. Man sieht nur Männer im Turban, die sich mit serbischen Gewehren bewaffnet haben, selbständig auf die ihnen verhaßten Serben Jagd machen und ihre Gefangenen übergeben. Überall knallt es in den Bergen. Jedes Haus ist von einem Flechtwerkzaun umgeben. Der Hausherr wohnt für sich allein, die Weiber, die man nie sieht, für sich allein. Der Hausherr nimmt es sehr übel, wenn man den Raum der Weiber, wie es anfangs geschah, aus Versehen betritt. Es herrscht Frostwetter mit Schnee, in den Häusern gibt es nur Kaminfeuer.

23. 11. 15. Das Regiment marschiert 7° morgs. von Nekekuze ab, III. mit einem Zug Gebirgs-Kanonen Vorhut, Gros, II., I. über Kusevce —Kisela—Banja—Pirova—Bariljevo—Babinmost. Dort bleibt I., Artillerie und Regimentsstab, II. in Ochanije, III. bleibt in Priluz und schiebt Sicherungen über die Sitnica vor. 130 Überläufer. Auch hier sind die Einwohner freundlich gesinnt und geben gefangene Serben ab. Die Häuser sind türkisch eingerichtet, es gibt keine rechte Sitzgelegenheit und die Tische sind so niedrig, daß man nur auf den gekreuzten Beinen davor sitzen kann. Da wir das nicht gelernt haben, legen wir die Tischplatten auf Tragtierkörbe und sitzen auf Körben.

24. 11. 15. Ruhetag.

25. 11. 15. 103. J.D. tritt mit 101. J.D. aus dem X. R.A.K. zum IV. über. III. wird durch Teile der 101. J.D. abgelöst und geht nach Orhandje, II. von da nach Podujevo.

Verluste im serbischen Feldzug:

tot:	5	Offiziere,	92	Mann
verwundet:	29	„	542	„
Summa:	34	Offiziere,	634	Mann.

26.—30. 11. 15. Märsche auf dem Wege, den wir gekommen sind, über Kursumlija nach Prokuplje bei Frost und Schnee. III. erhält am 27. 1 Unteroffizier, 145 Mann Ersatz. In Kursumlija sprach der Herr Divisionskommandeur dem Regimentskommandeur seine volle Anerkennung über die Leistungen des Regiments aus.

1. 12. 15. Die Division erreicht den Unterkunftsraum südlich Nisch und wird bis zum Beginn neuer Operationen untergebracht. R.J.R. 116 Regts.-Stab Brestovac, I., Stab und 2. Komp. Pukovac, Rest I. Brestovac, II., Stab und 3. Komp. Dreskovac, 1. Komp. und Geb.M.G.A. 224 Kutlas, III. Kocane, Geb.M.G.A. 225 Pukovac. Die Geb.Minenw.-Abt. schieden schon zu Beginn des serbischen Feldzugs wieder aus dem Regimentsverband aus.

2.—9. 12. 15. Instandsetzung der Waffen, Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke. Appell aller Pferde und Tragtiere durch den Regimentskommandeur. Schießübungen aus Deckungen gegen verschwindende Ziele werden abgehalten und Übungen im Werfen von Handgranaten. 7. 12. 15 übernimmt Hptm. a. D. Igel II., Hptm. d. R. Lücken, der das Bataillon seit der Verwundung des Rittmeisters Müller geführt hat, übernimmt wieder seine Kompanie. Die 6. Komp. wird zum A.O.K. nach Lestovac kommandiert.

10. 12. 15. Besichtigung der Kompanien I. bei Pukovac.

11. 12. 15. Besichtigung der Kompanien II. zwischen Dreskovac und Kutles.

12. 12. 15. Besichtigung der Kompanien III. bei Pukovac durch den Regimentskommandeur, teilweise im Beisein des Herrn Divisions- und Brigadekommandeurs.

13. 12. 15. Weiterer Vormarsch des Regiments mit II./F.A.R. 205. Unterkunft: Regts.-Stab und drei Kompanien I. Batilovac, Rest I. Konopnica, Piljepa, Glozani Stab und zwei Kompanien II., Rest Lizinac, III. Stajkowce Dbl. Krajince.

14.—17. 12. 15. Ruhetage und Schießübungen. 17. 12. kam die 6. Komp. zum Regiment zurück.

17. 12. 15. Besichtigung der M.G.K. durch Hptm. v. Schierstedt vom A.O.K.

18. 12. 15. Der Regimentskommandeur tritt einen 14tägigen Urlaub ausschl. Reise an. Die Führung des Regiments übernimmt Hptm. Igel, die des II. Hptm. Lücken. I. marschiert nach Lcnidol und Novoselo, III. Palojci, Rest bleibt in seinen Quartieren.

19. 12. 15. Zum weiteren Vormarsch wird die Division in drei Marschgruppen eingeteilt, Gruppe 3 R.J.R. 116, II./F.A.R. 205, Scheinwerferzug, Sanitätskompanie 103. Der Marsch geht über Vranje auf Kumanovo. Wetter zum Teil regnerisch, die Wege sind sehr schlecht und müssen meist vorher erkundet werden.

25., 26. 12. 15. Ruhetage. Regts.-Stab und I. Kumanovo, II. Grn. Tobanovce, III. Reljan, Golemidol, Junica (dort Stab), Aligjeri.

27. 12. 15. Quartierwechsel für II. und III.

28. 12. 15—6. 1. 16. Ruhetage, die zur weiteren Ausbildung ausgenutzt werden.



7. 1. 16. Befehl zum Vormarsch auf Saloniki. Der Nachschub war außerordentlich schwierig, es stand nur eine eingleisige Bahn zur Verfügung, deren Brücken und Überführungen für die schweren deutschen Maschinen meist erst verstärkt werden mußten. Auch die Marschstraße war in so schlechtem Zustand, daß einzelne Strecken erst ausgebaut werden mußten. Da der Verpflegungsnachschub stockte, blieben die Marschgruppen in ihren Quartieren, nur II. hatte Quartierwechsel.

9. u. 10. 12. 16. Der Vormarsch wird fortgesetzt. Die Wegeverhältnisse waren so schlecht, daß der Vormarsch am 11. 12. 16 nicht fortgesetzt werden kann, weil die Wege erst erkundet werden müssen.

12. 1. 16. Der Vormarsch wird fortgesetzt und um Veles folgende Ortsunterkunft bezogen: I. Gradmanci, Bresnica, Krusa; Regts.-Stab und II. Kozle, III. Zelenikovo, Novoselo.

13. 1. 16—18. 1. 16. Ruhetage. 13. 1. 16. Der Regimentskommandeur kehrt vom Urlaub zurück und übernimmt wieder die Führung des Regiments, die für Hptm. Igel der von seiner Verwundung geheilte Major Grußdorf seit Weihnachten übernommen hatte.

14. 1.—15. 1. 16. Abends schneit es, der Schnee blieb liegen.

17. 1. 16. Der Regimentsadjutant, Oblt. d. R. Kugel, wird zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt, der Adjutant III., Lt. d. R. Kircher, vertritt ihn und wird selbst durch Lt. d. R. Schimansky vertreten.

18. 1. 16 werden Reitpferde und Fahrzeuge vorausgesandt, um auf einem Umweg die Straße Üsküb—Veles zu erreichen.

19. 1. 16. Vormarsch zunächst auf schmalen, steilen Gebirgspfaden mit sehr schönem Ausblick auf das Vardar-Tal bis zur Erreichung der Straße Üsküb—Veles.

I. nach Jovanli, Guzumel-Tatarli.

II. und Regts.-Stab Kara Osmanli, Durfuli.

III. Vitersko, am 20. Sari Hamzali. Am 20. wird das Bataillon, da J.R. 71 die für das Bataillon bestimmten Quartiere noch nicht frei machen kann, auf Kara Osmanli, Tatarli, Sari Hamzali, Kisina verteilt.

In dieser Unterkunft blieb das Regiment bis 15. 2. 16, nur mußte am 25. Jovanli geräumt werden; Stab und Teile I. kamen nach Hazi-Ahmedli.

23. 1. 16. Major Schirmer wird in das Regiment versetzt und übernimmt I.

27. 1. 16. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wird durch eine Parade bei Osmanli gefeiert. Die Mannschaften erhielten von den Bataillonen angekauften Wein. Der Brigadekommandeur, Oberst v. Auer, wurde zum Generalmajor befördert.

Die Ausbildung wurde weiter gefördert und der Bau von Unterständen nach einem vom General-Kdo. ausgegebenen Muster geübt. Die berittenen Offiziere ritten einige kleinere Jagden. Das Wetter war meist sehr schön, nachts öfters leichter Frost. Nach und nach kamen auch die Weihnachtspakete an.

10. 2. 16. Besichtigung der 2., 3. und 4. Komp. und M.G.K. im Beisein der höheren Vorgesetzten bis einschl. Division bei Tatarli durch den Regimentskommandeur im Gefechtsdienst.

11. 2. 16. Besichtigung der 1., 5. und 6. und Geb.M.G.A. 224 bei Durfulli

12. 2. 16. Besichtigung der 7., 8., 9. und Geb.M.G.A. 234, die dem Regiment zugeteilt worden war, bei Durfulli.

14. 2. 16. Besichtigung der 10., 11., 12. Komp. und Geb.M.G.A. 225 bei Kara Osmanli im Beisein der höheren Vorgesetzten bis einschl. Komm. Herrn General, der sich sehr lobend über den Stand der Ausbildung aussprach. Nachmittags Befehle zum Abmarsch für den 16. 2. 16.

15. 2. 16. In die neuen Unterkunftsräume werden Offiziere zur Erkundung der Wege und Vorbereitung der Quartiere entsandt.

16. 2. 16. Fortsetzung des Vormarsches. Neue Unterkunft: Regts.-Stab Stip, I., Stab und 1. Komp. Karbinci, 2. Kucicino, 3. Argrelica, 4. Rusilevo, M.G.K. Kozjak.

II., Stab, 5. 7. Grn. Balvan, 6., 8. Krupista, Geb.M.G.A. 224 und 234 Cardakli,

III., Stab, 9. und Geb.M.G.A. 225 Radanja, 10. Tarainci, 11., 12. Sahsavarli, Pi.-Zug Nikomani.

17. 2. 16. Gebirgs-Minenwerfer-Abt. 304 wird dem I. zugeteilt. II. stellt einen Zug M.G. zur Fliegerabwehr auf Höhe 450, südlich Stip, es kommen aber keine feindlichen Flieger.

Tafel 15



Veles am Wardar, Dezember 1915



Veles am Wardar, Dezember 1915.



Auf der Marschstraße bei Veles, Januar 1916



Auf der Steppe bei Veles, Januar 1916.



Volkstypen in Kara Osmanli, der Ortsunterkunft des Regts.-Stabes, Stab II. u. 1/2 II./R 116, III./L 85. Januar–Februar 1916.



In der zerstörten Moschee von Radanja bei Stip (Ortsunterkunft des III./L 85). Von links nach rechts: Lt. d. L. Weiß †, Lt. d. R. Haverkampf †, Hptm. d. R. Waldeck, F.H.A. Behrend, Lt. d. R. Stautz †, Lt. d. R. Grassow †, U.A. Tomfohrde, Lt. d. R. Taenzer †, Lt. d. R. Sörgel, Januar 1916.



Landmann mit Pflug bei Stip, Februar 1916



Mazedonischer Junge mit Pferd und Esel, Februar 1916

Tafel 17



Haremsfrau aus Stip, Februar 1916.



Straße in Stip, Februar 1916.



Alte Brücke in Stip, Februar 1916



Blick auf Burg Stip, Februar 1916

18. 2. 16. Rittmeister Müller, der seit Wiederherstellung von seiner Verwundung Ende Dezember das III. Batl. geführt hatte, wird durch Verfügung des Gen.Kdos. IV. R.A.K. dem Ersatzbataillon überwiesen. Das Regiment verliert in ihm einen hervorragenden Feldsoldaten, der es verstand, im Gefecht seine Leute zu den höchsten Leistungen zu bringen. Die Führung des III. übernahm Hptm. Waldeck.

19. 2. 16. Der Pi.-Zug beginnt den Bau einer Brücke über die Breganica bei Karbinci.

20. 2. 16. Hptm. d. R. Wehner wird dem Regiment zugeteilt und mit der Komp.-Führerstelle der 8. Komp. beliehen.

25. 2. 16. Lt. d. R. Dreyer wird nach Hudova entsandt, um die Stellung bei Dojran, die demnächst bezogen werden soll, zu erkunden und nähere Anweisungen zu empfangen.

27. 2. 16. Der Vormarsch wird fortgesetzt, die Division in drei Marschgruppen. Unterkunft: Regts.-Stab Surgula, II. Pukce, III. Ljuboten, I. (gehörte zu einer anderen Marschgruppe) Stip.

28. 2. 16. Marsch. Regts.-Stab und II. Gegend von Voislavci, III. Surdol. Befehle zur Ablösung der Bulgaren bei Dojran gehen ein.

29. 2. 16. Die bulgarische Grenze wird überschritten. Regts.-Stab Gradosor, II. Dobrejci-Vasilevo, III. Prosenik-Pipesovo.

1. 3. 16. Weitermarsch bei starkem Regen. Regts.-Stab Raborci, da der ihm zugewiesene Ort Cam im Balkankriege ganz zerstört ist. II. Kuklis-Secevo, III. Soidovica-Banjslo.

2. 3. 16. Immer noch heftiger Regen, das Gebirge muß zweimal auf ziemlich guten Straßen überschritten werden. Regts.-Stab und III. Piravo, II. Cepelli. Die Obstbäume blühen.

3. 3. 16. Ruhetag.

4. 3. 16. Marsch in die Stellung zur Ablösung der 2. bulgarischen Division. 103. J.D. ist in drei Regimentsabschnitte eingeteilt; das Regiment bekommt den linken Flügelabschnitt von der Höhe Kala Tepesi im Anschluß an J.R. 71 bis zum Dojran-See. III. wird als Vorpostenbataillon über Dojran hinaus vorgeschoben. Stab und zwei Kompanien Vorpostenreserve bei Dojran, zwei Kompanien als Vorpostenkompanien nach der griechischen Grenze vorgeschoben. Regts.-Stab mit 2. und 4. Eskadron Grenadiere zu Pferde in Dojran, der Regimentsstab im großen Schulhaus unmittelbar am See. II. rechts, I. links auf Kala-Tepesi und seinen nach dem See abfallenden Hängen. Die Gegend war sehr schön. Von der Kala-Tepesi-Höhe sah man an klaren Tagen

rechts den Olymp, links den Athos, dazwischen, nur mit Fernglas erkennbar, einen Schimmer vom Ägäischen Meer. Sehr schön war der Blick auf den 5 km im Durchschnitt großen Dojran-See, der stets von unzähligen Enten und Tauchern und vereinzelt auch Pelikanen belebt war, im Norden abgeschlossen durch die in der ersten Zeit noch schneebedeckten Belacica Planina. Vor uns lag die Grenze von Griechenland, die nur mit kleinen Abteilungen überschritten werden sollte. Der Feind, englische und französische Kavallerie, war weit entfernt.

5. 3. 16. Die Bataillone beginnen mit dem Stellungsbau, der sehr schwierig war, weil vielfach in Fels gesprengt werden mußte. Da es im Abschnitt Kala-Tepesi keine Unterkunft gab, mußten die Kompanien sie sich selbst bauen. Der Herr Divisionskommandeur besichtigte die Stellung.

6. 3. 16. Der Armeeführer, Generalfeldmarschall v. Mackensen, kommt nach Dojran und wird vom Regimentskommandeur mit den anderen höheren Vorgesetzten auf einem sehr schlechten, schmalen Pfad auf den Kala-Tepesi geführt.

8. 3. 16. General v. Gallwitz besichtigt die Stellung.

9. 3. 16. Schweres Schanzzeug zum Ausbau der Stellung wird empfangen, da der Ausbau mit kleinem Schanzzeug nicht möglich war.

12. 3. 16. Hptm. Waldeck wird Ortskommandant von Dojran. III. führt der dem Regiment neu zugeteilte Hptm. Martinsen. Später, am 15. 3., übernahm III. Major v. Schütz, J.R. 32, Hptm. Martinsen die 9. Komp.

16. 3. 16. Die Stellung II. (rechter Flügel) wird weiter vorgeschoben, um den Ausbau zu erleichtern und den Anschluß an 71, das ebenfalls weiter vorgegangen ist, zu behalten.

19. 3. 16. Geb.M.G.Abt. 234 wird zur 2. bulgarischen Division kommandiert.

21. 3. 16. Starke Kavalleriestreifen werden nach Pataros vorgeschoben, um eigene Agenten in Sicherheit zu bringen und zwei feindliche abzufangen. Das Unternehmen gelingt.

23. 3. 16. Vorm. gegen 10° kam ein feindliches Geschwader von 16 Flugzeugen aus Richtung Saloniki und warf Bomben auf die Stellung des Regiments. Die 7. Komp. hatte 2 Tote, 4 Verwundete. Ein feindliches Flugzeug wurde abgeschossen von einem deutschen und fiel in den See.

24. 3. 16. Das feindliche Flugzeug wurde aus dem See gefischt, der französische Flieger durch Divisionspfarrer Harney im Beisein des Regimentskommandeurs, des bulgarischen und deutschen Ortskommandanten begraben.

30. 3. 16. Der Kommandierende Herr General, Generalleutnant v. Winckler, besichtigt die Vorposten des Regiments.

7. 4. 16. Eine Offizierstreife (Lt. Jakobsen mit drei Gruppen) zur Aufklärung auf Dobrovica entsandt, stößt auf stärkere französische Kavallerie. Im Gefecht wird ein Unteroffizier von uns verwundet, ein französischer Unteroffizier fällt im Handgemenge, ein Mann wird, schwer verwundet, gefangen. Der Unteroffizier hatte ein Tagebuch bei sich mit für uns wertvollen Nachrichten.

15. 4. 16. Eine Offizierstreife unter Leutnant Sluyter, fünf Gruppen stark, besetzte nachts die Mackensen-Höhe. Frühmorgens näherte sich eine Abteilung französischer Kavallerie, etwa 60 Pferde stark. Lt. Sluyter ließ sie auf 600 m herankommen, eröffnete das Feuer und vertrieb den Gegner. Bei Verfolgung des Feindes kam er selbst in Feuer und mußte ohne Verluste zurückgehen. Beim Feinde 3 Mann und 1 Pferd tot, 2 Pferde, 3 Karabiner und 5 Degen erbeutet.

20. 4. 16. Befehle zur Ablösung. Das Regiment wird durch das bulgarische J.R. 34 abgelöst werden. Nachts warfen zwei feindliche Flieger Bomben auf Dojran unter gütiger besonderer Berücksichtigung des Regimentsstabsquartiers, dem durch seine Größe und Lage auffallenden Schulhaus. Unser Herr Brigadekommandeur hatte uns dies schon immer prophezeit, aber auch unsere Prophezeihung, daß die Bomben bei der Lage des Hauses meist den See treffen würden, erfüllte sich.

21. 4. 16. Der Kommandeur des bulgarischen J.R. 34, Oberst Marinoff, traf mit einigen Offizieren ein und wurde von uns in der Stellung umhergeführt und eingewiesen.

22. 4. 16 vorm. erfolgte die Ablösung. Es war inzwischen sehr heiß geworden. Erkrankungen an Malaria mit sehr hohem Fieber waren verschiedenartig vorgekommen, obgleich viel zur Vertilgung der Anopheles-Mücke geschehen war. Die große Hitze erleichterte uns den Abschied vom Balkan, der so lange unser Kriegsschauplatz war, sehr. Der Regimentsadjutant, Oblt. d. R. Kugel, der am 31. 3. von Urlaub zurückgekehrt war, erhielt E.K. I. Die Geb.M.G Abt. 224 und 225, die uns so viele gute Dienste geleistet hatten, schieden aus dem Regimentsverbande aus

und blieben in der Stellung zurück. Marsch nach Brajkovci, wo biwakiert wurde.

23. 4. 16. Ostersonntag, 41 ° C in der Sonne. Verladung des Regiments auf Bahnhof Hudova Nord und Mitte. Abtransport über Veles —Cuprija—Belgrad—Ujvidek—Ersekujevar—Sosnowice (dort Entlausung)—Oppeln Breslau—Sagan—Kottbus—Rixdorf (wo Karten der Westfront empfangen wurden)—Gardelegen—Minden—Düsseldorf —Aachen—Herbesthal—Lüttich—Namur—Charleville-Rethel nach den Ausladestationen Bazancourt und Le Catelet.

1. 5. 16. Ausladung und Märsche in Unterkunftsorte; Regts.-Stab, II. und M.G.K. St. Loup, I. L'Ecaille, III. Alençon. Die 103. J.D. trat in den Verband der 3. Armee, Führer General d. Kav. v. Einem, VIII. R.A.K., Komm. General Generallt. Fleck.

5. 5. 16. Der Komm. Herr General besichtigte drei Kompanien jeden Regiments der Division im Grabendienst und weihte uns in die Geheimnisse des Stellungskrieges der Westfront ein. Der Komm. Herr General fragte einen Mann: „Wie weit können Sie eine Handgranate werfen?" Antwort: „So 100 m, Euer Exzellenz." „Gott sei Dank, daß wir Sie endlich hier haben, Sie haben uns hier gefehlt," sagte der Komm. Herr General. Man sieht hieraus, wie fremd uns noch die Handgranaten waren und auch sonst der ganze Grabendienst, wie er sich seit unserem Abtransport aus Frankreich im November 14 entwickelt hatte.

6.—8. 5. 16. Ausbildung im Grabendienst, Empfang und Verpassen von Gasmasken und Unterricht über ihren Gebrauch, Werfen von Handgranaten.

9. 5. 16. 3[15] nachm. Parade der 103. J.D. vor Sr. Majestät dem Kaiser bei L'Ecaille. Nach der Paradeaufstellung Ansprache Sr. Majestät, dann Parademarsch in Gruppenkolonnen, nach dem Se. Majestät dem Regimentskommandeur seine Anerkennung aussprach. S. M. übergab selbst Hptm. Waldeck und Hptm. Lücken das E.K. I.

9.—11. 5. 16 löste das Regiment das R J.R. 72 in seiner Stellung bei Beine ab. Wir übernahmen eine ziemlich ruhige, sehr gut ausgebaute Stellung, in der das Regiment Gelegenheit hatte, den ihm fremd gewordenen Grabendienst erneut zu lernen. Leider gab es auch entsetzlich viel Schreiberei, wie wir sie im Laufe des Krieges bisher noch nicht kennengelernt hatten. Im Regiment wurde eine Infanterie-Pionier-Kompanie gebildet, deren Führung Lt. d. L. Oelkers übernahm.

Die Stellung war in drei Bataillons-Abschnitte eingeteilt. Von jedem Bataillon waren zwei Kompanien in vorderer Linie, eine Kompanie in Bereitschaft, eine Kompanie in Ruhe in Epoye, diese bildeten die Brigade- und Divisionsreserve. Jede Kompanie sollte 16 Tage in vorderer Linie, 8 Tage in Bereitschaft, 8 Tage in Ruhe sein.

18. 5. 16 wurde in Neuflize ein Rekrutendepot gebildet, Führer Major Schirmer (I. übernahm Hptm. Goepel), Adjutant Lt. Jaeckel, Komp.-Führer Hptm. Römheld und Oblt. Riechmann.

Auf der Stellung lag täglich Artilleriefeuer, fast jeden Tag traten kleinere Verluste ein, nur nachts konnte gearbeitet werden. Die Tage bis 4. 6. 16 verliefen ohne besondere Ereignisse.

4. 6. 16 Tagsüber steigerte sich die feindliche Artillerietätigkeit. 11^{45} abds. blies der Feind Chlorgas in drei Wolken unter heftigem Artilleriefeuer ab, unmittelbar darauf erfolgte ein Vorstoß starker feindlicher Erkundungs-Abteilungen, denen es bei der 11. Komp. gelang, in den Graben einzudringen und 4 Mann mitzunehmen. Sonst wurden sie überall abgewiesen. Unsere Gasmasken hatten sich vorzüglich bewährt und unseren Leuten volles Vertrauen auf dieses Schutzmittel beigebracht.

5. 6. 16. Tagsüber noch sehr lebhafte feindliche Artillerietätigkeit.

6. 6. 16. Lt. d. R. Zeh brachte 70 Mann Ersatz für I. und II. Die Artillerietätigkeit wurde wieder schwächer.

11. 6. 16. Sportfest innerhalb des VIII. R.A.K. in Warmériville, bei dem auch Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften des Regiments Preise erhielten.

13.—15. 6. 16. In diesen Nächten wurde das Regiment durch J.R. 24, 6. J.D., abgelöst und in Tagnon untergebracht.

16. 6. 16. Ruhetag in Tagnon.

17. 6. 16. Abtransport des Regiments vom Bahnhof Le Catelet über Charleville—Namur—Givet—Arlon nach Gondrecourt. Dort Ausladung und Marsch in den Unterkunftsort Anoux. Es ist nun klar, daß die Division bei Verdun eingesetzt wird.

18. –21. 6. 16. Ausbildung von Stoßtrupps unter Leitung des hierzu zum Regiment kommandierten Leutnant Reichert. Angriffsübungen werden abgehalten.

22. 6. 16. Das Regiment wird bis in Gegend Billy vorgezogen. J.R. 32 und 71 werden in der Nacht eingesetzt.

23. 6. 16. Angriff der Regimenter 32 und 71 vorwärts Vaux in Richtung auf Fort Souville. R.J.R. 116 steht als Reserve im Herbebois, in der Nähe des Gefechtsstandes der Brigade. Da das Gasschießen unserer Artillerie nicht den erwarteten Erfolg hat, können J.R. 32 und 71 das Ziel des Angriffs nicht ganz erreichen. Fortsetzung des Angriffs wird verschoben.

24. 6. 16. I. wird zur Verfügung des J.R. 71 in die Kasemattenschlucht vorgezogen.

25. 6. 16. Major Schirmer erkrankt, Major Grußdorf wird zum Rekrutendepot kommandiert, II. übernimmt Hptm. d. R. Wehner.

26. 6. 16. Regenwetter, III. bezieht das Jägerlager. Abends Volltreffer beim Regts.-Stab, 6 Tote, 4 Verwundete.

27. 6. 16. Da ein feindlicher Angriff anscheinend bevorsteht, wird III. in das Herbebois vorgezogen.

28. 6. 16. III. und Regts.-Stab gehen in das Jägerlager. Regen hält an.

30. 6. 16. II. geht nach Billy. Die beabsichtigte Fortsetzung des Angriffs muß des anhaltenden Regens wegen, der den schweren Boden fast ungangbar gemacht hat, immer wieder verschoben werden. Angriffsübungen werden, wenn es irgend das Wetter zuläßt, abgehalten und Befehle zum Angriff auf das Fort Souville ausgegeben.

2. 7. 16. Vorführung der Flammenwerfer bei Lager Deutsch-Eck. Das Wetter hatte sich am 1. und 2. 7. gebessert, am 3. trat wieder Regen ein.

4. 7. 16. Vormittags Angriffsübung des II. und III. Abends Gewitter mit starkem Regen.

5. 7. 16. Eine für heute angesetzte Besichtigung der Kompanien II. und III. im Angriff muß wegen des Regenwetters ausfallen.

6. 7. 16. Schönes warmes Wetter, der Regts.-Stab bezieht den Gefechtsstand La Vauche, die Bataillone gehen nachts in die Stellung.

7. 7. 16. Wieder Regen. Der Angriff muß wieder aufgeschoben werden, die Bataillone beziehen wieder ihre Lager.

8., 9. 7. 16 wieder schlechtes Wetter.

10. 7. 16. Der Angriff wird für den 11. 7. angesetzt. Der Regts.-Stab bezieht den Gefechtsstand in der Kasemattenschlucht. Die Bataillone lösen in der Nacht vom 10./11. in der Stellung bei heftigem feindlichen Artilleriefeuer ab, das die Ablösung, besonders bei II., sehr

erschwert und verzögert. III. hatte schon in der Nacht vom 9./10 abgelöst.

11. 7. 16. In der Nacht vor dem Angriff auf das Fort Souville löst II./116 die noch in vorderer Linie eingesetzten zwei Kompanien I./71 im rechten Unterabschnitt ab. Die Ablösung ist durch heftiges Artilleriefeuer gehindert, die Kompanien kommen erst gegen Morgen in Stellung mit Verlusten und liegen weiter in starkem Feuer, dem das III. schon den ganzen Tag vorher und die Nacht über ausgesetzt war. Die Bataillone sind also keineswegs frisch zum Angriff, zu dem in vorderer Linie rechts II., links III. angesetzt sind. I. Regimentsreserve in der Kasemattenschlucht, dort auch der Regimentsstab. Rechts ist Anschluß an das Alpenkorps, Jäger-Regt. 3, links an J R. 32. Innerhalb des Regiments hat II. den Anschluß. Nach Artillerie-Vorbereitung, deren Wirkungsschießen mit Gas 4^{0} morgs. beginnt, wird 5^{45} unter heftigem feindlichen Sperrfeuer und flankierendem M.G.-Feuer von der Souville-Nase aus der Ausgangsstellung angetreten, sofort traten schwere Verluste ein, das Gasschießen hat offenbar nicht gewirkt. In dem von Granaten durchwühlten, mit zerschossenen Baumstämmen und Ästen des Chapitre-Waldes bedeckten Gelände kann beim Angriff nicht gelaufen, sondern nur mühsam im Schritt vorgegangen werden. Die feindliche Infanterie schießt sehr lebhaft. Die vordere Linie kommt nur ca. 200 m vor und hat mit dem rechten Flügel den vordersten französischen Graben genommen.

9^{10} vorm. erhält das I. vom Regiment Befehl, mit einer Kompanie das III. zu verstärken. Die aus vorderer Linie durch Verwundete beim Regiment fortlaufend eingehenden Meldungen stimmen darin überein, daß ein Vorkommen sehr schwierig und verlustreich, ohne neue Artillerie-Vorbereitung überhaupt nicht möglich sei. Auf Befehl der Division soll das Artilleriefeuer bis 12^{0} fortgesetzt werden, dies wird den Bataillonen vom Regiment sofort mitgeteilt. Das weitere Gasschießen hat wieder keinen Erfolg und kann die feindlichen M.G. an der Souville-Nase nicht fassen, die ein weiteres Vorgehen durch ihr Flankenfeuer verhindern. Dagegen eingesetzte Stoßtrupps der 2 Komp werden unter schweren Verlusten abgeschlagen. Das Nachschieben der Reserven aus der Kasemattenschlucht war im Artilleriefeuer sehr schwierig und verlustreich. Im Laufe des Tages kam die vordere Linie etwa noch 200 m vorwärts. Der Anschluß an J.R. 32 war verloren, weil III. weiter vorgekommen war als 32, die Lücke wurde durch die 2. Komp. ausgefüllt. Durch Heraus-

ziehen der 4./71 am Abend ging die Verbindung mit dem Alpenkorps verloren; die Lücke wurde durch die 3. Komp. ausgefüllt, so daß abends der Anschluß rechts und links hergestellt war. In der Nacht wurden zum allerdings nur geringen Ausgleich der Verluste die 4. Komp. dem II., die 1. Komp. dem III. zur Verfügung gestellt. Die Nacht verlief unter starkem, beiderseitigem Artilleriefeuer.

Verluste: tot 13 Offiziere, 138 Mann, verwundet 10 Offiziere, 428 Mann, vermißt 38 Mann.

Von den Offizieren fielen:

I. Batl.: M.G.K. Feldw.Lt. Ritter;

II. Batl.: 5. Komp. Lt. d. R. Holtze, 6. Komp. Komp.-Führer Lt. d. R. Dreier, 7. Komp. Komp.-Führer Lt. v. der Wense, 8. Komp. Komp.Führer Lt. d. R. Keßler, Lt. d. R. Nordhues;

III. Batl.: 9. Komp. Komp.-Führer Lt. d. R. Bäu, 10. Komp. Komp.-Führer Lt. d. R. Stautz, Lt. d. R. Taenzer, 11. Komp. Komp.-Führer Lt. d. R. Grassow, Lt. d. R. Bengsch, 12. Komp. Komp.-Führer Lt. d. L. I Weis, Offz.Stellv. Wiedmann.

Von den Offizieren wurden verwundet:

I. Batl.: M.G.K. Lt. Goez;

II. Batl.: Stab Lt. Wittkop, 5. Komp. Komp.-Führer Oblt. d. R. Trümper, 6. Komp. Lt. d.R. Koch, Lt. d. R. Patalas, 7. Komp. Lt. d. R, Schäfer, gestorben 14. 7., Lt. d. R. Weyer;

III. Batl.: 9. Komp. Lt. d. R. Loesenbeck (10. 7.), 10. Komp. Lt. d. R. Rödiger, 11. Komp. Lt. d. R. Rammensee, 12. Komp. Lt. d. R. Schröder (Paul).

Von den acht Kompanieführern der beiden Bataillone in vorderster Linie waren sieben gefallen, der achte verwundet.

12. 7. 16. Von der Divisionsbeobachtungsstelle auf Hardoumont wird beobachtet, Teile des Alpenkorps seien in das Fort Souville eingedrungen. 10° befahl die Division daher, den Angriff weiter vorzutragen und stellte II./71 dem Regiment zur Verfügung, der Anschluß an das Alpenkorps sei unbedingt zu halten. Den Bataillonen wurde ein neuer Angriffsbefehl gegeben, zwei Kompanien 71 unter starken Verlusten in die Bauxschlucht vorgeschoben. In dem ungeschwächt fortdauernden Artillerie- und flankierendem M.G.-Feuer kamen die Bataillone nicht vorwärts. II. meldete, es hätte unmittelbar Anschluß an das Alpenkorps, auf gleicher Höhe mit ihm. Es stellte sich nun auch heraus, daß die Meldung der Divisionsbeobachtung nicht stimmte, eine

Tafel 18



Mazedonische Volkstypen, März 1916.



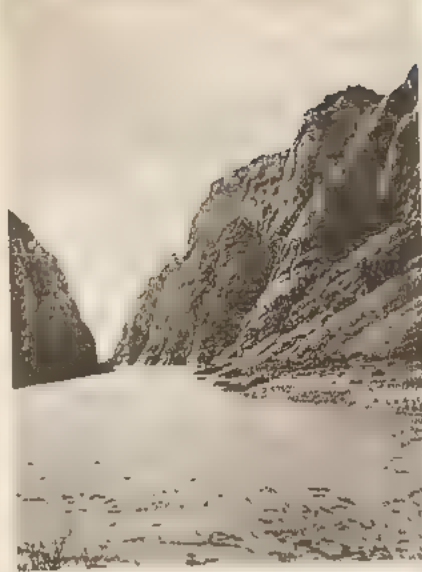
Varischstraße kurz vor Doiran, März 1916



Von rechts nach links Div.-Pfarrer Harnch, Oblt. d. R. Muller vom Stab 205. J.B., März 1916.



Strumica, an der Marschstraße Stip—Doiran.



Wardar-Durchbruch bei Demir Kapu vor Hudowa, April 1916.



Brücke bei Petrowo, nahe Hudowa, April 1916.



Gebirgsgelände bei Strumica mit Wardarbrücke, März 1916



Blick über Doiran und See auf die bulgarischen Berge. Dunkle Kulisse r. u. l. des Moscheeturmes: Griechenland (Konstantin-Höhe). April 1916



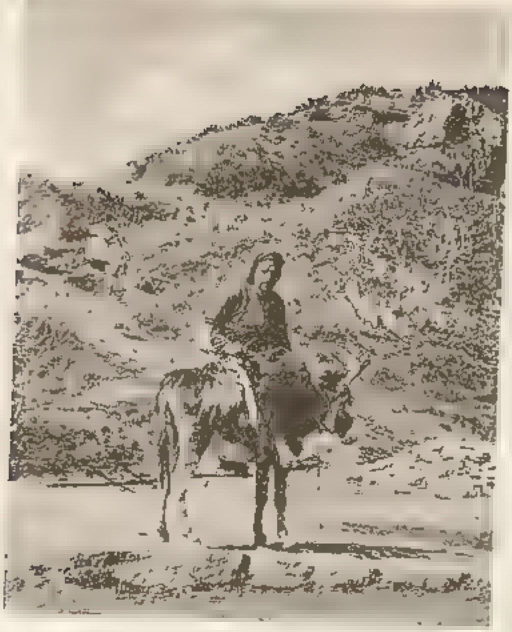
Straßenbild aus Doiran, April 1916.



Bulgarischer Pope, April 1916.



Generalleutnant von Estorff besichtigt Stellungen im Berggelände bei Doiran, April 1916



Eselreiter bei Doiran, April 1916



Der Doiran-See bei Windstille, April 1916

Streife des Alpenkorps war vorgegangen und bei Souville vom Gegner gefangengenommen. Einstellung des Angriffs wurde nun von der Division befohlen.

Verluste: tot 14 Mann, verwundet 5 Offiziere, 88 Mann. Von Offizieren wurden verwundet: Hptm. d. R. Wehner, Führer II., Lt. d. R. Bosch, 2. Komp., Lt. d. R. Amberger, 4. Komp., Offz.-Stellv. Unger, 4. Komp., Lt. d. R. Geilen, 9. Komp.

13. 7. 16. Befehl, den Angriff einzustellen und die Stellung zu halten.

14. 7. 16. Der Regts.-Stab bezieht auf Befehl der Division den Gefechtsstand La Vauche.

15. 7. 16. Seit 4° morgs. sehr heftiges feindliches Artilleriefeuer auf die Stellungen und das Hintergelände, besonders die Schluchten. Gegen Abend ruhiger.

16. 7. 16. Ziemlich ruhiger Tag; Nachricht, daß die Division abgelöst wird.

17. 7. 16. Verhältnismäßig ruhiger Tag, nachmittags und abends wird das feindliche Feuer lebhafter.

18. 7. 16. Befehle zur Ablösung durch Garde-Ersatz-Division. Nachmittags kommt der Stab des 7. Garde-Regts. in den Gefechtsstand La Vauche zur Einweisung in den Abschnitt.

19. 7. 16. In der Nacht vom 19./20. wird das Regiment durch 7. Garde-Regt. abgelöst und bezieht Unterkunft. I.: Lager neuer Wald, II.: Lager Deutsch-Eck, M.G.K. und III.: Billy. 15 Offiziere und 1400 Mann Ersatz treffen ein. Der Regimentskommandeur bezieht zur Vertretung des schon vorausbeförderten Brigadekommandeurs den Gefechtsstand Herbebois. Gesamtverluste des Regiments vor Verdun:

tot:	16 Offiziere,	245 Unteroffiziere und Mannschaften,
verwundet:	20 "	903 " " "
vermißt:	— "	300 " " "
	36 Offiziere,	1448 Unteroffiziere und Mannschaften.

21.—22. 7. 16. II., III. und M.G.K. werden in Spincourt verladen und nach Thiaucourt transportiert. Die Division scheidet aus dem X. R.A.K. aus und wird dem I. bayerischen A.K., Armeeabteilung v. Strantz unterstellt. In der Nacht vom 21./22. löst das II., 22./23. das III. in der neuen Stellung das J.R. 358 ab. I. wird erst in der Nacht vom 23./24. verladen und bezieht nach Ankunft in Thiaucourt Unter-

kunft im Lager Hasenheide. Die neue Stellung liegt zwischen Maas und Mosel, vorwärts des Montsec. Zwei Bataillone und zwölf M.G. sind in vorderer Linie eingesetzt, ein Bataillon und drei M.G. in Ruhe im Ozières-Lager. Von den Stellungsbataillonen sind zwei Kompanien vorne, eine in Bereitschaft, eine in Ruhe im Emden-Lager. Das Regiment hat rechts Anschluß an die 14. Ldw.-Brig., links an J.R. 71. Der Regimentsgefechtsstand lag am Nordhang des Montsec. Es wird wieder eine Infanterie-Pionier-Kompanie unter Lt. Oelkers gebildet und jedem Bataillon ein Zug zugeteilt. Das Hindernis der Stellung konnte mit elektrischem Strom geladen werden. Die Stellung war im allgemeinen ruhig, erforderte aber viel Arbeit durch Grundwasser und Neubauten, sie lag zum Teil im Walde. Da die Mannschaften sich dort bei dem schönen Wetter, weil sie nicht eingesehen waren, trotz des Verbotes öfter außerhalb des Grabens aufhielten, traten mehrfach unnötige Verluste durch plötzlich einsetzendes feindliches Artilleriefeuer ein. I. führte Hptm. Goepel, II. Hptm. Wilck, J.R. 71, III. Hptm. Holthoff, J.R. 32.

28.7.16. Aus den drei Musikkapellen, die die Bataillone sich nach und nach gebildet hatten, wird eine Regimentsmusik gebildet, die Sergt. Schleuse führte.

2.8.16. Hptm. Goepel wird beurlaubt, die Führung I. übernimmt Hptm. Waldeck.

6.8.16. Der Regimentskommandeur wird zum Gasschutzkursus nach Berlin kommandiert und im Anschluß daran beurlaubt. Das Regiment führt Hptm. Frhr. v. Dobeneck, J.R. 32.

8.—10.8.16. Das Regiment wird durch Landw.J.R. 66 abgelöst. Die Division bezieht eine neue Stellung südlich der Combres-Höhe zwischen St. Remy und Lamorville. Das Regiment löst dort das 4. bayerische J.R. ab. Die neue Stellung war ziemlich unruhig, weil sie vom Feinde viel mit Artillerie und besonders auch mit Minen beschossen wurde. Sie lag meist im Walde. Zwei Bataillone waren in Stellung, eins in Ruhe in der Zirkusschlucht und Russenschlucht. Der Troß lag in Hattonchâtel.

Für den an einem Augenleiden erkrankten Divisionskommandeur Generalleutnant v. Estorff wird Generalleutnant v. Unger mit der Führung der Division beauftragt.

13.8.16. Hptm. Römheld wird vom Rekrutendepot zum Regiment zurück versetzt und mit der Kompagnie-Führerstelle der 10. Komp. beliehen.

16. 8. 16. Hptm. d. R. Waldeck, im Frieden Kriegsgerichtsrat der 16. Division, wird zum Kriegsgerichtsrat der 103. J.D. ernannt. Die Führung I. übernimmt Hptm. Römheld.

18. 8. 16. Besonders lebhafte Minentätigkeit des Feindes, die den Kampfgraben stark beschädigt und einige Stollen zerstört. Das Feuer wird von uns auch mit Minen lebhaft erwidert.

21. 8. 16. Zwei Elsässer des Regiments, bisher gute Soldaten, die mit dem E.K. II. ausgezeichnet waren, laufen zum Feinde über. Sie waren eben vom Urlaub in ihre Heimat Gebweiler zurückgekehrt.

26. 8. 16. Major Radermacher übernimmt nach Rückkehr vom Urlaub wieder die Führung des Regiments.

5. 9. 16. Die 103. J.D. tritt zum V. A.K. über. Hptm. Renschhausen, der bisher eine M.G.-Formation in der Stellung führte, wird in das Regiment versetzt und führt II.

6. 9. 16. Die 5. und 10. Kompanie werden zu Neuformationen abgegeben und zwei neue Kompanien im Regiment aufgestellt.

14.—17. 9. 16. Ablösung der 103. durch 111. J.D., des Regiments durch J.R. 76. Abtransport in neue Unterkunft. Regts.-Stab, I. und II. Rombach, III. Möwern, M.G.K. Hagedingen. Alles hofft auf neue Verwendung in Rumänien.

17. 9. 16. Generalmajor v. Gabain wird zum Kommandeur der 103. J.D. ernannt.

20. 9. 16. Es wird eine zweite M.G.K. gebildet. Die 1. bei I. führt Lt. v. Streczemniecny, die 2. bei II. Lt. Voris, Lt d. R. Lühning tritt als M.G.O. zum Regimentsstabe. Abtransport der Division, das Regiment über Sedan—Vouziers nach Semide und Sugny. Große Enttäuschung, daß statt Rumänien die Lausechampagne unser Ziel ist. Nach Ausladung Unterkunft im Armee-Lager Mont St. Martin.

21. 9. 16. I. und II. lösen J.R. 155 in der Stellung zwischen Somme-Py und Tahure ab. III. Ruhebataillon, gleichzeitig Regiments- und Brigadereserve. Die Stellung ist gut ausgebaut und hat ein sehr umfangreiches Grabensystem. Feind verhält sich ziemlich ruhig, seine Artillerie schießt nur mit leichtem Kaliber, seine Minenwerfer nur wenig mit leichten Minen, seine Streifentätigkeit ist besonders gering. Das Regiment hatte rechts Anschluß an J.R. 32, links an J.R. 71.

22. 9. 16. Der Regimentsstab löst den Stab 155 ab und bezieht den Gefechtsstand Rheinfeld.

24. 9. 16. Die Regimentsreserve wird weiter vorgezogen, 9. und 10. in einen Eisenbahntunnel in der Nähe des Regimentsgefechtsstandes, 11. in der Frankfurter, 12. als Brigadereserve in das sehr gut ausgebaute Graudenzer Lager. Die Tage bis 4. 10. verliefen ohne besondere Ereignisse. Am 4. 10. kam Befehl zur Ablösung. Es wird klar, daß die Division in die Somme-Schlacht eingesetzt werden soll.

5. 10. 16 nachts werden die Bataillone durch J.R. 240 abgelöst und I. in Semide, II. in Contreuve, III. in Machault untergebracht.

6. 10. 16. Der Regimentsstab wird abgelöst und in Semide untergebracht.

7. 10. 16. Abtransport von Sugny.

8. 10. 16. Ausladung in Bohain und Marsch nach Brancourt, wo das ganze Regiment untergebracht wird. In den nächsten Tagen fördert das Regiment seine Ausbildung, besonders auch den Gegenangriff nach den Erfahrungen der Sommeschlacht, auch mit Artillerie.

11. 10. 16. II. marschiert zur Schanzarbeit nach Bony und wird dort untergebracht. Besichtigung einzelner Kompanien des I. und III. im Gegenangriff im Beisein des Herrn Brigade- und Divisionskommandeurs.

12. 10. 16. II. marschiert nach Liéramont.

13. 10. 16. Regt.-Stab, I. und III. marschieren nach Bony (I.) und Le Catelet (III.), Regts.-Stab Macquincourt-Fe.

14. 10. 16. Regts.-Stab, I. und III. marschieren zu II. nach Liéramont. Die Division wird der 1. Armee, Gruppe D, unterstellt. Die Regimenter 32 und 71 lösen die 113. J.D. bei Moislain ab, R.J.R. 116 bleibt zunächst als Armee-Reserve in Liéramont. Die Bataillone schanzen unter Leitung der 29. Ersatz-Brigade zwischen Nurlu (dort Brigade-Gefechtsstand) und Epinette-Wald. Das Regiment erhält 1667 Stahlhelme.

15. 10. 16. Die Infanterie-Pionier-Kompanie wird wieder unter Lt. d. L. Oelkers zusammengestellt und baut beim Schanzen der Bataillone Drahthindernisse. Der große Troß wird aus Liéramont nach Villers zurückgezogen, ein Teil muß biwakieren.

Bis 27. 10. 16 setzen die Bataillone die Schanzarbeit fort, ein Teil arbeitet am Bau von Stollen und Ortsbefestigung von Liéramont.

27. 10. 16. III. und 2. M.G.K. werden der 211. J.D., I. der 103. J.D. zur Verfügung gestellt. Dafür treten je ein Bataillon dieser Divisionen zur Armee-Reserve. Stab I. bleibt Liéramont, 1. und 4. Komp. werden bei J.R. 32, 2. und 3. Komp. bei J.R. 71 zum Schanzen dicht hinter der

vordersten Linie (Trichterstellung) eingesetzt. III. untersteht dem J.R. 103 und löst I./103 mit drei Kompanien in der R-II-, mit einer Kompanie in der R-I-Stellung ab.

28. und 29. 10. 16. II. schanzt am Nurlu-Riegel.

30. 10. 16. II. und 1. M.G.K. werden dem J.R. 27, 211. J.D., auf sechs Tage zur Verfügung gestellt. Der Regimentsstab bleibt trotz mehrfacher Versuche, bei den eingesetzten Teilen des Regiments Verwendung zu finden, Führerstab der Armee-Reserve, die jetzt immer aus fremden, ständig wechselnden Truppenteilen besteht. Die Stärke der Kompanien beim Einsatz betrug rund 100 Mann, aus dem Rest wurden unter energischen Führern 4. Züge gebildet, die zum Herantragen von Stellungsbaumaterial und Verpflegung sowie zum Ersatz von Verlusten dienten. Jeder Mann der Kompanie hatte Stahlhelm, zwei Feldflaschen und trug zwei Sandsäcke mit Handgranaten um den Hals gehängt.

Die Kampftätigkeit der Bataillone verlief wie folgt:

I. Bataillon. Das Bataillon hatte vom 27 10.—2. 11. im Abschnitt der 103. J.D., Abschnitt Moislain geschanzt, wurde am 2. 11. der 211. J.D. unterstellt und in deren Abschnitt sofort im St. Pierre-Vaast-Wald eingesetzt. Am 3. 11. erhielt der Bataillonsführer den Befehl, am 4. 11. morgs. das Franzosennest im Abschnitt A 1 im St.-Pierre-Vaast-Walde, wo der Feind sich am 1. 11. festgesetzt hatte, zu säubern. 6[45] vorm. stürmten die durch Flammenwerfer verstärkten Sturmtrupps vor. Auf dem linken Flügel war vor Beginn des Angriffs ein Flammenwerfer explodiert, der Feind hatte die Angriffsabsicht erkannt, seine Grabenbesatzung verstärkt und stärkstes Artilleriefeuer eingesetzt, der Angriff wurde daher dort abgeschlagen. Auf dem rechten Flügel wurde in den feindlichen Graben eingedrungen, zwei Sturmtrupps fielen im M.G.-Feuer, doch gelang es, dort den Feind zurückzudrängen.

In der Nacht vom 4./5. 11. löste das Bataillon, dem die 9. und 11. Komp. zugeteilt war, III./27 ab. Am 5. 11. lag heftiges Artilleriefeuer auf den Stellungen und dem Hintergelände, gegen Mittag griff der Feind die Vaast-Stellung heftig an. Sie war besetzt mit der 2. Komp. (etwa 50 Mann) und 24 Mann der 9. Komp., wurde aber sofort durch Läufer, Fernsprecher und Burschen aus dem nahe gelegenen Gefechtsstand des Bataillons verstärkt. Das Kommando übernahmen, da die zwei Offiziere (Lts. Waldmann und Oberst) der Grabenbesatzung sofort verwundet worden waren, der Bataillonsadjutant Lt. Klump und der zum Bataillonsstab kommandierte Lt. Rodrian. Es gelang der schwachen

Besatzung, den Gegner unter starken Verlusten zurückzuschlagen und ein Maschinengewehr zu erbeuten. Der Gegner wurde im Walde verfolgt, Streifen stießen nach, kamen aber nicht wieder zurück. Der Feind hatte sich am Nordzipfel des St.-Pierre-Vaast-Waldes festgesetzt.

Inzwischen wurde auch die übrige Front des Bataillons angegriffen. Die 1. und 3. Komp. gingen unter schweren Verlusten zum Gegenstoß vor. Am heftigsten wurde die 4. Komp. im Stützpunkt B angegriffen. Bis zur Nacht stürmte der Feind hier achtmal, wurde aber stets unter Verlusten abgeschlagen. Die 4. Komp. selbst hatte hierbei schwere Verluste, doch hielt die kleine Besatzung mit einem Maschinengewehr, nachdem der tapfere Kompanieführer, Lt. d. R. Winter, gefallen war, unter der Führung des Lts. d. R. Böttger heldenmütig aus. Französische Gefangenen-Aussagen bestätigten später, wie sehr die Kompanie den Feind geschädigt hatte. Die bei den Stützpunkten C, D, E eingesetzte 9. und 11. Komp. wurde durch Umgehung von Osten gefangengenommen. Der Feind nutzte aber diesen Erfolg nicht aus, drang nicht weiter in den Wald ein, sondern setzte sich etwa 400 m vom Stützpunkt B entfernt fest. Dem Bataillonsführer, Hptm. Goepel, wurde auf seine Bitte die 10. und 12. Komp. zur Verfügung gestellt, die hinter der 4. Komp. zur Verstärkung des Stützpunkts B und in der Vaast-Stellung zum Gegenstoß bereitgestellt wurden. Alle Versuche, mit dem rechten Nachbarregiment die Verbindung aufzunehmen, waren vergeblich, überall stieß man auf Feind, der hier eingedrungen zu sein schien. Die Vaast-Stellung und der rechte Flügel der 4. Komp. hatten nun keinen Anschluß mehr. Gegen Morgen wurden die Lücken durch III./29 ausgefüllt.

II. Bataillon. Das II. Bataillon wurde am 30.10. der 211. J.D. unterstellt und zunächst in der R-I- und R-II-Stellung, am 1. 11. in der vorderen Linie eingesetzt. Die vordere Linie bestand hier, wie überall, wo das Regiment während der Somme-Schlacht eingesetzt war, aus Granattrichtern, die durch den anhaltenden Regen ganz verschlammt waren und keinerlei Schutz gegen das schlechte Wetter boten. Am Mittag des 1. 11. steigerte sich die feindliche Artillerietätigkeit zum Trommelfeuer, 3^{15} nachm. erfolgte ein starker, feindlicher Infanterieangriff in drei Wellen, von denen nur die erste an unsere Stellung kam und dort unter großen Verlusten abgewiesen wurde, während die zweite und dritte Welle durch unser Sperrfeuer nicht vorwärts kamen. Beim Anschlußbataillon rechts, I./27, drang der Feind in die vordere Linie ein und setzte sich dort fest, es gelang, dieses Franzosennest mit Hilfe der 6. und 8. Komp. voll-

kommen abzuriegeln. Der von Teilen des II. Bataillons besetzte Berghangstützpunkt wurde beim Eindringen des Gegners in den Abschnitt des Nachbarbataillons überrannt, aber sofort im Gegenstoß wieder genommen, so daß die ganze Stellung des II. Bataillons fest in seiner Hand blieb.

In der Zeit vom 2. -4. 11. wurde das Bataillon, das ständig in heftigem Artilleriefeuer lag, noch einmal mit schwächeren Kräften angegriffen, der Angriff wurde leicht abgeschlagen. Bei dem allgemeinen Angriff auf den St.-Pierre-Vaast-Wald am 5. 11. behauptete das Bataillon restlos seine Stellung.

III. Bataillon. Das Bataillon wurde am 28. 10. der 211. J.D. unterstellt und im Abschnitt X 2 in der vorderen Linie eingesetzt, wo es ständig unter heftigem Artilleriefeuer, besonders unter Gasgranaten zu leiden hatte. Am 2. 11. machte der Feind nach Trommelfeuer 9[15] abds. einen Handgranatenangriff auf den Abschnitt X 2, der abgeschlagen wurde. Die weitere Gefechtstätigkeit der III. ist schon bei I. erwähnt. Verluste des Regiments in der Sommeschlacht:

I. Bataillon: Tot Lt Winter, Offz.Stellv. Fischer, verwundet Lts. Waldmann und v. Strczemniecny, vermißt Lts. Leiber, Püttmann, Röder, von Unteroffizieren und Mannschaften 43 tot, 95 verwundet, 72 vermißt. II. Bataillon: Verwundet Lt. Schneider, tot 24, verwundet 63, vermißt 27 Unteroffiziere und Mannschaften. Beim III. Bataillon verwundet Lt Oberst, vermißt Lts. Dähmlow, Weber, Schleyer, Heyl, tot 18, verwundet 92, vermißt 134 Unteroffiziere und Mannschaften. Zusammen im Regiment Offiziere tot 2, verwundet 5, vermißt 7, Unteroffiziere und Mannschaften 85 tot, 250 verwundet, 233 vermißt. Außerdem hatte I. 33, II. 25, III. 48 Kranke, zusammen 106, meist Erkältungskranke, weil die Leute dauernd in dem durch anhaltenden Regen völlig durchnäßten Boden und in verschlammten Granattrichtern lagen.

7. 11. 16. Nach Ablösung geht I. in die R-II-Stellung, II. in R-I-Stellung, 2. M.G.K. bleibt in vorderer Linie und geht am 10. 11. in die R-II-Stellung.

9. 11. 16. III. wird abgelöst und bezieht Ortsunterkunft in Roisel.

9. 11. 16. Die Infanterie-Pionier-Kompanie rückt nach Roisel.

11. 11. 16. I. wird in der Nacht abgelöst, marschiert nach Epéhy, ruht dort und marschiert abends in Ortsunterkunft nach Bellicourt. Der Regimentsstab tritt wieder unter Befehl der 103. J.D. und wird in Epéhy untergebracht. Gesamtverluste während der Somme-Schlacht:

Tot	2	Offiziere,	84	Unteroffiziere und Mannschaften
verw.	2	"	268	" " "
vermißt	7	"	236	" " "
Summe	11	Offiziere,	588	Unteroffiziere und Mannschaften.

12. 11. 16. II. und 2. M.G.K. werden nachts abgelöst und beziehen Ortsunterkunft in Epéhy.

13. 11. 16. I. marschiert nach Joncourt, Regts.-Stab und II. nach Estrées.

14. 11. 16. Abtransport von Essigny le Petit über St. Quentin—Laon.

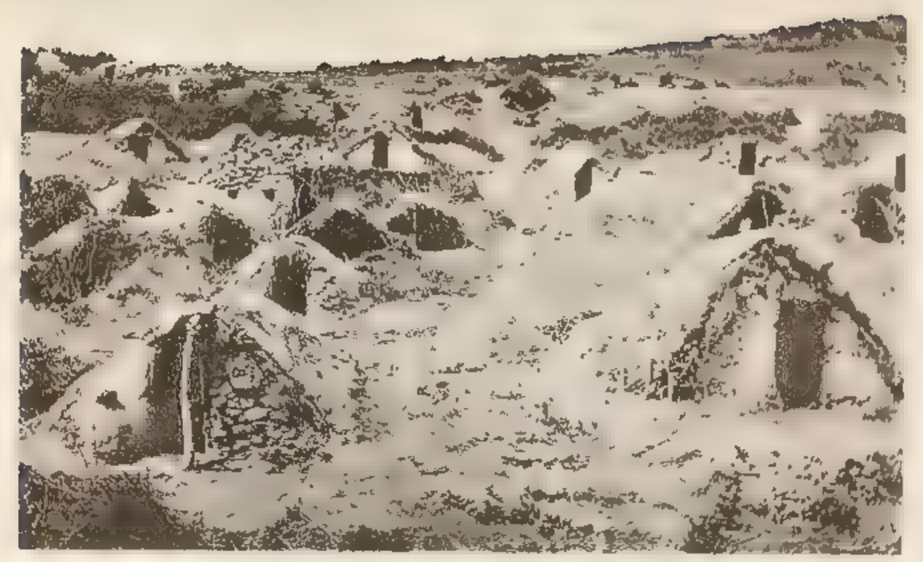




Straßenbild aus Doiran



Am Fisch- und Krebsmarkt in Doiran, April 1916



Bulgarisches Winterlager bei Hamzali, April 1916



Ostertag bei Bratkovci nördl. Doiran, dem letzten Biwak vor Abtransport nach Frankreich. 23. April 1916

Tafel 22



Deutsch-bulgarisches Osterfest in Braikovci, 23. April 1916.



Kaisergraben, Annäherungsweg zur Stellung vor Nauroy—Beine, Champagne, Mai 1916.



Parade vor S. M. dem Kaiser.
Von links nach rechts: Oberst v. Oldershausen, General v. Estorff, Exzellenz Fleck, S. M. Kaiser Wilhelm II., 8. Mai 1916.



15. 11. 16. Ausladestation Machault erreicht, dort Unterkunft für I., Regts.-Stab, II., III., 1. und 2. M.G.K. Armeelager Mont St. Martin.

16. 11. 16. 103. J.D. soll die 10. Ersatzdivision in ihrer Stellung bei St. Marie à Py ablösen und wird der 3. Armee, XII. Armeekorps unterstellt. Das Regiment soll J.R. 371 ablösen, III. rechts, II. links in vorderer Linie, I. Ruhebataillon im Bayreuther Lager südlich St. Etienne, dort auch kleiner und großer Troß des Regiments, Regimentsstab im Gefechtsstand an der Eisenbahn bei St. Marie à Py. Infanterie-Pionier-Kompanie Rendsburger Lager. Anschluß rechts J.R. 32, links J.R. 71. Der Feind verhielt sich mit einer Ausnahme ruhig. Die beiderseitige Tätigkeit der Streifen war sehr gering, es war zu wenig Raum dazu vorhanden, da feindlicher und eigener Graben dicht beieinander lagen. Die Stellung war gut ausgebaut, doch hielt bei dem Wechsel von Tauwetter und Frost der Kreideboden schlecht. Die Grabenwände stürzten bei Tauwetter vielfach ein und erforderten viel Arbeit.

17.11. 16. Die Ablösung geht in der Nacht glatt, 7° vorm. übernahm der Regimentsstab den Stellungsabschnitt.

23. 11. 16. Nach Aussage eines feindlichen Überläufers ist mit einem Gasangriff des Feindes zu rechnen. Der Gasschutzoffizier des A.O.K. geht die Stellungen ab und prüft die Gasschutzeinrichtungen. Abends Gasalarm. Der Feind blies unter heftigem Artillerie- und M.G.-Feuer Gas gegen den Abschnitt J.R. 32 ab, ein Angriff erfolgte nicht. Im Regiments-Abschnitt war von dem Gas nur wenig zu merken.

Es wird eine 3. M.G.K. beim III. Bataillon aufgestellt, Führer Lt. d. R. v. Strczemniecny. Vier M.G. sind vorhanden, zwei werden angefordert. Pferde und Fahrzeuge muß das Regiment selbst stellen.

24. 11. 16. III. wird durch I. abgelöst. Es sind in jedem Bataillonsabschnitt drei Kompanien in vorderer Linie, je eine Kompanie Bereitschaft, zwei Kompanien des Ruhebataillons sind Regiments-Reserve im Rendsburger Lager, Stab und zwei Kompanien Divisions-Reserve im Bayreuther Lager. Von den Maschinengewehren sind neun in vorderer Linie, zwei beim Regimentsgefechtsstand im Bahnhof St. Marie à Py, sechs Maschinengewehre Regiments-Reserve im Lager Neudorf.

25. 11. 16. Abends wieder Gasangriff wie am 23. Gleichzeitig wird beim Regimentsgefechtsstand ein Überläufer abgeliefert. Er sagt aus, es werde nur das am 23. übriggebliebene Gas abgeblasen, ein Angriff sei nicht beabsichtigt. Die Aussagen des Überläufers bestätigten sich.

26. 11. 16. Die 3. M.G.K. erhält die beiden noch fehlenden Maschinengewehre.

30. 11. 16. Vorführung der Sturmkompanie der Division im Gelände bei Bayreuther Lager.

5. 12. 16. Die Division teilt mit, daß Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Hessen das Regiment am 7. 12. besuchen wird.

7. 12. 16. Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Hessen wird vom Regimentskommandeur 9° vorm. am Bahnhof Amagne empfangen und im Kraftwagen der Division nach dem Bayreuther Lager geführt. Dort standen in Paradeaufstellung Stab I., 1., 5., 6., 7. Komp., die Reserve der M.G.-Kompanie zu einer Kompanie formiert und Teile des Feldartillerie-Regiments Nr. 205. Nach einer Ansprache S. K. H. fand ein Parademarsch statt, dann übergab S. K. H. eine Anzahl hessischer Tapferkeits-Medaillen. Hierauf Besichtigung des Bayreuther Lagers und des Kasinos. Von hier wurde zum Frühstück im Kasino des Divisionsstabes nach St. Etienne gefahren. Im Anschluß daran Kino-Vorführung. Nach nochmaligem kurzen Verweilen im Kasino der Division bei Kaffee und Kuchen fuhr S. K. H. nach dem Bahnhof zurück.

12. 12. 16. Das Friedensangebot Se. Majestät des Kaisers wird bekanntgegeben.

18. 12. 16. Das Regiment muß wieder eine Anzahl Pferde abgeben. Der Monat Dezember verlief für das Regiment ohne besondere kriegerische Ereignisse. Die Gefechtstätigkeit des Feindes blieb gering. Die Nachricht vom Erfolg der Franzosen bei Verdun drückt auf die Stimmung, die durch unsere Erfolge in Rumänien sehr gehoben war.



3.1.17. Auf Befehl der Division wird beim Regiment eine Nachrichtenmittel-Abteilung aufgestellt.

Unser Divisionskommandeur, Generalmajor v. Gabain, wird zum Kommandeur der 17. J.D., unser Brigadekommandeur, Generalmajor v. Auer, zum Kommandeur der 103. J.D. ernannt. Oberst v. Kern, bisher Kommandeur einer Landwehr-Brigade, wird Kommandeur der 205. J.Brig.

5.1.17. Die 103. J.D. soll mit der Garde-Ersatz-Division, die vor Verdun steht, die Stellung tauschen. Die Ruhebataillone, beim Regiment II., werden noch heute, II. 9° abds., vom Bahnhof Machault abtransportiert. I., das abgelöst werden sollte, muß daher bis zu seiner Ablösung durch G.E.D. in seiner Stellung bleiben.

6.1.17. 2. M.G.K. wird 6° nachm. vom Bahnhof Machault abtransportiert.

7.—10.1.17. Keine Veränderung oder besondere Ereignisse.

11.1.17. Einweisungskommandos des 6. Garde-Ersatz-Regiments treffen ein.

12.1.17. III. wird abends vom II./6. G.Ers.R. abgelöst und marschiert in das Bayreuther Lager.

13.1.17. 9° vorm. Abtransport des III. vom Bahnhof Machault. I. wird abends vom I./6. G.Ers.R. abgelöst und marschiert in das Bayreuther Lager.

14.1.17. 1./R. 116 wird dem 7. G.Ers.R. als Regimentsreserve zur Verfügung gestellt und bezieht das Bremer Lager. 3. M.G.K. wird abgelöst und marschiert in das Lager Neudorf. Infanterie-Pionier-Kompanie marschiert 3° nachm vom Rendsburger Lager nach Bahnhof Machault und wird 9° abds. abtransportiert.

15.1.17. 5° nachm. werden 3. M.G.K. und Regimentsstab ohne Kommandeur und Ordonnanz-Offizier, die zur Übergabe zurückbleiben, 8° abds. I. ohne 1. vom Bahnhof Machault abtransportiert.

16.1.17. II. und III. lösen Teile des 6. G.Ers.R. vor Verdun im Abschnitt Talou-Rücken und Pfeffer-Rücken ab. Es fällt viel Schnee, der bei gleichzeitig eintretendem Frost liegen bleibt.

17. 1. 17. Der Regimentsstab übernimmt im Gefechtsstand Ormont-Fe, der leider von der Stellung sehr weit entfernt liegt, den Abschnitt A. Kräfteverteilung Abschnitt Aa (rechter Flügel des Regiments, Talou-Rücken), 9. und 10. auf Höhe 270,4 (Talou), 11. Komp. Champ, 12. Komp. Champneuville. An die vor der Front der Stellung fließende Maas sind Feldwachen vorgeschoben. Abschnitt Ab (Pfeffer-Rücken) 5. Komp. rechts, 8. Mitte, 6. links, 7. Reserve in Champneuville. Die 103. J.D. untersteht der 5. Armee, V. R.A.K.

18. 1. 17. I., als Ruhebataillon, wird in Damvillers und Etraye, der große Troß in Crépion untergebracht.

19. 1. 17. I. wird dem J.R. 246 unterstellt.

20. 1. 17. In Etraye Vorführung der Verbindung zwischen Infanterie-Flieger (Jfl.) mit der Infanterie.

In den nächsten Tagen fand ein nicht sehr bedeutender Wechsel der Stellung mit J.R. 246 statt. Der Regimentsstab wurde in die namenlose Schlucht verlegt.

26. 1. 17. Die Stellung des Regiments wird endgültig festgelegt, rechter Abschnitt Talou-, linker Pfeffer-Rücken. Regimentsgefechtsstand Ormont-Fe., Ruhebataillon Etraye. Die Stellung auf dem Talou-Rücken, mit der Maas in der Front und rechten Flanke, war taktisch sehr gut, weniger gut ihr Ausbau. Auf dem Talou-Rücken hatte man eine sehr gute Übersicht, bei klarem Wetter sah man nach Verdun hinein Auf dem Talou lag auch die Regiments-Beobachtung. Der Ort Vacheranville am Fuße des Talou-Rückens war in der Hand des Feindes, sein überraschendes Vorbrechen aus diesem Ort mußte durch besondere Maßnahmen (vorgeschobene Feldwachen) verhindert werden. Die Lage unserer Stellung auf dem Pfefferrücken war eine sehr schlechte. Der Kamm des Pfeffer-Rückens war vom Feinde besetzt, unsere Stellung lag unter der feindlichen auf dem halben Hang und war vom Feinde vollkommen eingesehen. Hinter der Stellung lag ein tief eingeschnittenes Tal, das auch den Talou-Rücken vom Pfeffer-Rücken trennte, das Granatental. Hinter dem Pfeffer-Rücken, mit dem Granatental vor sich, lag der Caine-Riegel, dessen weiterer Ausbau besonders wichtig war. Als Feind lag ein Territorial-Truppenteil vor uns. Da der Abschnitt des Regiments jetzt sich bis zur Maas ausdehnte, wird ihm I./L. 15 unterstellt, das den äußersten rechten Flügel der Stellung übernahm. I. dehnte sich noch etwas weiter nach rechts bis zum Anschluß an I./L. 15 aus.

Seit 16. 1. lag bis 20 cm hoher Schnee, der bis Mitte Februar liegen blieb. Es herrschte Frostwetter, die Kälte fiel an einigen Tagen auf 20° C.

27. 1. 17. Der Maas-Kanal ist zugefroren, der Fluß ist noch frei. Verbindung mit I./L 85 wird durch F.T. und Lichtsignal hergestellt.

30. 1. 17. Durchschnittliche Grabenstärke der Kompanie 3 Offiziere, 10 Unteroffiziere, 111 Mann. Die Stellung am Hang des Pfeffer-Rückens soll der ungünstigen Verhältnisse wegen nicht ausgebaut werden, da sie später aufgegeben werden soll, ebenso wie die Stellung auf dem Talou-Rücken, die R-Stellung soll dann vorderste Linie werden. Die Umgruppierung ist abhängig vom Ausbau der R-Stellung, die zurzeit noch nicht bezogen werden kann, weil noch Stollen zur Unterkunft fehlen. Den Ausbau soll die jedesmal dort liegende Kompanie ausführen.

Trotz der großen Kälte ist der Gesundheitszustand des Regiments gut. Im Januar begann die Ausrüstung des Regiments mit leichten Maschinengewehren.

1. 2. 17. Die 3. und 4. Kompanie Pi. 24, die dem Regiment bisher zum Ausbau seiner Stellung zur Verfügung standen, werden zum Ausbau der R-Stellung angesetzt Die Infanterie-Pionier-Kompanie baut den Caine-Riegel aus. Die Nachrichtenmittel werden durch Überweisung von Brieftauben verbessert.

3. 2. 17. Ostwind — 20° C. Vormittags kommt der Kommandierende Herr General, Exzellenz v. Garnier, zum Regimentsstab, bespricht die Lage und läßt sich die Verhältnisse beim Regiment vortragen. Er weist darauf hin, daß vorläufig auf keine Ablösung des Regiments zu rechnen ist, die vom Regiment mehrfach beantragt war mit folgender Begründung: „Das Regiment war seit Mai 1916 ohne Ruhezeit in acht verschiedenen Stellungen der Westfront und hat in dieser Zeit einen Verlust von 55 Offizieren und rund 3000 Mann gehabt. Der überwiesene Ersatz genügte in keiner Weise der an Disziplin und Ausbildung zu stellenden Anforderungen. Ein großer Teil des Ersatzes, besonders beim III., besteht aus älteren Leuten. Bei diesem Bataillon sind 60%, bei einer Kompanie sogar 75% über 35 Jahre alt. Das Bataillon hat nur mehr 120 gediente Leute. Beim I. und II. ist es etwas besser. Die Ausbildung, besonders im Schießen und Werfen von Handgranaten, ist ungenügend. Für Hebung von Kampfkraft und Stimmung ist eine Ausbildungszeit von drei Wochen hinter der Front unbedingt nötig."

5. 2. 17. Nachts Zusammenstoß einer eigenen Streife mit einer

feindlichen bei Vacheranville. Zwei Mann bei uns verwundet, einer konnte nicht zurückgebracht werden.

6. 2. 17. Die 25. R.D., links neben der 103. J.D., bringt durch Erkundungsvorstoß Gefangene ein und stellt als uns gegenüberliegend die 21. feindliche J.D. fest. Da diese Division keine Angriffsdivision ist, lassen die andauernden Angriffsvermutungen der höheren Vorgesetzten nach.

7. 2. 17. Ein feindliches Unternehmen gegen U. P. 3 an der Maas wird abgewiesen. Zwei Streifen des I. zur Erkundung der Batterie 602 werden überraschend angegriffen und zum Teil vom Feinde abgeschnitten, sieben Mann kommen nicht zurück.

9. 2. 17. Kurz nach Mitternacht erhält die Feldwache der 3. Kompanie zwei Volltreffer, zwei Mann werden schwer, zwei leicht verwundet, zwei verschüttet. Die mit in dem Stollen sitzende Ablösung der Feldwache I./L. 15 hat acht Tote und drei Verwundete. Um diese Postierungen der gut eingeschossenen französischen Artillerie vom Fort Marre zu entziehen, werden zwei Posten eingezogen und durch eine stebende Streife ersetzt, deren Standort wechselt. Die übrigen Posten werden weiter westlich verschoben.

10. 2. 17. Dem Regiment wird eine Maschinen-Kanone Kaliber 3,7 cm mit gegurteter Munition überwiesen. M.G.-Mannschaften werden in Damvillers als Bedienung ausgebildet.

16. 2. 17. Nachdem der Frost vier Wochen angehalten hat, tritt heute Tauwetter ein.

21. 2. 17. Dichter Nebel macht das Aufstellen besonderer Posten nötig. Durch das Schmelzen der hohen Schneedecke sind alle Gräben stark verschlammt und erfordern viel Arbeit, um das Eindringen des Wassers in die Unterstände zu verhüten.

22. 2. 17. Eine Offizier-Streife J.R. 71 macht vier Gefangene, nach deren Aussagen uns jetzt die 55. J.D. gegenüberliegt, die auch keine Angriffsdivision ist.

28. 2. 17. Der Herr Brigadekommandeur spricht die Regimentskommandeure in der Ormont-Fe., er teilt mit, daß die Zurückverlegung der Stellung voraussichtlich am 10. 3. stattfindet.

7. 3. 17. Das Ruhebataillon bezieht das Lager Köhlerdorf bei Molleville-Fe. Die Unterkunft dort ist bescheiden.

8. 3. 17. Die bisherige R-Stellung, die Hauptstellung werden soll (Samogneux-Stellung) wird vom III. besetzt. Die Infanterie-Pionier-Kompanie bezieht die Stollen-Kaserne in der Brabanter Schlucht.

9. 3. 17. Die bisherige Stellung auf Talou- und Pfeffer-Rücken wird aufgegeben. Talou-Rücken und Caine-Riegel werden vom I. als Postenstellung mit schwachen Kräften besetzt, die Hauptverteidigung liegt in der Samogneux-Stellung. I./L 15 scheidet aus dem Verbande des Regiments aus und wird zu seinem Regiment zurücktransportiert. II. geht als Ruhebataillon in das Lager Köhlerdorf. Kräfteverteilung: Postenstellung 1., 2. und 3. Komp. Hptm. Goepel ist Führer der Postenstellung des ganzen Divisionsabschnitts und bezieht mit seinem Stabe den Gefechtsstand Cotelettes-Schlucht. Die Samogneux-Stellung ist vom rechten Flügel ab besetzt mit 12., 11., 10., 9. Komp. Die 4. Komp. liegt als Bereitschaft mit ¾ in der Heckenschlucht, mit ¼ in Samogneux, dort auch der Stab III. Die Infanterie-Pionier-Kompanie ist Regiments-Reserve in der Brabanter Schlucht, Stab II., 7., 8. Regiments-Reserve, 5., 6. Komp. Brigade-Reserve im Lager Köhlerdorf. Regimentsgefechtsstand am Nordwesthang der Höhe 338,5 nördlich Samogneux. Troß des Regimentsstabes, I. und II. Lager Köhlerdorf, III. Lager Etraye. Alle Bewegungen vollziehen sich unbemerkt vom Feinde. Aufgegebene Gräben und Stollen werden zerstört.

10. 3. 17. Dem Regimentskommandeur und Hptm. Goepel wird das Ritterkreuz des Hohenzollernschen Hausordens mit Schwertern verliehen.

12. 3. 17. Der Feind hat die Räumung der Gräben noch nicht bemerkt.

14. 3. 17. Der Feind hat in die vom J.R. 32 verlassenen Gräben Postierungen vorgeschoben, unsere alten Gräben sind noch vom Feinde frei.

15. 3. 17. Hptm. Neumann-Neurode, Adjutant A.O.K. 5, übernimmt für den beurlaubten Hptm. Goepel die Führung des I.

16. 3. 17. Allnächtlich gehen Streifen vor, die dem Feinde in den verlassenen Gräben Schanzgeräusche vortäuschen.

17. 3. 17. In der Nacht werfen feindliche Flieger in den Consenvoye-Wald und auf die Ortschaften des Hinergeländes erfolglos Bomben ab.

20. 3. 17. Vom Talou-Rücken aus wird beobachtet, daß 4⁰ nachm. eine feindliche Gruppe aus einer Sappe am Pfeffer-Rücken in unsere dort verlassene Stellung springt.

22. 3. 17. 4³⁰ nachm. nähert sich eine feindliche Streife, 1 Offizier, 7 Mann stark, dem Stützpunkt Côte der Postenstellung, sie wird durch

Feuer der 1. Komp. vertrieben. Der Führer, ein Leutnant, fiel, ein Mann wurde verwundet. Beide fielen in unsere Hände. Es wird dadurch festgestellt, daß uns noch immer die 55. J.D., J.R. 204, gegenübersteht.

25. 3. 17. Von unseren Fliegern wird ein feindliches Flugzeug zum Landen zwischen Champ und Champneuville gezwungen. Der Führer suchte zu entkommen, wurde aber von Mannschaften der 1. Komp. gefangengenommen.

30. 3. 17. Die 11. Komp. Landst.J.R. Chemnitz wird dem Regiment zum Bauen von Stollen in der Samogneux-Schlucht zur Verfügung gestellt, zunächst aber zum Ausbau der vorderen Gräben benutzt, die durch heftige Regengüsse sehr stark gelitten haben.

31. 3. 17. Der Regimentskommandeur wird beurlaubt, die Führung des Regiments übernimmt Major Schubert, J.R. 71.

4. 4. 17. Die von uns verlassene Stellung ist immer noch vom Feinde frei.

9. 4. 17. Durch Herausziehen des R.J.R. 83 der 25. R.D. links von uns vergrößern sich die Regimentsabschnitte der 103. J.D. Dem Bataillon der Postenstellung wird seine 4. Komp. zur Verfügung gestellt.

Als Bereitschaft der Hauptstellung werden dem Regiment die 2. Komp. Landst.Batls. Reutlingen und 4. Komp. Landst.Batls. Heilbronn unterstellt. Kräfteverteilung: Postenstellung 8., 7., 6. Komp., Stützpunkte II, III, IV und V zwei Züge 5. Komp., ein Zug 5. und Stab II. Coteletteschlucht, Hauptstellung 10., 9., 12., 11. Komp., Landwehr-Kaserne 4./Heilbronn, Meininger Kaserne 2./Reutlingen. J.Pi.K. und Stab I. Barbarossaschlucht, 3., 4. Komp. Köhlerdorf Regts.-Reserve, 1. und 2. Köhlerdorf Brigade-Reserve.

18. 4. 17. Der Abschnitt des Regiments wird bis an Höhe 344 südöstlich Samogneux vergrößert. Vier Kompanie-Abschnitte werden beibehalten und diese verlängert. Das Landst.Batl. Kitzingen wird dem Regiment unterstellt und untergebracht: 1. Komp. Lager Mollville-Fe., 2. Lager Namenlose Schlucht, 3. Landwehr-Kaserne, 4. Meininger Kaserne.

20. 4. 12. Der Regimentskommandeur wird von seinem Urlaub aus vom 20. 27 4. 17 zum Kursus Abwehrschlacht nach Sedan kommandiert.

27. 4. 17. Uns steht die 123. J.D. gegenüber, die sich am 16. 12. 16 bei Verdun erfolgreich geschlagen hat. Anzeichen eines bevorstehenden Angriffs sind erkennbar.



Stellung der Komp. des Lts Waldmann im Chapitre-Walde, Juli 1916.



Vorderste Linie im Chapitre-Walde, Juli 1916.



Jägerlager sw. Billy, Juni 1916.



Kasemattenschlucht, vor Verdun, Juli 1916



Im „Pioniergraben“ im Haute Charrière et Gérechamp
Von links n. rechts: Feld v. Lt. Schulz, Lt. d. L. Oelkers, Lt. d. R. Hartmann (Heinr.), Juli 1916



Waldstellung im Haute Charriere et Goréchamp. Dunkler Strich im Hintergrunde: vorderste französische Stellung. Juli 1916



Stellung vor Seuzey Lamorville, August 1916.



Eudschlucht vor Verdun, Pfefferrucken, Januar 1917.



Libramont, Ortsbefestigungsarbeiten, Oktober 1916.

28. 4. 17. Der Regimentskommandeur kehrt vom Kursus Sedan zurück und übernimmt wieder die Führung des Regiments.

In der Postenstellung werden drei weitere M.G. eingebaut. Scheinanlagen werden hergestellt und Hindernisse angelegt, um den Gegner zu täuschen.

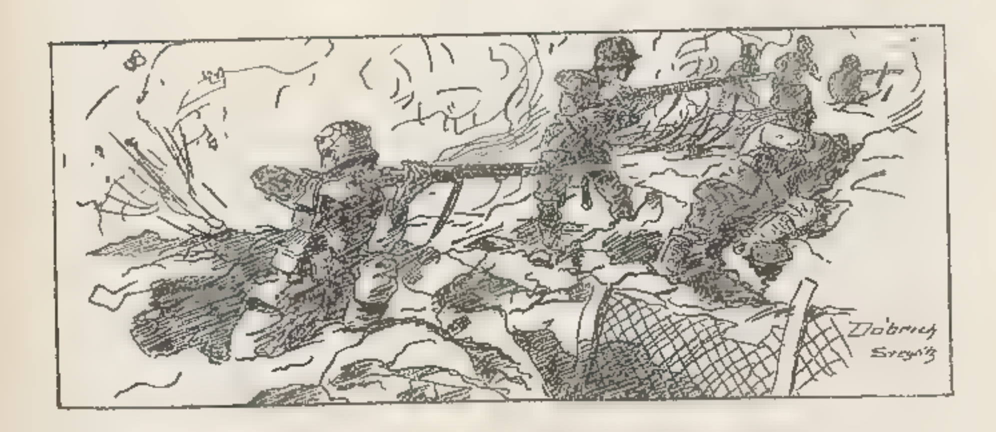
2. 5. 17. Es wird festgestellt, daß uns gegenüber die 126. französische J.D. eingesetzt ist.

10. 5. 17. In der Postenstellung werden weitere drei M.G. eingesetzt. Der Hindernisbau ist fertig.

18. 5. 17 fand im Gelände bei Réville eine Gegenstoßübung eines aus den drei Reservebataillonen der Division zusammengestellten Regiments unter Leitung des Major Radermacher statt. Beim Schluß der Übung teilte der Komm. Herr General mit, daß die Division in den nächsten Tagen aus dem Verbande des V. R.A.K. ausscheide, um an eine Abwehrfront transportiert zu werden.

19. 5. 17. Es wird bekannt, daß die 103. J.D. durch die 28. R.D. abgelöst wird, R. 116 durch R.J.R. 110. Hptm. Holthoff scheidet aus dem Regiment aus. Hptm. Neumann-Neurode wird in das Regiment versetzt und übernimmt die Führung III./L. 85.

20., 23. 5. 17. Ablösung und Abtransport des Regiments von Bahnhof Brieulles.





24. 5. 17. Ankunft auf den Ausladestationen, I. Laon, alles übrige Voyenne. Unterkunft: I. Laon, II. Athoncourt-Fe. mit J.Pi.K., III. Lager Chivy. Die Division wird der 7. Armee, Gruppe Vailly, XI. A.K., unterstellt und zwischen 50. und 206. J.D. am Chemin des Dames bei Fort Malmaison eingeschoben. Vorkommandos III. werden in die neue Stellung entsandt.

25. 5. 17. II. marschiert nach Laon und bezieht dort Unterkunft. I. entsendet seine Vorkommandos, III. löst Teile des J.R. 53 ab.

26. 5. 17. Nachts löst 3. M.G.K. mit neun MG. die M.G. des J.R. 53 ab. I. löst im Anschluß an III. Teile des J.R. 394 unter heftigem Artilleriefeuer ab (Verluste: 3 Tote, 3 Verwundete). Die J.Pi.K. löst im Garenne-Wald 8./53 ab.

Der Regts.-Stab, der vom 24. nachm. ab in Laon lag, geht vormittags nach Chavignon und bezieht dort einen abgestützten Keller, weil kein anderer Gefechtsstand für ihn da ist. Gegenüberliegender Feind 65. Jäger. Gefangene haben ausgesagt, die Franzosen wollten in den nächsten Tagen Fort Malmaison, das in der Stellung des Regiments liegt, nehmen.

Kräfteverteilung:

Unter-Abschnitt West: 9., 10., 11. Komp. in vorderer Linie, 12. Komp. Bereitschaft, in 1. Linie fünf M.G., je zwei M.G. in M.G.-Nest V und VII;

Unter-Abschnitt Ost: 2., 3., 4. Komp. in vorderer Linie und zwei M.G., zwischen 1. und 2. Linie zwei M.G., in 2. Linie zwei M.G. Hinter 2. Linie ein M.G., M.G.-Nest VIII zwei M.G. 1. Komp. Bereitschaft.

Regts.-Reserve: J.Pi.K. im Garenne-Wald.

II. Divisions-Reserve Waldlager Chivy, dort auch der Troß.

Die vordere Stellung des Regiments lag auf der Höhe des Chemin des Dames, zu beiden Seiten das Fort de Malmaison. Dieses lag dicht

hinter der vorderen Linie, bot eine gute Beobachtung und hatte eine Sicherheitsbesatzung in für schußsicher gehaltenen Kasematten. Das links anschließende J.R. 32 lag zum Teil nicht auf der Höhe des Chemin des Dames und sollte durch Erringen der Höhe seine Stellung verbessern durch ein „Sonnenwende" benanntes Unternehmen. Die Vorbereitungen dazu setzten sofort ein.

27.5.17. Heftiges Artilleriefeuer auf allen Teilen der Stellung und Hintergelände, besonders Chavignon.

28.5.17. Artilleriefeuer schwächer. Die täglich verschiedene Gefechtstätigkeit des Feindes erschwert die Beurteilung der Lage.

29.5.17. Zwei Kompanien des Rekrutendepots werden zum Ausbau der 3. Linie vorgezogen. 7. und 8. werden J.R. 32 unterstellt, das ein Bataillon zurückzieht zu Vorübungen an einem Übungswerk für Sonnenwende.

30.5.17. Chavignon liegt täglich unter Artilleriefeuer leichten und mittleren Kalibers.

31.5.17. Regimentsbeobachtung auf Fort Malmaison übernimmt Lt. Evers. Hier befindet sich auch eine Artilleriebeobachtung, Lichtsignal- und Funkerstation.

1.6.17. Ein Streifen-Unternehmen des III. unter Lt. Steinmetz gelingt nicht bei der großen Wachsamkeit des Feindes. Lt. Steinmetz und die Gefreiten Hag und Beckmann wurden verwundet. Die Streife wird von der Brigade belobt. Auch bei I. ist lebhafte Tätigkeit unserer Streifen; auch hier ist der Feind besonders aufmerksam.

3.6.17. Besonders starke Artillerietätigkeit des Feindes auf der ganzen Linie. Eine von der Brigade angesetzte Nachrichtenmittel-Übung hat gutes Ergebnis.

6.6.17. Das Unternehmen Sonnenwende vom I./32 und einem Bataillon 206. J.D. beginnt 5° vorm. nach ganz kurzer heftiger Feuervorbereitung, die befohlene Linie wird erreicht und gehalten. Etwa 400 Franzosen vom J.R. 112, III. A.K., werden gefangen, fünf M.G. erbeutet, ein Korps, das bisher in Ruhe und an der Kampffront noch nicht eingesetzt war. Die Regimentsbeobachtung konnte den Verlauf des Unternehmens gut beobachten und schickte dauernd gute Meldungen, die an die Brigade weitergegeben wurden. Abends wurden feindliche Angriffe auf die neugewonnene Stellung abgewiesen.

7.6.17. Die 10. Komp. wird aus der vorderen Stellung herausgezogen und ihre Stellung von der 9. und 11. Komp. mitbesetzt. Die

Kompanie rückt als Bereitschaft in die Garenneschlucht, in die Unterkunft der J.Pi.K., die in die Chavignonhöhle an der Straße Chavignon —Soissons verlegt wird.

8. 6. 17. Die Anzeichen für einen großen feindlichen Angriff verdichten sich, alle Vorbereitungen zur Abwehrschlacht werden getroffen. Durch Beschießung von Chavignon sind Gefr. Stark und Landsturmmann Barth vom Regts.-Stabe gefallen; sie gehörten dem Regts.-Stab schon längere Zeit an und hatten sich stets durch treue Pflichterfüllung ausgezeichnet. Der Landsturmmann Sonnenkalb, Zeichner beim Regts.-Stab, wird schwer verwundet.

9. 6. 17. Fort Malmaison wird von 4⁰ nachm. an mit schwerem Kaliber beschossen, die für schußsicher gehaltenen Unterstände eingeschossen und 13 Mann der J.Pi.K. und 3 Mann der 10. Komp. verschüttet Assistenzarzt Dr. Hoffmann begibt sich sofort dahin und leitet die Bergungsarbeit. Dank seiner aufopfernden Tätigkeit und der Hilfe des Komp.-Führers Pi. 28, Oblt. Schulz, mit Teilen seiner Kompanie konnte ein Teil der Verschütteten gerettet werden. Das Fort bleibt zunächst unbesetzt.

10. 6. 17. Der Regts.-Stab bezieht den neuerbauten Gefechtsstand bei Chavignon.

11.6. 17. Innerhalb der Division findet eine Verschiebung statt, der Regts.-Abschn. wird kleiner. Kräfteverteilung Ost vordere Linie: 10., 9., K-2-Linie 11. Komp., 12 Komp. Garenneschlucht, Bataillons-Reserve. West vordere Linie: 1., 4., K-2-Linie 2, Bataillons-Reserve, Garenneschlucht 3. Komp. J.Pi.K. Regts.-Reserve Chavignon-Höhle. II. bleibt J.R. 32 als Bereitschaft unterstellt.

Der Komm. Herr General, Generallt. Kühne, besucht den Regts.-Stab.

13. 6. 17. Das feindliche Zerstörungsfeuer schließt sich an einzelnen Punkten der Stellung enger zusammen. Diese Punkte wird der Feind wahrscheinlich als Einbruchsstellen seiner Stoßtrupps beim Angriff wählen.

Assistenzarzt Dr. Hoffmann und dem Utffz. Eichelmann wird E.K. I, 5 Mann der 10. E.K. II verliehen als Anerkennung für ihre Hilfe im Fort Malmaison am 9.6.

15. 6. 17. II. steht wieder zur Verfügung und löst nachts bei starkem Artilleriefeuer (Verlust nur ein Verwundeter) I. ab, das als Divisionsreserve das Waldlager Chivy bezieht. Gefangene sagen aus,

ein Angriff auf Fort Malmaison und die kürzlich verlorenen Teile stehe bevor. Agenten-Nachrichten stimmen damit überein. Eine Streife der 8. Komp. bringt einen Brief aus der franz. Stellung, der Anhalt über Kräfteverteilung enthielt. Führer Offz.Stellv. Dörr.

18. 6. 17. Eine Streife der 8. Komp. erbeutet ein franz. fusil mitrail Der Posten wurde erschossen, ein zweiter Mann verwundet. Die Streife brachte den Mantel des Toten mit, nach dem Regt. 158, XXI. A.K., uns gegenüber festgestellt wurde. Führer der Streife Vizefeldw. Wolter. Gegen Morgen hörte ein Posten der 8. Komp. Geräusch am Hindernis und schoß dorthin. Der Schuß hatte, wie sich bei Tagesanbruch ergab, ein Stück Schwarzwild zur Strecke gebracht. Angenehme Abwechslung in der Feldküchen-Verpflegung.

19. 6. 17. Lt. Schwertfeger, L.Pi. 9, kommt als Ersatz für Lt. Oelkers und übernimmt die J.Pi.K. Lt. Oelkers, der sich so lange als Führer des Pi.-Zuges und später der J.Pi.K. im Osten, auf dem Balkan und im Westen als tüchtiger und erfahrener Pi.-Offizier bewährt und dem Regiment den besten Dienst geleistet hatte, hatte eine seinem Beruf entsprechende Verwendung auf dem Kriegsschauplatz an der Donau gefunden und war am 10. 6. aus dem Regiment ausgeschieden.

20. 6. 17. Vor den feindlichen Stellungen festgestellter Bau von neuen Hindernissen soll wohl die Angriffsabsichten des Gegners verschleiern.

22. 6. 17. In den letzten Tagen starkes Störungsschießen auf Chavignon und Regts.-Gefechtsstand. Auf einer später erbeuteten Karte des Feindes war am Regts.-Gefechtsstand eine Batterie eingezeichnet. Da ankommende Meldeläufer Verluste am Regts.-Gefechtsstand erlitten, wurde ein neuer Eingang feindwärts unter einem großen Apfelbaum gebaut.

23. 6. 17. Das starke feindliche Störungsfeuer wird durch die Tätigkeit unserer Artillerie noch übertroffen.

26. 6. 17 fand ein durch Hptm. Reuschhausen sehr gut vorbereitetes Streifenunternehmen des II Batls. unter Führung des Lts. Böhrer bei heftigem Regen statt. 9° vorm. gingen nach wenigen Schüssen unserer Artillerie auf eine in der Sandgrubenhöhle festgestellte feindliche Feldwache unsere Stoßtrupps vor. Ergebnis: 5 Gefangene, 2 fusil mitrail. Da die Insassen der Höhle sich nicht ergaben, wurden sie mit 24 Handgranaten bedacht Die Gefangenen waren vom J.R. 158 und Jäger 31. Angriffsabsichten hätten bestanden, in letzter Zeit hätten sie nichts mehr

davon gehört. Lt. Böhrer erhielt E.K. I, die Tätigkeit seiner Stoßtrupps der 5., 6. und 8. Komp. wurde durch Verleihung von E.K. II, Urlaub und einem Befehl der Gruppe anerkannt.

Die Division gibt einen Bataillonsabschnitt an 50. J.D. ab, R. 116 rückt eine Bataillonsabschnittsbreite nach links. Kräfteverteilung im neuen Abschnitt: ⅓ 1. und 4. in K-1-Linie, K-2 ⅓ 1. und ⅔ 3. Beim Batls.-Stab ⅓ 3., 2. im Bois de Beau.

29. 6. 17. Feindliche Artillerie schießt nur mehr mit leichtem Kaliber auf die Stellung, in das Hintergelände seit zwei Tagen nur mehr sehr wenig. Zahl der feindlichen Batterien hat sich vermindert, ein Angriff auf breiter Front steht anscheinend nicht mehr bevor.

30. 6.17. Artillerie-Tätigkeit noch geringer. Der Gesundheitszustand im Monat Juni war gut.

2. 7. 17. Artillerietätigkeit reger, auch mittlerer Kaliber ins Hintergelände unter besonderer Berücksichtigung des Regts.-Gefechtsstandes.

6. 7. 17. Lt. Sluyter, der zum Rekruten-Depot kommandiert war, weil schon drei Brüder von ihm gefallen waren, verliert durch Unglücksfall beim Handgranatenwerfen sein Leben. Er wird am 10. 7. im Beisein des Divisionskommandeurs, General v Auer, in Marle begraben.

8. 7. 17. 4[30] vorm. nahm III./71 nach Artillerie- und Minenwerfervorbereitung von 3 Minuten einen Teil der französischen Stellung und besserte den Erfolg von 32 noch weiter aus. 50 Gefangene. Die gewonnenen Grabenstücke wurden gegen fünf Angriffe behauptet. Infolgedessen sehr unruhiger Tag, ebenso 9. 7. 17.

10. 7. 17. Hptm. Reuschhausen wird beurlaubt, das II. führt Rittm. Schuchardt vom Stab der 205. J.Brig. Lt. Dortschy vom Regts.-Stab wird zu dessen Vertretung zum Brigade-Stab kommandiert.

13. 7. 17. Sehr lebhaftes feindliches Störungsschießen, das sich nachts weiter verstärkt.

14. 7. 17. Nationaler Festtag beim Feinde, lebhaftes Störungsschießen. Abends werden Ansammlungen des Feindes nördlich Jouy erkannt. Unsere Artillerie schießt „Störungsfeuer ganze Front".

15. 7. 17. In der Nacht wird J.R. 32 herausgezogen. R.J.R. 116 vergrößert seinen Abschnitt, III./193, Landsturm-M.G.K. Geldern und zwei Abteilungen des Rekruten-Depots werden ihm zur Verfügung gestellt. Der Regiments-Abschnitt wird in drei Teile gegliedert. Kräfte-

verteilung: West: K 1 ⅔ 10., ⅔ 11, ⅔ 12./193, K 2 ⅓ 10., ⅓ 11., ⅓ 12./193, Stab III. und 9./193 in der Malmaison-Höhle bei der Malmaison-Fe.; Mitte: K 1 10., 11. Komp., K 2 12. Komp., Stab III. und 9. in der Garenneschlucht; Ost: K 1 5. und 6. Komp., K 2 8. Komp., Stab II. und 7. Beau-Wald.

17.7.17. Rittm. v. Dietlein übernimmt die Führung des II. Batls. Rittm. Schuchardt tritt zur Brigade, Lt. Dortschy am 19 7. zum Regts.-Stabe zurück.

20.7.17. Der Feind beschießt Abschnitt Ost zum erstenmal mit Minen.

22.7.17. Heftiger Beschuß von Chavignon. Nach Agenten-Nachrichten sollen die Franzosen kleinere Angriffe auf den Divisions-Abschnitt beabsichtigen. Erhöhte Gefechtsbereitschaft, Deckwort „Mondnacht" wird angeordnet und I. in die Barbarossa-Höhle vorgezogen.

23.7.17. III./71 wird dem Regiment als Reserve zur Verfügung gestellt, die erhöhte Gefechtsbereitschaft aufgehoben, weil offenbar die Agenten-Nachrichten wieder einmal nicht stimmen. I. löst nachts III./193 in West ab.

24.7.17. Im rechten Nachbar-Divisionsabschnitt scheitert ein Unternehmen, weil gleich nach Eröffnung unseres Feuers Sperrfeuer einsetzt. Der Feind hat also leider unsere Überraschungstaktik, nach Feuerdauer von nur wenigen Minuten vorzustoßen, erkannt und sich dagegen geschützt.

25.7.17. Feindliche Artillerietätigkeit lebhafter. Da Unklarheit herrscht, was uns vom Feinde gegenübersteht, sollen Gefangene eingebracht werden, dies wird immer schwieriger.

26.7.17. Abends wird der Regts.-Gefechtsstand wieder mit mittlerem Kaliber, alle 20 Minuten einige Schüsse, beschossen. Ein vom Regts.-Gefechtsstand zurückkehrender Läufer fällt bei den ersten Schüssen.

27.7.17. Feindliche Artillerietätigkeit in der Stellung geringer, dagegen wird der Regts.-Gefechtsstand von 10⁰ vorm. ab mit einer Pause um 4³⁰ nachm. bis in die Nacht hinein beschossen ohne Verluste.

29.7.17. Abends vergaste der Feind mit bisher unbekannten Gasgranaten die K-2-Linie von Ost bis einschließlich Beau-Wald ohne Verluste. Hptm. Neuschhausen wird durch A.K.O. zum Kriegsministerium kommandiert. Das Regiment verliert in ihm einen umsichtigen und tüchtigen Bataillonsführer.

30.7.17. Der Feind belegt von 9^{15}—11^{0} abds. den Abschnitt Ost wieder mit denselben Granaten wie gestern. Es wird festgestellt, daß es keine Gas-, sondern nur Nebel-Granaten sind.

31.7.17. An einer Stelle des feindlichen Grabens wurde das Hindernis durch Artillerie- und Minenfeuer zerstört in der Absicht, den Gegner zur Wiederherstellung zu zwingen und dabei Gefangene zu machen. Der Versuch mißlang durch die Wachsamkeit des Feindes.

Der Gesundheitszustand im Monat Juli war durch eine größere Anzahl Darmerkrankungen ungünstig. Die Erkrankungen waren gutartiger Natur und nahmen gegen Ende des Monats wieder ab.

1.—3.8.17. Geringe Gefechtstätigkeit wegen starken Regens. Das Regiment soll in Ruhe nach Laon.

4.8.17. II. und III. werden durch zwei Bataillone J.R. 81 abgelöst und marschieren nach Laon, wo sie in einer großen Kaserne leidlich gute Unterkunft beziehen. I. marschiert aus dem Waldlager Chivy nach Laon und findet Unterkunft in der Infanterie- und Artillerie-Kaserne. Die drei M.G.K. werden im Waldlager Chivy untergebracht.

5.8.17. Der Regts.-Stab wird durch den Regts.-Stab 71 abgelöst und geht nach Laon.

6.—8.8.17 wird dem Bataillon Ruhe gegeben; es findet nur Entlausung und Prüfung der Gasmasken statt.

9.8.17 beginnt wieder die weitere Ausbildung der Kompanien bei Laon.

12.8.17. Gottesdienst in der Martinskirche.

13.8.17. II. geht wieder in das Waldlager Chivy.

16.8.17. Regimentsappell, bei dem sich die gute Einwirkung der Ruhe in Aussehen, Haltung und Anzug der Mannschaften deutlich erkennen läßt.

18.8.17. Generalfeldmarschall v. Hindenburg kommt nach Laon und spricht ein Batl. seines Regiments.

19.8.17. Gottesdienst in der Martinskirche. Major Stettin, J.R. 168, wird dem Regiment überwiesen und übernimmt das II. Batl.

20.8.17. 8^{0}—12^{30} Besichtigung der drei Bataillone durch den Regimentskommandeur auf dem Übungsplatz bei Laon im Beisein des Herrn Brigade- und Divisionskommandeurs. Der Ausbildungsgrad der Bataillone wird lobend anerkannt. Nachm. Sportfest bei III.

21.8.17. 9. und 10. wurden zu Schanzarbeiten bei J.R. 32 in die Chavignon-Höhle vorgezogen.



Stellung auf Höhe 304 vor Verdun, 26. Januar 1917.



Samogneux, Bataillons-Gefechtsstand III./R. 85, Februar 1917.



Alte Batteriestellung in der Cotelette-Schlucht, Februar 1917.



Samogneux, Unteroffizierposten vorn, Februar 1917

22. 8. 17. Vormittags Sportfest bei I.

23. 8. 17. Das Regiment wird wieder zwischen J.R. 32 und 71 mit dem I. und II. eingesetzt, Stab III. bleibt mit 11. und 12. in Laon, um ein Übungswerk zu bauen. II. erhält bei der Ablösung einen Volltreffer; 4 Tote, 12 Verwundete.

24. 8. 17. Regts.-Stab löst Regts.-Stab 71 ab. Unterstellt sind zwei Bataillone 71 und II./116. Auf diese Weise ist eine Ablösung der Regimentsstäbe möglich. Kräfteverteilung: West K 1 6., 5., K 2 7, Pinon-Riegel Stab und 8; Mitte I./71, K 1 und 2 1., 4., 2., Malmaison-Höhle Stab und 3.; Ost II./71, K 1 5. und 6., K 2 7., Stab und 8. Garenne-Wald. In der Stellung 24 s. M.G., 24 l. M.G., 8 M.W.

25. 8. 17. Starkes Zerstörungsfeuer auf West. Gegenüber liegt 170. J.D., Jäger 3. Gefangene haben Angriffsabsichten verneint. Volltreffer auf Regimentsbeobachtung. Lt. Braungarth schwer verwundet, Scherenfernrohr zerschlagen.

26. 8. 17. Wieder heftiges Zerstörungsfeuer auf West, der Zwischengraben wird ganz zerstört.

27. 8. 17. 5³⁰—6⁰ morgs. steigert sich das Zerstörungsfeuer zum Trommelfeuer, ein darauf einsetzender Infanterieangriff wird durch unser Infanterie- und Sperrfeuer abgeschlagen. Der K-1-Graben von F-West ist durch den Beschuß Trichterstellung. Verluste: 1 Toter, 1 Verwundeter, bei dem Munitionsaufwand sehr gering. 9. und 10. Komp. werden durch 11. und 12. in Chavignonhöhle abgelöst und marschieren nach Laon.

30. 8. 17. Ein Gefangener von Jäger 10 wird eingebracht und noch 170. J.D. uns gegenüber festgestellt.

31. 8. 17. Generalleutnant v. Müller wird Führer der Gruppe Vailly, General Kühne übernimmt eine andere Gruppe.

Der Gesundheitszustand im August war gut, nur bei III. kamen noch Darm-Erkrankungen vor.

4. 9. 17. Beim Befestigen des Vorfeldes kommt es zu einem kleinen Gefecht, bei dem 7./71 einen verwundeten Franzosen einbringt. Einsatz der Division Maroquaine uns gegenüber wird bestätigt.

5. 9. 17. Auffallend rege feindliche Fliegertätigkeit, nachm. 22 Flugzeuge.

6. 9. 17. Wieder rege feindliche Fliegertätigkeit, 20 Flugzeuge.

7. 9. 17. Die Abschnittseinteilung ändert sich, weil der 3. Regimentsstab wieder eingesetzt wird. Alle Anzeichen deuten auf einen größeren feindlichen Angriff. Jedem Regiment sind jetzt wieder nur die eigenen

Bataillone unterstellt. Regts.-Stab 116 übernimmt Abschnitt F, bisher F West und Ost und bezieht wieder den Gefechtsstand 200 m südwestlich Chavignon. Kräfteverteilung: West III. Bataillon, K 1 und 2 9., 10., 12. Komp., Stab und 11. Vaurains-Schlucht F-Ost II. Bataillon, K 1 8., 7., K 2 5. Stab, 6. Bereitschaft. I. Bataillon ohne 1. Waldlager Chivy, 1. Chavignon-Höhle zur Verfügung des Kommandeurs der Pioniere. J.Pi.K. Chavignon-Höhle.

10. 9. 17. Unternehmen „Moritz" wird vom II. ausgeführt, Führer Lt. Schlicht. Das Eindringen in die feindliche Stellung gelang, ein Franzose, der sich widersetzte, fiel durch Handgranate des Utffz. Loffner, er hatte weder Abzeichen des Regiments, noch trug er Papiere bei sich, das Unternehmen hatte also kein Ergebnis. Verluste: 1 Toter, 1 Schwerverwundeter durch einsetzendes Sperrfeuer. Außerdem wurde Lt. Oberst durch Zerschmettern des Kiefers (M.G.-Schuß) verwundet.

15. 9. 17. Hptm. Neumann-Neurode wird zum Gaskursus kommandiert. III. führt Rittmeister Schuchardt. Ein Unternehmen 71 scheitert. Nachm. läuft ein Franzose vom J.R. 370 bei I. über, XXI. A.K. bestätigt. Der Franzose sagt aus, in etwa 14 Tagen stände ein großer Angriff bevor.

18. 9. 17. Der Regimentskommandeur wird durch A.K.O. vom 16. 9. zum Oberstleutnant befördert.

19. 9. 17. Unternehmen „Maulwurf" glückt nicht. Bei der Eile, in der es auf höheren Befehl stattfinden sollte, waren die Hindernisse nicht genügend zerstört, die Stoßtrupps konnten vor Einsetzen des Sperrfeuers nicht durch und mußten dann zurück.

21. 9. 17. J.R. 71 macht zwei Gefangene der 22. J.D., die Ablösung der 38. J.D. bestätigen und aussagen, der feindliche Angriff soll am 5. 10. beginnen.

24. 9. 17. Unternehmen „Max" mißglückt, der vorbrechende Stoßtrupp wird durch Handgranaten abgewiesen.

25. 9. 17. Durch Einschieben eines Regiments (Augusta) der 2. G J.D. werden die Regimentsabschnitte verkleinert. Kräfteverteilung: West I., vordere Linie 2., 1., Granatloch-Höhle 3., Stab und 4. Vaurainsschlucht, Ost II., vordere Linie 6., 5., Vaucainsschlucht 7., Stab und 8. Höhle östlich Vaudesson. 11. Schanzkompanie Barbarossa-Höhle, Regimentsstab in einer Höhle dicht südlich Vaudesson.

28. 9. 17. 11. Komp. geht zu ihrem Bataillon ins Chivy-Lager. Der Oberbefehlshaber der 7. Armee, General v. Böhn, kommt ins Lager

Chivy, schreitet die Front des in Breitkolonnen aufgestellten Bataillons ab, spricht mit vielen Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften, übergibt 10 E.K. II. und besichtigt das Lager.

29. 9. 17. Besprechung des Brigadekommandeurs mit den Regimentskommandeuren über die Verteidigung.

30. 9. 17. Vier feindliche Flugzeuge werden abgeschossen, rege Artillerietätigkeit. Der Gesundheitszustand im September war gut.

2. 10. 17. Abends wird durch Abschießen des französischen Sperrfeuerzeichens von uns das feindliche Sperrfeuer herausgelockt. Es entsteht ein großer feindlicher Feuerzauber, der sehr viel Munition erfordert. Der Zweck, die feindlichen Batterien anzuschneiden und festzulegen, wird erreicht.

9. 10. 17. Hptm. Neumann-Neurode vom Gaskursus und Urlaub zurück, übernimmt wieder sein Bataillon. Die Division soll in den nächsten Tagen durch 13. J.D. abgelöst werden.

10. 10. 17. Nach Aussagen von Gefangenen steht der erwartete französische Angriff in den nächsten Tagen bevor. Da inzwischen Regenwetter eingetreten, die Gräben stark verschlammt und der durchnäßte Erdboden sehr schlüpfrig geworden ist, wird angenommen, daß die Franzosen ihren Angriff noch einige Tage verschieben werden.

12. 10. 17. Nachts Ablösung des II. durch III./55 ohne Verluste. II. wird vormittags vom Bahnhof Glacy abtransportiert. Unterkunft Düppel-Lager bei La Selve.

13. 10. 17. III. wird durch II./55 abgelöst in stürmischer, regnerischer Nacht, erschwert durch den aufgeweichten Boden, ohne Verluste. Abtransport von Glacy, Unterkunft im Hülsmann-Lager, in wind- und regendurchlässigen Baracken in sumpfartigem Gelände.

Regimentsstab übergibt 7^0 vorm. den Abschnitt an Regimentsstab 55 und wird nach La Selve östlich Sisonne abtransportiert. Die Offiziere reiten dorthin. I. liegt Paderborner Lager, J.Pi.K. bei III. Das Regiment ist Armee-Reserve und gehört zur Gruppe Sisonne, Führer Generalleutnant Graf v. Schmettow, dem das Regiment schon 1915 bei Rawa als Führer der 9. K.D. unterstellt war. Der Divisionskommandeur, General v. Auer, wird 14 Tage beurlaubt, die Division führt Oberst v. Kern.



14. und 15. 10. 17. Besichtigung der Unterkunft der Bataillone durch den Regimentskommandeur. Unterkunft wird verbessert. Entlausung und Ruhe bis 20. 10. 17.

20. 10. 17. Der Ausbildungsdienst beginnt wieder.

21. 10. 17. Gottesdienst in den Lagern. Die Artillerieschlacht im alten Abschnitt hat begonnen.

22. 10. 17. Einweisung des Regimentskommandeurs und der Bataillonsführer in die Stellung der 235. J.D. unter Führung des Divisionskommandeurs, General v. Treskow. Das Regiment ist Eingreif-Regiment für diese Division. Reitunterricht der Offiziere durch Rittmeister Schuchardt beginnt J.R. 71 erhält Befehl zur Marschbereitschaft. Große Spannung über den Stand der Schlacht im alten Abschnitt. In den nächsten Tagen findet die Einweisung der Kompanieführer durch die Bataillonsführer im Abschnitt der 235. J.D. statt.

24. 10. 17. Schlechte Nachricht vom Einbruch der Franzosen in unserem alten Abschnitt. Bei uns starke Verluste, besonders auch an Gefangenen und Geschützen.

25. 10. 17. 1⁰ nachm. Befehl an Regiment zur Marschbereitschaft. 2³⁰ nachm. Befehl zum Wechsel der Unterkunft, Regts.-Stab, I. und II. in altes Lager bei Sisonne. III. und J.Pi.K. Lager Wesel und Spandau östlich Sisonne. Die Division wird voraussichtlich in den Kampf zwischen Braye und Vauxaillon eingreifen. III. wird gleich nach dem Einrücken in das neue Lager mit Kraftwagen in die Vorstadt Neuville von Laon gefahren. Da diese zeitweise unter Feuer liegt und Unterkunft nicht vorhanden ist, wird das Bataillon nach Molinchart in Marsch gesetzt, wo es gegen Mitternacht eintrifft und mit bei I./71 notdürftig unterkommt. I./71 rückt eine Stunde später ab, III. bleibt.

26. 10. 17. III. rückt von Molinchart nach dem Hindenburg-Lager bei Le Trou de Fourcy, wo es leidliche Unterkunft findet und der 235. J.Brig. unterstellt ist. 4⁰ morgs. werden Regts.-Stab, I. und II. im Lastkraftwagen verladen und fahren nach Molinchart über Laon. Dort begegnen uns ganze Züge flüchtiger Landeseinwohner, meist auf

Truppenfahrzeugen. Das Regiment gehört zur Gruppe Crépy, 37. J.D., und ist Eingreif-Regiment im Abschnitt des J.R. 150. Regts.-Stab, I. und II. beziehen die Schluchthöhle bei Sebacourt, III. bleibt im Hindenburg-Lager. Der Tag bleibt ruhig.

27. 10. 17. Der Gegenstoß wird vom Regimentskommandeur mit den Bataillons- und Kompanieführern I. und II. im Gelände besprochen. I. löst I./6 in Stollenkaserne ab, III. bezieht die Schluchthöhle.

28. 10. 17. Nachm. wird das Regiment durch J.R. 143 abgelöst, marschiert nach Cerny les Bucy, bezieht dort Unterkunft und wird der 6. bayerischen Division unterstellt Die Unterkunft ist bei der sehr engen Belegung mäßig.

29. und 30. 10. 17. Die Quartiere werden instand gesetzt und Ausbildungsdienst abgehalten.

31. 10. 17. Das Regiment soll nach Anweisung der 6. bayerischen J.D. zum Ausbau rückwärtiger Stellungen herangezogen werden. Der Gesundheitszustand im Monat Oktober war gut.

2. 11. 17. Die Schanzarbeit wird von Sto.Pi. 155 angewiesen und beginnt am 3. 11. Sehr weite Anmärsche bei sechs Stunden Arbeit. Auf Antrag des Regiments wird der 4. 11. (Sonntag) zur Ruhe freigegeben und die Arbeitsstellen näher an die Unterkunft verlegt.

5. 11. 17. Schanzarbeit.

6. 11. 17. Ein Bataillon hat von jetzt ab immer einen Tag Ruhe von der Schanzarbeit und nutzt ihn zum Ausbildungsdienst und Instandsetzen der Sachen aus.

7.—16. 11. 17. Das Regiment wird statt zur Schanzarbeit zum Instandsetzen von Straßen und Wegen täglich mit zwei Bataillonen herangezogen. Einweisung durch den Herrn Brigadekommandeur auf Lanisberg bei Laniscourt zum Eingreifen.

17. 11. 17. Das Regiment wird wieder der 103. J.D. unterstellt und marschiert in folgende Unterkunft:

I. Verneuil, Regts.-Stab und II. Barenton sur Serre, 2. M.G.K. Cohartille, III. Barenton-Cel. Die Unterkunft läßt viel zu wünschen übrig. Der Ausbildungsdienst wird lebhafter gefördert, am St. Georgsberg westlich Barenton-Bugny werden Schießübungen abgehalten. Gelände für größere Übungen wird erkundet und diese vorbereitet.

23. 11. 17. Befehle zur Bereitschaft zum Abtransport, der nachmittags beginnt. Die Transporte gehen von Dercy nach Origny an der Oise, wo die Unterkunft besser ist, II. Thenelles.

24. 11. 17. Einweisung des Regimentsstabes durch den Kommandeur 5. G.R. z. F. in den Abschnitt südlich Itancourt. Wir unterstehen dem XVII. A.K., Gruppe Oise, Generalleutnant Fleck, der uns im Frühjahr 1916 in die Geheimnisse der Westfront eingeweiht hat, zum Eingreifen bei der 4. G.I.D. bereit.

25. 11. 17. Von 6⁰ vorm. an marschbereit zum Eingreifen, da feindlicher Angriff erwartet wird. Angriff erfolgt nicht, die Marschbereitschaft wird aufgehoben.

26. 11. 17. Wieder von 6⁰ vorm. ab Marschbereitschaft, die später aufgehoben wird.

27. 11. 17. Auf Befehl der Gruppe Oise üben die Bataillone täglich von 7³⁰ vorm. ab in voller Marschausrüstung im Gelände bei Thenelles Angriff und Gegenstoß. Artillerie-Stoßzüge und Infanterie-Flieger werden zugeteilt. Auch die Bataillons- und Kompanieführer werden im Abschnitt eingewiesen.

1. 12. 17. Der Kommandierende Herr General ist bei der Übung zugegen und begrüßt das Regiment als alte Bekannte aus der Champagne. Die Bataillone haben abwechselnd einen Tag Übung im Gelände, einen Tag Schanzarbeit, einen Tag Ruhe.

5. 12. 17. Anzeichen für einen feindlichen Angriff bei Itancourt verdichten sich. Der Feind schoß aus bisher nicht festgestellten Minenwerfern und nebelte das Gelände zwischen Itancourt und der Oise mit Nebelminen ein, ähnlich wie vor seinem Angriff auf die Laffaux-Ecke. In vorderer Linie ist erhöhte Kampfbereitschaft angeordnet.

7. 12. 17. Der Herr Divisionskommandeur besichtigt vorm. die Unterkünfte der Bataillone und spricht sich anerkennend über die Arbeitsleistungen aus.

8. 12. 17. III. wird vorgezogen und bei Lorival-Fe. als Schanzbataillon bei schlechter Unterkunft in unfertigen Stollen eingesetzt.

9. 12. 17. An den Ruhetagen wird die Schießausbildung gefördert, um den Mannschaften wieder mehr Vertrauen auf das Gewehr beizubringen, das leider zugunsten der Handgranate sehr gelitten hat.

10. 12. 17. Die Lage der Gruppenfront entspannt sich mehr und mehr, der erwartete feindliche Angriff scheint nicht einzutreten. Durch die Schanzarbeit des vorgezogenen Bataillons, das nach fünf Tagen abgelöst wird, leidet die Ausbildung. Dies wird in der wöchentlichen Meldung über die Kampfkraft der Truppe zum Ausdruck gebracht. Die Stimmung hat sich in letzter Zeit wieder durch bessere Unterkunft und be-

sonders durch die guten Nachrichten vom italienischen Kriegsschauplatz gehoben.

11. 12. 17. Besprechung des Herrn Divisionskommandeurs mit Brigade-, Regimentskommandeuren und Adjutanten im Regimentsstabsquartier über Ablösung der 238. J.D. und ein großes Unternehmen im St. Quentin-Bogen, wo feindliche Minierarbeiten großen Stils vermutet und durch Gefangenen-Aussagen bestätigt werden.

12. 12. 17. Vorm. Orientierung der Kommandeure im Abschnitt der 238. J.D.

15. 12. 17. Das in Aussicht genommene Unternehmen findet nicht statt. Der Regimentskommandeur wird beurlaubt und durch Major Stettin vertreten. Führung II. übernimmt Rittmeister Schuchardt.

18. 12. 17. Nachm. Sprengübung des Pionierzuges, II. und III. Zuschauer.

19. 12. 17. Vortrag des Hptms. Kießel, F.A.R. 205, für die Offiziere des Regiments.

20. 12. 17. Die Ablösung der 4. G.J.D. durch 103. J.D. wird für die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr in Aussicht genommen. Das Regiment soll R J.R. 93 im Abschnitt J 2 bei Alaincourt ablösen. Einweisung hat in den nächsten Tagen zu erfolgen.

21. 12. 17. Regimentsübung in Anwesenheit des Herrn Divisions- und Brigadekommandeurs. Nachm. Lichtbildervortrag der Fl.Abt. 287 über die neue Stellung.

22. 12. 17. Major Stettin nimmt an der Besichtigung der Cambrai-Kämpfer bei Solesnes durch S. M. den Kaiser teil.

23. 12. 17. Vorträge über die neue Stellung bei der Division in Guise für Regiments-, Bataillonskommandeure und Adjutanten.

24. 12. 17. Bataillonsübungen der drei Bataillone, Gottesdienst und Weihnachtsfeier.

25. 12. 17. Nachmittags Gottesdienst.

26. 12. 17. Abds. löst II. im nördlichen Teil des Abschnitts Alaincourt ein Bataillon R.J.R. 93 ab.

27. 12. 17. Abends löst I. im südlichen Teil des Abschnitts Alaincourt ein Bataillon R.J.R. 93 ab.

28. 12. 17. III. bezieht Quartier in Lucy als Ruhebataillon. Der Regimentsstab löst Stab R.J.R. 93 im „Schloß" (einem kleinen Landhaus) Lucy ab. Die neue Stellung des Regiments lag mit ihrem linken Flügel vom Oise-Kanal bei Alaincourt, dort im Anschluß an die

13. Landwehr-Division auf den Höhen des anderen Oise-Ufers. Im Norden reichte die Stellung eben bis in Höhe der La-Folie-Fe. beim Feinde. Die Stellung war gut ausgebaut, der Feind war ziemlich weit ab und machte daher eine rege Tätigkeit unserer Streifen möglich. Ein Teil der Stellung im Norden war weiter vorgeschoben, die „Flecknase". Die Stellung war gut ausgebaut und ziemlich ruhig.

29.12.17. Nachrichtenmittelübung im Regiment.

30. 12. 17. Die Gruppe Oise wird einer neuen, eingeschobenen Armee, 18., General d. I. v. Hutier, unterstellt. Die Regimentsstäbe beziehen ihre Gefechtsstände, R.I.R. 116 Oise-Kaserne. General v. Auer besichtigt die Stellung.

31. 12. 17. Bataillonsübung bei III. Im Abschnitt ist die feindliche Artillerietätigkeit sehr gering. Außer Beunruhigungsfeuer durch zwei feindliche Revolverkanonen erhält nur der Pionierpark am Bahnübergang zwischen Mezières sur Oise und Alaincourt einige Schüsse. Auf rege Feindfeststellung weist die Division hin. Der Gesundheitszustand im Dezember war gut.



Gefechtsübung im Chivy-Waldlager, Juni 1917.



Sportspiele im Chivy-Waldlager, Juni 1917.



Stab I./R. 116. Von links nach rechts: Lt. d R. Bauch, Lt. d. R Schuldt, St.A Guth, Hptm Goepel, Ob A Tomfahrde, Lt. d. R. Rodrian †.



Grabenstück am Fort Malmaison, Juni 1917.



Inneres im Fort Malmaison, Juni 1917.



1. 1. 18. Gottesdienst bei III.

2. 1. 18. III. Bataillonsübung.

3. 1. 18. Abends löst III. II. ab. Der Divisionskommandeur, General v. Auer, fällt abends durch Fliegerbombe auf das Divisionsstabsquartier, er wird durch einen Balken des einstürzenden Daches erschlagen. Der neben ihm stehende Generalstabsoffizier bleibt unverletzt. Das Regiment verliert in ihm einen hochgeschätzten Vorgesetzten, dem es vom 15. Mai 1915 an unterstellt war und dessen Andenken seine Untergebenen stets in Ehren halten werden. Die Führung der Division übernimmt vorläufig Oberst v. Kern.

4. 1. 18. Eine gut durchgeführte Streife der 4. Komp., Führer Utffz. Hübgen, drang bis in den feindlichen B-Graben vor, stellte Postierungen fest und brachte wertvolle Meldungen über die Beschaffenheit der Hindernisse mit.

5. 1. 18. Ein Unternehmen dreier Stoßtrupps der 1. Komp mißlingt durch die Wachsamkeit des Feindes, zwei Mann leicht verwundet, ein Verwundeter vermißt. Der Regimentsstab bezieht wieder sein Quartier in Lucy.

6. 1. 18. Vormittags in der Kirche St. Benoit in Origny Trauerfeier für General v. Auer, zu dem das Ruhebataillon einen kriegsstarken Zug stellt und Abordnungen von Offizieren des Regiments.

7. 1. 18. Der Regimentskommandeur kehrt von Urlaub zurück und übernimmt wieder die Führung des Regiments, Major Stettin die des II.

10. 1. 18. Streife der 2. Komp. unter Vizefeldwebel Kohstall meldet den ersten Graben vom Feinde frei. Eine Offizierstreife der 4. Komp. bestätigt diese Meldung.

11. 1. 18. II. löst I. in den frühen Morgenstunden ab. Durch das seit gestern eingetretene Tauwetter sind die Gräben teilweise verschlammt und stehen an einigen Stellen unter Wasser. Das Ruhebataillon übt von jetzt ab Angriff und Übergang zu den Formen des Bewegungskrieges.

13. 1. 18. Es setzt wieder Frost ein und verschlimmert den Zustand der Gräben noch mehr.

15. 1. 18. Angriffsübung des I. auf den Höhen östlich Lucy unter Leitung des Regimentskommandeurs.

18. 1. 18. Der zum Kommandeur der 103. J.D. ernannte Generalmajor Lepper übernimmt die Führung der Division.

I. löst III. ab.

19.—21. 1. 18. Keine besonderen Ereignisse. Unsere Streifen, die jede Nacht draußen sind, können nichts Besonderes bei der großen Wachsamkeit des Feindes erreichen.

22. 1. 18. Vormittags Nachrichtenübung in der Division, die Regimentsstäbe beziehen die Gefechtsstände. Unsere Streifen bringen mehrfach aus dem nur durch feindliche Streifen begangenen ersten Graben Flugblätter „Briefe aus Deutschland" mit.

24. 1. 18. Feind ist unruhiger als bisher. Häufigeres Ableuchten des Vorgeländes bei Nacht und scheinbar verstärkte Postenbesetzung der vorderen Linie. Auf die geringste Bewegung im Gelände hin M.G.-Streufeuer und lebhaftes Infanteriefeuer. Artillerie-Tätigkeit beiderseits gering. Sehr rege Luftaufklärung auf beiden Seiten führt mehrfach zu Luftkämpfen. Der Zustand des seit einiger Zeit an Ischias erkrankten Regimentsadjutanten verschlimmert sich so, daß er in die Heimat überführt werden muß. Oblt. d. R. Kugel war seit Oktober 1914 Regimentsadjutant und hat als solcher dem Regiment ausgezeichnete Dienste geleistet Von allen Offizieren hochgeschätzt, war er stets eine zuverlässige, nie versagende Hilfe des Kommandeurs. Regimentsadjutant wurde der Ordonnanzoffizier Lt. d. R. Dortschy.

25. 1. 18 Ablösung des II. durch III.

26. 1. 18. In der Zeit von 7^{15}—7^{30} vorm. ereignete sich beim II. Bataillon ein sehr bedauerliches Unglück. Die Holzbaracke der 6. Komp., die auf einem freien Platz unweit der Kirche in Lucy stand, fängt durch Kurzschluß Feuer und steht in kürzester Zeit in hellen Flammen. Die Baracke war mit 85 Mann belegt, die durch die einzige noch feuerfreie Tür ins Freie zu stürzen versuchten. 18 brave Leute konnten nicht mehr rechtzeitig hinaus und fanden den Tod unter den brennenden Trümmern der Baracke, 7 Mann trugen schwere Brandwunden davon.

27. 1. 18. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand vormittags Gottesdienst für die in Lucy liegenden Teile des Regiments statt. 12^{45} Paradeaufstellung des II. Bataillons und Ansprache des Regimentskommandeurs im Beisein des Herrn Divisions- und Brigadekommandeurs. Der Herr Divisionskommandeur schreitet die

Front ab und übergibt E.K. I. und II. 2° nachm. Essen der Offiziere des II. Batls. und des Regimentsstabes. Die Stimmung stand sehr unter dem Einfluß des Unglücks bei der 6. Komp. Hptm. Neumann-Neurode wird zum Major, Vizefeldwebel d. R. Paul zum Leutnant d. R. befördert.

Eine Streife der 4. Komp. unter Vizefeldwebel Haun ging in der Nacht zum 27. 1. gegen die feindliche Stellung vor. Als drei Mann schon das erste Drahthindernis überschritten hatten, wurde in der rechten Flanke eine weiße Leuchtkugel abgeschossen, die sofortiges Gewehr- und Handgranatenfeuer auslöste. Vier Mann der Streife wurden sofort verwundet, darunter Vizefeldwebel Haun schwer. Trotz des anhaltenden Feuers gelang es den beiden leicht Verwundeten und dem Unverletzten, Vizefeldwebel Haun und einen schwer verwundeten Mann zurückzuschaffen. Hierbei zeichneten sich besonders die Musketiere v. Cappeln und Heißner aus. Vizefeldwebel Haun starb gleich nach seiner Einlieferung in die eigene Stellung. Haun stand seit Beginn des Krieges im Felde. In ihm verlor die Kompanie einen besonders tüchtigen und umsichtigen Zugführer. Die Tätigkeit dieser Streife ist besonders anzuerkennen.

28. 1. 18. Nachmittags Begräbnis der Opfer des Brandunglücks bei der 6. Komp. auf dem Friedhof in Origny. Da der Gegner durch unsere fortgesetzte Erkundungstätigkeit zu aufmerksam und nervös geworden ist, werden nur Lauerstreifen in das Vorgelände geschickt. Beim Gegner wird Ablösung durch englische Truppen vermutet.

29. 1. 18. Vormittags Übung der 4. G.I.D. unter Leitung des Kommandierenden Herrn Generals und im Beisein des Armee-Oberbefehlshabers im Gelände zwischen Guise und Origny. Die Übung zeigt einen Angriff durch ein Stellungssystem. Nachmittags bezieht der Regts.-Stab als Regts.-Stab vom Dienst den Gefechtsstand.

30. 1. 18. Lt. d. R. Medler, der etwa vor einem Jahr zur Fliegertruppe übergetreten war, kommt zum Regiment zurück und wird als Ordonnanz-Offizier zum Regts.-Stab kommandiert. Etwas lebhaftere Artillerietätigkeit des Feindes.

31. 1. 18. Der Gesundheitszustand des Regiments im Januar war gut. Die Truppe ist bei zufriedener Stimmung leidlich kampfkräftig.

1. 2. 18. I. wird durch II. abgelöst.

2. 2. 18. Bei schönem Wetter sehr rege Fliegertätigkeit. Die auffallende Ruhe beim Feinde dauert an. Da immer noch keine Klarheit,

ob Franzosen oder Engländer uns gegenüberstehen, wird der Streifdienst wieder in allem Umfang aufgenommen.

3. 2. 18. Beim Ruhebataillon I. Gottesdienst. Sehr lebhafte Fliegertätigkeit. Der Einzelverkehr beim Feinde, vielfach über Deckung, weil wahrscheinlich die Gräben verschlammt sind, wird durch Schüsse der Posten gestört. Keine feindliche Artillerietätigkeit.

4. 2. 18. Die durch schlechtes Wetter sehr mitgenommenen Gräben sind durch andauernde fleißige Arbeit wieder instand gesetzt.

5. 2. 18. Nachts starke Streifentätigkeit des II. und III., die immer noch nicht zum Erfolg führt. Der Regimentsstab geht wieder nach Lucy.

6. 2. 18. Nachmittags lebhafte Fliegertätigkeit.

7. 2. 18. Angriffsübung des I. Bataillons unter Leitung des Regimentskommandeurs im Beisein der höheren Vorgesetzten bis einschl. Divisionskommandeur.

9. 2. 18. Ein Streifenunternehmen des III. hat keinen Erfolg. 4[30] morgs. einsetzendes eigenes Artilleriefeuer wird nur schwach erwidert.

10. 2. 18. Eine Streife des Lts. Wolter führt bis in den feindlichen 3. Graben, bringt aber keine Gefangenen. Eine Streife des Vizefeldw. Körner, 10 Komp., findet den feindlichen Graben unbesetzt. Frühmorgens Ablösung des III. durch I.

13. 2. 18. Major Stettin wird beurlaubt, das Bataillon führt Oblt. Zimmermann.

14. 2. 18. Angriffsübung des III. Die dauernd angesetzten nächtlichen Streifen, meist von Offizieren geführt, finden die feindlichen vorderen Gräben immer unbesetzt, bringen aber wichtige Meldungen zur Vorbereitung des Unternehmens „Hagen" gegen eine Sandgrube beim Feinde.

15. 2. 18. Fortsetzung der Angriffsübung bei III.

17. 2. 18. Streife des Lt. Brust findet die Sandgrube unbesetzt, „Hagen" muß daher an einer anderen Stelle angesetzt werden.

18. 2. 18. Endlich gelingt es der Streife des Lts. Brust, nach Nahkampf, ohne Verluste bei uns, einen Gefangenen zu machen und als Gegner Engländer endgültig festzustellen. III. löst II. ab.

19. 2. 18. Feindliche Artillerie belegte Alaincourt, Berthénicourt und K.T.K. Süd mit etwa 100 Schuß mittleren Kalibers.

20. 2. 18. Die Lts. Wolf und Addickes treffen beim Regiment ein und werden dem III. zugeteilt.

21. 2. 18. Sehr lebhafte Fliegertätigkeit. Häufig bei Tag und Nacht M.G.-Kreuzfeuer auf Abschnitt Süd und Alaincourt.

Der Kommandierende Herr General, Generallt. Fleck, wird zum Führer des Gen.Kdos. zur besonderen Verwendung Nr. 62 ernannt. Die Gruppe führt der älteste Divisionskommandeur, General d. J. Frhr. v. Gayl der 13. L.D., bis zum Eintreffen des neuernannten Komm. Generals, Generallt. v. Webern.

22. 2. 18. Eine Streife der 3. Komp. unter Lt. Keller durchschritt den feindlichen 1. Graben. Als sie sich durch das Hindernis vor dem 2. Graben durcharbeitete, kam eine Streife aus dem 1. Graben in Richtung auf unsere Stellung auf den zur Sicherung zurückgelassenen Musketier Burchardt zu. Da dieser nicht unterscheiden konnte, ob es Freund oder Feind war, rief er sie englisch an. Auf englische Antwort schoß er auf den vordersten, der mit einem Aufschrei zusammenbrach, die andern flüchteten. Bei der Dunkelheit und da sofort M.G.-Feuer einsetzte, konnte der getroffene Engländer nicht gefunden werden.

Das Regiment erhielt aus dem Rekrutendepot 116 Mann Ersatz, I. 16, II. 15, III. 85 Mann.

23. 2. 18. Vormittags Besprechung eines größeren Unternehmens durch Divisions-, Brigade- und Regimentskommandeur auf einem Beobachtungsstand in Alaincourt.

25. 2. 18. Vormittags Bataillonsübung des Ruhebataillons, wie jetzt immer, unter Leitung des Regimentskommandeurs, Divisions- und Brigadekommandeur sind dabei. Ebenso wie am 24. in der Stellung geringe Gefechtstätigkeit.

26. 2. 18. Stärkere Beschießung des K.T.K. Süd, Alaincourt und Pi.-Park mit 150 Schuß mittleren Kalibers.

27. 2. 18. II. löst I. ab.

28. 2. 18. Der Herr Divisionskommandeur besichtigt die Stellung.

1. 3. 18. I. stellt vormittags den Feind bei einer Bataillonsübung des II./71 westlich Thenelles dar.

Nachmittags werden 1. und 4. Komp. sowie der Stoßzug I., Führer Lt Dupuis, zum Unternehmen „Günther" in die Stellung mit der Feldbahn gefahren. Der Regts.-Stab bezieht dazu den Gefechtsstand.

Kräfteverteilung für das Unternehmen „Günther":

1. Abteilung: 1 Offizier, 4 Schützengruppen, 2 l. M.G.-Gruppen,
2. „ 1 Vizefeldwebel, 2 Gruppen,
3. „ 1 Offizier (Lt. Dupuis), 2 Gruppen, 1 l. M.G.-Gruppe,

4. Abteilung: 1 Vizefeldwebel, 2 Gruppen,
5. " 1 Offizier, 3 Gruppen, 1 l. M.G.-Gruppe.
Bei jeder Abteilung 1 Pioniertrupp, 1 Gefreiter und 2 Mann.

Von der Artillerie standen zur Verfügung:

1. Für Ablenkungsfeuer: 2 Feld-Kanonen-Batterien,
6 l. Feld-Haubitz-Batterien,
2 s. Feld-Haubitz-Batterien,
2 15-cm-Kanonen-Batterien,
2 Mörser-Batterien.
Zus. 14 Batterien.

2. für Abriegelungsfeuer: 4 Feld-Kanonen-Batterien,
6 l. Feld-Haubitz-Batterien,
3 s. Feld-Haubitz-Batterien,
2 15-cm-Kanonen-Batterien,
1 15-cm-Kanonen-Batterie,
1 Mörser-Batterie.
Zus. 17 Batterien.

Der Sturm begann 9^{15} abds. ohne Artillerie-Vorbereitung nach Sprengung des Hindernisses durch Röhrenladung. Ein Zug der linken Flügelkompanie setzte sich, unterstützt durch die aus der Flanke angreifende 1. Komp., nach Handgranatenkampf in Besitz eines Stützpunktes. Die Engländer flohen durch den 3 Graben nach Nordwesten, verfolgt von den Stoßtrupps. Gleichzeitig rollte ein anderer Teil der linken Flügelkompanie den 3. Graben auf und bemächtigte sich eines M.G.-Stützpunktes. Die sich wehrende Besatzung wurde niedergemacht, 1 Gefangener und 1 M.G. zurückgebracht. Einige tiefe Unterstände wurden durch geballte Ladungen zerstört Trotz des einsetzenden feindlichen Sperrfeuers wurde der Rückzug ohne Verluste durchgeführt. Ergebnis des Unternehmens: 2 Gefangene (darunter 1 Sergeant der englischen 18. J.D.), 1 l. M.G., 8 Infanteriegewehre, Stahlhelme, Gasmasken und sonstige Ausrüstungsstücke. Das feindliche Sperrfeuer war sehr schwach. Der 3. feindliche Graben kann als Hauptwiderstandslinie nicht angesehen werden und scheint lediglich Vorpostenlinie zu sein. Die eigene Artillerie schoß sehr gut, ihr Abriegelungsfeuer ließ keine Reserven herankommen. Das Ablenkungsfeuer erfüllte seinen Zweck.

Bei dem Unternehmen zeichneten sich besonders aus: Lt. d. R. Keller, der als erster in den Stützpunkt eindrang und einen Engländer

gefangennahm, Segt. Reul und Musketier Wassum, 1. Komp., die sich bei der Einnahme des M.G.-Stützpunktes auszeichneten, ferner Utffz. Konrad der 3., Gefr. Silberborth, Musketier Fedler und Walther der 2. Komp., Gefr. Velthaus, Pi. 28, Pionier Meyer vom Pi.-Zug des Regiments. 1^{0} morgs. kamen die Kompanien nach Lucy zurück.

3. 3. 18. Major Stettin übernimmt nach Rückkehr vom Urlaub wieder das II. Batl., Oblt. Zimmermann tritt zu III. zurück.

4. 3. 18. S. Kaiserliche Hoheit der Kronprinz überreicht selbst in Origny das E.K. I dem Lt. d. R. Keller, Segt. Reul und Musketier Wassum, das E.K. II an 60 Mannschaften. Während der Nacht heftige Feuerüberfälle leichten und mittleren Kalibers auf unsere Stellung.

5. 3. 18. Das Regiment wechselt mit J.R. 71 seinen Abschnitt und erhält den Abschnitt Nord bei Itancourt; der Wechsel wird in zwei Nächten ausgeführt. Heftige Feuerüberfälle auf Berthénicourt und Mézières sur Oise. Die Ruhequartiere bleiben dieselben.

6. 3. 18. Fortsetzung der feindlichen Feuerüberfälle. III. wird durch III./71 abgelöst.

7. u. 8. 3. 18. Bei schönem Wetter erhöhte Kampftätigkeit.

9. 3. 18. Ein feindlicher Flieger wirft 11^{0} vorm. zehn Bomben auf Westrand Lucy. Auf eine Agenten-Nachricht hin wird erhöhte Kampfbereitschaft befohlen. Der Regts.-Stab bezieht den Gefechtsstand. Das Ruhebataillon besetzt die Reservestellungen Landwehr-, Römer- und Sissy-Wald.

10. 3. 18. Nach Mitternacht große Unruhe beim Feinde. Itancourt wird mit etwa 120 Schuß schw. Kalibers (20,3) belegt. Feindliche Flieger werfen viermal am Tage Bomben auf Itancourt.

11. 3. 18. Rege Luftaufklärung. Itancourt wird mehrmals beschossen.

12. 3. 18. Eine Tagesstreife der 8. Komp. lag von 5^{45} morgs. bis 8^{45} abds. dicht vor dem feindlichen 1. Graben und brachte wichtige Meldungen über Besetzung des feindlichen 3. Grabens mit. Ein M.G. des Regiments schoß ein feindliches Flugzeug ab, dessen Trümmer bei der Namenlosen Ferme von der feindlichen Artillerie beschossen wurden.

13. 3. 18. Nachts lebhafte Tätigkeit der feindlichen Artillerie.

14. 3. 18. In den frühen Morgenstunden löst III. das II. ab. II. bezieht die Bereitschaftsstellungen des III. Durch den Brigadeadjutanten werden die Regimentsadjutanten, M.G.-Offiziere., M.W.O.-Offiziere und Nachschub-Offiziere über den Nachschub beim Angriff unterrichtet.

Bei einem nächtlichen Streifengefecht fällt bei Itancourt 1 Mann, 2 werden leicht verwundet (12. Komp.).

15. 3. 18. Der Regts.-Stab geht wieder nach Lucy.

16. 3. 18. Lebhaftere Gefechtstätigkeit des Feindes, besonders nachts Störungsfeuer auf das Hintergelände, vielleicht hat der Feind unsere Angriffsabsichten erkannt. Fliegerangriffe erfolgen fast in jeder Nacht.

17. 3. 18. Störungsfeuer hat nachgelassen. Unterweisung der Regimentskommandeure über den bevorstehenden Angriff durch den Brigadekommandeur auf dem Brigade-Gefechtsstand.

18. 3. 18. Vormittags wieder Fliegerbomben auf Itancourt. II. und III. werden durch bayerisches J.R. 2 abgelöst und beziehen die zum Angriff vorgesehene Bereitstellung in der Siegfriedstellung zwischen Mézières und Berthénicourt.

19. 3. 18. Keine besonderen Ereignisse. Nachmittags Besprechung bei der Division im Regimentsgefechtsstand Oise-Kaserne, der jetzt Divisionsgefechtsstand wird.

20. 3. 18. Regts.-Stab geht in seinen Gefechtsstand der Bereitstellung. Letzte Besprechung mit den Bataillonsführern vor dem Angriff, auch mit Mannschaften, die in guter Stimmung sind. Die 103. J.D. gehört zur 18. Armee, v. Hutier, IV. R.A.K., v. Conta. Die 8./F.A.R. 205, Führer Oblt. Schreyer, ist dem Regiment als Begleitbatterie zugeteilt.



Tafel 27



Martinskirche in Laon, Juni 1917.



Alter Turm in Cerny les Bucy, November 1917.



Stab III./L. 85 am Bataillons-Gefechtsstand der Stellung an der Flecknase
Von links nach rechts: Ob.A. Dr. Hofmann, Lt. d. R. Fertsch, A.R. 205, A.V.O., Maj. Neumann-Neurode, Führer III./L. 85, Lt. d. R. Evers, Grabenoffz., Lt. d. R. Schimansky, Adj. III./L. 85, Februar 1918



Oise-Überschwemmung bei Berthenicourt, Februar 1918



21. 3. 18. Die Nacht verlief ruhig. Gegen 4^{0} morgs. stand alles in den Gräben, um den Augenblick des Beginns der gewaltigen Artillerievorbereitung nicht zu versäumen. 4^{0} morgs. begann schlagartig das Feuer aller Batterien auf die feindlichen Gräben, Befehlsstellen, Batterien und Unterkünfte, ein Augenblick, der wohl allen, die ihn erlebt haben, unvergeßlich sein wird. Feindliche Gegenwirkung war sehr gering. 9^{40} vorm. geht das Artilleriefeuer in die Feuerwalze über, die Infanterie tritt zum Sturm an, J.R. 32 und 71 in 1., R.J.R. 116 in 2. Linie. Es herrschte dichter Nebel, der die Verbindung der Truppenteile untereinander sehr erschwerte, die Marschrichtung war nur schwer einzuhalten. R.J.R. 116 sollte sich erst an der Straße Vendeuil—St. Quentin in die 1. Linie einschieben; da aber die 1. Linie einzelne M.G.-Nester zwar überrannt, aber nicht erledigt hatte, mußte dies von der 2. Linie geschehen, die nach und nach, früher als beabsichtigt, sich in Lücken der 1. Linie einschob, auch werden die Kompanien in Einzelkämpfe außerhalb des Gefechtsstreifens verwickelt. Ernstere Gefechte entstanden erst, nachdem der Ort Moy hinter uns lag.

Nach Überschreiten der Straße St. Quentin—Vendeuil nimmt I. ein M.G.-Nest von 14 M.G. und nimmt ca. 350 Mann mit mehreren Offizieren gefangen. Ernsteren Widerstand leistete der Feind im Vendeuil-Riegel, doch wurde auch dieser genommen. Als eine dahinterstehende englische Batterie genommen werden sollte, bekam der Vendeuil-Riegel noch eigenes Artilleriefeuer, unter dessen Schutz die feindliche Batterie abfahren konnte. Später wurde der Vendeuil-Riegel genommen, noch darüber hinaus vorgegangen und dann haltgemacht und der Hunger an der überall reichlich vorgefundenen, ausgezeichneten englischen Verpflegung gestillt. Das Regiment hatte 400 Gefangene gemacht und Geschütze und M.G. erbeutet. Gefallen waren 3 Offiziere, der Führer der 11 Komp., Lt. d. R. Strunck, Lts. d. R. Schlicht und

Geyer und 56 Mann, verwundet die Lts. Zeh, Hoff, Körner, Kohstall, Offz.Stellv. Dörr und 220 Mann. Die Engländer waren durch den Beginn unserer Offensive vollkommen überrascht, sie hatten sie erst 14 Tage später erwartet.

22. 3. 18. Da früh starker Nebel herrschte, wurde erst 6^{30} vorm. angetreten. Der Feind hatte seine Stellungen in der Nacht geräumt, das Regiment erreichte ohne Kampf (nur der Regts.-Stab verlor 1 Toten, 4 Verwundete durch Artilleriefeuer der eigenen linken Nachbardivision) 10^{20} vorm. sein Ziel, den Crozat-Kanal. Gegner wurde besonders an der Eisenbahn jenseits des Kanals erkannt. Das Regiment gräbt sich ein, II. und III. in 1. Linie, die vordersten Abteilungen am Kanal, I. als Reserve des Regiments an der Straße Liez -Travecy, südöstlich Liez. Nachmittags erhält das Regiment den Befehl, den Übergang über den Kanal zu erzwingen. Erkundung des Kanals wird eingeleitet. Der Kommandeur der Pioniere der Division, Major d. L. Lönholt, kam zum Regiment und zieht 9./Pi. 28 und den Divisionsbrückentrain vor. Auf den Stellungen des Regiments liegt leichtes Artilleriefeuer, Erkundungsabteilungen erhalten am Kanal Infanterie- und M.G.-Feuer. Der Bau der Brücke über den 22 m breiten Kanal verzögert sich. Verluste: 8 Tote, 44 Verwundete.

23. 3. 18. 5^{0} vorm. wird der Kanal etwa gegenüber Voyaux-Ferme überschritten. Reihenfolge II., I., III. Feindliche Gegenwirkung fand nicht statt. Der Feind hatte den Brückenbau nicht erkannt, zeitweise lag mäßiges Artilleriefeuer des Feindes am Kanal. Das Regiment stellte sich zum Angriff bereit, II. und I. in 1. Linie, III. in 2. Linie.

Feind hatte den Eisenbahndamm beiderseits der davorliegenden Voyaux-Ferme besetzt. Zunächst war es sehr neblig, mit zunehmender Sicht steigerte sich das feindliche Artillerie-, Infanterie- und M.G.-Feuer zu großer Stärke. Trotzdem kam der Angriff vorwärts, besonders nachdem eigenes Artilleriefeuer auf den Bahndamm angefordert war. Gegen 11^{0} vorm. wird in die feindliche Stellung eingedrungen, nach erbittertem Nahkampf ging der Engländer in den Hallot-Wald zurück. Das Regiment folgte, mußte aber zunächst den Wald wieder verlassen, weil er unter Artilleriefeuer der eigenen linken Nachbardivision lag und ein schnelles Ausweichen nach vorwärts durch das dichte Unterholz nicht möglich war. Später wurde der Wald durchschritten und gegen Bois de Frières vorgegangen. Da nun die 33. Div. durch die 103. J.D. in 1. Linie vorgezogen wurde, wurde bei La Fai-

fanderie haltgemacht und zur Ruhe übergegangen. Verwundet waren die Lts. Keller, Brust und Bauer, 24 Mann tot, 86 verwundet, 7 vermißt.

24. 3. 18. Die Division bleibt zunächst auf ihren Biwaksplätzen. 3^{0} nachm. Befehl, als Reserve auf Villequier-Aumont zu folgen. Das Regiment sammelt sich auf der Straße in der Reihenfolge: III., II., I. Durch häufige längere Marschstockungen wird Villequier-Aumont erst gegen 11^{0} abds. erreicht; das Regiment biwakiert am Ausgang des Ortes nach Commenchon.

25. 3. 18. 9^{0} vorm. Vormarsch auf Maucourt. Bei Commenchon, in einer Mulde südlich der Marschstraße, längerer Halt, bei dem der Herr Divisionskommandeur dem Regiment seine Anerkennung der Leistungen der letzten Tage ausspricht. Auf Weitermarsch vielfach Artilleriefeuer, das meist vermieden werden kann. Nachmittags wird Maucourt erreicht und südlich des Ortes in einer Mulde, zum Teil in englischen Zelten, Biwak bezogen. An der Marschstraße lagerten vielfach große Bestände englischer Artilleriemunition, auch kamen wir mehrmals an einzelnen Geschützen schweren Kalibers, Langrohr, vorbei. Verluste: 2 Verwundete.

26. 3. 18. 7^{45} vorm. Marsch über Quesny—Muirancourt und Bereitstellung im Châpitre-Wald westlich des Ortes. 12^{30} Bereitstellung am Kanal bei Sermaize. Gefechtsstreifen der Division rechte Grenze Nordwestrand Lagny—Nordwestrand Plessis-Cacheleux, linke Grenze Weg Sermaize—Cuy. In 1. Linie J.R. 32 rechts, J.R. 71 links, R.J.R. 116 in 2. Linie hinter der Mitte. Feind Franzosen. Lagny und Scéaucourt werden genommen und die Höhe an der Straße Scéaucourt—Cuy abends erreicht; hier setzte heftiges Artilleriefeuer ein. I. und III. bleiben in vorderer Linie vorwärts Scéaucourt, II. dicht am Ort. Verluste: 5 Tote, 19 Verwundete.

27. 3. 18. Da die Offensive vorläufig nicht weiter fortgesetzt werden soll, wird das Regiment in 1. Linie rechts neben J.R. 32 vorgezogen, soll Straße Lassigny—Dives erreichen und sich dort zur Verteidigung einrichten. In 1. Linie des Regiments sind I. rechts, III. links, II. am Südfuß der bewaldeten Höhe nördlich Plessis-Cacheleux in Reserve. Rechts ist Anschluß an 36. J.D., J.R. 128. Das Vorgehen erfolgt in schwerem Artilleriefeuer, es wird nach und nach der Grund des Divette-Baches, abends die befohlene Linie erreicht. Die Stellung ist sehr ungünstig, weil sie vom Plémont vollkommen beherrscht wird und

beim Graben sofort Grundwasser vorquillt. Verluste: Lts. Beste und Warnke verwundet, 14 Tote, 49 Verwundete.

28. 3. 18. Starker Beschuß der vorderen Stellungen und Ortschaften. Der Regiments-Gefechtsstand wird aus dem zu stark beschossenen Scéaucourt nach Lagny verlegt, wo es auch nicht besser war. 5 Verwundete.

29. 3. 18. Keine Veränderung. Der Regts.-Stab bezieht einen alten Unterstand im Walde bei Höhe 102 nördlich Plessis-Cacheleux. 1 Toter, 3 Verwundete.

30. 3. 18. Nachts Befehl, nach Artillerie-Vorbereitung von 7⁰—7³⁰ morgs. den Angriff weiter vorzutragen. Das Unternehmen, das von vornherein in Anbetracht der geringen Artillerie-Vorbereitung, der starken, beherrschenden Stellung des Feindes auf dem Plémont, und der durch die Angriffe der vergangenen Tage stark herabgesetzten Gefechtskraft der Truppe wenig Aussicht auf Erfolg bot, war aber wohl aus Gründen, die die Truppe nicht erkennen konnte, nötig. Der Regts.-Stab ging zum Angriff bis an die Straße Lassigny—Dives vor. Das II. Batl. wurde als Reserve weiter vorgeschoben. Im Laufe des Vormittags erreichte I. die halbe Höhe des Plémont, III. blieb weiter zurück. Das feindliche Artilleriefeuer war sehr heftig. Bei I. kam es zu Handgranatenkämpfen mit den Franzosen. Da der Anschluß mehrfach fehlte und Teile des I. in Flanke und Rücken bedroht wurden, wurde II. eingesetzt, später auch die Reserve J.R. 71. Vielfach trat Munitionsmangel ein, französische Waffen und Munition wurden als Aushilfe genommen. Die rechte Nachbardivision ging zurück, es gelang auch dem Regts.-Stab nicht, sie an der Straße Lassigny—Dives zum Frontmachen zu veranlassen. Trotz des Rückzuges der Nachbardivision blieben die braven Leute des Regiments in ihren Stellungen. Später wurde das bayerische J.R. 17 eingesetzt und erreicht mit einem Bataillon die Gegend nordwestlich Lassigny, einem Bataillon Malcamp-Ferme, einem Malmaison-Ferme. Dem I. wird die Geb.M.G.A. 249 zur Verfügung gestellt, die aber nur mit einem M.G. die vordere Linie erreicht. Bei Dunkelheit wurden die Verbände einigermaßen geordnet und die Anschlüsse hergestellt. Die 8. Komp. lag rechts vom I., die 5. und 7. zurückgebogen auf dem linken Flügel des I. Verluste: verwundet die Lts. Waldmann, Wehr, Runge, Paul, Thomsen, 30 Tote, 104 Verwundete, 14 Vermißte.

31. 3. 18. Vormittags wird ein Handgranatenangriff des Feindes auf dem rechten Flügel, der keinen Anschluß hat, von der 3. und

8. Komp. abgewiesen. Der rechte Flügel wird durch vier M.G. der 2. M.G.K. verstärkt. Auf Befehl der Brigade ist die Höhe bei der Plémont-Ferme als Vorfeldzone nur durch eine Kompanie, 1./R. 116, und Teile der 7. zu halten, die Hauptwiderstandslinie wird zwischen die Bahn und Straße Lassigny—Dives verlegt und diese Linie wurde in der Nacht vom 31. 3./1. 4. eingerichtet und verstärkt, die Munition ergänzt. Die Lage der vorgeschobenen 1. Komp. ist sehr gefährdet. III wird in der Nacht durch III./71 abgelöst und geht nach Plessis-Cacheleux, wo es aber infolge des starken Beschusses keine Ruhe fand. Verluste: 8 Tote, 72 Verwundete. Die Durchschnittsstärke der Kompanien betrug nur mehr 45 Mann. Ein Teil der I. M.G. war zerschossen, sie konnten durch Reserven I. M.G vom großen Troß zum Teil ergänzt werden

1. 4. 18. Der Vormittag verläuft ruhiger. 4^{0} nachm. setzt schlagartig Artilleriefeuer auf die vorgeschobenen Teile der Plémont-Ferme und Sperrfeuer dahinter ein. Lt. Baumbach der 7. fällt. Der Führer der 1., Lt. Dupuis, wird mit 27 Mann seiner Kompanie vermißt. Die Franzosen haben die Plémont-Ferme genommen, ihr weiteres Vordringen verhindert die 3. Komp. III. wird zum Gegenstoß in den Divette-Grund vorgezogen und löst dann auf Befehl der Brigade III./71 links vom I. und II./116 ab. Verluste: Lts. Dupuis und Baumbach tot, Lt. Conrad vermißt, 6 Tote, 23 Verwundete, 52 Vermißte. Das Wetter ist seit einigen Tagen kalt und regnerisch.

2. 4. 18. Viel Artilleriefeuer auf vorderen Stellungen und Ortschaften, auch die K.T.K. liegen sehr dem Feuer ausgesetzt. In der Nacht geht I. als Regts.-Reserve nach Scéaucourt, 4. Komp. bleibt als Reserve für II. zurück. 4 Tote, 7 Verwundete.

3. 4. 18. Lebhafte feindliche Artillerie-Tätigkeit. 6^{0}—7^{0} abds. starkes eigenes Feuer auf Plémont-Ferme. Starke feindliche Beschießung von Plessis-Cacheleux. 6 Verwundete.

4. 4. 18. Auf unseren Linien starkes Feuer. Nachts wird die Division weiter nach links geschoben. Lt. Beckmann und 8 Mann verwundet.

5. 4. 18. Während der Nacht besonders lebhafte Beschießung der Ortschaften, bei Tage weniger starkes Feuer als bisher. Nachmittags wird Lt. Bartels, Gasschutzoffizier des Regiments, am Regimentsgefechtsstand schwer verwundet. (Er starb später an dieser Verwundung.)

6. 4. 18. Feindlicher Beschuß wird lebhafter. Durch anhaltenden Regen sind alle Wege in schlechtem Zustand. Der Regts.-Stab bezieht

das Schulhaus Lagny. Befehle zur Ablösung durch J.R. 67, Vorkommandos treffen ein.

7.4.18. Das Artilleriefeuer auf Stellungen und Ortschaften dauert an.

8.4.18. In der Nacht vom 7./8. werden die Bataillone abgelöst, Regts.-Stab 7° morgs. Die M.G.Komp. werden 24 Stunden später abgelöst. I. biwakiert am Nordhang der Höhe nordwestlich Lagny, II. im Kanalbett nördlich Sermaize, III. Unterkunft in Béthancourt, Cressonnier und Chevilly, Regts.-Stab Sermaize. Das Regiment ist der 68. J.Brig. als Eingreif-Regiment unterstellt.

9.4.18. Vorm. Abmarsch von Gespannen, welche die Teile des großen Trosses, die zu Beginn der Offensive unbespannt in Lucy zurückgeblieben waren, heranziehen sollen.

10.4.18. Rittm. v. Dietlein wird auf 7 Tage zur Führung der 6. Komp. zum Regiment kommandiert. Befehl zur Ablösung der 103. J.D.

11.4.18. Vormittags Ablösung des Regiments durch J.R. 400. Die Bataillone marschieren selbständig ohne Gefechtstroß über Muirancourt—Guiscard nach Flavy le Martel, wo II. und III. zwischen 6° und 7° abds., I. erst nachts zwischen 12° und 1° eintreffen. Abends trifft der Große Troß in Jussy östlich Flavy le Martel ein. In der Zeit vom 21.3.—11.4. verlor das Regiment an Offizieren 4 Tote, 16 Verwundete, 2 Vermißte; an Unteroffizieren und Mannschaften 162 Tote, 673 Verwundete, 100 Vermißte, zusammen 957 Mann. Beute: 836 Gefangene, 22 Geschütze, 46 M.G.

12.4.18. Die Division wird der 7. Armee (Laon) unterstellt und hat sofort in das Armeegebiet abzumarschieren in besonders eingeteilten Marschgruppen. Zu der des Regiments gehörte eine Batterie, M.W.K. 103, zwei Pionierkompanien, Sanitätskompanie 103, Geb M.G.A. 249. Marsch über Frières—Faillouel—Tergnier La Fère nach Fourdrain, wo Regts.-Stab, II. und III., und la Bovette, wo I. Unterkunft bezogen. In der Nähe standen die Geschütze, die Paris beschossen. Nachts Fliegerbomben auf Fourdrain, keine Verluste.

13.4.18. Marsch über Crépy—Vervaise. I., II. und Regts.-Stab nach Barenton-Bugny, III. Barenton-Cel. Die Geb.M G A., die dem Regiment während der Offensive zugeteilt war, scheidet hier aus dem Verband des Regiments aus.

14.4.18. Marsch Regts.-Stab, II. und III. nach Pierrepont, I. nach Vesles, Quartiere, in denen das Regiment eine längere Ausbildungs-

und Ruhezeit zu erleben hoffte. 300 Mann Ersatz kamen an. Nachmittags traf ein Glückwunschtelegramm Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Hessen ein. Die Division ist wieder der Gruppe Bailly zugeteilt.

15. 4. 18. Ruhetag und Entlausung. Nachts Befehl zum erneuten Einsatz! Die Division wird der Gruppe Sisonne zugeteilt.

16. 4. 18. Abmarsch in das Paderborner- (I. und III.) und Düppellager (Regts.-Stab und II.) bei Sisonne.

17. 4. 18. Das Regiment soll J.R. 265, 108. J.D. ablösen. Vorkommandos gehen zum Regt. 265. I. wird in Lappion entlaust.

18. 4. 18. Das Regiment soll auf dem rechten Flügel der Division eingesetzt werden in einem 3 km breiten Abschnitt Corbény—Hubertshügel. In der Nacht lösen II. das II./265 mit drei Kompanien in vorderer Linie, I. das I./265 mit zwei Kompanien in vorderer Linie ab. III. Lager Friedrichshafen.

19. 4. 18. 8° vorm. löst Regimentsstab den Stab 265 auf seinem Gefechtsstand ab und übernimmt den Abschnitt. Die Stellung war eine ziemlich ruhige, die Gefechtstätigkeit beiderseits gering, der Feind lag in einiger Entfernung vor uns und bot daher Gelegenheit zu reger Tätigkeit unserer Streifen.

20., 21., 22. 4. 18. Eingewöhnen in der neuen Stellung ohne besondere Ereignisse. Nachts Erkundungsstreifen gegen den Feind (Franzosen).

23. 4. 18. Se. Exzellenz der Kommandierende Herr General Graf v. Schmettow, dem das Regiment schon einmal als Kommandeur der 9. K.D. bei Rawa unterstellt war, besucht den Regimentsstab. Abends 7° werden beide K.T.K. mit Gas beschossen. Ein Volltreffer in den Tagesraum des K.T.K. West (I.) tötet den A.V.O. und verwundet die anderen Offiziere des Stabes, aber nur so leicht, daß sie bei der Truppe bleiben.

26. 4. 18. In der Nacht vom 25./26. löst III. II. ab.

28. 4. 18. Während des Tages öfter kurze Feuerwellen auf dem Abschnitt. 8³⁰ abds. heftiges Artilleriefeuer auf dem linken Abschnitt, vermischt mit Gasgranaten. 9²⁰ abds. Vorstoß einer feindlichen Abteilung, die von den F.W. I und II des I. Bataillons abgewiesen wird. Verluste: 3 Tote, 10 Verwundete, 1 Vermißter. Die Gräben, auch die Hauptwiderstandslinie, auf der das Feuer nach kurzer Beschießung der Postenlinie lag, sind stark beschädigt. Durch die bei einem gefallenen Franzosen aufgefundenen Papiere wird J.R. 73, 51. J.D. festgestellt.

29. 4. 18. Der Regimentsstab bezieht das neue Lager bei Sisonne,

ein Offizier des Stabes bleibt auf dem Gefechtsstand. Hptm. d. R. Römheld kommt zum Regiment zurück und übernimmt für den drei Wochen beurlaubten Major Stettin die Führung des II. 62 Mann Ersatz treffen ein.

30.4.18. Geringe Gefechtstätigkeit. Nachrichtenmittelübung bei II.

1.5.18. Keine besonderen Ereignisse, regnerisches Wetter.

2.5.18. Starke feindliche Feuerüberfälle zu verschiedenen Zeiten. Die Gräben werden wieder stark beschädigt. Die Bataillone erhalten 15—25 am l. M.G. ausgebildete Ersatzmannschaften. Lt. Schulz kommt vom Rekruten-Depot zurück und wird Führer des großen Trosses des Regiments, Lt. Baedeker wird Gerichtsoffizier. II. löst I. ab. Der Brigadekommandeur Oberst v. Kern wird Kommandeur der 170. Landwehrbrigade, die 205. J.B. erhält Oberst Freiherr v. Ziegesar.

3.5.18. Nachmittags heftiges Störungsfeuer mittlerer und schwerer Kaliber auf Batteriestellungen und Anmarschstraßen.

4.5.18. Feindliche Artillerie ruhiger, nur ein Gasgranaten-Feuerüberfall auf Corbény. Eine Streife der 8. Komp. stößt im Vorgelände auf eine feindliche, die sich sofort eilig zurückzieht.

5.5.18. Einschießen eigener Artillerie auf „Sperrfeuer kurz". Gasgranaten auf K.T.K. rechts. Gottesdienst beim Ruhebataillon.

6.5.18. Nachmittags ziemlich heftige, beiderseitige Artillerie-Tätigkeit. I. beginnt wieder mit Ausbildungsdienst.

7.5.18. Lt. d. R. Schmidt wird zum Sicherungsdienst kommandiert, der den Tagesverkehr zu unterbinden hat und beim Verkehr des Nachts Zeigen von Licht verhindern und möglichste Geräuschlosigkeit des Verkehrs erreichen soll. Anscheinend bereiten wir einen neuen großen Angriff vor.

8.5.18. K.T.K. links wird verlegt, weil er nach der Beschußlage erkannt war, er war, wie viele Teile der Stellung, vom Winterberg aus einzusehen. Feind ruhiger. I. übt im Bataillon Angriff auf M.G.-Nester.

9.5.18. Nach Beobachtermeldungen liegen uns jetzt englische Truppen gegenüber, nach dem Nachrichtendienst abgekämpfte Divisionen. Das Verhalten des Feindes ist ruhiger als bisher, nachts wird vom Feinde das Gelände weniger abgeleuchtet. Der eigene Streifendienst wird verstärkt.

10.5.18. Streifen, die den Feind sprechen hörten, bestätigen den Einsatz von Engländern. Feindliche Artillerie ruhiger wie bisher, schießt

mit Schrapnells englischer Herkunft. General Graf Schmettow besucht die Stellung. Beim Ruhebataillon Übung aus Bewegungskrieg mit Artilleriebegleitung und Infanterie-Flieger.

11. 5. 18. Erkundung eines Unternehmens bei III., um Gefangene zu machen.

12. 5. 18. Erkundung wird fortgesetzt.

14. 5. 18. Streife des Lts. d. L. Oldach stößt bei Erkundung auf stark überlegene feindliche Streife und zwingt sie zum Rückzug.

15. 5. 18. Ablösung des III. durch I. Rege Fliegertätigkeit, Artillerietätigkeit etwas lebhafter, da gute Sicht Das Ritterkreuz mit Schwertern des Hohenzollernschen Hausordens erhielten: Major Stettin, Major Neumann-Neurode, Lts. d. R. Dortschy, Schimansky und Hartmann.

16. 5. 18. Eine starke Streife des II. Bataillons, fünf Gruppen, unter Lt. Müller, drangen in den feindlichen Graben ein, um einen vorher erkundeten feindlichen Posten aufzuheben. Der Posten stand nicht da. Weiteres Vordringen verhinderte starkes feindliches M.G.-Feuer, 1 Unteroffizier verwundet. Die Streife brachte englische Ausrüstungsstücke zurück.

17. 5. 18. Die Bataillone erhalten 40—50 Mann Ersatz. Die ersten Befehle für eine neue große Offensive gehen dem Regiment zu. Die eigene sehr lebhafte nächtliche Streifentätigkeit stellt fest, daß die des Feindes aufgehört zu haben scheint.

18. 5. 18. Das andauernd ruhige Verhalten des Gegners deutet mit ziemlicher Sicherheit auf abgekämpfte Divisionen hin.

19. 5. 18. Vorbereitungen für die bald bevorstehende Offensive, Verpacken und Abgabe überplanmäßigen Gepäcks. Der Verkehr des Nachts wird sorgfältig überwacht und streng auf möglichste Geräuschlosigkeit geachtet, um dem Feind die Vorbereitungen zur Offensive, besonders das Bereitstellen von Munition, möglichst zu verbergen.

20. 5. 18. Zwischen 3 und 4 Uhr morgs. wird von I. eine feindliche Streife durch Feuer vertrieben. Beim Ruhebataillon Bataillonsübung bei Fleuricourt-Fe. Die Übungen müssen bei klarem Wetter weiter zurückverlegt werden, um sie der Sicht des Feindes vom Winterberg aus zu entziehen.

21. 5. 18. Eine Streife des I. unter Lt. Binder dringt nachts in die feindliche Stellung ein und bringt 1000 Patronen mit Dum-Dum-Geschossen zurück. Die Absicht, Gefangene zu machen, scheitert an der Vor-

sicht und Zurückhaltung des Feindes. Bataillonsübung III. im Beisein der höheren Vorgesetzten bis einschließlich Divisionskommandeur.

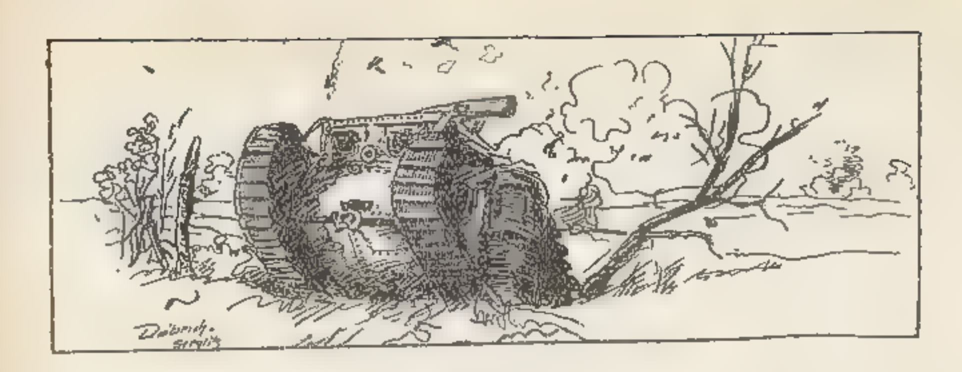
22. 5. 18. Abgabe alles überzähligen Gepäcks und unbespannter Fahrzeuge an die Gerätesammelstelle La Selve. Durch Gespräche und Zurufe feindlicher Posten werden erneut Engländer bestätigt.

23. 5. 18. II. wird durch III. vorzeitig abgelöst, um ihm Gelegenheit zu Offensiv-Vorbereitungen zu geben. I. weist nachts eine feindliche Streife durch M.G.-Feuer ab. J.R. 32 macht einen Gefangenen, durch den die 8. englische Division vor der Front der 103. J.D. festgestellt wird. Wetter andauernd schön und warm.

24. 5. 18. Gegen 2ⁿ vorm. wird eine feindliche Erkundungs-Abteilung, die nach kurzer heftiger Feuervorbereitung bei der 1. Komp. in deren Abschnitt einzudringen versuchte, verjagt. Die Aufklärungsstreifen werden nicht mehr vorgetrieben, damit dem Feind keine Möglichkeit geboten wird, etwa durch Gefangene unsere Angriffsvorbereitungen zu erfahren. Nur Lauerpatrouillen werden entsandt. Am Tage häufige starke Feuerüberfälle des Feindes. Seine Flieger- und Ballonerkundungen nehmen auffallend zu.

25. 5. 18. Am 27. soll der Angriff beginnen. Vorkommandos des Füs.R. 39 werden in die Stellung eingewiesen. Für R. 116 werden Bereitstellungsplätze erkundet, I. und II. in der Stellung selbst, III. in der zweiten Linie. Es herrscht ungewöhnliche Ruhe.

26. 5. 18. Lebhaftere feindliche Artillerie- und besonders Fliegertätigkeit. Die letzten Vorbereitungen zum Angriff werden getroffen. Ausgabe von Munition, Leuchtmunition, Fliegertüchern und Karten, die bis zur Vesle reichen. Die Pioniere des Pionierzuges werden auf die Bataillone verteilt. Die 8./F.A.R. 205, Führer Oblt. Schreyer, wird dem Regiment wieder als Infanterie-Begleit-Batterie zugeteilt. Der Gefechtstroß des Regiments einschließlich Feldküchen und M.G.-Fahrzeuge treten, in der Division gesammelt, unter Befehl des Rittmeisters der Reserve Schuchardt.



27.5.18. In den ersten Nachtstunden liegt feindliches Streu- und Störungsfeuer auf den Stellungen. Die Bataillone nehmen nachts ihre Bereitstellungsplätze ein, I. bleibt in der Stellung, II. am Bahndamm bei Amifontaine, III. 2 km rückwärts in der zweiten Linie. Regimentsstab auf dem Gefechtsstand seines Abschnitts 2^{0} morgs. setzt schlagartig unser Artilleriefeuer ein, unter dessen Einwirkung das anfangs lebhaft erwidernde feindliche Feuer bald nachläßt. 4^{40} morgs. geht das Feuer in die Feuerwalze über, hinter ihr stürmt J.R. 53, dahinter als Reserve Füs.R. 39, dahinter R.J.R. 116, 103. Division ist zweite Linie. Das Regiment rückt 5^{0} morgs. zunächst bis in die Kampfgräben und sammelt sich dort. Unterwegs geringe Verluste durch feindliches Feuer auf unsere Batterien. Der Angriff schreitet schnell vorwärts. Rechts von uns wird der Winterberg, der die ganze Gegend bisher beherrschte, erstiegen. Zahlreiche deutsche Flieger begleiten den Angriff. Bald folgen über die schnell überbrückten Gräben Batterien, Munitionskolonnen, Brückentrains und Fesselballons auf La Ville au Bois. Das Regiment rückt unter heftigem Niesen durch die Einwirkung des eigenen Gases zunächst bis zum Franzosen-Wald bei La Ville au Bois. Die Straße von dort nach Juvincourt soll auf Befehl der Division zunächst nicht überschritten werden. Nach sechsstündigem Halt marschiert das Regiment in der Reihenfolge III., II., I. bis Pontavert. Dort ist wieder Halt, weil die Brücke über die Aisne noch nicht für uns frei ist. Die Feldküchen werden zur Verpflegung herangezogen, aber jeder hat sich schon aus den englischen Vorräten verpflegt, die sich noch genau wie im Oktober 1914 bei Ennetières vorfanden, nur fehlte der damals reichlich vorgefundene braune Rosinenkuchen. 10^{0} abds. beginnt der Übergang über die Aisne. 12^{30} nachts wird in Roncy Unterkunft bezogen. Der Ort lag noch unter feindlichem Artilleriefeuer.

28. 5. 18. 10° vorm. Abmarsch, Bereitstellung bei Vantelay. Nachmittags wird das Regiment ohne III., das zur Verfügung der 205. J.Brig. bleibt, der 50. J.D. zur Verfügung gestellt. I. und II. werden in Marsch gesetzt, der Regimentskommandeur und Adjutant fahren im Kraftwagen vor zum Stab der 50. J.D. Dort hatten wir bei dem klaren Wetter das ganze Gefechtsbild vor uns, man sah jeden Geschoßeinschlag, feindliche Artilleriewirkung fehlte ganz. Eingreifen des Regiments war nicht mehr nötig. Das Regiment bezog Unterkunft in Breuil sur Vesle, auch III. kam dort an.

29. 5. 18. 9⁴⁵ vorm. kam der Herr Divisionskommandeur mit dem Befehl, das Regiment steht zur Verfügung der 50. J.D. Das Regiment wird nach Crugny in Marsch gesetzt, der Regimentsstab reitet voraus zum Stab der 50. J.D., der am Ausgang von Crugny nach Lagery seinen Standort hat. Das Regiment wird nach links eingesetzt, um das Vorkommen der 52. J.D. links der 50. J.D. über die Ardre zu erleichtern und Gegenangriffe des Feindes in die zwischen 50. und 52. J.D. entstandene Lücke abzuwehren. Hierbei werden die Lts. Marschall, Narath und Roldan, letzterer schwer, verwundet. Nachmittags ist 52. J.D. wieder auf gleicher Höhe, der Auftrag des Regiments erledigt. Das Regiment wird im Walde westlich Brouillet gesammelt. Später Befehl zur Bereitstellung am Nordrand des Bois d'Aignicy. Marsch dorthin über Arcis le Ponsard-Igny Abbaye. Ankunft dort nach sehr anstrengendem Tag 1° nachts. Verluste: Außer den genannten Offizieren 4 tot, 32 verwundet.

30. 5. 18. 2³⁰ morgs. nach eineinhalbstündiger Rast Weitermarsch bei Mondschein auf engen Waldwegen, die der Führer des Vorhutbataillons, Hptm. Römheld, sicher findet, durch Bois de Rognac über Ronchères an den Südrand des Bois Meunier, der 9³⁰ vorm. erreicht ist. Von da an wurde auf feindlichen Widerstand gestoßen. R.J.R. 116 war im eigenen Gefechtsstreifen zwischen 5. G.J.D. rechts und 50. J.D. links eingesetzt. 10. und 3. M.G.K. haben ziemlich erhebliche Verluste. Das Dorf Champovisy, in dem sich der Feind festgesetzt hat, wird genommen und 70 Gefangene (Franzosen) gemacht. Lt. Hartmann wird leicht verwundet. Am Abend wird das Bois de Riz erreicht und durchschritten, dicht vor uns am Hang der Höhe fließt die Marne, die auch von Teilen des I. und II. unter Lt. Binder bei Dormans erreicht wird. Der Adjutant III., Lt. Schimansky, wird am Kopf leicht verwundet, Lt. Evers vertritt ihn. III bleibt im Bois de Riz, II. südlich Vincelles, I. im Walde west-

lich La Chapelle Hurtlay, dort auch Regimentsstab. Verluste: Außer den schon erwähnten Offizieren 5 Tote, 96 Verwundete.

31. 5. 18. Das Ziel, die Marne, ist erreicht. II. wird neben III. gezogen, I. bleibt, Regimentsstab geht zu III. und bleibt dann am Waldrande ca. 1 km hinter III. Nachts Befehl, nach Ablösung durch J.R. 158 zur 103. J.D. nach Romigny zurückzumarschieren.

1. 6. 18. Gegen 5° morgs. wird zurückgegangen und über Champvoisy, durch Bois Meunier-Goussancourt nach Villes-Agron-Aignzy. Dort erhielt das Regiment vom Herrn Divisionskommandeur den Befehl zum Einsatz auf dem rechten Flügel der Division, um den Angriff von 32 und 71, die nicht weiter vorkommen konnten, zu unterstützen und auch dort die Marne zu erreichen. III. wird auf Bois de Navarre, I. auf Trotte angesetzt, II. Reserve. Regimentsstab bleibt in einem Roggenfeld auf Höhe bei Belle-Idée-Fe., wo sehr gute Übersicht war. Das Dorf Trotte wird genommen, auch III. kommt gut vorwärts. Bei dem heftigen Artilleriefeuer von jenseits der Marne und dem durch zahlreiche Maschinengewehre, deren Stellung nicht zu erkennen ist, gut verteidigten Trotte-Wald gelingt es nicht, den Wald zu nehmen. Major Neumann-Neurode wird beim Vorgehen des III. durch Granatsplitter am Oberschenkel verwundet, Oblt. Zimmermann übernimmt die Führung des Bataillons. Weitere Verluste: Lt. Wolf verwundet, 12 Tote, 77 Verwundete.

2. 6. 18. Nachts Befehl zur Erneuerung des Angriffs nach Artillerie-Vorbereitung. Stab II. wird mit 2 Komp. zu III. vorgezogen. Die Artillerie-Vorbereitung hat kein rechtes Ziel, da der Stand der zahlreichen feindlichen Maschinengewehre in der kurzen Zeit nicht erkannt ist. 7° morgs. beginnt der Angriff. Die 2. Komp. erreicht die Höhe zwischen Navarre- und Trotte-Wald, kann sich aber auf der Höhe im heftigen Artilleriefeuer vom anderen Marne-Ufer her nicht halten. Der Kompanieführer, Lt. Waldmann, der sich schon bei so mancher Gelegenheit als tüchtiger und tapferer Führer erwiesen hat, fällt, die Kompanie muß den Besitz der Höhe wieder aufgeben. Die gewonnene Linie verläuft vom Nordwestrande des Bois de Pareuil durch die Mitte eines kleinen Waldstücks südwestlich Trotte auf den Südwestausgang des Ortes zu am Südrande von Trotte entlang. Da 71 und 32 auch nichts erreicht haben, ist das Ziel der Division, die Marne, nicht erreicht. Bei der Kürze der Zeit war es nicht möglich, den Angriff genügend vorzubereiten, das Artilleriefeuer verpuffte nutzlos, weil es an genauen

Zielen fehlte. Besonders waren die meist im Walde versteckt liegenden M.G.-Nester nicht gefaßt, ebensowenig die feindlichen Batterien auf dem jenseitigen Marne-Ufer. Die erreichte Stellung soll gehalten werden. Der Regimentsstab bleibt im Straßengraben bei Belle-Idé-Ferme. **Verluste: Lt. Waldmann und 17 Mann tot,** Lts. Oldach, Schmidt, Petersen und 77 Mann verwundet.

3. 6. 18. Feindliches Artilleriefeuer liegt den ganzen Tag über auf den Stellungen, Ortschaften und Anmarschstraßen.

4. 6. 18. Nachts wird III. durch I./53 abgelöst und nach dem Steilhang bei Belle-Idée-Ferme zurückgezogen.

5. 6. 18. Der Regimentsstab ging nach Neuville Château, weil es auf die Dauer nicht möglich war, die Fülle der schriftlichen Arbeiten im Freien zu erledigen. Hier lag auch Stab 32 und mehrere Artilleriestäbe, die sehr bereitwillig für uns Platz machten. Auch Neuville Château wurde täglich beschossen. III. erhält 50 Mann Ersatz, alle über 40 Jahre alt. Hptm. Römheld erhält E.K. I.

6. 6. 18. Die Artillerietätigkeit des Feindes hat immer noch nicht nachgelassen. Der Angriff soll nicht weiter fortgesetzt werden, wir müssen uns wieder für den Stellungskrieg einrichten.

7. 6. 18. Feindliches Artilleriefeuer etwas schwächer, feindliche Infanterie verhält sich nach wie vor sehr ruhig.

8. 6. 18. III. löst I. ab, I. rückt in das Bereitschaftsbiwak im Semoignetal bei Belle-Idée-Fe. Lt. Evers erhält E.K. I. Der Herr Divisionskommandeur kommt zu I.

9. 6. 18. Der Stellungsbau wird nach und nach weiter gefördert, bei den so geringen Grabenstärken geht es sehr langsam. Lt. Haas erhielt E.K. I.

10. 6. 18. Das bisher andauernd schöne, warme Wetter wird kühl und regnerisch. Da die Mannschaften, weil Unterstände noch nicht vorhanden sind, mit Ausnahme des in den Kellern von Trotte untergebrachten I. im Freien liegen, treten Erkältungskrankheiten auf und nehmen täglich zu.

11. 6. 18. Hptm. Hoyer, J.R. 71, wird vom Ersatzbataillon 64 überwiesen und übernimmt III., Oblt. Zimmermann wieder die 9. Komp.

12. 6. 18. Der Divisionsabschnitt wird nach links verbreitert. Etwa 700 m Gelände zwischen Trotte-Wald und Dorf Trotte, die gar keine Deckung bieten, können nur nachts durch l. M.G. in Buschgruppen besetzt werden. Die Strecke wird auch durch andere Maschinengewehre

flankiert. Lts. Schimansky und Petersen kehren, von leichter Verwundung geheilt, zurück.

13. 6. 18. Keine besonderen Ereignisse.

14. 6. 18. Der Regimentsarzt, Stabsarzt Dr. Guth, wird am Oberschenkel durch Granatsplitter schwer verwundet. Seine Wunde heilte nicht vollständig vor Ende des Krieges In Anerkennung seiner vielfachen Verdienste um das Regiment und besonders des I., dessen Bataillonsarzt er war, wurde ihm später das Ritterkreuz des Hohenzollernschen Hausordens mit Schwertern verliehen.

15. 6. 18. II. wird durch I. abgelöst und bezieht ein neues Lager im Walde von Aignizy.

16. 6. 18. Die eigene Patrouillentätigkeit wird verstärkt. Vorfeld und Hauptwiderstandslinie werden angelegt und zunächst verdrahtet. Bei den geringen Grabenstärken ist es schwierig, den Posten- und Streifendienst mit Stellungsbau und der nötigen Ruhezeit der Mannschaften in Einklang zu bringen. Ablösung ist allgemein erwünscht und wird im Stimmungsbericht stets zum Ausdruck gebracht.

17. 6. 18. Im Ruhelager wird täglich etwas exerziert, doch muß die meiste Zeit zur Arbeit im Bau von Unterkunft verwandt werden.

18. 6. 18. Eine Streife des I. stößt nachts auf eine feindliche Abteilung und treibt sie zurück.

19. 6. 18. Teile des Ruhebataillons werden täglich zur Arbeit an der Artillerieschutzstellung herangezogen. Der Herr Divisionskommandeur begeht die Abschnitte und spricht mit den Mannschaften über die Notwendigkeit, ohne Ablösung weiter auszuhalten, da seine persönlichen Vorstellungen beim A.O.K. erfolglos geblieben seien. Am Tage vorher hatte der Kommandierende Herr General Graf Schmettow dem Regimentskommandeur gegenüber sich ähnlich ausgesprochen, dieser aber eine baldige Ablösung für dringend nötig gehalten, da auch Erkrankungen an Grippe ständig zunehmen.

20. 6. 18. Keine besonderen Ereignisse.

21. 6. 18. Die 103. J.D. soll nun doch durch die 22. J.D. auf 8 bis 10 Tage abgelöst und in rückwärtigen Ortschaften untergebracht werden, um dort Angriffsübungen abzuhalten Vorbereitungen zur Ablösung werden getroffen. Ein Lehrgang zur Ausbildung von 20 Mann jedes Bataillons am l. M.G. unter Lt. Rutzen wird eingerichtet. Einweisung von Vorkommandos des J.R. 83.

22. 6. 18. I. wird durch II./83 abgelöst und bezieht die Quartiere des II./83 in Mont sur Courville. II. wird durch I./83 abgelöst und kommt ebenfalls in Mont sur Courville unter. Die Quartiere sind leidlich, aber eng.

23. 6. 18. III. wird durch III./83 abgelöst und in Mont sur Courville in guten Baracken untergebracht.

24. 6. 18. Der Regimentsstab wird durch Stab 83 abgelöst und geht nach Mont sur Courville, ebenso der Troß des Regiments. Zur Ausführung eines Unternehmens bleiben Lt. Oldach mit einem Zug des III. in der Stellung. Das Unternehmen bringt keine Gefangene, aber wertvolle Meldungen über den Verlauf der feindlichen Stellung, Gewehre und sonstige Beutestücke. Hptm. Goepel wird beurlaubt, das Bataillon führt Oblt. Zimmermann. Baden, Entlausen, Prüfung der Gasmasken, Instandsetzung der Waffen, Ausrüstung und Bekleidung.

25. 6. 18. 103. J.D. untersteht dem Korps Schmettow als Eingreifdivision. Beginn des Ausbildungsdienstes. Die Nachrichtenzüge der Bataillone werden zusammen Lt. Medler zur Ausbildung unterstellt.

26. 6. 18. Erkundung von Bereitstellungsplätzen für den Fall des Eingreifens im Gelände südlich Lagery.

27. 6. 18. Der Herr Divisionskommandeur besichtigt die Quartiere.

28. 6. 18. Die Grippe breitet sich immer mehr aus. Bei manchen Leuten tritt sie nur leicht auf, andere müssen einem Lazarett überwiesen werden.

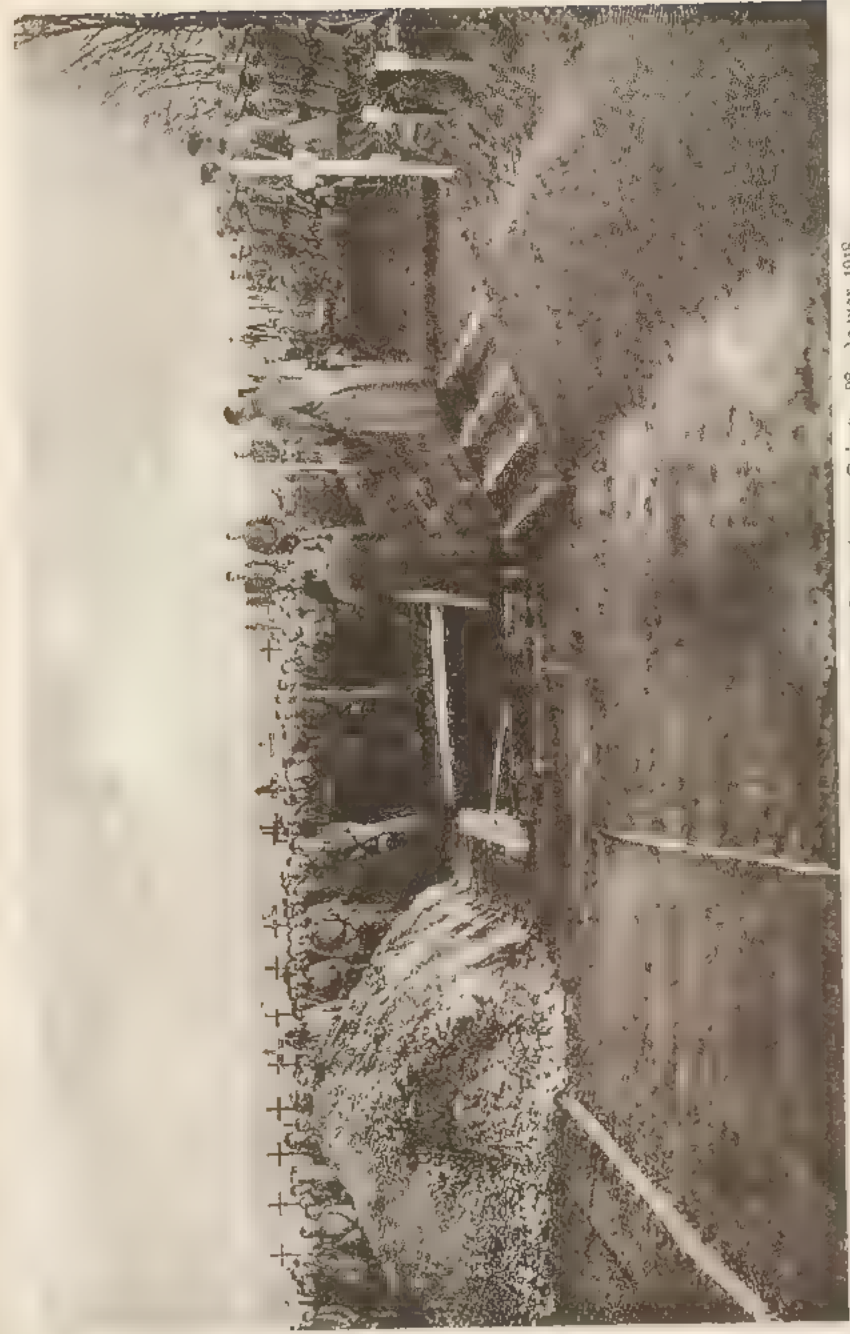
29. 6. 18. 10° vorm. Parade vor S. K. H. dem Kronprinzen bei Courlandon. Das Regiment stellt hierzu von jedem Bataillon einen Zug, die Division ein zusammengestelltes Bataillon. Beteiligt sind außer der 103. zwei Gardedivisionen und die 36. J.D. S. K. H. erkennt in einer Ansprache die Leistungen der Truppen an, schreitet die Front ab und übergibt Auszeichnungen. Hierauf Parademarsch in Gruppenkolonne.

30. 6. 18. Gottesdienst beider Konfessionen.

1. 7. 18. Die Grippe macht weitere Fortschritte, bei I. allein 200 Kranke. Beim Feind soll es ebenso sein. Übung des I.

2. 7. 18. Angriffsübung des III. unter Leitung des Regimentskommandeurs im Beisein der höheren Vorgesetzten bis einschließlich Kommandierender General. Die 103. J.D. soll die 22. wieder ablösen. Vorkommandos werden entsandt.

3. 7. 18. Ablösung des III./83 durch I. Angriffsübung des II. Die Grippe breitet sich weiter aus. Für die Kranken ist ein besonderes



Beerdigung der beim Brand in Jouy verunglückten Kameraden in Trigny, 28 Januar 1918



Zerschossener Tank an der Vormarschstraße Vifle au Bois—Pontavert, 27. Mai 1918.

Grippen-Lazarett in Courlandon eingerichtet. Das Wetter ist seit einiger Zeit wieder schön und trocken.

4.7.18. Ablösung des I/83 durch III. Der Troß des Regiments geht in ein Biwak im Waldstück westlich Brouillet. Die Besetzung der Stellung mit den durch die Grippe um etwa zwei Drittel geschwächten Kompanien ist unzureichend. Wiederholte Anträge bringen keine Abhilfe. Der Stellungsbau macht nur sehr geringe Fortschritte. Vorbereitungen für die dritte Offensive beginnen.

5.7.18. II. rückt als Regimentsreserve in ein Waldstück westlich Brouillet. Regimentsstab nach Brouillet. Gefechtstätigkeit sehr gering, bei III. sind die vordersten Postierungen nur 30 m vom Feinde entfernt.

6.7.18. Da die Grippe immer noch fortschreitet, werden die beiden Bereitschaftskompanien vorne eingesetzt. Die Brigade stellt dafür zwei Kompanien 71 zur Verfügung. Das Ruhebataillon baut Deckungsgräben in seinem Biwak gegen Beschuß und Fliegerbomben. Zwei Kompanien arbeiten nachts an der Artillerieschutzstellung bei Temple-Fe. Der Regimentsstab geht wieder nach Neuville Château.

7.7.18. III. erkundet ein Unternehmen zur Einbringung von Gefangenen.

8.7.18. Die Gewehrstärken der Bataillone sind unter 100 Mann gesunken. Das ganze Ruhebataillon muß an der Artillerieschutzstellung arbeiten.

9.7.18. Offiziere der 2. G.J.D. erkunden im Regimentsabschnitt zum Angriff. Das Unternehmen des III. dringt nach Sprengung des Hindernisses tief in den Trotte-Wald, macht aber keine Gefangene, weil die Posten des Feindes weggelaufen sind. Beutestücke und neue französische Zeitungen werden zurückgebracht.

10.7.18. Die Vorbereitungen für die dritte Offensive sollen bis 12.7. beendet sein. Es liegt schon viel Munition vorne, in die der Feind öfters aus Zufall hineinschießt, so daß Explosionen entstehen, die ihm nicht verborgen bleiben können. Rittmeister v. Dietlein, 3./D. 6, wird mit der Führerstelle des III., Hptm. Hoyer, dem die Kriegserfahrung fehlt, mit der der 1. Komp. beliehen.

11.7.18. Das Regiment wird der 28. R.D. unterstellt und gehört taktisch zur Gruppe „Marneschutz". Abgabe des überzähligen Gepäcks und der unbespannten Fahrzeuge auf der Divisionssammelstelle Guyancourt. Ausrüstung mit Karten, Fliegerbildern, Fliegertüchern, Munition und Nahkampfmitteln.

12. 7. 18. II. wird der 5. G.J.D. unterstellt und soll bei Beginn der Offensive den Trotte-Wald säubern. Der Pionierzug wird auf die Regiments- und Bataillonsstäbe verteilt. I. wird durch II. abgelöst und marschiert auf seinen Bereitstellungsplatz an der Straße Lagéry—Igny—Abbaye.

13. 7. 18. Die Bataillone sind in der Nacht zum 14. alarmbereit, weil nach Agentennachrichten ein feindlicher Angriff zu erwarten ist, der aber ausbleibt. Wetter dauernd schön, warm und trocken.

14. 7. 15. Keine besonderen Ereignisse.





15. 7. 15. 1^{10} morgs. beginnt die dritte Offensive durch Vorbereitungsfeuer der Artillerie und Minenwerfer, das 4^{00} morgs. in die Feuerwalze überging. Während des Feuers wird I. in ein Waldstück südlich der Straße Lagéry -Cohan vorgezogen. Der Troß des Regiments sammelt sich im Walde von Lhéry. 4^{50} morgs. beginnt der Angriff der Infanterie der 2. G.J.D. in unserem Abschnitt und kommt rasch vorwärts. Das II. stößt im Trotte-Wald immer noch auf heftigen Widerstand besonders zahlreicher Maschinengewehre. Erst als der Wald von den Kompanien umgangen und dem Feind die Möglichkeit des Entkommens genommen ist, ergibt er sich. 9 Offiziere, darunter 1 Major, und 354 Unteroffiziere und Mannschaften werden gefangengenommen. 10 M.G. erbeutet. Nach Einnahme des Trotte-Waldes tritt II. zum Regiment zurück. II. und III. bleiben bis 1^{30} mittags in der Stellung und marschieren dann nach Anthenay, wo Regts.-Stab und I. schon eingetroffen sind. Die 103. J.D. ist Reserve der O.H.L. Das Regiment bleibt in Anthenay bis zum späten Abend und ist zusammen mit einem Bataillon schwerer Artillerie Marschgruppe A der Division. Verluste: Tot Offz.-Stellv. Hagelücken und 6 Mann, verwundet 27 Mann.

16. 7. 18. 1^{0} nachts Marsch über Olizy et Violaine—Romigny bis nach einem Barackenlager östlich dieses Ortes, dort wird biwakiert. 10^{0} vorm. Weitermarsch über Ville en Tardenois -Chambrecy bis zur Höhe östlich dieses Ortes, wo das Regiment bis zur Dunkelheit bleibt, weil starkes feindliches Artilleriefeuer den Weitermarsch verhinderte. I. wird nachm. in das Bois de Reims entsandt, um festzustellen, ob dort noch Feind steht. Das Bataillon durchstreift den Wald in südöstlicher Richtung bis fast in Höhe von Pourcy. Dort erhält es so schweres Artilleriefeuer, daß es nicht weiter vorwärts kommt und sich eingraben muß. 10^{0} abds. geht das Regiment weiter vor über Chaumucy, um zusammen mit J.R. 71 im Raume Marfaux—Pourcy zu biwakieren. Da um Pourcy noch gekämpft wird, wird westlich Marfaux gehalten, II.

rechts, III. links der Straße. Regimentsstab dahinter an der Straße. Lt. Rutzen fällt, tot 6 Mann, 32 verwundet.

17.7.18. 5⁰ vorm. wird weiter vorgegangen in der Division. In erster Linie rechts J.R. 71, links J.R. 178, das der Division zur Verfügung gestellt ist, weil J.R. 32 noch im Bois de Reims kämpft. Dem J.R. 71 folgt R. 116, I. und II. in erster Linie, III. dahinter. J.R. 71 geht auf Nappes, R.J.R. 116 soll sich am Waldstück südwestlich Marfaux bereitstellen. Regts.-Stab und I. erreichen das Waldstück und werden dort durch ungemein heftiges Artilleriefeuer festgehalten von 1³⁰ bis 3³⁰ nachm. II. und III. suchen gegen das Feuer in der Heckenschlucht, die sich nordöstlich Les Haies nach dem Adre-Bach hinzieht, Deckung. Der beabsichtigte Angriff kann wegen der außerordentlich starken Abwehr des Feindes nicht vorwärts kommen. J.R. 71 hat Gegenangriffe von Italienern und farbigen Franzosen abzuwehren. II. und III. ziehen sich 3⁰ nachm., da die Heckenschlucht vom Feinde erkannt, in den Courton-Wald und finden dort den Brigadestab. Der Brigadekommandeur gibt Hptm. Römheld den Befehl, zur Entlastung des J.R. 71 links dieses Regiments in das Gefecht einzugreifen. Bei strömendem Gewitterregen gehen die Bataillone vor und decken die linke Flanke 71, wo jeder Anschluß fehlt. Die Lts. Krüger und Jossek fallen dort. Regts.-Stab und I. ziehen sich heran in Gegend Espilly-Ferme. Verluste: Außer den genannten Offizieren Lt. Wolter, Feldw.Lt. Grob verwundet, 6 Mann tot, 43 verwundet.

18.7.18. Der Angriff wird wegen des immer stärker einsetzenden feindlichen Gegendrucks nicht fortgesetzt. Wir erfuhren später, daß der Feind unsere Angriffsabsichten erfahren hatte, dem Stoß auswich und dann einen außerordentlich starken Gegendruck besonders durch seine zahlreiche Artillerie ausübte. Die Verbände werden geordnet, Hauptwiderstandslinie und Vorpostenlinie bestimmt, III. rechts, Anschluß an 71, II. links in losem Anschluß an J.R. 178. I. wird abds. in die Heckenschlucht als Regimentsreserve herangezogen. Regimentsstab Espilly-Ferme. Nachmittags Befehl, Vorpostenlinie und Hauptwiderstandslinie weiter rückwärts zu verlegen. Die Bewegungen werden nachts durchgeführt. Regimentsstab geht in den Wald Les Haies südwestlich Nappes.

19.7.18. Tag und Nacht liegt andauernd heftiges feindliches Artilleriefeuer auf den Stellungen. Lt. Lambey und 7 Mann tot, 16 verwundet.

20.7.18. Vor dem Abschnitt der Division erfolgt am Vormittag

nach kurzer heftiger Beschießung ein starker Angriff schottischer Regimenter. 9ᵘ vorm. greifen Gordon- und Seaford-Hochländer mit starken Kräften den Abschnitt des Regiments an. Die Vorfeldlinie im Walde wird überrannt, Teile ziehen sich auf die Hauptwiderstandslinie zurück. Lt. Vollmer, der die Vorfeldlinie des III. führte, fällt. Beim II. bricht der Feind in die Hauptwiderstandslinie ein, der K.T.K., Hptm. Römheld, der der besseren Unterkunft wegen sehr weit vorne lag, und Adjutant Lt. Warncke, Vertreter des kurz vorher verwundeten Lt. Voigt, und der Bataillonsstab werden gefangen. (Hptm. Römheld starb nach später eingegangenen Nachrichten noch an demselben Tage an Gehirnschlag.) Der linke Flügel des J.R. 71 ist ebenfalls zurückgedrängt. Durch schneidigen Gegenstoß zweier Kompanien des I. unter Lt. Sievers und Ernst wird der Feind in der Waldschneise Espilly—Paradis zum Stehen gebracht und hier die neue Hauptwiderstandslinie festgelegt, die des III. wird gehalten. Flankierend wirkende Maschinengewehre des II. unter Lt. Böhrer leisten hier bei der Abwehr gute Dienste. Lts. Sievers und Ernst werden verwundet, ersterer im Handgranatenkampf mit einem feindlichen Offizier, der dabei fällt. II. wird unter Führung des Lts. Böhrer dem I. unterstellt. Bei Dunkelheit werden neue Truppenteile eingeschoben und die Abschnitte neu eingeteilt. Besetzung von rechts nach links I./71, I. und II./116, II./R. 111, III./L. 85, J.R. 106, J.R. 178. Der Feind verhält sich während der Nacht völlig ruhig. Verluste: Außer den genannten Offizieren 11 Tote, 45 Verwundete, 145 Vermißte. Lt. d. R. Sievers erhielt später das Ritterkreuz mit Schwertern des Hohenzollernschen Hausordens.

21. 7. 18. Von 9ᵘ vorm. ab lebhafte feindliche Artillerietätigkeit und Gasüberfälle. Erwartete Angriffe erfolgen zunächst nicht. Wir fordern Vernichtungsfeuer an, das gerade einsetzt, als Schotten, weiße und farbige Franzosen zum Angriff vorbrechen, der unter großen Verlusten des Feindes abgeschlagen wird. Lt. Schulz vom Regts.-Stab wird dem III. zur Verfügung gestellt. Täglich immer noch eine größere Anzahl Erkrankungen an Grippe, dagegen kommen täglich von der Grippe wiederhergestellte Mannschaften zurück. 1 Toter, 10 Verwundete.

22. 7. 18. J.R. 71 dehnt sich um eine Bataillonsbreite nach links aus, II./116 wird dadurch frei und rückt als Regimentsreserve in den Nordzipfel des Courton-Waldes. Der Tag verläuft verhältnismäßig ruhig. Abds. stärkste bisher beobachtete feindliche Fliegertätigkeit. Hptm Goepel kommt vom Urlaub zurück. 6 Verwundete.

23. 7. 18. Im Morgengrauen wird III. durch I./32 abgelöst und rückt in den Nordzipfel des Courton-Waldes, II. von da zur Sicherung der linken Flanke von J.R. 32 in die Heckenschlucht 6° morgs. starkes feindliches Artilleriefeuer. Infanterieangriffe erfolgen bei uns nicht, bei Marfaux greift der Feind mit 6 Tanks an, wird aber besonders durch die Artillerie abgeschlagen. Verluste: Lt. Thomas verwundet, 5 Tote, 26 Verwundete.

24. 7. 18. Nachts ziemlich ruhig. III. wird in die Heckenschlucht gezogen und mit II. dem J.R. 32 unterstellt. Stab 32 löst Stab 116 ab, der auf Befehl der Brigade nach Ville en Tardenois verlegt wird und in einem leeren Weinkeller, der ohne Haus darüber in einem Garten lag, unterkommt. Tagsüber ziemlich ruhig, 11° abds. heftiges feindliches Artilleriefeuer auch auf die Heckenschlucht. Lt. Böttger verwundet, 4 Tote, 10 Verwundete.

25. 7. 18. Hptm. Goepel hat sein Bataillon wieder übernommen, Hptm. Hoyer erkrankt. Befehle zur Verlegung der Verteidigung in die weiter rückwärts gelegene „Dora"-Stellung, die in der allgemeinen Linie Chambrecy—Ville en Tardenois verläuft und von der 28. J.D. besetzt wird. Verwundet Lt. Zimmer, 2 Tote, 6 Verwundete.

26. 7. 18. Die drei Bataillone des Regiments werden in den Nordteil des Courton-Waldes gezogen. Im Laufe des Tages wird, begünstigt durch regnerisches, unsichtiges Wetter ein Teil der Artillerie und Minenwerfer zurückgezogen. R.J.R. 116 soll zur Deckung des Rückzuges, der in der Nacht erfolgen soll, eine Stellung in der Linie Champlet—Cohédon—Südostecke Eclisse-Wald besetzen. Diese Stellung wird im Laufe des Tages erkundet und 11° abds. besetzt, Reihenfolge der Bataillone von rechs nach links, I., II., III. Regimentsstab an der Straße Boujacourt—Chambrécy.

27. 7. 18. Um Mitternacht beginnt die Rückwärtsbewegung. Vom Feinde unbehelligt, lösen sich J.R. 32 und 71 von ihm los, die letzten Batterien fahren 3° morgs. zurück. Dann geht das Regiment in breiter Front auf die Straße Ville en Tardenois—Chambrécy zurück. Dort wird gesammelt, Maschinengewehre verladen, die Bataillone rücken auf befohlenem Wege unter möglichster Umgehung der mit Störungsfeuer belegten Ortschaften zurück Die nach Lhéry bestellten Reitpferde des Regimentsstabes sind nicht da, weil sie in weit zurückreichendes Artilleriefeuer gerieten. 5 Pferde tot, 2 Burschen verwundet, Sättel und Zaumzeuge geklaut. Unterkunft in Sercy. Wegen feindlicher Beschießung

werden kurz darauf andere Unterkunftsorte befohlen. Regts.-Stab, I. und II. Unchair, III. Hourges.

28. 7. 18. Die Bataillone schanzen nachmittags in der „Egon"-Stellung. Wegen feindlicher Beschießung des Arbeitsgeländes, bei der bei J.R. 32 größere Verluste entstanden sind, wird die Arbeit auf die Dunkelheit verlegt.

29. 7. 18. Der Tag wird zur Körperpflege, Instandsetzung von Waffen, Bekleidung und Ausrüstung ausgenutzt. Nachmittags Einteilung des dem Regiment zufallenden Teils der „Egon"-Stellung in Bataillonsabschnitte von rechts nach links I., II., III. Die Maschinengewehr-Kompanien werden auf M.G.-Nester im Vor- und Zwischengelände verteilt. Nachts Schanzarbeit.

30. 7. 18. Befehle zur Besetzung der „Egon"-Stellung gehen ein. Nachmittags werden vier Brückenstege über die Ardre gebaut. Nachts wird der Stellungsbau beendet.

31. 7. 18. Pferde-Ersatz kann nicht mehr gestellt werden. Der Regimentsstab muß Ersatz für die verlorenen Reitpferde aus dem Regiment nehmen. Vorbereitungen zum Besetzen der „Egon"-Stellung. Einbau der Nachrichtenmittel.

1. 8. 18. Das Regiment wird in der „Egon"-Stellung 11⁰ abds. eingesetzt als Aufnahmestellung für die aus der Vorstellung zurückgehenden Truppenteile. I. rechts, II. links, III. Regiments-Reserve in der Braziletmulde, einem Seitental des Ardretals. Regimentsgefechtsstand ein Keller ohne Haus in Hourges. Streifen werden unter Führung des Lt. Medler nach Süden auf Höhe 186 1 km südwestlich Château Pein vorgeschoben. Die „Dora"-Stellung wird, 12⁰ nachts beginnend, geräumt, 3⁰ nachts rücken die letzten Teile der 22. und 28. J.D. über die Ardre.

2. 8. 18. Der Troß des Regiments rückt in ein Biwak im Walde bei Boussignereux. Lt. Medler geht mit seiner Streife weiter vor auf Höhe 224 südwestlich Lhéry. Feind drängt bald mit Kavallerie- und Infanteriestreifen nach. 11⁰ vorm. starke Infanterie in Lhéry und südlich, wird von unserer Artillerie beschossen. Nachm. drängt Feind bis Höhe 186 nach und beschießt Savigny, Serzy, Crugny. Lt. Medler drängt feindliche Kavalleriestreifen zurück und bringt ein Beutepferd bei seiner Rückkehr mit, in dessen Packtaschen sich ein sehr schöner photographischer Apparat und sehr interessante Nachrichten über Pariser Preise vorfand. Der Tag ist regnerisch und stürmisch und verhindert die feindliche Luftaufklärung. Feindliche Infanterie schanzt nachmittags auf Höhe 186.

Das feindliche Artilleriefeuer auf unsere Anmarschwege nimmt zu, abends liegt auch Hourges unter Feuer. Oblt. Zimmermann kommt vom Bataillonsführerkursus, Lt. Hartmann vom Urlaub zurück.

3. 8. 18. III. verläßt 12³⁰ nachts, die Bataillone I und II und Regts.-Stab 1⁰ nachts ihre Stellungen. Pionierkommandos führen umfangreiche Sprengungen von Brücken, Kellern und Unterständen aus. Eine Kompanie II. folgt als Nachhut. Feind folgt nicht. Marsch über Vesle-Brücke bei Voisin-Ferme Venteaux—Romain Vantelay—Roncy bis Bouffignereux.

4. 8. 18. Die Bataillone liegen im nassen Biwak im Walde, Regimentsstab in Bouffignereux. Die Lts. Markmann und Steinmetz erhalten E.K. I., ebenso die Gefreiten Brandt IV der 10., Käfferlitz der 12. und Henrichs der 3. M.G.K., die bei einer Streife vier Engländer und ein Maschinengewehr eingebracht hatten. Lt. Mitterhusen führt die 11. Komp., Oblt. Zimmermann wird als Bataillonsführer zu J.R. 71 kommandiert. Abends wird eilige Meldung der Transportstärken eingefordert.

5. 8. 18. Das Regiment ist der 28. R.D. als Eingreif-Regiment unterstellt. Gegen 8 Uhr morgs. Befehl der 56. R.Brig.: Feind in die Stellung eingebrochen, Regiment macht sich sofort marschbereit. Bald darauf Befehl zum Abmarsch nach dem Nordhang des Berges von Guyancourt. Etwas später: „Lage wiederhergestellt, Regiment bleibt in seinem Biwak." Der Regimentskommandeur tritt einen Urlaub von drei Wochen an und wird durch Major v. Werder, J.R. 71, vertreten. Am Abend nochmals Befehl zur Marschbereitschaft, weil Feind über die Vesle gedrungen sei. 2⁰ nachts ist die Lage wiederhergestellt, die Bereitschaft wird aufgehoben.

6. 8. 18. Tagsüber Bau und Verbesserung der Unterkunft, die bei dem andauernd regnerischen Wetter und aufgeweichten Boden ganz unzureichend ist. Da der Feind wiederholt Erkundungsvorstöße über die Vesle unternimmt, wird das Regiment 11⁰ abds. alarmiert und an den Steilhang südlich Guyancourt vorgezogen, wo es keinen Schutz gegen das kalte und regnerische Wetter gab. Bei Morgengrauen war diesseits der Vesle vom Feinde nichts zu sehen.

7. 8. 18. 6⁰ morgs. marschieren I. und III. wieder in ihr Biwak bei Bouffignereux, II. wird an den Südhang einer Mulde 1200 m südwestlich Long-Voisin-Ferme verlegt und muß sich da erst Unterkunft schaffen. Das Wetter bessert sich.

8. 8. 18. Die nächtlich abwechselnde Schanztätigkeit der Bataillone



Gefangene Franzosen im Walde von Champvoisy beim Regts.-Stab, Mai 1918.



Oberstlt Radermacher in der Stellung bei Alaincourt (Flecknase). Februar 1918.



Sanitätsunterstand in der Reservestellung im Toten Walde, Juli 1918.



Rast beim Vormarsch an der Straße Ville en Tardenois–Chambrecy 16. Juni 1918

wird fortgesetzt. Für den Fall des Eingreifens werden Anmarschwege nach den vorderen Regimentsabschnitten festgelegt.

9. 8. 18. Die Kampftätigkeit an der Front hat erheblich nachgelassen. Bei Tage herrscht fast völlige Stille, abends und nachts mäßiges Störungsfeuer auf die Anmarschwege und Roucy.

10. 8. 18. Nachmittags Gottesdienst im Biwak. Abends lösen II. und III. sich ab.

11. 8. 18. Keine besonderen Ereignisse.

12. 8. 18. III. rückt wieder nach dem Biwaksplatz bei Bouffignereux, die nächtliche Schanzarbeit wird eingestellt.

13. 8. 18. Lt. Hübers vom aufgelösten R.J.R. 32 wird dem Regiment zugeteilt und mit der Kompanieführerstelle 3. M.G.K. beliehen. Die Kompanien exerzieren in der Nähe der Biwaksplätze.

14. 8. 18. Das Regiment wird durch J.R. 71 abgelöst und marschiert in der Nacht zum 15. über die Aisnebrücke bei Pêcherie-Ferme—Juvincourt—Amifontaine nach den Waldlagern Bitterfeld (Regts.-Stab, I. und II.) und Friedrichshafen (III.).

15. 8. 18. Ruhe, Entlausung, Instandsetzung der Waffen, Bekleidung und Ausrüstung. Schönes Wetter.

16. 8. 18. Neuausrüstung mit Bekleidung und Wäsche, soweit die vorhandenen Bestände ausreichen.

17. 8. 18. Die Division soll vom Bahnhof La Malmaison abtransportiert und der Gruppe Staabs als Eingreifdivision zugeteilt werden. Lt. Schimansky wird zur Vertretung des an Grippe schwer erkrankten Regimentsadjutanten Lt. Dortschy kommandiert.

18. 8. 18. I. und II. fahren 4° nachm., Regts.-Stab und III. 7° abds. ab. Ausladung 8° abds und 12° nachts in Anizy le Château. Marsch nach Wissignicourt, in der Nähe dieses Ortes wird biwakiert. Wetter regnerisch.

19. 8. 18. Das Regiment untersteht als Eingreif-Regiment der 76. R.D. Erkundungen zum Eingreifen werden für drei Fälle eingeleitet: a) gegen Bagneux, b) Gegenangriff gegen Chavigny, c) gegen Braye. Das Wetter ist wieder schön.

20. 8. 18. In der Nacht vom 20. zum 21. sollte 103. J.D. die 76. R.D. ablösen, der Befehl wird hinfällig, weil das Regiment zum Eingreifen für Fall a sich bereitstellen soll. 12° mittags rückt das Regiment ab und erhält unterwegs den Befehl nach Trou des Loups weiter zu marschieren, wo es 5° nachm. eintrifft. Die Bataillone werden an den südöstlichen

Steilhang der Schlucht gelegt, dem Regimentsstab wird eine Höhle als Unterkunft neben Stab 32 angewiesen. Das Regiment ist Divisionsreserve und liegt hinter einer vom J.R. 71 rechts und J.R. 32 links gebildeten Aufnahmestellung. Später erhielt das Regiment den Befehl, als Eingreif-Regiment für die 222. J.D. nach Guny zu marschieren.

21. 8. 18. Abmarsch nach dreistündiger Nachtruhe I. in eine Schlucht bei Selens, Regts.-Stab, II. und III. in die Zangenschlucht bei Boulan, 1,5 km südwestlich Guny. Die Aufstellung ist 8° vorm. beendet. Mit 222. J.D., 7. J.Brig. und den Regimentern der Division 81, 397 und Jäger 13 wird durch Offiziere Verbindung aufgenommen. I. wird J.R. 81 unterstellt, II. und III. sind Divisionsreserve, II. steht der 7. J.Brig. zum Gegenstoß zur Verfügung.

22. 8. 18. Auf Korpsbefehl wird die Stellung in die Linie Kanal—Inselberg zurückverlegt. 1° morgs. marschieren Regts.-Stab, II. und III. ab. I. marschiert selbständig als Regimentsreserve nach einem Steilhang nordwestlich Béthancourt. Die Rückzugsbewegung verläuft ohne Störung und Verluste. II./71 wird dem Regiment unterstellt. Einsatz rechts II./71, in der Mitte zur Verteidigung des Inselberges III., links II., dann Anschluß an J.R. 71. Mittags wird II./71 herausgezogen und durch I./R. 116 ersetzt. Regimentsgefechtsstand am Nordausgang von Béthancourt in einem dürftigen Stollen, der bald durch drei Treffer stark beschädigt wird. Der Feind ist im Laufe des Vormittags verhältnismäßig schnell gefolgt, seine vorgeschobenen Abteilungen zeigen sich mittags vor unserer Front. Vor dem linken Nachbarabschnitt (J.R. 71 und Jäger 13) setzen Angriffe der Franzosen ein, die abgewiesen werden. Nachmittags erfolgen stärkere Angriffe, die auch auf II. übergreifen und ebenfalls abgewiesen werden. Trotz aller körperlichen Abspannung und der eintretenden Verluste halten unsere Kompanien ihre Stellungen. Abend und Nacht vergeht in Erwartung neuer Angriffe, die aber nicht erfolgen Auch die Verluste bleiben in mäßigen Grenzen, 4 Tote, 12 Verwundete.

23. 8. 18. Die Artillerietätigkeit des Feindes und seine Erkundungen nehmen zu. Kleinere feindliche Abteilungen werden am Vormittag zurückgewiesen. Alles ist in Erwartung feindlicher Angriffe. 5° nachm. verstärkt sich das feindliche Feuer zum Trommelfeuer und zerstört bald alle Verbindungen nach vorne. 6⁰⁵ nachm. bringt Lt. Haas die Meldung, daß der Feind links des Inselbergs eingedrungen sei; der Inselberg selbst fällt in Feindeshand, nachdem er im Rucken umgangen war. Erkundungsvorstöße des Feindes über die ziemlich trockene Sumpfniederung

des Oise-Aisne-Kanals gegen die Stellung des I. werden von diesem abgewiesen. I. wird dann bis in Höhe des Dorfes Paradis zurückgenommen und nimmt dort eine Flankenstellung am Kanaldamm. Versprengte Teile des II. und III. schließen sich an und werden bis an den Nordeingang von La Glorie eingesetzt. Die ziemlich verworrene Lage wird dann durch Einsatz eines Bataillons J.R. 32 bis zum Anschluß an das auf dem Paradis-Berge kämpfende II./71 wieder hergestellt. Hptm. Hoyer sammelt bei Béthancourt Teile des II. und III. Der Verbleib des Bataillonsstabes III. ist unbekannt. Dem Regiment wurden dann auch die beiden anderen Bataillone J.R. 32 unterstellt. Oberst v. Kornatzky übernimmt den Befehl über die Brigade und Jäger 1. Abends zieht Regts.-Stab 32 mit in den Gefechtsstand R.J.R. 116 und übernimmt den Befehl über die bisher dem R.J.R. 116 unterstellten Teile J.R. 32. Sehr schönes Wetter.

24. 8. 18. Hptm. Hoyer wird zur Führung des III./32 kommandiert, II. übernimmt Rittm. Schuchardt. Der stellv. Führer des III., Oblt. Zimmermann, findet sich wieder ein, muß aber wegen Herzbeschwerden ins Lazarett. Lt. Müller, der verwundet schon in Feindeshand geraten, aber von seinen Leuten herausgehauen wurde, muß ebenfalls ins Lazarett. Lt. Böhrer wird vermißt (gefallen). Ein am Mittag unter Befehl des Oberst v. Kornatzky angesetzter Gegenangriff gewinnt einen Teil des verlorenen Geländes zurück. Die eigene Linie verläuft vom Brückensteg 12 durch die Mitte des Dorfes La Vallée über den Paradis-Berg hinweg. Erkundungen zu weiteren Gegenangriffen werden unternommen.

25. 8. 18. Für den weiteren Gegenangriff wird das 4. G.R. z. F. eingesetzt, das nach ½stündigem Vorbereitungsfeuer die Stellungen der J.R. 32 und R.J.R. 116 überlaufend, 5^{30} vorm den Angriff beginnt. Das Regiment hat mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, weil gleichzeitig weiße und farbige Franzosen angreifen. Hinter dem 4. G.R. stehen in 2. Linie rechts 32, links 71, als Reserven vom Kanal bis zum Steilhang östlich La Glorie rechts I./R. 116, links Bataillon Schuchardt, bestehend aus II. und III. Der Regts.-Stab verlegte seinen Gefechtsstand an einen Straßensteilhang am Südausgang von Béthancourt. Im Laufe des Vormittags kommt 4. G.R. allmählich vorwärts. 11^{0} vorm. ist der Inselberg wieder in deutscher Hand. Feindliche Gegenstöße werden abgewiesen, eine größere Anzahl Gefangene werden eingebracht. Abends wird die Ablösung der 103. J.D. durch 7. J.D. eingeleitet.

J.R. 32 und 71 werden durch Regimenter der 7. J.D. abgelöst. R.J.R. 116 marschiert ohne Ablösung nachts in ein erkundetes Biwak am Ostrande des Hocquencourt-Waldes bei Brancourt.

26.8.18. 5^{0} vorm. sind alle Teile des Regiments im Biwak eingetroffen. Der Tag ist Ruhetag, doch wird die Ruhe durch das Schießen einer eigenen, in der Nähe stehenden Mörserbatterie und durch feindlichen Beschuß der Umgebung mit mittlerem Kaliber sehr gestört. Abends erhält das Regiment auf seine Bitte die Erlaubnis, sein altes Biwak bei Wissignicourt wieder zu beziehen.

27.8.18. In der Morgendämmerung wird das alte Biwak wieder bezogen.

28.8.18. Das Regiment wird in die Gegend von Cerny les Buzy verlegt, Regts.-Stab und Bataillon Schuchardt in das Waldlager Irene (da das Lager noch belegt ist, muß biwakiert werden), I. in das Kaiserlager. Die Division soll vor Beginn einer längeren Ausbildungszeit drei volle Tage Ruhe haben. General Lepper kehrt vom Urlaub zurück und übernimmt wieder die Division.

29.8.18. 7^{15} vorm. statt Ruhe Alarmbefehl. Starke feindliche Angriffe längs des Oise—Aisne-Kanals zwingen zur erneuten Verwendung der Division. Südlich der Ailette ist der Feind abgeschlagen, bei Folenbray gewinnt er Boden Klarheit über die Lage fehlt noch. Auf Befehl der Division marschiert das Regiment zunächst in den Wald von Prémontre und stellt sich in Anlehnung an die Gräben der „Siegfried"-Stellung zwischen dem „Schlangenwege" (½ km nördlich der großen Straße durch den Wald) und der großen Straße nordwestlich des Croix St. Jean bereit. Rechts wird J.R. 71 bereitgestellt. Bataillon Schuchardt wird wieder in II. und III. geteilt, zur Führung des III. wird von der Division Hptm. Gebicke, früher 32, überwiesen. Die Division gehört zur Gruppe Gontard.

30.8.18. 8^{0} abds. wird das Regiment alarmiert und der 237. J.D., 244. J.Brig., zugeteilt. Regimentsführer und Adjutant werden im Kraftwagen der Brigade über Fresnes—Verneuil zum Gefechtsstand J.R. 460 vorausgefahren. Die Bataillone marschieren nach Eintritt der Dunkelheit durch die auf Couzy la Ville führende Schlucht und werden durch Führer des J.R. 460 zum K.T.K. II. gebracht, der die Bataillone in vorderer Linie ansetzen soll. 2^{0} nachts sind die Bataillone zur Stelle.

31.8.18. J.R. 460 wird von R.J.R. 116 abgelöst. Die Ablösung

geht trotz des starken Beschusses, der auf dem Abschnitt liegt, rasch und sicher vor sich. 8^{0} vorm. übernimmt das Regiment den Abschnitt. 10^{30} vorm. kehrt der Regimentskommandeur vom Urlaub zurück. Major v. Werder übergibt den Abschnitt und kehrt zu seinem Regiment zurück. Der Abschnitt des Regiments, der den größten Teil des Waldes westlich Couzy le Château umfaßt, ist seit einiger Zeit das Ziel hartnäckiger feindlicher Angriffe gewesen. Durch unablässiges Artilleriefeuer aller Kaliber, das als Störungsfeuer auf dem Wald und Hintergelände liegt, sucht der Feind unsere Infanterie zu zermürben. Häufig fühlen feindliche Streifen gegen unsere Stellung vor. 4^{0} morgens setzt Trommelfeuer ein, dem ein starker feindlicher Angriff folgt. Teile des J.R. 460, das seine Verbände im Nordteil des Waldes gesammelt hat und die Pi.Komp. 365 und 366 werden zur Verstärkung eingesetzt. Trotzdem ist die Besetzung sehr dünn, weil die Grabenstärke der Regimenter außerordentlich gering ist. Der feindliche Angriff wird unter großen Verlusten abgeschlagen, doch sind auch die eigenen Verluste bei der so geringen Stärke sehr empfindlich. Im Artilleriefeuer fallen die Lts. Rodrian und Haas, beides sehr verdiente Offiziere, die dem Regiment lange Zeit die besten Dienste geleistet haben. Gegen Abend verstärkt sich das Artilleriefeuer, weitere Angriffe werden erwartet und die Brigade dringend um Verstärkung gebeten. Im rechten Nachbarabschnitt ist das J.R. 462 sehr mitgenommen und wird am späten Abend durch zwei Bataillone 139 ersetzt. Es sammelt seine Reste im Bahneinschnitt, in dem der Regts.-Gefechtsstand 116 liegt. Nachts trifft zur Verstärkung des Regiments III./139 ein und wird teils im Nordteil des Waldes, teils ebenfalls am Bahneinschnitt aufgestellt. Die Grabenstärken der Kompagnien sind auf etwa durchschnittlich 15 Mann gesunken. Verluste: 2 Offiziere, 16 Mann tot, 63 verwundet, 12 vermißt.

1.9.18. Die Nacht verläuft verhältnismäßig ruhig. Zeitweise heftiges Störungsfeuer auf den Abschnitt, Hintergelände und hauptsächlich Anmarschwege, darunter zahlreiche schwere Kaliber. Verpflegung kann nur zu einem Teil nach vorn gebracht werden. Nach verhältnismäßig ruhigem Vormittag, an dem die Verbände neu geordnet und die Besatzungen der Stärke der zugeteilten Truppenteile entsprechend neu eingeteilt wurden, setzt 3^{30} nachm. von neuem feindliches Vorbereitungsfeuer ein, dessen Kraft die Verbände lockert. Im rechten Nachbarabschnitt dringt der Feind in den Wald ein, Franzosen zeigen sich vereinzelt im Rücken unserer vorderen Linie,

werden aber vertrieben. Da der linke Nachbarabschnitt ebenfalls eingebeult ist, kann die eigene Linie wegen Gefährdung der Flanken kaum gehalten werden. Unmittelbar bedroht ist besonders das rechte (I.) Bataillon. Ein Gegenstoß des III./139, der durch das anhaltende Artilleriefeuer viel von seiner Kraft einbüßt, hat keinen Erfolg. Links wird durch Zurückbiegen des Flügels am Abend der Anschluß wiederhergestellt. Der rechte Flügel wird rechts rückwärts gestaffelt. Während der Nacht keine besonderen Ereignisse. Verluste: 10 Tote, 22 Verwundete, 20 Vermißte.

2. 9. 18. Der Franzose fährt fort, durch zahlreiche kleinere Vorstöße und Feuerüberfälle im Walde Gelände zu gewinnen. Der stark bedrängte rechte Flügel hat besonders zu leiden, einzelne kleinere Gruppen werden vermißt. Um weiteres Aufrollen zu vermeiden, wird der ganze vom I. besetzte rechte Teil der vorderen Linie um etwa 500 m bis an eine quer zur großen Waldstraße verlaufende Schneise zurückverlegt. Die Linie verläuft jetzt am rechten Flügel in südöstlicher Richtung durch den Wald. Anschlüsse rechts an J.R. 139, links an J.R. 461 werden wiederhergestellt. Gliederung: rechts I., links Bataillon Schuchardt in der Reihenfolge Komp. Curletti (5. und 6. Komp.), Komp. Lichtwerk (7. und 8.), Komp. Schmidt (9., 10., 11. und 12. Komp.), I. (rechts) in der Reihenfolge 4., 1., 2., 3., Pi.K. 365, 366, zusammengesetztes Bataillon 460. Hinter dem rechten Flügel zusammengesetztes Bataillon 462. In Reserve eine Kompanie 139, in Bereitschaft III./139 und Regts.-Stab R.J.R. 116. Gegen Mittag fühlen stärkere Streifen gegen unsere Front vor, werden aber durch M.G.- und Infanteriefeuer abgewiesen. Von 1^{30} mittags ab steigert sich das feindliche Artilleriefeuer und geht 3^{30} nachm. in stärkstes Trommelfeuer über. Eigene Artillerie antwortet erfreulich kräftig. Die Lts. Hubers und Wolter fallen, besonders letzterer ein sehr verdienter, tapferer und tüchtiger Offizier, der dem Regiment schon längere Zeit angehört. Lt. Horn wird durch Kopf- und Bauchstreifschuß ziemlich erheblich, Rittmeister Schuchardt durch Granatsplitter-Steckschuß im Oberschenkel leicht verwundet. Dem Feinde gelingt es, im linken Nachbarabschnitt unsere Linie etwa 600 m zurückzudrängen, eigenes Artilleriefeuer hindert ihn an der Ausnutzung seines Erfolges. Der Anschluß links geht verloren, unser linker Flügel muß zu seiner eigenen Sicherung zurückgebogen werden. Die Brigade wird wiederholt um Verstärkung gebeten. Gegen 6^{0} nachm. stellt der Feind seine Angriffe ein. Bei Eintritt der Dunkel-

heit kann der Anschluß an das linke Nachbar-Regiment (461) wiederhergestellt werden. In der Nacht trifft J.R. 78 zur Ablösung ein. Vom Feinde unbehelligt und ohne eigene Verluste wird die Ablösung durchgeführt.

3. 9. 18. Auf Befehl der 244 J.Brig. sammelt sich das Regiment im Walde von Prémontre und wartet dort weitere Befehle ab. Verpflegung kann ausgegeben werden. 8^{0} vorm. übernimmt J.R. 78 den Befehl im Abschnitt, R.J.R. 116 wird der 5. R.D., 9. R.Brig. unterstellt und rückt in eine Höhle am Ostrande des Waldes von Couzy bei Barisis als Eingreif-Regiment für den Abschnitt Folembray. Die drei Bataillone des Regiments sind nach dem Sammeln etwa 180 Mann zusammen stark. Es wird ein Bataillon zu drei Kompanien unter Hptm. Goepel gebildet; Adjutant Lt. Bauch, Komp. I. Lt. Sievers, Komp. II. Lt. Lichtwerk, Komp. III. Lt. Schmidt. Jede Kompanie ist aus den Mannschaften des Bataillons gebildet. Führer-Reserven Lt. Auer und Curletti. Hptm. Gebicke war schon früher wegen Herzleiden dem Lazarett überwiesen. 210 Mann inzwischen eingetroffener Ersatz bleiben zunächst bei dem großen Troß. Die Lts. Steinmüller und Brückner, früher J.R. 32, werden dem Regiment überwiesen. Ersterer vertritt den B.O. III., letzterer tritt zur Führer-Reserve. Lt. Schulz wird als Verbindungsoffizier zur 9. R.Brig. entsandt.

4. 9. 18. 3^{30} vorm. soll das Regiment auf Befehl der 9. R.Brig in Gegend östlich Barisis rücken. Lt. Plinke wird zum Empfang näherer Befehle zur 5. J.D. geschickt. Da er zunächst nicht zurückkommt, rückt das Regiment nach Verpflegung 5^{0} vorm. ab. Unterwegs begegnet uns Lt. Plinke mit dem sehr freudig aufgenommenen Befehl, östlich St. Gobain zur Verfügung der 103. J.D. zu stehen. Marsch über Barisis nach Südostausgang St. Gobain. Dort längere Rast und Befehl, östlich St. Gobain zu biwakieren. Nach Erkundung eines Platzes wird im Walde an einem Hang Biwak bezogen und von den großen Anstrengungen ausgeruht.

5. 9. 18. Das Regiment soll (im Divisionsverband) im rückwärtigen Gebiet der Gruppe Gontard abgestellt werden und marschiert über St. Nicolas—La Boretto—Couvion—Pouilly sur Serre—Crécy sur Serre nach Pargny les Bois (I.), Bois les Pargny (Regts.-Stab und II.) und Valécourt-Ferme (III). Das Regiment wird wieder in drei Bataillone eingeteilt nach Einstellung des Nachersatzes, I Hptm. Goepel, II. Lt. Curletti, III. Lt. Lichtwerk.

6. 9. 18. Das Regiment soll sich vier Tage ausruhen, entlausen, Waffen, Ausrüstung und Bekleidung instand setzen. Oblt. d. R. Riechmann wird vom Feldrekrutendepot dem Regt. überwiesen, mit der Komp.-Führerstelle der 6. Komp. beliehen und gleichzeitig zur Führung des II. kommandiert.

7. 9. 18. Lt. Auerbach, früher 32, wird dem Regiment überwiesen und mit der Komp.-Führerstelle der 1. M.G.K. beliehen. Lt. Baedeker prüft den Gasschutz des Regiments. Lt. Müller, bisher M.G.O. der 205. J.Brig., wird zum Regiment versetzt und wird M.G.O. des Regiments. Abends 6° kommt von der Division die Nachricht, R.J.R. 116 scheidet aus dem Verband der 103. J.D. aus und wird aufgelöst! (Wegen Ersatzschwierigkeiten wird gleichzeitig eine größere Anzahl Reserve-Regimenter aufgelöst.) 8° abds Abschiedsfeier beim Divisions-Stab

8. 9. 18. 11° vorm. hält der Herr Divisionskommandeur eine Abschieds-Ansprache an das im offenen Viereck aufgestellte Regiment und gedenkt der Leistungen des Regiments mit Worten der größten Anerkennung und des Dankes. Ein Vorbeimarsch in Gruppenkolonne schließt sich an. Anschließend Feldgottesdienst durch Divisionspfarrer Harney. Die Lts. Moog, Runge und Schmidt sowie 8 Unteroffiziere und Mannschaften des Regiments erhalten E.K. I, 189 Unteroffiziere und Mannschaften E.K. II. Abds. treffen die im Konitzer-Lager abgestellten Fahrzeuge des großen Trosses ein.

9. 9. 18. Lt. Zeh wird vom Ersatzbataillon dem Regiment wieder überwiesen und wird mit der Komp.-Führerstelle der 5. Komp. beliehen. Auf Befehl des Generalkommandos VII. A.K. soll das Regiment in drei Tagen in Bousies (8 km nördlich Le Cateau) die 21. J.D. erreichen. Morgens Abmarsch, Bataillone selbständig, Unterbringung gegen Mittag Flavigny le Grand Regts.-Stab, II und M.W.K., Audigny I., Guise III.

10. 9. 18. Morgens Abmarsch in neue Quartiere; I. und II. Boué, Regts.-Stab und III. Vergnes sur Sambre. Lt. Schwertfeger wird mit Kommandos der Bataillone als Quartiermacher nach Bousies entsandt. Da spät abends Lt. Schwertfeger meldet, die 21. J.D. sei noch in Bousies, der Ort selbst aber von anderen Truppen eng belegt, bleibt das Regiment vorläufig in seinen Quartieren.

11. 9. 18. Befehl vom A.O.K. 2, das Regiment wird in St. Souplet, 7 km südlich Le Cateau, untergebracht. Die Bataillone marschieren 3° nachm. selbständig über Oisy—Rejet—Mazinghien dorthin. Die



Gefechtstroß auf der Marschstraße Tergniers—Fargniers—la Fère, 1[illegible]. April 1918



Batls.-Stab III./L 85 Rast an der Marschstraße Guiscard—la Fère 12. April 1918



Oberstlt Radermacher verabschiedet sich nach Auflösung des Regts. von seinen Offizieren in St Souplet, 14 September 1918

21. J.D. ist noch in Stellung, soll aber in den nächsten Tagen nach St. Souplet zurückgezogen werden. Im Regiment werden Vorbereitungen zu seiner Auflösung getroffen. Auf Befehl der 21. J.D. bleiben die Bataillone geschlossen, I. wird an J.R. 80, II. an J.R. 81, III. an J.R 87 abgegeben. Die drei genannten Regimenter lösen je eins ihrer Bataillone dafür auf.

12. 9. 18. Für die Bataillone Ruhe. Lt. d. R. Weiß kehrt vom Urlaub zurück und wird mit der Komp.-Führerstelle der 7. Komp. beliehen.

13. 9. 18. Lt. d. R. Lange, früher R.J.R. 32 wird dem Regiment überwiesen und mit der Komp.-Führerstelle der 3. M.G.K. beliehen. Lt. Schmidt mit der der 9., Lt. Lichtwerk mit der der 10., Lt. Curletti wird zur 5. Komp. versetzt. Alle den Nachrichtenzügen der Bataillone zugeteilten Unteroffiziere und Mannschaften treten zu ihren Kompanien zurück. Pferde und Fahrzeuge des Regts.-Stabes werden auf die Bataillone verteilt. Der Stab 21. J.D., Kommandeur Generalmajor v. Wahlen-Jürgaß, kommt nach St. Souplet, dorthin auch J.R. 81.

14. 9. 18. 8⁰ morgs. verabschiedet sich der Regimentskommandeur von seinen Bataillonen, die er 3½ Jahre führen durfte Er dankt ihnen für ihre treue Pflichterfüllung und entläßt sie aus dem Regimentsverbande mit dem Wunsche, daß sie auch in Zukunft ihre Pflichten ebenso treu als bisher erfüllen. Die Bataillone marschieren dann in ihre neuen Unterkünfte; I. zum J.R. 80 nach St. Bénin, III zum J.R. 87 nach Maurois, II. tritt in St. Souplet zu J.R. 81 .

Zur Erledigung der aus der Auflösung des Regiments sich ergebenden Arbeiten wird eine Auflösungsstelle errichtet, deren Leitung Lt. Schimansky übernimmt. Zu ihr treten die drei Zahlmeister mit je einem Hilfsschreiber, je ein Hilfsschreiber der Bataillonsstäbe und Kompanien, eine Postordonnanz und die Burschen und Pferdepfleger des Leiters und der drei Zahlmeister sowie fünf Reitpferde, vier Zugpferde und zwei Fahrzeuge. Die Auflösungsstelle wird zur Unterbringung und Verpflegung dem J.R. 81 zugeteilt. Beim erneuten Einsatz der 21. J.D. wurde die Auflösungsstelle dem Ersatzbataillon in Friedberg (Hessen) zugeteilt.

Der Regimentskommandeur wird durch A.K.O. vom 15. 9. zum Kommandeur des Reserve-Ersatz-Regiments Nr. 4, 206 J.D., ernannt, der Regimentsadjutant tritt zur Ersatzabteilung seines F.A.R. 18

Gefechte und Schlachten des Regiments.

Westlicher Kriegsschauplatz.

4. Armee, XVIII. R.A.K., 25. R.D.
22. 8.14—23. 8.14 Schlacht bei Neufchâteau
24. 8.14—29. 8.14 Schlacht an der Maas
30. 8.14 6. 9.14 Gefechte am Ardennen-Kanal und Verfolgungsgefechte zwischen Maas und Marne
7. 9.14—12. 9.14 Schlacht an der Marne
13. 9.14— 6.10.14 Stellungskämpfe in der Champagne und westlich der Argonnen

XIII. A.K., 25. R.D.
15.10.14—27.10.14 Schlacht bei Lille

XXIV. A.K.
28.10.14—27.11.14 Schlacht bei Ypern

Östlicher Kriegsschauplatz

9. Armee, XIII. A.K.
6.12.14—17.12.14 Schlacht bei Lowicz-Sanniki
18.12.14—18. 3.15 Schlacht an der Rawka-Bzura

Korps Menges
22. 3.15— 4. 4.15 Stellungskämpfe an der Pilica

9 Kav.-Division
8. 4.15—16. 4.15 Stellungskämpfe an der Rawka

III. R.A.K., 5. R.D.
24. 4.15— 8. 5.15 Stellungskämpfe an der unteren Bzura

Südöstlicher Kriegsschauplatz

Österreichische Armee, 103. J.D.
1. 6.15—10. 7.15 Grenzschutz in Syrmien

Östlicher Kriegsschauplatz

11. Armee
31. 7.15 -19. 8.15 Verfolgungskämpfe von Wieprz bis zum Bug
20. 8.15 2. 9 15 Verfolgungskämpfe vom Bug bis zur Jasiolda

Balkan-Kriegsschauplatz

11. Armee
7 10.15 11.10 15 Donau-Übergang bei Ram
6.10 15—28.11 15 Feldzug in Serbien
1.12.15 - 3. 3.16 Aufmarsch an der griechischen Grenze
4. 3.16—21. 4.16 Kämpfe an der mazedonisch-griechischen Grenze

Westlicher Kriegsschauplatz

3. Armee
11. 5.16—25. 6.16 Stellungskämpfe in der Champagne

5. Armee
23. 6.16—20. 7.16 Schlacht bei Verdun

Armee-Abt. v. Strantz
23. 7.16—15. 9.16 Stellungskämpfe zwischen Maas und Mosel

3 Armee
21 9.16 6.10.16 Stellungskämpfe in der Champagne bei Tahure

1. Armee
14.10.16—11.11.16 Schlacht an der Somme

3. Armee

14.11.16—15. 1.17	Stellungskämpfe in der Champagne bei Somme-Py

5. Armee

16. 1.17—23. 5.17	Stellungskämpfe vor Verdun

7. Armee

24. 5.17—27. 5.17	Doppelschlacht an der Aisne und in der Champagne
28. 5.17—23.10.17	Stellungskämpfe am Chemin des Dames
24.10.17—2.11.17	Nachhutkämpfe an und südlich der Aillette
3.11.17—23.11.17	Stellungskämpfe nördlich der Aillette

2. Armee

24.11.17—26.12.17	Kämpfe in der Siegfriedstellung

18. Armee

27.12.17—20. 3.18	Stellungskämpfe bei St. Quentin und an der Oise
21. 3.18—6. 4.18	Große Schlacht in Frankreich
21. 3.18—22. 3.18	Durchbruchsschlacht bei St. Quentin und La Fère
23. 3.18—24. 3.18	Kämpfe beim Übergang über die Somme und den Crozat-Kanal zwischen St. Christ und Tergnier
25. 3.18—31. 3.18	Verfolgungskämpfe bis Montdidier-Noyon
7. 4.18—11. 4.18	Kämpfe an der Avre und bei Montdidier-Noyon

7. Armee

12. 4.18—26. 5.18	Stellungskämpfe nördlich der Aisne
27. 5.18—13. 6.18	Schlacht bei Soissons und Reims
27. 5.18	Erstürmung der Höhen des Chemin des Dames
28. 5.18—1. 6.18	Verfolgungskämpfe zwischen Oise und Aisne und über die Vesle bis zur Marne
14. 6.18—4. 7.18	Stellungskämpfe zwischen Oise, Aisne und Marne
5. 7.18—14. 7.18	Stellungskämpfe zwischen Aisne und Marne
15. 7.18—17. 7.18	Angriffsschlacht an der Marne und in der Champagne
18. 7.18—25. 7.18	Abwehrschlacht zwischen Soissons und Reims
26. 7.18—3. 8.18	Die bewegliche Abwehrschlacht zwischen Marne und Vesle
4. 8.18—16. 8.18	Stellungskämpfe an der Vesle
19. 8.18—3. 9.18	Abwehrschlacht an der Ailette

Rangliste

des Großherzoglich Hessischen Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 116.
Stand am 5. 8. 14.

Regimentsstab:

Oberstlt. und Regimentskommandeur v. Pfeil
Oblt. und Regimentsadjutant v. Ilsemann
Lt. d. R. und Führer der großen Bagage Kugel

I. Bataillon:

Major und Bataillonskommandeur v. Westernhagen
Lt. und Bataillonsadjutant v. Holly und Ponientzietz
Lt. d. R. und Verpfl.-Offizier Graf v. Rechteren-Limpurg
Stabs- und Bataillonsarzt (zugleich Regimentsarzt Dr Kypke-Burchardi
Assistenzarzt Dr. Lindig, Unterzahlmeister Gümblein

1. Kompanie:

Hptm. und Komp.-Führer v. Goetze
Oblt. d. R. Weimer
Lt. d. R. Huhn
Offz.-Stellv. Vizefeldw. d. R. Jung
" " " Schott

2. Kompanie:

Hptm. und Komp.-Führer v. Schütz zu Holzhausen
Oblt. d. R. Waldeck
Lt. d. R. Bischoff
Offz.-Stellv. Vizefeldw. d. R. v. Strzemieczny
Offz.-Stellv. Vizefeldw. d. R. Riedling

3. Kompanie:

Hptm. und Komp.-Führer Frhr. v. Stein zu Nord- und Ostheim
Lt. d. R. Schärfe
Lt. d. R. Eckhardt
Offz.-Stellv. Vizefeldw. d. R. Müller I
" " " Zeh

4. Kompanie:

Oblt. und Komp.-Führer v. Lyncker
Lt. d. R. Todt
Lt. d. R. Frohneberg
Offz.-Stellv. Vizefeldw. d. R. Preuß
" " " Lutz
" " " Müller II

M.G.K.:

Hptm. und Komp.-Führer Frhr. v. Buddenbrock-Hettersdorf
Lt. d. R. Rausch
Lt. d. R. Nael
Offz.-Stellv. Vizefeldw. d. R. Sievers

II. Bataillon:

Major und Bataillonskommandeur Schroeder
Oblt. und Bataillonsadjutant Möller
Lt. d. R. und Verpfl.-Offizier Wild
Stabsarzt d. R. und Bataillonsarzt Dr. Hanfmann
Assistenzarzt d R. Dr. Meyer
Unterzahlmeister Köllner

5. Kompanie:

Hptm. und Komp.-Führer Leszner
Lt. d. R. Daubes
Lt. d. R. Rindfuß
Offz Stellv. Vizefeldw. d. R. Ochs
" " " Thielert

6. Kompanie:

Hptm. und Komp.-Führer Bader
Lt. d. R. Trümper
Lt. d. R. Castringius
Offz.Stellv. Vizefeldw. d. R. Gundrum
" " " Sager

7. Kompanie:

Hptm. und Komp.-Führer Coulmann
Lt. d. R. Hosch
Lt d. R. Stimmel
Offz.Stellv. Vizefeldw. d. R. Sieger
" " " Böckmann
" " " Gilbert

8. Kompanie:

Oblt. d. R und Komp.-Führer Fischer
Lt. Andreé
Lt. d. R. Beyer
Offz.Stellv. Vizefeldw. d. R. Rieger
" " " Neurath
" " " Intzi

III. Bataillon:

Major und Bataillonskommandeur v. Busse
Oblt. und Bataillonsadjutant Quade
Oblt. d. R. und Verpfl.-Offizier Odel
Stabsarzt d. R. und Bataillonsarzt Dr. Jany
Assistenzarzt Dr. List
Unterzahlmeister Vogel

9. Kompanie:

Hptm. und Komp.-Führer Frhr. Raitz v. Frentz
Lt. d. R. Schemenski
Lt. d. R. Warnke
Offz.Stellv. Vizefeldw. d. R. Neyes

10. Kompanie:

Hptm. und Komp.-Führer Dihm
Lt. d. R. Boie
Offz.Stellv. Vizefeldw. d. R. Beyer
" " " Barth

11. Kompanie:

Hptm. und Komp.-Führer Goepel
Lt. d. R. Eckardt
Lt. d. R. Vollert
Offz.Stellv. Vizefeldw. d. R. Rauff
" " " Wahl

12. Kompanie:

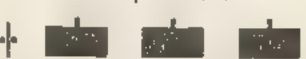
Hptm. und Komp.-Führer Ulrichs
Oblt. v. Mentz
Lt. d. R. Rieder
Offz.Stellv. Vizefeldw. d. R. Kolter
" " " Malzan

Kriegsgliederung der 25. Reserve-Division.

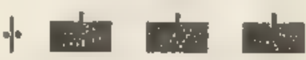
Formierungsort: Darmstadt, Elisabethstraße 12

Generalleutnant Torgany
Generalstab: Hauptmann v Unruh
Adjutantur: Hauptmann Wegeli
Rittmeister Frhr. v. Riedesel
Ordonnanz-Offizier: Leutnant Zickgraf

50. Ref.Inf.Brig. Oberst v. Bassewitz

R.J.R. 83 Oberstlt. Schollmeyer	J.R. 168 Oberst Kundt
	

49. Ref.Inf.Brig. Oberst v. Helldorff

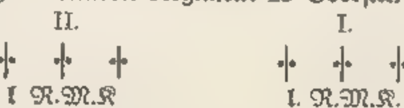
R.J.R. 118 Oberstlt. v. Westrell	R.J.R. 116 Oberstlt. v. Pfeil
	

Reserve-Dragoner-Regiment 4 Major v. Schlichting



Reserve-Feldartillerie-Regiment 25 Oberstlt. v. Petery

II. I.



I R.M.K 1. R.M.K.

R.San Komp 18	R.Div.Br.Tr. 25	2. Komp. R.Pi. 11	1. Komp. R.Pi. 11

Notiz: Die 25. R.D. gehört zum XVIII. R.A.K. (Frankfurt a. M.)
Kommandierender General: Generalleutnant v. Steuben
Chef des Stabes: Oberst v. Studnitz
Generalstab: Oberstleutnant v. Berenhorst
Zum XVIII. R.A.K. gehört noch 21. Ref.Div. mit 41. und 42. Ref.Inf.Brig.



Ehrentafel

des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 116 und des III. Bataillons Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 85.

In treuester Pflichterfüllung fanden den Heldentod für Kaiser und Reich, König, Großherzog und Vaterland:

I. Offiziere:

1. Leutnant d. R. Albrecht Graf v. Rechteren-Limpurg am 24.8.14 bei Tremblois
2. Major Siegfried v. Busse am 28.8.14 bei Mouzon schwer verwundet, gestorben im Feldlazarett Mouzon
3. Hauptmann Alexis Freiherr v. Buddenbrock-Hettersdorf am 28.8.14 bei Mouzon
4. Hauptmann Albert Diehm am 28.8.14 bei Mouzon
5. Leutnant d. L. Albert Jung am 28.8.14 bei Mouzon
6. Leutnant d. R. Willy Todt am 28.8.14 bei Mouzon
7. Leutnant d. L. Ernst Preuß am 28.8.14 bei Mouzon
8. Leutnant d. R. Eduard Castringius am 28.8.14 bei Mouzon
9. Leutnant d. R. Heinrich Boyé am 28.8.14 bei Mouzon
10. Leutnant d. L. Georg Rauff am 28.8.14 bei Mouzon
11. Feldwebelleutnant Gustav Barth am 28.8.14 bei Mouzon
12. Offizierstellvertreter Fritz Nerger am 28.8.14 bei Mouzon
13. Offizierstellvertreter Müller am 28.8.14 bei Mouzon
14. Offizierstellvertreter Hans Thielert am 28.8.14 bei Mouzon verwundet, gestorben am 1.9.14 im Feldlazarett 52
15. Offizierstellvertreter Georg Rauff am 28.8.14 bei Mouzon

16. Offizierstellvertreter Hermann Handwerk am 24.9.14 bei Servon
17. Offizierstellvertreter Fritz Ringler 24.9.14 bei Servon
18. Leutnant d. R. Wilhelm Traun am 20.10.14 bei Le Quesne
19. Leutnant d. L. Vogel v. Falkenstein am 20.10.14 bei Le Quesne schwer verwundet, gestorben am 24.10.14 im Kriegslazarett Lille
20. Leutnant d. R. Adolf Wild am 21.10.14 bei Ennetières schwer verwundet, gestorben am 21.10.14 im Kriegslazarett Lille.
21. Leutnant d. R. Wilhelm Ochs am 23.10.14 bei Le Quesne
22 Leutnant d. L. Karl Gundrum am 25.10.14 bei Le Quesne
23. Hauptmann Georg Coulmann am 9.11.14 bei Wytschaete schwer verwundet, gestorben am 10.11.14
24. Major August Schroeder am 11.11.14 bei Wytschaete
25. Leutnant Horst Schroeder am 11.11.14 bei Wytschaete
26. Offizierstellvertreter Heinemann am 8.12.14 bei Wszeliwy
27. Leutnant d. R. Hermann Schott 11.12.14 bei Wszeliwy
28. Offizierstellvertreter Gustav Adolf Kaestner am 12.12.14 bei Wszeliwy
29. Offizierstellvertreter Heinrich Wißner am 18.12.14 bei Emiszew
30. Offizierstellvertreter Adolf Heinermann am 18.12.14 bei Emiszew
31. Leutnant d. R. Max Hildebrand am 30.12.14 bei Emiszew
32. Offizierstellvertreter Walter Jahn am 30.12.14 bei Emiszew
33. Hauptmann d. L. Petersen am 3.2.15 bei Dachowo
34. Leutnant d. L. Hedger am 3.2.15 bei Dachowo
35. Offizierstellvertreter Richard Havermann am 29.4 15 bei Witkowo verwundet, gestorben am 9.5.15 im Reserve-Feldlazarett 64.
36. Leutnant d. L. Fritz Wenner am 13.4.15 an der Rawka
37. Hauptmann d. L. Kurt Bloch am 11.8.15 bei Bobryk
38. Offizierstellvertreter Georg Wagner am 12.8.15 bei Uchnin verwundet, gestorben am 26.8.15 im Reserve-Feldlazarett 102
39. Offizierstellvertreter Wilhelm Weber am 27.8.15 bei Strely verwundet, gestorben am 2.9.15 im Feldlazarett 2
40. Leutnant d. R. Mitschke am 13.8.15 bei Rusily
41. Leutnant d. R. Jakob Wißner am 25.8.15 bei Morozowicze schwer verwundet, gestorben am 25.8.15 auf dem Hauptverbandplatz
42. Leutnant d. L. Heinrich Kagermann am 2.9.15 bei Sielec
43. Leutnant d. R. Willy Sanner am 13.10.15 bei Sirakovo
44. Leutnant d. R. Messert am 13.10.15 bei Sirakovo
45. Leutnant d. R. Guilkowski am 17.10.15 bei Bocevac
46 Leutnant d. R. Erich Kugel am 18.10 15 auf dem Vranjevac
47. Leutnant d. R. Rudolf Steiber am 18.10.15 auf dem Vranjevac
48. Major d. R. Adolf Libert Westphalen am 19.10.15 auf dem Vranjevac verwundet, gestorben am 3.1 16 im Lazarett Zeithain
49. Leutnant d. R. Ernst Brink am 25.10.15 bei Petrovac schwer verwundet, gestorben am 27.10.15 im Lazarett Petrovac
50. Leutnant Clamor v. d. Wense am 11.7.16 vor Verdun
51. Leutnant d. R. Wilhelm Etzbach am 11.7.16 vor Verdun
52. Leutnant d. R. Friedrich Bäu am 11.7.16 vor Verdun
53. Leutnant d. L. Johann Weiß am 11.7.16 vor Verdun
54 Leutnant d. R. August Ruhl am 11.7.16 vor Verdun
55. Leutnant d. R. Max Wunderlich am 11.7.16 vor Verdun
56. Leutnant d. L. Ernst Grassow am 11.7.16 vor Verdun

57. Leutnant d. R. Ferdinand Dreyer am 11.7.16 vor Verdun
58. Leutnant d. R. Josef Keßler am 11.7.16 vor Verdun
59. Leutnant d. R. Karl Nordhues am 11.7.16 vor Verdun
60. Offizierstellvertreter Gotthilf Wiedmann am 11.7.16 vor Verdun.
61. Feldwebelleutnant Philipp Schäfer am 11.7.16 vor Verdun schwer verwundet, gestorben am 14.7.16 im Lazarett Montmédy
62. Feldwebelleutnant Albert Ritter am 11.7.16 vor Verdun
63. Offizierstellvertreter Martin Randschau am 13.7.16 vor Verdun
64 Leutnant d. R. Wilhelm Püttmann am 4.11.16 an der Somme, St. Pierre Vaast Wald
65. Leutnant d. R. Christian Winter am 5.11.16 an der Somme, St. Pierre Vaast Wald
66. Offizierstellvertreter Fischer am 6.11.16 an der Somme, St. Pierre Vaast Wald
67. Leutnant d. R. Eduard Strunck am 21.3.18 bei Vendeuil
68. Leutnant d. R. Hans Geyer am 21.3.18 bei Vendeuil
69. Leutnant d. R. Emil Schlicht am 21.3.18 bei Cericy
70. Offizierstellvertreter Georg Wagner am 23.3.18 bei Voyeaux-Fe. am Crozat-Kanal
71. Offizierstellvertreter Heinrich Lohmann am 23.3.18 Voyeaux-Fe. am Crozat-Kanal
72. Leutnant d. R. Franz Warnke am 27.3.18 bei Plessis-Cacheleux schwer verwundet, gestorben infolge der Verwundung am 10.3.20 Achim b. Bremen
73. Offizierstellvertreter Jakob Becker am 30.3.18 bei Lassigny
74. Leutnant Alfred Dupuis am 1.4.18 am Plémont
75. Leutnant d. R. Baumbach am 1.4.18 am Plémont
76. Leutnant d. R. Karl Bartels am 5.4.18 bei Lagny schwer verwundet, gestorben am 20.4.18 im Feldlazarett 208
77. Leutnant d. R. Hubert Waldmann am 2.6.18 bei Trotte
78. Offizierstellvertreter Ferdinand Hagenlücken am 15 7.18 bei Trotte
79. Leutnant d. R. Felix Rutzen am 16 7.18 bei Marfaux
80. Leutnant d R. Paul Krüger am 17.7.18 im Courton-Wald
81. Leutnant d. L. Josef am 17.7.18 im Courton-Wald
82. Leutnant d. R. Lambey am 19.7.18 im Courton-Wald
83. Leutnant d. R. Vollmer am 20.7.18 im Courton-Wald
84. Leutnant d. R. Böhrer am 24.8.18 bei La Vallée
85. Leutnant d. R. Friedrich Rodrian am 31.8.18 bei Couzy le Château
86. Leutnant d. R. Karl Haes am 31.8.18 bei Couzy le Châtau
87 Leutnant d. R. Georg Wolter am 2.9.18 bei Couzy le Château
89. Leutnant d. R. Hübers am 2.9.18 bei Couzy le Château

Außerdem

Hauptmann d. L. Ludwig Römheld fiel am 20 7.18 im Courton-Wald in englische Gefangenschaft und starb an demselben Tage an Herzschlag.

Leutnant d. R. Sluyter, zum Rekrutendepot kommandiert, weil seine Brüder gefallen waren, starb durch Explosion einer Handgranate bei einer Übung bei Marle.

Leutnant d. R. Hergel zog sich im Felde eine Krankheit zu und starb am 20.2.18 im Reserve-Lazarett I Darmstadt.

II. Unteroffiziere und Mannschaften.

1. Kompanie.

Offz.Stellv. Wißner, Heinrich, 18.12.14 Cmiszew gefallen
Vzfw. Jänsch, Erich, 28.3.18 Liez gefallen
Offz.Asp. Vzfw. Kohn, Otto, 25.6.16 b. Verdun verw., 8.7.16 Theat.Laz. Montmedy † a. s. Wunden
Vzfw. Sahmel, Hermann, 6.6.18 b. Trotte gefallen
Vzfw. Wersel, Eugen, 28.4.18 Corbeny gefallen
Sergt. Funk, Georg, 27.3.18 Lagny gefallen
Sergt. Maurer, Karl, 1.4.18 Lassigny verm., gerichtl. † erklärt
Sergt. Neul, Adam, 26.3.18 Lagny gefallen
Utffz. Ernst, Josef 21.3.18 Moy gefallen
Utffz. Göttermann, Wilhelm, 25.6.16 Verdun gefallen
Utffz. Heyde, Max, 10.1.17 Res.Laz. IV Stettin † inf. Krankheit
Utffz. Hofmann, Karl, 13.10.15 Sirakovo-Beranje verw., 14.10.15 Hpt.Verbandspl. 103 † a. s. Wunden
Utffz. Jung, Hermann, 30.5.18 verw., 1.6.18 Feldlaz. 27 † a. s. Wunden
Utffz. Michel, Peter, 5.11.16 a. d. Somme gefallen
Utffz. d. L. Reese, Peter, 15.7.16 b. Verdun gefallen
Utffz. Seib, Karl, 21.8.18 St. Quentin verw., 21.8.18 Feldlaz. 361 † a. s. Wunden
Utffz. d. R. Solinski, Max, 26.3.15 a. d. Pilica (gefallen) vermißt
Gefr. Bauer, Heinrich, 8.6.18 b. Trotte gefallen
Gefr. Beilken, Friedrich, 11.7.16 vor Verdun vermißt
Gefr. Braun, Maximilian, 11.8.15 Bobryk gefallen
Gefr. Buchmann, Otto, 10.6.16 b. Beine verwundet, 15.7.16 San.Komp. 108 † a. s. Wunden
Gefr. Gösling, Heinrich, 1.4.18 Lassigny gefallen
Gefr. Hammel, Peter, 27.8.15 b. Strely verwundet, 18.9.15 Feldlaz. ? † a. s. Wunden
Gefr. Hansel, Heinrich, 14.8.15 Rusily gefallen
Gefr. Käß, Christian Friedr., 13.12.14 Cmiszew gefallen
Gefr. Kelpe, Otto, 8.12.14 Cmiszew gefallen
Gefr. Merschroth, Georg, 25.11.14 Wytschaete verw., 26.11.14 dortselbst † a. s. Wunden
Gefr. Midderhoff, Johann, 30.8.18 Lassigny gefallen
Gefr. Neuhaus, Ludwig, 21.11.15 Prepolacka-Banja gefallen
Gefr. Roderfeld, Johann, 24.6.16 Verdun gefallen
Gefr. Rüger, Heinrich, 25.6.16 Verdun gefallen
Gefr. Schmidt, Peter Josef, 15.12.14 Cmiszew gefallen
Gefr. Schulz, Georg, 12.12.14 Cmiszew vermißt, gerichtl. † erkl.
Gefr. Steine, Daniel, 24.6.16 Verdun vermißt
Res. Appel, Heinrich, 10.12.14 Cmiszew gefallen
Musk. Arnold, Ferdin. Ludwig, 11.8.15 Bobryk gefallen
Wehrm. Arnold, Melchior, 28.12.17 Alaincourt gefallen
Lstrm. Arnold, Walter, 1.4.18 Plemont gefallen
Res. Arold, Johann, 11.11.14 Wytschaete gefallen
Wehrm. Baroth, Joseph, 11.7.16 b. Verdun verw., 13.7.16 Theat.Laz. Montmedy † a. s. Wunden
Res. Berg, Josef, 12.12.14 Cmiszew gefallen
Ers.Rekr. Bernhard, Johannes, 5.6.16 b. Beine gefallen
Res. Bersch, Adam, 16.11.14 Wytschaete gefallen
Wehrm. Bihn, Heinrich, 1.1.15 Laz. Rybno †
Musk. Bohl, Carlo, 14.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Böning, Karl, 16.7.16 b. Verdun gefallen
Lstm. Bopp, Ludwig, 28.3.18 b. Liez gefallen
Gard. Braun, Georg, 11.8.15 Bobryk gefallen
Res. Büchsel, Friedrich, 21.11.15 Prepolac verw., 27.11.15 Feldlaz. 161 † a. s. Wunden
Wehrm. Burger, Heinrich, 13.8.15 Rusily verw., 18.8.15 Feldlaz. 2 † a. s. Wunden
Wehrm. Delp, Balthasar, 23.12.14 Lwowek gefallen
Gard. Deutenberg, Wilhelm, 9.8.15 Zaglembokie gefallen
Musk. Diddens, Hinderk, 18.12.14 Cmiszew gefallen
Ers.Res. Diel, Georg, 8.12.14 Cmiszew gefallen
Musk. Drüner, Heinrich, 19.12.14 Cmiszew gefallen
Ers.Res. Eichhorn, Johann, 7.12.14 Cmiszew verw. u. vermißt, gerichtl. † erklärt
Musk. (Falk) Falck, Heinrich, 11.7.16 b. Verdun verw. u. †
Musk. Fehrmann, Wilhelm, 16.7.16 b. Verdun gefallen
L.Rekr. Feigk, Wilhelm, 13.8.15 b. Rusily verw., 23.8.15 Feldlaz. 2 † a. s. Wunden
Lstrm. Förster, Carl, 5.6.18 bei Trotte verw., 5.6.18 Feldlaz. 362 † a. s. Wunden
Ers.Res. Frank, Wilhelm, 30.5.18 b. Le Charnelle verw., 17.7.18 Fstgslaz. 32 † inf. Blutvergiftung
Res. Freiß, Nikolaus, 14.12.14 Cmiszew gefallen
L.Rekr. Friedrich, Paul, 4.6.18 b. Trotte gefallen
Wehrm. Fuchs, August, 27.6.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Res. Fuchs, Karl, 11.8.15 Bobryk gefallen
Ers.Res. Gaußmann, Nikolaus, 20.12.14 Cmiszew gefallen

Musk. Gebhardt, Anton, 1.9.18 i. Walde westl. Couch gefallen
Lstrm. Geiß, Johannes, 11.8.15 Bobrhl gefallen
Musk. Gerdes, Fritz, 23.3.18 b. Liez gefallen
Rekr. Gesche, Willy, 7.12.14 Wszelwy vermißt, gerichtl. † erkl.
Musk. Gölz, Anton, 6.10.18 Fstgslaz. Diedenhofen † inf. Krankheit
Musk. Gomille, Richard, 25.6.16 b. Verdun gefallen
Musk. Grätz, Friedrich, 16.7.17 b. Verdun vermißt
Res. Grimm, Adam 16.11.14 bei Wytschaete verw., 16.12.14 Res.Laz. Linz † a.s. Wunden
Musk. Grünewald, Adam, 8.12.14 Hpt.Verbandspl. Sanniki † a. s. Wunden
Ers.Res. Haas, Georg, 18.8.15 b. Rusilh gefallen
Rekr. Hanke, Georg, 23.12.14 b. Emiszew gefallen
Wehrm. Hense, Bernhard, 25.6.16 b. Verdun gefallen
Res. Hochheimer, Heinrich, 23.3.18 b. Liez gefallen
Musk. Homrich, Ernst, 21.3.18 b. Liez vermißt, gerichtl. † erkl.
Wehrm. Horn, Philipp, 1.7.16 b. Verdun verw., 20.7.16 Kriegslaz. Abt. d. 5. A.K. † a. s. Wunden
Musk. Jaenicke, Kurt, 1.4.18 b. Lassigny gefallen
Res. Jensen, Niels, 15.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Jochheim, Anton, 25.6.16 b. Verdun gefallen
Musk. Jolbrichsen, Mathias, 15.7.16 b. Verdun gefallen
Ers.Res. Juschka, Johann, 15.7.16 b. Verdun vermißt
Musk. Kaiser, Heinrich, 1.9.18 westl. Couch verw., 30.10.18 Res.Laz. I † a. s. Wunden
Musk. Kaiser, Johannes, 20.12.14 Emiszew gefallen
Lstrm. Keilinghaus, Paul, 23.3.18 b. Liez gefallen
Wehrm. Koburger, Heinrich, 11.8.15 Bobryk gefallen
L.Rekr. Kögler, Theodor 5.11.16 a. d. Somme verw., 16.11.16 Feldlaz. 8 † a. s. Wunden
Wehrm. Kopp, Robert, 27.6.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Kramer, Arnold, 25.6.16 b. Verdun gefallen
Ers.Res. Kroll, Georg, 13.12.14 Antosin gefallen
L.Rekr. Kröller, Franz, 6.6.17 verw., 7.6.17 Hpt.Verbandspl. San.Kol. 108 † a. s. Wunden
Musk. Kröller, Karl, 25.7.18 b. Le Haies gefallen
Musk. Kunz, Eugen, 28.1.15 Barackenlaz. Tempelhof † a. s. Wunden
Musk. Küpel, Wilhelm, 15.12.14 Emiszew gefallen
Musk. Lehn, Heinrich, 18.12.14 Emiszew verw. u. vermißt
Musk. Lendt, Adolf, 11.7.16 Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Ers.Res. Leonhardt II, Hermann, 15.12.14 Emiszew gefallen
Musk. Lewandowski, Franz, 23.3.18 b. Liez gefallen
L.Rekr. Lückel, Ludwig, 25.6.16 Verdun gefallen
Musk. Marcus, Herbert, 16.7.16 b. Verdun vermißt
Rekr. Mareck, Friedrich, 20.12.14 Emiszew gefallen
Musk. Martens, Karl, 30.3.18 Lassigny gefallen
Ers.Rekr. Mann, Wilhelm, 1.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Maurer, Heinrich, 14.7.17 Chemin des Dames gefallen
L.Rekr. Meister, Heinrich, 27.5.18 Le Charnelle verw., 28.5.18 Feldlaz. 8 † a. s. Wunden
Res. Merschroth, Peter, 16.11.14 Wytschaete gefallen
Lstrm. Meub, Richard, 5.11.16 a. d. Somme gefallen
Ers.Res. Meyer, Adolf, 25.6.16 Verdun gefallen
Musk. Meyer, Johannes, 16.7.16 Verdun verw., 8.9.16 Res.Laz. Pforzheim † a. s. Wunden
Musk. Möller, Heinrich, 15.7.16 Verdun gefallen
Musk. Möller, Johannes, 20.12.14 Emiszew gefallen
Musk. Moos, Konrad, 15.8.15 Hpt.Verbandsplatz † a. s. Wunden
Res. Möser, Otto, 14.8.15 Rusilh gefallen
L.Rekr. Mulch, Wilhelm, 28.11.15 Res.Laz. Moabit † inf. Krankheit
Ers.Res. Müller, Heinrich, 18.8.15 b. Rusilh gefallen
Res. Müller III, Karl, 11.12.14 Emiszew gefallen
Rekr. Neerfeld, Wilhelm, 18.12.14 Emiszew gefallen
Wehrm. Niehaus I, Bernhard, 5.6.16 b. Beine gefallen
Musk. Oehme, Karl, 23.3.18 b. Liez gefallen
Einj.-Frw. van Ooyen, Alfons, 17.1.15 Emiszew Hpt.Verbandspl. gefallen
Musk. Peter, Otto, 5.11.16 a. d. Somme gefallen
Rekr. Pietzahl, Franz, 20.12.14 Emiszew gefallen
L.Rekr. Popp, Heinrich, 27.8.15 b. Strely gefallen
Wehrm. Rappenberg, Kaspar, 21.11.15 b. Peprolac gefallen
Musk. Rausch, Peter, 13.12.14 Antosin gefallen
Lstrm. Reheel, Kaspar. 27.6.16 b. Verdun gefallen
Res. Reifeis, Karl, 1.9.18 zw. Guny u. Couch gefallen
Musk. Reinecke, Heinrich, 20.12.14 Emiszew gefallen

L.Rekr. Reinheimer, Philipp, 12.8.15 Rusily gefallen

Musk. Reuter, Karl, 18.12.14 Emiszew gefallen

Gard. Rißler, Valentin, 14.8.15 Rusily vermißt

Res. Rordorf, Karl, 16.11.14 b. Ypern gefallen

Ers Rekr. Rosseberg, Heinrich, 20.5.17 b. Verdun verw., 21.5.17 Res.Feldlaz. 20 † a. s. Wunden

Ers.Res. Roth, Karl, 18.10.15 Sirakowo gefallen

L.Rekr. Röttger, Karl, 30.3.18 Lassigny gefallen

L.Rekr. Rühl, Lorenz, 11.12.14 Hpt.Verbandsplatz † a. s. Wunden

Musk. Ruhl, Mathaus, 3.1.15 gefallen

L.Rekr. Runde, Josef, 24.6.16 b. Verdun gefallen

Musk. Runk, Anton, 15.7.16 b. Verdun gefallen

Musk. Sipp, Rudolf, 19.9.17 Chemin des Dames gefallen

Musk. Sklavsky, Johann, 18.12.14 Emiszew vermißt

L.Rekr. Söder, Heinrich, 26.9.17 Chemin des Dames gefallen

Wehrm. Spickermann, Karl, 27.6.16 b. Verdun gefallen

Wehrm. Schaefer, Jakob, 28.10.16 a. d. Somme verw., 30.10.16 Feldlaz. 8 † a. s. Wunden

Krgsfr. Schäffner, Wilhelm, 17.12.14 Emiszew mißt, gerichtl. † erkl.

Gard. Scheller, Christian, 13.8.15 b. Rusily verw., 25.8.15 Feldlaz. 8 † a. s. Wunden

Wehrm. Schickedanz, Georg, 18.10.15 Strakovo-Veranje gefallen

Krgsfrw. Schlenger, Oskar, 27.6.16 b. Verdun verw., 1.7.16 Et.Laz. Pirrepont † a. s. Wunden

Ers.Res. Schlitt, Karl, 11.8.15 b. Bobryk gefallen

Musk. Schmidt II, Friedrich, 23.8.18 b. Liez gefallen

Lstrm. Schmitzer, Andreas, 5.11.16 a. d. Somme gefallen

Musk. Schreiber, Franz, 30.3.18 b. Lassigny gefallen

Ers.Res. Schulmeyer, Jakob Wilhelm, 28 10.14 b. Englos gefallen

Ers.Res. Schulz, Friedrich, 5.1.18 Alaincourt vermißt, 7.1.18 i. franz. Gefgsch. † a. s. Wunden

Musk. Schwarz, Georg, 15.7.16 b. Verdun gefallen

Ers.Res. Schwarz, Johann, 6.11.16 a. d. Somme verw., 29.11.16 Feldlaz. 11 XIII. A.K. † a. s. Wunden

Gard. Schüßler, Fritz, 18.12.18 Ver.Laz. Halberstadt, † inf. Krankheit

Res. Straub, Gottfried, 27.11.14 b. Wytschaete gefallen

L.Rekr. Strauß, Fritz, 15.7.16 b. Verdun gefallen

Ers.Res. Steiger, Leonhard, 6.6.17 südöstl. Malmaison gefallen

Einj.-Frw. Stotten, Heinrich, 20.12.14 Emiszew gefallen

Rekr. Stromidel, Franz, 2.1.15 Krgslaz. Rybno † a. s. Wunden

L.Rekr. Unger, Kilian, 27.8.15 b. Strely gefallen

Wehrm. Wassum, Johannes, 30.3.18 Lassigny gefallen

Res. Weber, Hermann, 9.12.14 Emiszew gefallen

Krgsfrw. Weber, Hugo, 11.8.15 b. Bobryk verw., 13.8.15 Feldlaz. Nr. 1 † a. s. Wunden

Ers.Res. Weigel, Karl, 12.8.15 Uchnin gefallen

Rekr. Westermann, Franz, 20.12.14 Emiszew gefallen

Musk. Weber, Edmund, 15.7.16 b. Verdun verw., 17.7.16 Feldlaz. 3 † a. s. Wunden

Lstrm. Wetzel, Wiui, 28.4.18 b. Corbeny gefallen

Lstrm. Wilhelm, Johann, 17.4.15 Res.Laz. 5 Wittenberge, † inf. Krankheit

Rekr. Willecke, Heinrich, 17.12.14 Feldlaz. 11 † a. s. Wunden

2. Kompanie.

Offz.Stellv. Heinermann, Adolf, 18.12.14 Emiszew gefallen.

Vzfw. Franke, Karl, 4.11.16 a. d. Somme verw., 6.11.16 Feldlaz. 11 † a. s. Wunden

Vzfw. Hahn, Otto, 24.7.18 südl. Nappes gefallen

Vzfw. Kropff, Walther, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Vzfw. d. R. Milgau, Wilhelm, 15.7.16 b. Verdun verw., 16.7.16 Hpt.Verbandspl. † a. s. Wunden

Vzfw. Pitz, Hermann, 28.4.18 b. Corbeny gefallen

Vzfw. Tomfohrde, Hans, 21.3.18 südl. Cerizy gefallen

Sergt Adam, Peter, 23.3.18 Voyaux Ferme gefallen

Sergt. Grabowski, Johann, 24.7.18 b. Nappes verw., 25.7.18 Feldlaz. 103 † a. s. Wunden

Sergt. Huber, Hermann, 29.3.18 Lassigny gefallen

Sergt. Schneidmüller, Wilhelm, 11.11.14 Wytschaete gefallen

Sergt. Schumacher, Karl, 21.3.18 südl. Cerizy gefallen

Utffz. Bender, Gustav, 1.10.14 b. Servon gefallen

Utffz. d. L. Bierbaum, Friedrich, 7.12.14 Emiszew gefallen

Utffz Blömecke, Joseph, 4.11.16 a. d. Somme gefallen

Utffz. Ewald, August, 7.12.14 Emiszew gefallen

Utffz. Greb, Heinrich, 18.12.14, Emiszew gefallen

Uffz. Laufkötter, Theodor, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Uffz. Letzerich, Karl, 23.10.14 b. Englos gefallen
Uffz. Merz, Ludwig, 5.11.16 a. d. Somme gefallen
Uffz. Meyer, August, 27.8.15 Strely gefallen
Uffz. Scheibert, Heinrich, 11.8.15 b. Bobryk gefallen
Uffz. Schmidt, Hermann, 17.10.14 b. Commines gefallen
S.Uffz. Schneider, Johann, 16.7.16 b. Verdun gefallen
Uffz. d. R. Taffe, Rudolf, 5.11.16 a. d. Somme verw., 11.11.16 Feldlaz. 3 XV. A.K. † a. s. Wunden
Gefr. d. L. Bauerdick, Joseph, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Gefr. Becker II, Wilhelm, 20.10.14 a. d. Somme verw., 22.10.14 i. Laz. † a. s. Wunden
Gefr. Böhmer, Wilhelm, 23.10.14 b. Le Quesne gefallen
Gefr. Brückmann, Caspar, 27.5.18 Corbeny gefallen
Gefr. d. R. Bürgel, Rudolf, 12.12.14 Emiszew gefallen
Gefr. Christe, Wilhelm, 4.11.16 a. d. Somme gefallen
Gefr. Dilebern, Paul, 1.6.18 b. Trotte verw., 4.6.18 daselbst † a. s. Wunden
Gefr. d. L. Droste, Franz, 4.11.16 a. d. Somme gefallen
Gefr. Dünschede, Heinrich, 25.8.17 b. Chemin des Dames gefallen
Gefr. Eck, Sammy, 11.8.15 Bobryk gefallen
Gefr. Götz, Willi, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Gefr. Gröhl, Ludwig, 25.11.14 b. Wytschaete verw. u vermißt
Gefr. Hack, Georg, 25.8.17 b. Chemin des Dames gefallen
Gefr. Häse, Max, 30.9.14 Herz-Jesu-Krkhs. i. Trier † ins. Krankheit
Gefr. Hendrich, Georg, 20.10.14 b. Englos gefallen
Horn.Gefr. Klink, Peter, 11.11.14 b. Wytschaete gefallen
Gefr. d. L. Koch, Wilhelm, 7.12.14 Sanniki gefallen
Gefr Köhlre, Robert, 23.3.18 Voyaux Ferme gefallen
Gefr. Kralemann, August, 4.11.16 a. d. Somme gefallen
Gefr. Leister, Karl, 21 9.17 gefallen
Gefr. d. L. Melzer, Georg, 18 12.14 b. Emiszew verw., 26.12.14 Feldlaz. 70 † a. s. Wunden
Gefr. Müller, Heinrich, 7.12.14 Emiszew gefallen
Gefr. Rosenheinrich, Kurt, 17.7.18 Chaumuzy gefallen
Gefr. d. L. Schneider, Georg, 15.7.16 b. Verdun gefallen
Gefr. Schneider, Wilhelm, 15.9.14 b. Sewon gefallen
Gefr. d. L. Weißbach, Georg Konrad, 9.12.14 Emiszew gefallen.

Gefr. Zahn, Walther, 21.3.18 b. Liez vermißt, gerichtl. † erkl.
Wehrm. Adami, Wilhelm, 23.11.14 b. Wytschaete gefallen
Musk. Albrecht, Alfred, 27.5.18 b. Corbeny verw., 28.5.18 Feldlaz. 262 † a. s. Wunden
Wehrm. Albrecht, Georg, 24.12.14 Laz. Comines † ins. Krankheit
Ers.Res. Adomat, Emil, 7.12.14 Antosin, verw. u. vermißt
Musk. Alker, Willi, 22.8.18 b. Selens gefallen
Ers.Rekr. Anders, Alfred 18.8.15 b. Rusily verw., 23.8.15 Feldlaz. 101. R.Div. † a. s. Wunden
Ers.Rekr. Antoni, Wilhelm, 4.11.16 a. d. Somme gefallen
Lstrm. Aßmann, Karl, 27.5.18 Corbeny gefallen.
Musk. Aufermann, Fritz, 16.1.15 b. Emiszew gefallen
Musk. Bauch, Eduard, 29.3.18 b. Lassigny gefallen
Wehrm. Bauer, Harry, 8.12.14 Emiszew gefallen
Ers.Res. Bechtholb, Wilhelm, 23.6.16 b. Verdun verw., 10.7.16 Montmedy † a. s. Wunden
L.Rekr. Behrendt, Johann, 4.11.16 a. d. Somme vermißt, gerichtl. † erkl.
Ers.Res. Berger, Franz, 29.12.14 a. d. Bzura gefallen
Res. Best, Adam, 15.9.14 i. Binarville gefallen
Ers.Rekr. Bierla, Thomas, 7.12.14 b. Antosin vermißt
Ers.Rekr. Biermann, Wilhelm, 8.12.14 Emiszew gefallen
Res. Bingel, Theodor, 13.8.15 Rusily gefallen
Wehrm. Bittinger, Leonhardt, 18.11.14 Wytschaete gefallen
Musk. Boge, Peter, 30.7.17 gefallen
Lstrm. Bott, Heinrich, 2.4.18 Lassigny gefallen
Res. Brand, Carl, 14.8.15 Rusily gefallen
Musk. Bruns, Heinrich, 15.7.16 Verdun vermißt
Ers.Rekr. Bugert, Ferdinand, 4.11.16 a. d. Somme vermißt
Res. Burdinsky, Johann, 9.9.14 Krgslaz. 3 XIII. A.K. † a. s. Wunden
Wehrm. Burkhard, Jakob, 7.12.14 b. Emiszew gefallen
Res. Buß, Heinrich, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Krgsfr. Carnier, Franz, 8.12.14 Emiszew gefallen
Lstrm. Carstens II, Jakob, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Dabruck, Ernst, 16.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Daubert, 12.12.14 Emiszew gefallen
Ers.Res. Decher, Heinrich, 30.1.15 Emiszew gefallen
Musk. Decker, Hermann, 31.5.18 südwestl. Champvoisy gefallen
Musk. Dlugi, Adolf, 31.5.18 südwestl. Champvoisy gefallen
Musk. Donges, Karl, 31.5.18 südwestl Champvoisy gefallen
Wehrm. Egenbacher, Friedrich, 8.12.14 Emiszew gefallen

Musk. Eilinghoff, Hubert, 3.7.18 i. Walde südl. Trotte gefallen
Res. Eifelt, Fritz, 28.8.14 Mouzon gefallen
Ers.Res. Eisenach, Dietrich, 11.1.15 a. d. Bzura gefallen
Ers.Res. Eisenhauer, Georg, 11.8.15 b. Bobryk gefallen
Ers.Res. Enders, Peter, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Res. Endrich Kaspar, 28.8.14 Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl.
Ers.Rekr. Englert, Albrecht, 4.11.16 a. d. Somme vermißt
Ers.Rekr. Epperts, Gustav, 12.7.16, vor Verdun gefallen
Ers.Rekr. Fernkorn, Gustav, 15.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Flörsch, Johann, 7.12.14 Emiszew gefallen
Wehrm. Fröhlich, Raphael, 21.3.18 Cerizy vermißt, gerichtl. † erkl.
Res. Furmaniak, Thomas, 5.10.17 verw., 27.10.17 Feldlaz. 70 † a. s. Wunden
Gefr. Fuß, Maximilian, 18.8.15 b. Rusily † a. s. Wunden
Musk. Gans, Julius, 27.5 18 b. Corbeny verw., 28.5.18 Feldlaz. 338 † a. s. Wunden
Wehrm. Ganterin, Emil, 31.5.18 südw. Champvoisy gefallen
Ers.Res. Gatzki, Paul, 6.1.15 a. d. Bzura gefallen
Ers Res. Geisel, Heinrich, 11.8.15 b. Bobryk † a. s. Wunden
L.Rekr. Gerbert, Otto, 5.11.16 a. d. Somme vermißt, gerichtl. † erkl.
Musk. Germann, Heinrich, 27.5.18 Corbeny gefallen
Musk. Gerres, Josef, 19.10.15 Branjevac gefallen
Ers.Res. Gierlichs, Paul, 17.12.14 a. d. Bzura verw., 20.12.14 Hpt.Verbandspl. S.Kp. 18 † a. s. Wunden
Wehrm. Glaser, Josef, 17.12.14 Emiszew gefallen
Musk. Göndolf, Georg, 3.7.16 vor Verdun verw., 20.8.16 Res.Laz. III, Hanau, † a. s. Wunden
Res. Grimm, Peter, 8.11.14 i. Somme-Feldlaz. 7 gefallen
Wehrm. Grunwald, Josef, 4.11.16 a. d. Somme vermißt, gerichtl. † erkl.
Musk. Haak, Paul, 18.8.15 Rusilg gefallen
Ers.Rekr. Habuch, Otto, 7.12.14 Antosin vermißt
Ers.Rekr. Hachmeyer, Johann, 7.12.14 Antosin vermißt
Lstrm. Hagedorn, Josef, 23.3.18 Voyaux Ferme gefallen
Wehrm. Hankland, Heinrich, 12.7.16 b. Verdun verw., 21.7.16 Feldlaz. 3 † a. s. Wunden
L.Rekr. Hansen, Nadsen, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Hehl, Adalbert, 22.3.18 Voyaux Ferme gefallen
Lstrm. Heimbusch, Konrad, 2.4.18 Lassigny gefallen

Musk. Herche, Gustav, 19.10.15 Branjevac gefallen
Ers.Rekr. Hesse, Ernst, 14.9.17 am Chemin des Dames verw., 16.9.17 Feldlaz. 368 † a. s. Wunden
Musk. Hinze, Ernst, 2.6.18 südl. Trotte gefallen
Res. Hieronymus, Ludwig, 1.1.15 a. d. Bzura verw., 3.1.15 Hpt.Verbandspl. Emiszew † a. s. Wunden
Res. Hofmann, Rupert, 25.10.14 b. Englos gefallen
Wehrm. Hög, Jakob, 20.7.18 nördl. Nappes gefallen
Res. Hohage, Ernst, 13.7.16 b. Verdun verw., 14.7.16 Hpt.Verbandspl. S.Kp. 103 † a. s. Wunden
Ers.Res. Hönnekes, Johann, 12.1.15 Emiszew gefallen
Musk. Hupfeld, Johannes 31.5.18 Champvoisy verw., 3.8.18 Krgslaz. F.Abtl. 5 † a. s. Wunden
Res. Huther, Georg, 25.10.14 Le Quesne gefallen
Wehrm. Jacobi, Christof Friedrich, 11.8.15 b. Bobryk vermißt, gerichtl. † erkl.
Res Jährling, Philipp, 3.2.15 a. d. Bzura gefallen
Ers.Res. Jaroschinski, Adam, 7.12.14 b. Wszeliwy vermißt
Ers.Res. Island, Heinrich, 7.12.14 Antosin vermißt
Musk. Jud, Hermann, 21.3.18 südl. Cerizy gefallen
Wehrm. Jung, Adam, 7.12.14 Emiszew gefallen
Ers.Res. Kabel, Adam, 19.10.15 b. Branjevac gefallen
Lstrm. Kampmann, Klemens, 4.11.16 a. d. Somme vermißt, gerichtl. † erkl.
Wehrm. Kehl, Georg, 10.12.14 Emiszew gefallen
Ers.Res. Keiger, Fritz, 7.12.14 Antosin vermißt
Musk. Kersten, Hans, 15.12.16 b. Verdun gefallen
Res. Kersting, Ludwig, 19.10.15 Celjenac gefallen
L.Rekr. Kiehl, Franz, 4.11.16 a. d. Somme vermißt, gerichtl. † erkl.
Res. Kleinheinz, Karl, 11.12.14 Emiszew gefallen
Wehrm. Klingemeier, Wilhelm, 2.9.18 Coucy verw., 8.9.18 Krgslaz. 82 E † a. s. Wunden
Res. Klingel, Oskar, gen. Otto, 11.11.14 b. Wytschaete gefallen
Musk. Knuhr, Paul, 21.3.18 St. Quentin vermißt
L.Rekr. Kost, Gustav, 27.8.17 Chemin des Dames gefallen
Res. Knapp, Heinrich, 29.9.14 b. Servon gefallen
Res König, Otto, 23.10.14 b. Le Quesne gefallen
Ers.Res. Kostrzewa, Sylvester, 15.12.14 Emiszew vermißt
Ers Res. Körner, August, 10.6.16 Ver.Laz. Dresden, † inf. Krankheit
Wehrm. Kraft, Karl, 5.11 16 a. d. Somme gefallen

Lstrm. Krause, Georg, 15.7.16 b. Verdun gefallen
Ers.Rekr. Krieg, Adam, 15.7.16 Chapitre-Wald verw., 17.7.16 Krgslaz. Abtl. 1 † a. s. Wunden
Lstrm. Kriegel, Paul, 27.5.18 b. Corbeny gefallen
Ldstrm. Kuhlmann, Rudolf, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Lstrm. Kunz, Heinrich, 24.10.14 Le Quesne gefallen
Lstrm. Kurz, Leonhard, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Res. Lamelt, Georg, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Lstrm. Leistner, Eduard, 4.11.16 a. d. Somme vermißt
Ers.Rekr. Leiß, Leonhard, 11.8.15 b. Bobryk gefallen
Gard. Lenz, Karl, 11.8.15 b. Bobryk gefallen
Res. Lorei, Reinhard, 7.12.14 Sanicki vermißt
Res. Loy, Johann, 28.10.14 b. Le Quesnoy verw., 30.10.14 Res.Feldlaz. Nr. 67, † a. s. Wunden
Res. Maciej, Paul, 23.12.14 a. d. Bzura verw., 23.12.14 Hpt.Verbandspl. † a. s. Wunden
Wehrm. Mainzer, Wilhelm, 14.12.14 Cmiszew gefallen
Musk. Maljann, Hans, 15.7.16 b. Verdun gefallen
Lstrm. Mathes, Jakob, 15.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. May, Adam, 27.12.14 b. Wytschaete gefallen
Wehrm. Mayer, Moritz, 25.11.14 b. Wytschaete gefallen
Res. Meinhardt, Erich, 20.10.16 Etap.Laz. Syrer, † inf. Krankheit
Ers.Res. Mernberger, Wilhelm, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Mette, Joseph, 4.11.16 a. d. Somme gefallen
Musk. Meyer, Heinrich, 18.12.14 Cmiszew vermißt
Ers.Res. Michel, Ludwig, 11.8.15 Bobryk gefallen
Ers.Res. Mlynarz, Johann, 7.12.14 Antosin vermißt, gerichtl. † erkl.
Ers.Res. Morgenbrod, Anton, 28.10.16 a. d. Somme gefallen
Wehrm. Moter, Georg, 9.12.14 Cmiszew gefallen
Res. Muck, Andreas, 2.10.14 b. Servon gefallen
L Rekr. Müller, August, 4.11.16 a. d. Somme vermißt, gerichtl. † erkl.
Ers.Rekr. Müller III, Hermann, 3.7.16 Brüleschlucht b. Douaumont gefallen
Lstrm. Müller, Hermann, 31.5.18 südw. Chamborsy gefallen
Krktr. Müller, Karl, 26.6.16 vor Verdun gefallen
Musk. Müller, Walther, 10.7.16 b. Verdun gefallen
Ers.Res. Münch I, Konrad, 11.8.15 Bobryk gefallen
Ers.Rev. Münch, Valentin, 4.2.15 a. d. Bzura gefallen

Ers.Res. Naas, Karl, 2.7 16 b. Verdun verw., 13 7.16 Laz. Montmedy † a. s. Wunden
Wehrm. Niemeyer, Josef, 17.7.16 Revier d. Pion.Kp. 205, † inf. Krankheit
Musk. Nöll, Karl, 21.3.18 südl. Cerizy gefallen
Ers.Res. Ohl, Peter, 11.7.16 b Verdun gefallen
Ers.Res. Olt, Michael, 13.8.15 Laz. 2, 7. Res.-Komp., † inf. Krankheit
Res. Oßwald, Georg, 28.8.14 Mouzon gefallen
Musk. Otten, Theo 24.6 16 Verdun gefallen
Res. Paul, Adam, 11.11.14 Wytschaete gefallen
Ers.Res. Pfeffer II, Philipp, 11.8.15 b. Borbyk gefallen
Wehrm. Pfeil, August, 26.11.14 Wytschaete gefallen
Ers.Rekr. Piecha, Michel, 5.11.16 a. d. Somme verw., 6.11.16 Hpt.Verbandspl. † a. s. Wunden
Wehrm. Plawinski, Balzer, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Ers.Res. Preiß, August, 18.12.14 Cmiszew gefallen
L.Rekr. Püttner, Johann, 23.8.15 b. Milnicki verw., 14.9.15 Fstgslaz. Nr. 9 † a. s. Wunden
Ers.Res. Radkowski, Kasimir, 11.12.14 Cmiszew gefallen
Musk. Rein, Louis, 20.7.18 Nappes gefallen
Ers.Res. Reinhard, Ernst Emanuel, 7.12.14 Cmiszew gefallen
Ers.Res. Renneißen, August, 13.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Reusch, Karl, 16.7.16 b. Verdun vermißt
Res. Rheinshagen, Heinrich, 18.12.14 Cmiszew gefallen
Lstrm. Riecken, Johann, 4.11.16 Verdun gefallen
Ers R. Röder, Johann, 4.11.16 a. d. Somme vermißt
Ers.Res. Roth, Friedrich, 3.11.14 b. Le Quesne verw., 4.11.14 Feldlaz. 67 † a. s. Wunden
Res. Roth I, Philipp, 24.10.14 Le Quesna gefallen
Musk. Roth II, Ludwig, 21.8.18 Liez vermißt
L.Rekr. Rümler, Hermann, 25.8.17 Chemin des Dames gefallen
Res. Rüsing, Franz, 20.12.14 zu Lomme † a. s. Wunden
L Rekr. Sann, Otto, 2.4.18 Lassigny gefallen
Ers.Rekr. Sarembe, Richard, 14.12.14 Cmiszew gefallen
Musk. Seiler, Albert, 24.7.18 südl. Nappes gefallen
L.Rekr. Sekuli, Willi, 17.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Musk. Seth, Konrad, 11.8.15 Bobryk gefallen
Ers.Rekr. Seudelbach, Johann, 11.8.15 Bobryk gefallen
L Rekr. Spaß, Alfred Friedr., 4.11.16 a. d. Somme gefallen
L.Rekr. Spieß, August, 15.7.16 b. Verdun gefallen
L Rekr. Szyska, Johann, 16.7.16 Verdun gefallen
L.Rekr. Shadeck, Karl, 11.8.15 Bobryk verw., 21.8.15 Feldlaz. Piaseczna † a. s. Wunden

Lstrm. Schäfer, Gustav, 30.3 18 Lassigny gefallen
Res. Schäfer, Wilhelm, 28.10.14 Württ. Feldlaz. I, Somme, gefallen
Musk. Schimowski, Ernst, 31.5.18 südwestl. Champvoisy gefallen
Res. Schmidt, Georg, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
L.Rekr. Schmidt, Martin, 5.11.16 a. d. Somme gefallen
Ers Res. Schmidt, Paul, 5.11.16 Champagne vermißt, gerichtl. † erkl.
L.Rekr. Schmidt, Richard, 19.10.15 Branjevac gefallen
L.Rekr. Schnuchel, Wilhelm, 5.10.16 a. d. Somme gefallen
Musk. Schönewald, Karl, 31.5.18 Champvoisy gefallen
Wehrm. Schrauder, Philipp, 7.12.14 Antosin verw., 30.12.14 Laz. Gombin † a. s. Wunden
Musk. Schredel, Erich, 21.3.18 b. Noyon verw. u. vermißt
Musk. Schroll, Josef, 16.7.18 Chaumuzy gefallen
Musk. Schulz, Bernhard, 21.3.18 südl. Cerizy gefallen
Musk. Schwartekopf, August 26.10.15 Dubnica-Bobodo gefallen
Lstrm. Schwarz, Karl, 21.3.18 b. Moy verw. u. vermißt
Musk. Staubitz, Johann, 11.8.15 Bobryk gefallen
Lstrm. Stephan, Karl, 8.12.14 Emiszew gefallen
Wehrm. Stieler, Jakob, 4.11.16 a. d. Somme vermißt
Lstrm. Sting, Johannes, 27.5.18 Corbeny gefallen
Musk. Stolley, Johannes, 4.11.16 a. d. Somme vermißt
Musk. Störger, Wilhelm, 3.9.18 Wagenhalteplatz d. S.Kp. 510 gefallen
Musk. Stüdtgen, Stefan, 27.5.18 Corbeny verwundet u. †.
Krgsfr. Theis, Heinrich, 1.6.15 Rudolfsgnad † inf. Krankheit
L.Rekr. Tomuschat, Karl, 4.11.16 a. d. Somme vermißt, gerichtl. † erkl.
Lstrm. Töpfer, Johann, 2.9.18 verw., 5.9.18 Feldlaz. 581 † a. s. Wunden
L.Rekr. Trätmar, Max, 5.11.16 a. d. Somme gefallen
Musk. Treusch, Peter, 10.12.14 Antosin vermißt
Lstrm. Volk, Leonhard, 28.1.17 vor Verdun gefallen
Musk. Völker, Adalbert, 19.6.18 b.Trotte verw., 22.6.18 Feldlaz. 362 † a. s. Wunden
L.Rekr. Völker, Wilhelm, 4.11.16 a. d. Somme vermißt, gerichtl. † erkl.
L.Rekr. Wagner, Karl 11.8.15 Bobryk verw., 14.8.15 Feldlaz. Piaseczna † a. s. Wunden
L.Rekr. Walter, Karl, 5.11.16 a. d. Somme gefallen
Res. Wandzio, Friedrich, 24.12.14 Emiszew gefallen
Ers.Res. Weber, Friedr. Ernst Ludwig, 18.1.15 a. d. Bzura gefallen
L.Rekr. Weber, Hermann, 17.5.17 vor Verdun gefallen
Krgsfr. Weigel, Wilhelm, 5.11.16 a. d. Somme gefallen
L.Rekr. Weil, Philipp, 18.8.15 Rusiły gefallen
Musk. Weisel, Theodor, 21.8.18 b. Guny gefallen
Wehrm. Wessel, Johann, 15.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Wieck, Hermann, 8.12.14 b. Antosin vermißt
Ers.Rekr. Wiegand, Ferdinand, 5.6.16 b. Prunay gefallen
Musk. Wiegand, Max 21.3.18 südl. Cerizy gefallen
L.Rekr. Wilker, Konrad, 11.8.15 Bobryk verw., 12.8.15 Feldlaz. 1 † a. s. Wunden
L.Rekr. Wingefeld, Hermann, 28.6.16 vor Verdun gefallen
11.6.18 Feldlaz. 107 † a. s. Wunden
Musk. Winter, Hugo, 7.6.18 b. Trotte verw.,
Musk. Winterberg Udo, 30.3.18 b. Lassigny gefallen
Ers.Rekr. Wolf, Friedrich, 18.8.15 b. Rusiły verw., 30.8.15 Res.Laz. Ratibor † a. s. Wunden
Res. Zander, Paul, 29.5 18 b. Crugny gefallen
Lstrm. Zeuchner, Fritz, 21.3.18 Noyon, verw., 9.5.18 Krgslaz. 21 † inf. Verwundung
Ers.Res. Zieling, Emil, 7.12.14 Emiszew gefallen

3. Kompanie.

Offz.Stellv. Becker, Jakob, 30.3.18 Lassigny Dives gefallen
Offz.Stellv. Handwerk, Hermann, 24.9.14 b. Servon gefallen
Vzfw. Heß, Adolf 2.9.18 vermißt
Vzfw. Müller, Luis, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Sergt. Jung, Emil, 2.9.18 Coucy vermißt, gerichtl. † erkl.
Utffz. Armbrecht, Georg, 26.6.16 b. Verdun gefallen
Utffz. Baier, Johann, 1.6.18 b. Trotte gefallen
Utffz. Bopf, Otto, 11.9.14 Brabant gefallen
Utffz. Eckardt, Karl, 2.6.18 b. Trotte gefallen
Utffz. Hein, Ludwig, 17.11.14 Wytschaete gefallen
Utffz. Hunkel, Friedrich, 8.12.14 Emiszew gefallen
Utffz. Korcon, Jacob, 21.8.18 b. Selens gefallen
Utffz. Manz, Anton, 14.8.15 Rusiły gefallen
Utffz. Merz, Paul, 31.3.18 südöstl. Lassigny gefallen
Utffz. Mussell, Christian, 8.12.14 Wszeliwy gefallen
Utffz. Spitzfaden, Eugen, 24.9.14 b. Servon gefallen
Utffz. Traut, Rudolf, 2.6.18 b. Trotte gefallen

Uffz. Wald, Hermann, 7.11.14 Ypern gefallen
Gefr. Bender, Adam, 26.2.18 a. d. Aisne verw., 27.2.18 Feldlaz. 361 † a. s. Wunden
Gefr. d. R. Dirschel, Xaver, 28.8.14 Mouzon gefallen
Gefr. Eidenmiller, Leonhard, 8.9.18 b. Sielec gefallen
Gefr. Förster, Friedrich, 16.12.14 Cmiszew gefallen
Gefr. Fritz, Johannes, 16.12.14 Cmiszew vermißt, gerichtl. † erkl.
Gefr. Götz, Peter, 28.8.14 Mouzon gefallen
Gefr. Hartig, Julius, 24.9.14 Servon gefallen
Gefr. Häuser, Wilhelm, 11.8.15 b. Bobryk verw., 12.8.15 Feldlaz. Nr. 2 † a. s. Wunden
Gefr. Hellwig, Lorenz, 20.10.15 Kegs.Spit. Budapest, † inf. Krankheit
Gefr. Hesse, Heinrich, 25.8.17 Chemin des Dames gefallen
Gefr. Hoffmann, Daniel, 23.11.14 b. Le Quesnoy gefallen
Gefr. Keller, Jakob, 12.1.15 a. d. Bzura gefallen
Gefr. Küster, Karl, 22.8.18 b. Pinon gefallen
Gefr. Maul, Philipp, 12.1.15 a. d. Bzura gefallen
Gefr. Otto, Wilhelm, 9.12.14 Cmiszew gefallen
Gefr. Reh, Gustav, 1.7.16 b. Verdun verw., 2.7.16 Laz. Montmedy † a. s. Wunden
Gefr. Seibold, Ernst, 14.8.15 Rusily gefallen
Gefr. Schloß, Simon, 16.12.14 Cmiszew gefallen
Gefr. Schütz, Friedrich, 4.2.15 a. d. Bzura gefallen
Gefr. Spatz, Georg, 8.1.16 Feldlaz. 2 † inf. Krankheit
Res. Abel, Jacob, 28.8.14 b. Mouzon verw., 16.9.14 Städt. Krank. Sachsenhs. † a. s. Wunden
Musk. Amend, Hermann, 14.8.15 b. Rusily gefallen
Res. Andretzky, Karl, 28.8.14 Mouzon gefallen
Ers.Res. Angert, Philipp, 23.10.14 Le Quesne verw. u. vermißt
Wehrm. Aßhauer, Karl, 28.6.16 b. Verdun gefallen
Res. Aurochs, Konrad, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Wehrm. Bach, Otto, 14.8.15 Res.Feldlaz. 73 † inf. Krankheit
Wehrm. Bambey, Paul, 24.9.14 b. Servon vermißt, gerichtl. † erkl.
Res. Baumbach, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Ers.Res. Bäumers, August, 16.12.14 Cmiszew gefallen
Wehrm. Baumgärtner, Georg, 9.12.14 Wszeliwy gefallen
Lstrm. Barth, Friedrich, 8.6.17 a. d. Aisne gefallen
Wehrm. Beck, Friedrich, 24.9.14 b. Servon vermißt
Res. Beck, Karl, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Bersch I, Friedrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Beutel, Ernst, 11.8.15 Bobryk gefallen

Musk. Blasius, Johann, 16.12.14 Cmiszew gefallen
Lstrm. Blum, Karl, 7.6.17 a. d. Aisne verw., 12.6.17 Laz. Hanau † a. s. Wunden
Res. Blümler, Johann, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Böhm, Georg, 28.8.14 Mouzon gefallen
Musk. Boomgarden, Hermann, 5.6.18 vor Pranay gefallen
Lstrm. Born, Wilhelm, 27.3.18 Lagny gefallen
Musk. Bott, Heinrich, 25.6.16 Verdun gefallen
L.Rekr. Bucher, Philipp, 11.8.15 Bobryk gefallen
Rekr. Bungert, Heinrich, 6.11.16 a. d. Somme gefallen
Lstrm. Burkart, Alfred, 22.3.18 b. Ly-Fontaine gefallen
Wehrm. Butz, Jakob, 15.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Carlsen, Jes, 20.7.18 im Courton-Wald gefallen
Musk. Diehl, Friedrich, 21.8.18 b. Selens gefallen
Wehrm. Döringer, Joseph, 16.12.14 Cmiszew gefallen
Ers.Res. Dörr, Johannes, 20.1.15 Krgslaz. Seuchenlaz. Lowicz † inf. Krankheit
Ers.Res. Dudkowiak, Valentin, 16.12.14 Cmiszew gefallen
Ers.Res. Eckhardt, Emil, 21.3.18 St. Quentin gefallen
Wehrm. Eichner, Gustav Adolf, 16.12.14 Cmiszew gefallen
Ers.Res. Ellmies, Martin, 16.12.14 Cmiszew gefallen
Res. Faß, Heinrich, 28.8.14 Mouzon verw., 16.9.14 Herz-Jes.-Krkhs. Trier † a. s. Wunden
Res. Feick, Johann, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Feldmann, Valentin, 16.12.14 Cmiszew gefallen
Musk. Fissenewert, Friedrich, 7.2.17 Verdun verw., 3.3.17 Feldlaz. 73 † a. s. Wunden
Musk. Fornoff, Georg, 20.5.20 Res.Laz. Frankfurt † inf. Krankheit
Musk. Freibel, Georg, 1.6.18 b. Trotte verw., 2.6.18 Feldlaz. 362 † a. s. Wunden
Ers.Rekr. Freund, August, 5.11.16 a. d. Somme gefallen
Musk. Friedrich, Edmund, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Friedrich, Wilhelm Julius, 15.12.14 Res.Feldlaz. 67 b. Cmiszew gefallen
Gard. Fuß, Friedrich, 11.8.15 Bobryk gefallen
Res. Gabel, Martin, 1.9.14 Mouzon R.-Feldlaz. 52 gefallen
Wehrm. Gaursmann, Heinrich, 24.9.14 b. Servon gefallen
Wehrm. Gerhardt, Georg, 24.9.14 b. Servon verw., 26.9.14 Krgslaz. Sedan † a. s. Wunden
Musk. Gewehr, Jakob, 17.7.18 Marfaux verw., 20.7.18 Feldlaz. 82 † a. s. Wunden
Musk. Gosch, Fritz, 15.8.16 Chevalier-Wald gefallen
Musk. Grabowski, Franz, 30.3.18 Lassigny verw., 9.4.18 bayr. Feldlaz. 3 † a. s. Wunden

Musk. Grafe, Otto, 27.8.17 Chemin des Dames gefallen
Musk. Grafer, Rudolf, 25.6.16 b. Verdun gefallen
Erf.Ref. Grohler, Friedrich, 12.11.14 b. Wytschaete verw. u. vermißt
Ref. Grüneberg, Karl, 28.8.14 Mouzon gefallen
Musk. Günderoth, Philipp, 27.8.17 Chemin des Dames gefallen
Erf.Ref. Haase, Otto, 9.12.14 Cmiszew gefallen
Ref. Hack, Heinrich, 8.4.15 a. d. Pilica verw., 10.4.15 Feldlaz. Korps Breslau † a. s. Wunden
Musk. Hähnel, August, 16.12.14 Cmiszew gefallen
Ref. Hartmann, Adam, 28.8.14 Mouzon gefallen
Musk. Haupt, Paul, 25.8.17 Chemin des Dames verw., 29.8.17 Feldlaz. 362 † a. s. Wunden
L.Rekr. Heid, Valentin, 28.6.16 b. Verdun gefallen
Ref. Heidt, Ludwig, 14.8.15 b. Rusily verw., 18.8.15 Feldlaz. Nr. 2 † a. s. Wunden
Ref. Heil, Hermann, 28.8.14 Mouzon gefallen
L.Rekr. Heimbach, Peter, 5.11.16 a. d. Somme gefallen
Wehrm. Herning, Andreas gen. Karl, 1.1.15 a. d. Bzura verw., 8.1.15 Ref.Laz. Kolberg † a. s. Wunden
L.Rekr. Hendsch, Hermann, 5.11.16 a. d. Somme verw. u. vermißt, gerichtl. † erkl.
Wehrm. Hermann, Heinrich, 13.1.15 Seuchenlaz. i. Kutno † inf. Krankheit
Erf.Ref. Hesselmann, Johann Gerh., 16.12.14 Cmiszew gefallen
Wehrm. Hildmann, Kaspar, 14.8.15 b. Rusily † a. s. Wunden
Musk. Hofherz, Wilhelm, 22.3.18 Vogaux gefallen
Wehrm. Hofmann, Gottlieb, 24.9.14 b. Servon verw., 26 9.14 Ref.Feldlaz. 70 † a s. Wunden
Musk. Homm, Hugo, 11.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Wehrm. Hooß, Wilhelm, 5.11.16 a. d. Somme verw., 6.11.16 Feldlaz. 137 † a. s. Wunden
Ref. Höpfner, Anton, 28.8.14 b. Mouzon vermißt, gerichtlich † erkl.
Wehrm. Hübner, Georg, 11.8.15 Bobryk gefallen
Rekr. Janz, Heinrich, 26 6.16 b. Verdun gefallen
Ref. Joseph, Willy, 28.8.14 Mouzon gefallen
Rekr. Ifinger, Josef, 5.11.16 a. d. Somme gefallen
Erf.Ref. Jung, Wilhelm, 1.6.18 b. Trotte gefallen
Lstrm. Kanz, Christian, 13.7.16 Verdun gefallen
Erf.Ref. Kaufmann, Wilhelm, 11 8.15 b. Bobryk verw., 22.8.15 Feldlaz. 1 d. 108. J.D. † a. s. Wunden
Ref. Klohocker, Johannes, 28.8.14 Mouzon gefallen
Musk. Klöker, Wilhelm, 6.6.17 a. d. Aisne gefallen

Ref. Klöß, Otto, 11.8.15 Bobryk vermißt, gerichtl. † erkl.
L.Rekr. Knußmann, Johann, 26.6.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Köhler, Heinrich, 12.8.15 b. Uchnin verw., 14.8.15 Feldlaz. 1 † a. s. Wunden
Wehrm. Kompernaß, Heinrich, 26.10.15 Dubnica Bobovo gefallen
Erf.Rekr. Koob, Richard, 12.12.14 b. Cmiszew verw., 17.12.14 Feldlaz. Nr. 11 † a. s. Wunden
L.Rekr. Köppen, Georg, 11.8.15 Bobryk gefallen
L.Rekr. Klüppelberg, Albert, 6.6.17 a. d. Aisne gefallen
Wehrm. Kollmer, Nikolaus, 24.9.14 b. Servon vermißt, gerichtl. † erkl.
Musk. Köper, Josef, 2.6.18 b. Trotte gefallen
Ref. Kornmann, Christoph, 16.12.14 Cmiszew vermißt, gerichtl. † erkl.
Ref. Krapf, Wilhelm, 6.9.14 Feldlaz. 52 z. Mouzon † a. s. Wunden
Erf.Ref. Krieger, August, 27.6.16 b. Verdun gefallen
Erf.Ref. Kruppert, Georg, 16.12.14 Cmiszew gefallen
Erf.Ref. Kuhnert, Laurenz, 16.12.14 Cmiszew gefallen
Erf.Ref. Kurth, Wilhelm, 16.12.14 Cmiszew gefallen
Schütze Lange, Willi, 1.6.18 b. Trotte gefallen
Lstrm. Lehmann, Fritz, 16.7.18 Chambrecy gefallen
Ref. Leßler, Jakob, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
L.Rekr. Lenz, Wilhelm, 29.6.16 b. Verdun gefallen
L.Rekr. Ließmann, Karl, 24.6.16 Krgslaz. 57 † inf. Krankheit
Musk. Linden, Wilhelm, 21.3.18 St. Quentin gefallen
Krgsfr. Lohmann, Fritz, 28.10.14 b. Le Quesnoy gefallen
Musk. Lubomierski, Friedrich, 31.3.18 b. Lassigny verw., 1.4.18 Hpt.Verbandspl. † a. s. Wunden
Musk. Lumb, Jakob, 24.7.18 Courton-Wald gefallen
Wehrm. Maaß, Jakob, 25.3.18 Commenchon verw., 30.3.18 Feldlaz. 170 † a. s. Wunden
Wehrm. Mathes, Karl, 18.8.15 Rusily gefallen
Ref. Matthes, Heinrich, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Ref. Meichle, Johann, 24.7.18 Courton gefallen
Musk. Menth, Max, 11.7.16 b. Verdun vermißt
Ref. Merz, Heinrich, 16.12.14 Cmiszew verw., 2.1.15 Vereinslaz. Berlin † a. s. Wunden
Wehrm. Metzger, Philipp, 31.3.17 Ref.Laz. 3 Hamburg † inf. Krankheit
Lstrm. Meyer, Wilhelm, 26.6.16 Verdun gefallen
Lstrm. Mink, Peter, 14.8.15 Rusily vermißt, gerichtl. † erkl.
Musk Müller, Karl, 15.7.16 b. Verdun verw., 17.7.16 Krgslaz. Abtl. I † a. s. Wunden

Res. Murrmann, Karl, 27.11.14 b. Wytschaete gefallen
Einj.Frw. Nolte, Bernhard, 15.12.14 Antosin gefallen
Musk. Obernesser, Oskar, 11.7.16 b. Verdun verw. u. † a. s. Wunden
Res. Oehlschläger, Wilhelm, 16.12.14 Cmiszew verwundet u. vermißt
Res. Oppenheimer, Moritz, 25.6.16 b. Verdun gefallen
Musk. Ottermann, August, 29.6.16 b. Verdun verw., 16.7.16 Res.Laz. Karlsruhe † a. s. Wunden
Musk. Pausch, Ludwig, 17.7.18 Marfaux gefallen
Res. Prediger, Johann, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Wehrm. Prinz, Konrad, 11.11.14 b. Wytschaete gefallen
Musk. Raschke, Walter, 21.8.18 b. Seleus verw., 26.8.18 Feldlaz. 506 † a. s. Wunden
Wehrm. Reinhard, Anton, 9.12.14 Wizeliwy gefallen
Res. Reitz, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen verw., 18.1.15 Res.Laz. Kliems † a. s. Wunden
Res. Reih, Heinrich 28.8.14 Mouzon gefallen
Ers.Res. Reuter, Paul, 11.8.15 Bobryk gefallen
Wehrm. Richter, Jacob, 5.8.18 Ronch verw., 11.8.18 Krk.Sam.Stelle Erne † a. s. Wunden
Res. Rieß, Heinrich, 22.3.18 Ly-Fontaine gefallen
Musk. Rambach, Paul, 24.8.18 Lavallee gefallen
Einj.Frw. Röthe, Heinrich, 16.12.14 Cmiszew gefallen
Res. Roß, Georg, 28.8.14 Mouzon gefallen
Ers.Res. Ruths, Wilhelm, 5.11.16 a. d. Somme gefallen
Einj.Frw. Ruwe, Gustav, 16.12.14 b. Cmiszew verw. u. vermißt
Musk. Seibert, Heinrich, 1.6.18 b. Trotte gefallen
Lstrm. Setzer, Ewald, 24.5.18 Corbeny gefallen
Lstrm. Siebel, Ewald, 30.3.18 Lassigny gefallen
Res. Schäfer, Fritz Louis, 13.12.14 b. Antosin verw., 15.12.14 dortselbst † a. s. Wunden
Res. Schäfer, Karl, 14.8.15 b. Rusily gefallen
Tamb.Wehrm. Schäfer, Wilhelm, 5.11.16 a. d. Somme gefallen
Res. Schlecker, Heinrich, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Lstrm. Scheld, Anton, 2.9.18 Couch vermißt, gerichtl. † erkl.
Res. Schicketanz, Adolf, 20.10.14 Le Quesne gefallen
Res. Schlegel, Ludwig, 28.8.14 Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl.
Ers.Rekr. Schmaltz, Georg, 24.5.18 b. Corbeny verw., 15.6.18 Krgslaz. A. Abt. 57 † a. s. Wunden
Wehrm. Schmidt, Karl, 19.12.14 Cmiszew gefallen
Musk. Schmidt, Karl, 1.7.16 Verdun verw., 2.7.16 Feldlaz. 5 † a. s. Wunden
Lstrm. Schneider, Heinrich, 17.7.18 Marfaux gefallen
Wehrm. Schneider, Philipp, 24.9.14 b. Servon gefallen
Musk. Schnell, August, 22.3.18 b. Ly-Fontaine gefallen
L.Rekr. Schnepper, Albert, 31.7.17 Chemin des Dames gefallen
Wehrm. Schulte, Joseph, 5.11.16 a. d. Somme gefallen
Res. Schuppner, Wilhelm, 31.3.18 Lassigny gefallen
Wehrm. Schwab, Karl, 16.12.14 Cmiszew gefallen
Füs. Schwarzenberger, Karl, 11.8.15 Bobryk gefallen
Wehrm. Schwarz, Heinrich, 23.10.14 b. Le Quesnoy gefallen
Lstrm. Schwarz, Philipp, 11.8.14 Bobryk gefallen
Res. Schwinn, Philipp, 28.8.14 Mouzon gefallen
Lstrm. Strackbein, Walter, 31.3.18 b. Lassigny verw., 10.4.18 Feldlaz. 282 † a. s. Wunden
Ers.Rekr. Straßer, Joseph, 11.8.15 Bobryk gefallen
Wehrm. Stroh, Georg, 12.9.15 Res.Laz. 5 † inf. Krankheit
Res. Techtow, Albert, 28.8.14 b. Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl.
Musk. Timmermann, Heinrich, 24.5.18 Corbeny gefallen
Musk. Treuter, Willy, 22.3.18 b. Ly-Fontaine gefallen
Musk. Tücksen, Andreas, 5.11.16 a. d. Somme gefallen
Ers.Res. Vaasen, Karl, 27.6.16 b. Verdun gefallen
Musk. Wagner, Karl, 1.6.18 b. Trotte gefallen
Musk. Weber, Paul, 25.6.16 b. Verdun gefallen
Musk. Wegner, Ernst, 1.6.18 b. Trotte gefallen
Ers.Res. Weitzenbach, Konrad, 27.1.15 a. d. Bzura gefallen
Ers.Res. Weinlich, Robert, 21.3.18 b. Moy gefallen
Musk. Weiß, August, 2.4.18 b. Lagny verw., 27.9.18 Hilfslaz. Halle a. S. † a. s. Wunden
Wehrm. Wenz, Philipp, 24.9.14 b. Servon verw., 25.9.14 Res.Feldlaz. 70 † a. s. Wunden
Ers.Res. Werberich, Adam, 25.6.16 b. Verdun gefallen
Musk. Wessinger, Anton, 1.6.18 b. Trotte gefallen
Musk. Weyrauch, Michael, 1.9.18 Coucy le Chateau gefallen
Musk. Weyrauch, Peter, 14.8.15 Rusily gefallen
L.Rekr. Wickenhöfer, August, 18.7.16 b. Verdun gefallen
Ers.Res. Widowsky, Franz, 5.11.16 a. d. Somme gefallen
Musk. Witkin, Gustav, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Ers.Res. Wolf, August, 6.6.17 a. d. Aisne gefallen
Wehrm. Wolf, Johannes, 16.12.14 Cmiszew gefallen

Musk. Wolf, Karl, 23.3.18 Frieres-Vaillenel gefallen

Wehrm. Zimmer, Georg, 16.12.14 b. Emiszew gefallen

[illegible]. Kompanie.

Offz.Stellv. Fischer, Heinrich, 6.11.16 a. d. Somme gefallen
Offz.Stellv. Jahn, Walter, 30.12.14 a. d. Bzura gefallen
Offz.Stellv. Ringler, Fritz, 24.9.14 b. Servon gefallen
Vzfw. Bäh, Wilhelm, 12.11.14 Wytschaete gefallen
Vzfw. Haun, Georg, 27.1.18 Alaincourt gefallen
Vzfw. Preuß, Ernst, 28.8.14 Mouzon gefallen
Sergt. Marburger, Heinrich, 16.7.18 Chaumizy gefallen
Sergt. Seibert, Rudolf, 1.4.18 Lassigny gefallen
Uffz. Baierle, Josef, 4.11.16 a. d. Somme verw., 6.11.16 Feldlaz. 9 † a. s. Wunden
Uffz. Becker, Heinrich, 10.12.14 Wszeliwy gefallen
Uffz. Bert, Karl, 28.8.14 Mouzon gefallen
Uffz. Böcher, Wilhelm, 2.6.18 b. Trotte gefallen
Uffz. Brändle, Heinrich, 24.9.14 Servon gefallen
Uffz. Bührig, Hermann, 11.7.16 b. Verdun verw., 14.7.16 Feldlaz. 8 † a. s. Wunden
Uffz. Falter, Wilhelm, 23.10.14 le Quesne gefallen
Uffz. Franke, Hermann, 1.9.18 La Vallee gefallen
Uffz. Herget, Franz, 14.8.15 Rusily verw., 15.9.15 Vereinslaz. Augsburg † a. s. Wunden
Uffz. Hofer, Johann, 23.10. b. Le Quesne gefallen
Uffz. Keck, Kaspar, 24.9.14 b. Servon vermißt, gerichtl. † erkl.
Uffz. Koch, Ernst, 12.12.14 Antosin gefallen
Uffz. Kühne, Hans, 4.11.16 a. d. Somme gefallen
Uffz. Macker, Karl, 18.12.14 Antosin gefallen
Uffz. Makowski, Hans, 25.6.16 b. Verdun verw., 27.7.16 Laz. Nürnberg † a. s. Wunden
Uffz. Rühl I, Karl, 28.8.14 b Mouzon gefallen
Uffz. Schmidt, Heinrich, 24.9.14 b. Servon vermißt
San.Uffz. Schombert, Peter, 27.6.16 b. Verdun gefallen
Uffz. Schröder, Hinrich, 25.6.16 b. Verdun gefallen
Uffz. Weygand, Peter, 4.11.16 a. d. Somme gefallen
Gefr. Becker, Daniel, 14.11.14 b. Ypern auf d. Transp. z. Laz. gefallen
Gefr. Becker, Friedrich, 21.10.14 Le Quesne gefallen
Gefr. Benz, Johann, 27.5.17 a. d. Aisne gefallen
Gefr. Betz, Konrad, 27.7.17 Chemin des Dames verw., 20.8.18 bayr. Krgslaz. 22 † a. s. Wunden
Gefr. Bogner, Adam, 7.12.14 Wizeliwy gefallen
Gefr. Brandenburg, Lucian, [illegible].12.14 a. d. Bzura verw., 19.12.14 Hpt.Verbandspl. Emiszew † a. s. Wunden
Gefr. Braun, Peter, 7.12.14 Wizeliwy verw., 22.1.15 Vereinslaz. Bergm. † a. s. Wunden
Gefr. Daus, Johannes, 14.9.14 b. Servon vermißt
Gefr. Dymek, Jakob, 4.11.16 a. d. Somme gefallen
Gefr. Euler, Johannes, 31.8.18 Coucy le Chateau gefallen
Gefr. Funk, Philipp, 24.9.14 b. Servon gefallen
Gefr. Grafe, Gustav, 28.8.14 Mouzon gefallen
Gefr. Groß, Joh., 11.8.15 Bobryk gefallen
Gefr. Gunder, Wilhelm, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Gefr. Heißner, Karl, 2.6.18 b. Trotte gefallen
Gefr. Kolb, Franz, 12.8.15 a. d. Bzura gefallen
Gefr. Kreh, Heinrich, 5.11.16 a. d. Somme gefallen
Gefr. Lorenz, Friedrich, 1.10.14 b. Servon verw., 9.10.14 Res.Laz. Bad Ems † a. s. Wunden
Gefr. Mees, Heinrich, 11.12.14 Wszeliwy vermißt, gerichtl. † erkl.
Gefr. Nowack I, Mathäus, 5.11.16 a. d. Somme verw., 6.11.16 Hpt.Verbandspl. † a. s. W.
Gefr. Peirl, Adam, 1.10.14 b. Servon verw., 12.10.14 Res.Laz. Trier † a. s. Wunden
Gefr. Regehr, Ernst, 11.12.14 Wszeliwy gefallen
Gefr. Riebel, Georg Adam, 23.10.14 Le Quesne gefallen
Gefr. Sieverts, Theodor, 23.3.18 Ly-Fontaine gefallen
Gefr. Schellhaas, Georg, 28.8.14 Mouzon gefallen
Gefr. Schröer, Wienold, 24.6.16 b. Verdun gefallen
Gefr. Schulz, August, 24.9.14 b. Servon vermißt, gerichtl. † erkl.
Gefr. Steinmann, Friedrich, 24.9.14 b. Servon gefallen
Gefr. Storck, Ludwig, 1.10.14 b. Servon gefallen
Gefr. Weber, Heinrich, 24.9.14 b. Servon gefallen
Weitzel, Heinrich, 8.1.15 Laz. Sachsenhausen † inf. Krankheit
Gefr. Wieck, Lothar, 25.8.18 verw., 14.9.18 Feldlaz. 5 † a. s. Wunden
Wohlfart, Daniel, 24.9.14 Servon vermißt
Musk. Adolfsen, Hermann, 20.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Ahlers, Johannes, 16.7.16 [illegible]. Verdun verw., 17.7.16 Krgslaz. Abt. 1 † [illegible] s. Wunden
Ers.Res. Alles, Wilhelm, 23.10.14 b Le Quesne gefallen

Erſ.Reſ. Anſtädt, Peter, 24.6.16 b. Verdun gefallen

Muſk. Anton, Karl, 24.9.14 b. Servon verw. u. vermißt

Muſk. Arnold, Joſef, 21.3.18 ſüdl. Cerizy gefallen

Lſtrm. Bach, Heinrich, 20.10.15 in Kuſa gefallen

Gard. Bach, Karl, 13.12.17 tödl. verunglückt

Wehrmann Bärenfänger, Abraham, 24.9.14 b. Servon gefallen

Erſ.Reſ. Bauſcher, Wilhelm, 15.11.14 Wytſchaete gefallen

Wehrm. Bechtel, Jakob, 7.12.14 Wſzeliwy gefallen

Wehrm. Bechtold, Johannes, 1.10.14 b. Servon gefallen

Wehrm. Becker, Friedrich, 24.9.14 b. Servon gefallen

Wehrm. Becker, Jakob, 24.9.14 b. Servon gefallen

Wehrm. Becker II, Karl, 26.8.14 Mouzon gefallen

Muſk. Behrens, Hans, 20.7.16 b. Verdun verw., 27.1.17 Ver.Laz. Gießen † a. ſ. Wunden

Wehrm. Bender, Friedrich, 24.9.14 b. Servon gefallen

Gard. Benz, Ferdinand, 23.8.15 a. d. Pulva verw., 27.8.15 Feldlaz. 105 † a. ſ. Wunden

L.Rekr. Bieker, Joſef, 24.6.16 b. Verdun gefallen

Ldſtrm.Krktrg. Blümel, Martin, 7.11.16 a. d. Somme gefallen

Erſ.Reſ. Blumenſtiehl, Ludwig, 24.10.15 Reſ.-Laz. Dresden, † inf. Krankheit

Wehrm. Bohl, Georg, 23.10.14 Le Quesne gefallen

Wehrm. Boppert, Heinrich, 11.11.14 b. Wytſchaete gefallen

Erſ.Reſ. Börner, Emil, 13.10.15 b. Sirakobo gefallen

Muſk. Boroch, Joſeph, 11.12.14 b. Wſzeliwy vermißt

Mil.Krl.Wärt. Brand, Willy, 21.3.18 ſüdl. Cerizy gefallen

Erſ.Reſ. Braun, Adolf, 1.9.18 Couch le Chateau gefallen

Wehrm. Braun, Johannes, 24.9.14 b. Servon verw., 2.10.14 Reſ.Laz. II Tübingen † a. ſ. Wunden

Muſk. Brauner, Hermann, 19.12.14 a. d. Bzura vermißt

Muſk. Bredehöft, Klaus, 3.11.16 a. d. Somme gefallen

Wehrm. Bretthauer, August, 27.3.18 Laſſigny gefallen

Muſk. Bretthauer Heinrich, 30.8.18 Plémont gefallen

Muſk. Bungarten, Johann, 11.12.14 Wſzeliwy vermißt

Muſk. Burlager, Henrikus, 4.11.16 a. d. Somme vermißt

Wehrm. Büttner, Wilhelm, 8.12.14 Wſzeliwy gefallen

Muſk. Colombara, Karl, 2.6.18 b. Trotte gefallen

Muſk. Crochet, Johann, 1.7.16 b. Verdun gefallen

Lſtrm. Czajka, Johann, 27.6.16 a. d. Somme verw., 28.6.16 R.Feldlaz. 49 † a. ſ. Wunden

Muſk. Dauſch, Franz, 27.5.17 a. d. Aisne gefallen

Muſk. Debus, Philipp 12.7.16 b. Verdun gefallen

Muſk. Diehn, Heinrich, 13.7.16 b. Verdun verw., 14.7.16 Hpt.Verbandspl. † a. ſ. Wunden

Muſk. Döhl, Karl, 31.3.18 vermißt, gerichtl. † erkl.

Reſ. Dominik, Heinrich, 28.5.17 a. d. Aisne gefallen

Wehrm. Dondorf, Jakob, 23.10.14 b. Le Quesne gefallen

Reſ. Dorminsky, Theodor, 13.8.15 b. Ruſilly verw., 17.8.15 Feldlaz. 2 † a. ſ. Wunden

Wehrm. Embach, Valentin, 23.10.14 Le Quesne verw. 3.11.14 Ver.Laz. Würzburg † a. ſ. Wunden

fallen

Erſ.Reſ. Ender, Oskar, 21.10.14 b. Quesne gefallen

L.Rekr. Enders, Georg, 26.8.17 Chemin des Dames gefallen

Muſk. Engelhardt, Ludwig, 6.6.17 a. d. Aisne gefallen

Wehrm. Eppel, Wendelin, 24.9.14 b. Servon verw. u. vermißt

Wehrm. Euler, Georg, 18.12.14 a. d. Bzura vermißt

Wehrm. Euler, Johann, 11.12.14 b. Wſzeliwy gefallen

Muſk. Falk, Karl, 1.6.18 in Conte Fe. gefallen

Wehrm. Ferdinand, Clemens, 11.12.14 Wſzeliwy vermißt, gerichtl. † erkl.

Wehrm. Feldmann, Philipp, 24.9.14 Servon gefallen

Wehrm. Fettel, Andreas, 22.10.14 b. Le Quesnoy gefallen

Muſk. Fiſcher, Karl, 27.5.17 a. d. Aisne gefallen

Wehrm. Fiſcher, Philipp, 23.10.14 Le Quesnoy gefallen

Erſ.Reſ. Förnges, Karl, 8.7.17 a. d. Aisne gefallen

Erſ.Reſ. Förſter, Julius, 23.10.14 Le Quesnoy gefallen

Reſ. Frank, Edmund, 11.12.14 Wſzeliwy gefallen

Wehrm. Franzen, Valentin, 7.1.15 Wſzeliwy gefallen

Wehrm. Friedrich, Karl, 24.9.14 Servon vermißt, gerichtl. † erkl.

Wehrm. Fries, Franz, 24.9.14 b. Servon vermißt, gerichtl. † erkl.

Wehrm. Fuchs, Wilhelm, 24.9.14 b. Servon vermißt, gerichtl. † erkl.

Wehrm. Gebhardt, Joſeph, 22.10.14 Le Quesnoy verw. u. vermißt, gerichtl. † erkl.

Gefr. Gehle, Paul, 4.11.16 a. d. Somme gefallen

Muſk. Geiſen, Valentin, 11.12.14 Wſzeliwy gefallen

Erſ.Rekr. Gleißner, Edwin, 6.11.16 a. d. Somme gefallen

Musk. Göttsch, Friedrich, 19.10.15 b. Kula gefallen
Wehrm. Götz, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Kr.Tr. Gröninger, Friedrich, 5.11.16 a.d.Somme verw., 16.11.16 Feldlaz. XV. A.K. † a. s. Wunden
Ers.-Res. Haase, Gottlieb, 13.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Haaß, Heinrich, 23.10.14 b. Le Quesne gefallen
Wehrm. Hahl, Johannes, 28.10.14 Le Quesne gefallen
Wehrm. Heidrich, Karl, 23.10.14 Le Quesne gefallen
Wehrm. Herl, Heinrich, 23.10.14 Le Quesne gefallen
Ers.Res. Heim, Adam, 23.10.14 Le Quesne gefallen
Musk. Heitmann, Ernst, 27.5.17 a. d. Aisne gefallen
Ldstrm. Held, Friedrich, 19.10.15 am Branjevac gefallen
Wehrm. Heilmann, Paul, 28.8.14 Mouzon gefallen
Musk. Helmbracht, Karl, 30.3.18 verw. u. vermißt, gerichtl. † erkl.
L.Wehrm. Haller, Wilhelm, 19.12.14 a. d. Bzura vermißt, gerichtl. † erkl.
Ers.Res. Henne, Ernst, 20.10.14 b. Le Quesne gefallen
Krgsfr. Hermann, Karl, 11.8.15 Bobrykl gefallen
Ldstrm. Heß, Georg, 27.6.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Hettinger, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Hildebrandt, Wilhelm, 11.12.14 b. Wjzeliwy verw., 23.12.14 in Lwowek † a. s. Wunden
Wehr. Hillebrandt, Franz, 13.10.15 b. Sirakovo gefallen
Ers Res. Hillert, Hugo 11.12.14 Wjzeliwy verw., 22.12.14 Feldlaz. Sannicki † a. s. Wunden
Musk. Hilt II, Josef, 25.6.16 Verdun gefallen
Füs. Hipp, August, 2.6.18 in Conte Fe. verw., 5.6.18 Feldlaz. 362 † a. s. Wunden
Res. Hock, Heinrich, 24.8.14 b. Tremblois gefallen
Wehrm. Honkamp, Anton, 17.10.15 Bocevac gefallen
Wehrm. Hötzel, Leo, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Hübner, Georg, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Hunkel, Georg, 20.7.16 b. Verdun verw., 1.8.16 Feldlaz. 133 † a. s. Wunden
Ers.Res. Hüsken, Heinrich, 11.8.15 Bobryl verw., 13.8.15 Feldlaz. Nr. 1 † a. s. Wunden
Wehrm. Jakob, Gustav, 28.8.14 Mouzon gefallen
Musk. Jakob, Johann, 26.6.16 Bauxschlucht gefallen
Utffz. Janasjack, Stanislaus, 21.9.17 i. franz. Gefsch., † in Gefgsch.
Feldw. Jung, Ludwig, 16.12.14 Cmiszew gefallen
Musk. Jungelaus, Ernst, 5.11.16 a. d. Somme gefallen

Lstrm. Kaden, Otto, 4.6.15 Epidemie-Spital † inf. Krankheit
Wehrm. Kämmerer, Alois, 24.9.14 b. Servon vermißt
Musk. Kämpf, Willy, 16.7.18 Chaumuczy gefallen
Wehrm. Kehr, Heinrich, 18.11.14 Kappellerie gefallen
Wehrm. Keller, Robert, 15.12.14 Cmiszew vermißt
Res. Kiehl, Michael, 1.10.14 b. Servon gefallen
Wehrm. Kirchner, Ludwig, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Res. Kleinhenz, Linus, 5.11.16 a. d. Somme gefallen
Wehrm. Klie, Adolf, 7.12.14 Wjzeliwy vermißt, gerichtl. † erkl.
Wehrm. Kloß, Ludwig, 24.9.14 b. Servon vermißt, gerichtl. † erkl.
L.Rekr. Klute, Fritz 6.11.16 a. d. Somme gefallen
Ers.Rekr. Knapp, Philipp, 5.11.16 a. d. Somme gefallen
Musk. Knechtgs, Ernst, 16.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Ers.Res. Knierien, Georg, 23.10.14 b. Le Quesne gefallen
Wehrm. Köhres, Ludwig, 24.9.14 b. Servon verw., 9.10.14 Res.Laz. I Darmstadt † a. s. Wunden
Krgsfr. Kothe, Erich, 21.8.18 gefallen
Lstrms Kreuder, Karl, 18.10.15 b. Sirakovo verw., 30.10.15 Krgslaz. 2 † a. s. Wunden
Musk. Kriebel, Helmuth, 24.8.18 Kanal b. La Vallee gefallen
Musk. Krull, Richard, 12.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Kühn I, Jakob, 7.12.14 b. Wjzeliwy verw., 14.10.15 Res.Laz. Bromberg † a. s. Wunden
Wehrm. Kümmel, Matthias, 15.9.14 b. Servon verw., 5.10.14 Res.Laz. Siegburg † a. s. Wunden
Wehrm. Landsberg, Ernst, 21.10.14 b. Le Quesne vermißt, gerichtl. † erkl.
Utffz. Laufersweiler, Philipp, 24.9.14 b. Servon gefallen
Musk. Lautenschläger, Rudolf 5.11.16 a. d. Somme gefallen
Wehrm. Lenhart, Franz, 11.12.14 Wjzeliwy gefallen
Wehrm. Lipps, Peter, 22.12.14 Lubiejow gefallen
Musk. Lochny, Adolf, 26.6.16 Verdun gefallen
Wehrm. Lotter, Philipp, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Wehrm. Lukas, Johann, 7.12.14 Wjzeliwy gefallen
Res. Maber, Adolf, 29.9.14 b. Servon gefallen
Gard. Mankel, Wilhelm, 19.10.15 Branjevac gefallen
Res. Mann, Adolf, 28.3.18 vor Verdun gefallen
Res. Merkert, Joseph, 28.8.14 b. Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl.
Wehrm. Martin, Theodor, 28.8.15 Ver.Laz. Alsfeld, † inf. Krankheit

Wehrm. Maurer, Jakob, 11.12.14 Wjzeliwy gefallen
Musk. Meier, Heinrich, 2.6.18 verw., 20.6.18 Bayr. Feldlaz. 38 † a. s. Wunden
Musk. Modelinsky, Joseph, 11.12.14 b. Wjzeliwy gefallen
Wehrm. Mohr, Peter, 21.10.14 b. Le Quesne gefallen
Wehrm. Möller, Heinrich, 11.12.14 b. Wjzeliwy verw., 20.12.14 Res.Feldlaz. Nr. 67 † a. s. Wunden
Wehrm. Müller I, August, 1.10.14 b. Servon gefallen
Ers.Res. Müller IV, Georg, 24.10.14 b. Le Quesne gefallen
Wehrm. Müller, Georg, 11.12.14 b. Wjzeliwy verw., 18.12.14 Ver.Laz. Kgl. C. Berlin † a. s. Wunden
Musk. Müller, Hugo Alfred, 16.7.16 b. Verdun verw., 8.8.16 Jnd.Schul.Laz. Montmedy † a. s. Wunden
Wehrm. Muche, Karl, 28.8.14 b. Mouzon verw. u. vermißt, gerichtl. † erkl.
Musk. Müller, Wilhelm, 1.4.18 am Plémont gefallen
Wehrm. Neff, Bartholomäus, 12.11.14 b. Wytschaete gefallen
Lstrm. Neun, Konrad, 8.2.17 b. Verdun gefallen
Wehrm. Nicolay, Johann, 24.9.14 b. Servon gefallen
Musk. Nissen, Jürgen, 25.6.16 b. Verdun gefallen
Gard. Noß, Karl, 11.8.15 b. Bobryk gefallen
Lstrm. Oberlis, Willi, 23.3.18 am Bahndamm Liez gefallen
Wehrm. Ochler, Karl, 24.9.14 Servon vermißt
Musk. Orendorz, Emanuel, 9.6.17 a. d. Aisne gefallen
Wehrm. Oswald, Michael, 19.12.14 a. d. Bzura verw., 28.12.14 Res.Feldlaz. 67 † a. s. Wunden
Lstrm. Parusel, Alois, 6.11.16 a. d. Somme gefallen
Musk. Pfeffer, Paul, 1.6.18 b. Trotte gefallen
Lstrm. Pfeiffer, Karl, 30.8.18 Laffigny gefallen
Res. Pfülle, David, 1.10.14 b. Servon gefallen
L.Rekr. Platt, Heinrich, 12.7.15 b. Verdun gefallen
Wehrm. Poth, Georg, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Ers.Res. Preuß, Oskar, 11.1.15 a. d. Bzura verw., 19.1.15 i. Feldlaz. Nr. 11 † a. s. Wunden
Res. Prill, Walter, 28.8.14 b. Mouzon verw. u. vermißt
Füs. Pröscher, Jakob, 31.8.18 Laffigny gefallen
Krg fr. Quint, Georg, 13.8.15 Ruslly gefallen
Res. Raab, Heinrich, 24.9.14 b. Servon verw., 2.10.14 Res.Laz. Neuwied † a. s. Wunden
Musk. Rabenschlag, Emil, 12.12.14 b. Antoſin verw., 14.12.14 Feldlaz. 11 † a. s. Wunden
Musk. Reinecke, Karl, 22.7.17 Feldlaz. 362 † inf. Krankheit
Ers.Rekr. Reischert, Adam, 27.5.17 a. d. Aisne gefallen

Wehrm. Reiß, Valentin, 24.9.14 b. Servon verwundet u. vermißt
Res Reußel, Christian, 4.11.16 a. d. Somme gefallen
Ers.Res. Rhein, Konrad, 24.11.14 Res.Laz. Münster † inf. Krankheit
Wehrm. Richter, Hermann, 24.9.14 b. Servon gefallen
Ers.Res. Richter, Ludwig Andreas, 23.10.14 b. Le Quesne gefallen
Wehrm. Riffel, Adam, 1.10.14 b. Servon verw., 9.10.14 Bad Ems † a. s. Wunden
Ers.Res. Röder, Edmund, 23.10.14 b. Le Quesne gefallen
Wehrm. Röder, Engelbert, 24.9.14 b. Servon verw., 30.9.14 Ver.Laz. V, Trier, † a. s. Wunden
Wehrm. Rohrheimer, Beni, 24.9.14 b. Servon gefallen
Wehrm. Rohrig, Friedrich, 8.9.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Roth, Friedrich, 1.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Rübenstrunk, Walter, 5.11.16 a. d. Somme gefallen
Res. Rühl II, Matthäus, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Ruhmann, Adam, 28.10.14 b. Le Quesnoy gefallen
Wehrm. Rümmel, Franz, 27.3.18 b. Liez gefallen
Wehrm. Ruths, Wilhelm, 28.10.14 b. Le Quesnoy gefallen
Ers.Res. Sandoz, Oskar, 7.12.14 b. Wjzeliwy verw., 9.12.14 Laz. Lwowek †. a. s. Wunden
Res. Sauer II, Franz, 28.8.14 Mouzon gefallen
Ers.Res. Sauereſſig, Karl, 28.3.18 Hallotwalde verw.
Musk. See, Johann, 31.5.18 verw., 8.6.18 Feldlaz. 271 † a. s. Wunden
Wehrm. Seeber, Karl, 24.9.14 Servon verw., 18.11.14 Res.Laz. Offenbach † a. s. Wunden
Wehrm. Seib, Johannes, 24.9.14 b. Servon verw. u. vermißt
Wehrm. Seibert, Heinrich, 24.9.14 b. Servon vermißt, gerichtl. † erkl.
Musk. Sommerlatte, Erwin, 25.12.16 i. d. Champagne gefallen
Wehrm. Sopp, Viktor, 1.10.14 Servon gefallen
Musk. Sosnowski, Joseph, 11.12.14 Wjzeliwy vermißt
L.Rekr. Soßna, Peter, 30.9.16 Höhe 193 b. Tahure tödl. verunglückt
Res. Sczygiel, Franz, 11.12.14 Wjzeliwy ververmißt, gerichtl. † erkl.
L.Rekr. Schaaf, Friedrich, 27.6.17 Feldlaz. 63 † inf. Krankheit
Wehrm. Schäfer I, Friedrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Schäfer, Heinrich, 11.12.14 Wjzeliwy gefallen
Wehrm. Schäfers, Johannes, 7.12.14 Wjzeliwy verw., 8.12.14 Hpt.Verbandspl. † a. s. Wunden
Ers.Res. Schaffner, Otto, 11.8.15 Bobryk gefallen

Ers.Res. Schaper, Peter, 22.8.15 Mielniki gefallen

Ers.Res. Schindhelm, Karl, 28.8.14 b. Mouzon gefallen

Ers.Res. Schlechter, Anton, 31.3.18 Plémont verw., 7.4.18 Feldlaz. 280 † a. s. Wunden

Wehrm. Schmitt, Adam, 24.9.14 Servon gefallen

Lstrm. Schmidt, Heinrich, 21.7.18 Espilly b. Rappes gefallen

Wehrm. Schmidt, Jakob, 28.8.14 Mouzon gefallen

Wehrm. Schmidt III, Valentin, 28.8.14 Mouzon gefallen

Wehrm. Schmidt, Wilhelm, 24.9.14 Servon vermißt, gerichtl. † erkl.

Frw. Schmidt, Wilhelm, 25.6.16 i. d. Bauzschlucht gefallen

Ers.Rekr. Schneider, Johann, 5.11.16 a. d. Somme verw., 6.11.16 Feldlaz 3 † a. s. Wunden

Lstrm. Schneider, Wilhelm, 11.8.15 Bobryk verw., 14.8.15 Feldlaz. 1 † a. s. Wunden

L.Rekr. Scholl, Wilhelm, 25.12.16 Champagne gefallen

Krgsfr. Schönfeld, Otto Wilh. Max, 11.12.14 b. Wizeliwy vermißt

Lstrm. Schröder II, Josef, 7.11.16 a. d. Somme verw., 8.11.16 San.Komp. 2 † a. s. Wunden

Lstrm. Schubert, Franz, 5.11.16 a. d. Somme gefallen

San.Sold. Schuhmann, Heinrich, 25.8.18 b. Kanal La Vallee gefallen

Musk. Schütt, Dietrich, 13.7.16 b. Verdun vermißt

Res. Schwab, Johann, 23.10.14 Le Quesne gefallen

Res. Schwab, Rudolf, 14.9.14 b. Servon vermißt

Musk. Schwart, Ludwig, 12.7.16 b. Verdun gefallen

Musk. Schwarz, Wilhelm, 1.6.18 b. Trotte gefallen

Res. Schwarzenberg, Heinrich, 11.12.14 Wszeliwy vermißt

Musk. Schwartz, Karl, 12.7.16 b. Verdun gefallen

Ers.Res. Schydlowski, Jakob, 1.1.15 a. d. Bzura verw., 2.1.15 Cmiszew † a. s. Wunden

Musk. Stalbohm, Karl, 27.1.18 verw., 28.1.18 Feldlaz. 361 † a. s. Wunden

L.Rekr. Stalowski, Andreas, 31.5.18 verw., 8.7.18 Res.Laz. Meißen † a. s. Wunden

Musk. Stängle, Georg, 27.5.17 a. d. Aisne verw., 28.5.17 Res.Feldlaz. 75 † a. s. Wunden

Ers Res. Staub, Michael, 19.10.15 Branjevac gefallen

Ers.Res. Steffan, Adam, 23 10.14 Le Quesne gefallen

Wehrm. Steffani, Johannes, 6.11.16 a. d. Somme gefallen

Res. Stelzer, Friedrich, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
† inf. Krankheit

Wehrm. Stelzer, Rudolf, 21.10.14 Le Quesne gefallen

Ers.Res. Steinemüller, Linus, 1.9.18 Am Kanal b. La Vallee gefallen

Musk. Stern, Karl, 15.10.15 Laz. Weißkirchen

Ers.Res. Stier, Valentin, 21.3.18 b. Liez gefallen

Wehrm. Stuhldreier, Johann, 28.6.16 b. Verdun gefallen

Ers.Res. Streim, Karl, 14.7.16 b. Verdun gefallen

Gefr. Stroh, Wilhelm, 1.4.18 Lassigny gefallen

L.Rekr. Traband, Wilhelm, 11.8.15 Bobryk verwundet, 19.8.15 Feldlaz. Nr. 1 † a. s. Wunden

Ers.Res. Trinkhans, Wilhelm, 14.8.15 Rusily gefallen

Wehrm. Trömmer, Wilhelm, 24.9.14 b. Servon gefallen

Res. Tüttenberg, Wilhelm, 11.1.15 Krgslaz. Dobrzelin † inf. Krankheit

Ers.Res. Voll, Johannes, 26.6.16 Bauzschlucht gefallen

Musk. Vonhof, Adolf, 6.6.17 a. d. Aisne gefallen

Wehrm. Volz I Peter, 28.8.14 b. Mouzon gefallen

Wehrm. Wagner II, Joseph 28.8.14 Mouzon gefallen

Wehrm. Wannemacher, Jakob, 24.9.14 b. Servon vermißt

Wehrm. Weber II, August, 12.9.14 b. Bradant le Roi gefallen

Wehrm. Weil, Otto, 11.12.14 Wszeliwy gefallen

Ers.Res. Weingärtner, Rudolf, 19.12.14 Cmiszew gefallen

Ers.Res. Weishaupt, Ludwig, 6.8.15 Witaniow ertrunken

Res. Weisse, Klaudius, 11.12.14 Wszeliwy vermißt

Res. Wenchel, Philipp, 28.8.14 Mouzon gefallen

Musk. Wenz, Johannes, 5.7.18 i. Trotte gefallen

Musk. Wenzel, Richard, 18.7.16 b. Verdun verw. u. vermißt

Musk. Wesemann, Heinrich, 5.11.16 a. d. Somme gefallen

Musk. Weyland, Albert, 24.6.16 b. Verdun gefallen

Wehrm. Wicke, Johannes, 11.12.14 b. Wszeliwy gefallen

Musk. Wickhorst, Otto, 12.7.16 b. Verdun gefallen

Wehrm. Wilz, August, 11.12.14 Wszeliwy gefallen

Res. Windholz, Sebastian, 28.8.14 b. Mouzon gefallen

Wehrm. Winter, Andreas, 12.12 14 b. Antosin vermißt, gerichtl. † erkl.

Musk. Wirth, Karl, 6.6.18 b. Pareuil gefallen

Ers.Res. Wolf, Karl, 23.10.14 b. Le Quesne gefallen

Musk. Woll, Matthias, 11.12.14 Wszeliwy vermißt

Musk. Wolter, Kuno, 5.11.16 a. d. Somme gefallen

Wehrm. Wurm, Anton, 24.9.14 b. Servon vermißt, gerichtl. † erkl.

Wehrm. Zeh, Philipp, 24.9.14 b. Servon gefallen

Res. Zerr, Adolf, 11.11.14 Wytschaete vermißt, gerichtl. † erkl.

Wehrm. Zwicker, Gustav, 1.10.14 b. Servon gefallen

5. Kompanie.

Offz.-Stellv. Thierlert, Hans, 28.8.14 Mouzon verw., 1.9.14 Res.Feldlaz. 52 † a. s. Wunden

Vz.Fw. Fischbach, Eugen, 28.8.14 Mouzon gefallen

Vzfw. Oettel, Paul, 20.7.18 Courtonwald b. Reims gefallen

Vzfw. Ruhl, Wilhelm, 11.12.14 Wiszeliwy gefallen

Vzfw. Schneider, Wilhelm, 11.11.14 Ooftaverne gefallen

Sergt. Fuchs, Karl Friedrich, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Sergt. Rieschulz, Wilhelm, 23.8.18 b. d. Voyaux-Ferme gefallen

Nebert, Wilhelm, 25.8.18 b. Bethancourt verw., 26.8.18 Armee-San.Kp. 529 † a. s. Wunden

Sergt. Teufel, Sebastian, 11.7.16 b. Verdun verw., 19.7.16 Parklaz. Montmedy † a. s. Wunden

Utffz. Berger, Eduard, 6.6.18 Bois de Navarre verw., 29.8.18 Res.Laz. Quedlinburg † a. s. Wunden

Utffz. Bornholdt, Johann, 18.7.17 a. Chemin des Dames verw., 19.7.17 daselbst † a. s. Wunden

Utffz. Fischer, August, 24.9.14 b. Servon gefallen

Utffz. Hildmann, Anton, 1.1.18 Siegfriedstellung † a. s. Wunden

Utffz. Hofmann, Ludwig, 24.9.14 zu Servon verw., 27.9.14 Krgslaz. Sedan † a. s. Wunden

Utffz. Keller, Christian, 22.10.14 Le Quesne gefallen

San.Utffz. Meuthen, Heinrich, 12.7.16 b. Verdun verw., 21.7.16 Theatl. Montmedy † a. s. Wunden

Utffz. Nagel, Heinrich, 8.12.14 Emiszew gefallen

Utffz. Oppertshäuser, Heinrich, 25.10.14 b. Le Quesne gefallen

Utffz. Roth, Karl, 8.12.14 Emiszew gefallen

Utffz. Saßmannshausen, Johann, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Utffz. Saum, Karl, 23.10.14 b. Le Quesne verw., 26.10.14 Res.Feldlaz. 67 † a. s. Wunden

Utffz. Seiß, Karl, 7.11.16 St. Pierre-Vaast-Wald verw., 18.12.16 Krgslaz. Abt. 6 † a. s. Wunden

Utffz. Wicke, Adam, 28.8.14 Mouzon gefallen

Gefr. Alles, Karl, 28.8.14 Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl.

Gefr. Dankschies, Michael, 6.11.16 St. Pierre-Vaast-Wald gefallen

Gefr. Driemeier Gustav, 10.12.14 Antosin verw., † a. s. Wunden

Gefr. Edelmann, Johann, 1.10.17 Chemin des Dames verw., 4.10.17 Feldlaz. 361 † a. s. Wunden

Gefr. Finger, Jakob, 2.4.15 Krgslaz. Adrian † ins. Krankheit

Gefr. Gauer, Josef, 9.10.17 Chemin des Dames gefallen

Gefr. Grommes, Nikolaus, 12.8.15 Uchnin gefallen

Gefr. Häuser, Karl, 6.9.14 b. Brabant gefallen

Gefr. Harnisch, Georg, 22.9.14 zu Servon verw., 9.10.14 Vereinslaz. Eitorf † a. s. Wunden

Gefr. Hennecke, Josef, 21.10.18 Fort Vendeuil verw., 20.11.18 Fstgslaz. Köln-Rippes † a. s. Wunden

Gefr. Kopale, Paul, 23.8.17 Chemin-des-Dames gefallen

Gefr. Lock, Paul, 11.12.14 b. Antosin verw., 13.12.14 San.Kp. XIII. A.K. † a. s. Wunden

Gefr. Löffler, Heinrich, 23.10.14 Le Quesne gefallen

Gefr. Maar, Heinrich, 22.10.14 Le Quesne gefallen

Gefr. Maas, Karl, 12.10.14 Krslaz. Sedan † ins. Krankheit

Gefr. Oehler, August, 11.8.15 b. Bobryk verw., 22.8.15 Krgslaz. 122 † a. s. Wunden

Gefr. Seim, Ludwig, 24.9.14 b. Servon gefallen

Gefr. Schenk, Valentin, 28.8.14 Mouzon vermißt

Gefr. Schneider, Wilhelm, 28.8.14 Mouzon gefallen

Gefr. Stenner, Franz, 11.7.16 b. Verdun verw., 13.7.16 Montmedy † a. s. Wunden

Gefr. Strack, Karl, 22.10.14 Le Quesne gefallen

Gefr. Weber, Otto, 5.11.16 i. St. Pierre-Vaast-Wald gefallen

Gefr. Zeitner, Friedrich, 11.8.15 Bobryk gefallen

Musk. Achebach, Ernst Ludwig, 21.10.15 Visoka-Höhe vermißt

Wehrm. Alp, Johannes, 12.8.15 Uchnin gefallen

Horn.Res. Balzer, Ludwig, 28.8.14 Mouzon gefallen

Wehrm. Balzer, Peter, 21.10.14 Le Quesne gefallen

Res. Bambei, Jakob, 22.9.14 zu Servon gefallen

Ers.Res. Baumann, Phil. Heinrich, 21.10.15 Visoka-Höhe verw., 21.11.15 Krgslaz. Abt. 2 † a. s. Wunden

Res. Becker, Heinrich, 23.10.14 Le Quesne gefallen

Wehrm. Becker, Konrad, 16.9.14 Binarville gefallen

Musk. Behrend, Friedrich, 9.6.17 Fort Malmaison gefallen

Lstrm. Belz, Adam, 11.8.15 Bobryk gefallen

Ers.Res. Berger, Gustav, 8.12.14 Emiszew vermißt

Ref. Berting, Johann, 28.8.14 Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl.
Lstrm. Biegel, Wilhelm, 11.7.16 b. Verdun verw., 19.7.16 Feldlaz. 3 † a. s. Wunden
Musk. Bischoff, Heinrich, 11.7.16 b. Verdun vermißt
Wehrm. Bitter, Heinrich, 13.1.15 b. Autosin gefallen
Wehrm. Bitz, Ludwig, 11.12.14 b. Wizeliwy gefallen
Wehrm. Blum, Karl, 22.10.14 b. Le Quesne gefallen
Wehrm. Bodenröder, Aloysius Heinrich, 12.12.14 Emiszew gefallen
Musk. Bolzt, Karl, 18.10.15 Kula-Branjevac verw., 24.10.15 Feldlaz. 3 † a. s. Wunden
Wehrm. Botz, Heinrich, 28.8.14 Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl.
Ref. Braun, Heinrich, 2.12.14 in Trier † inf. Krankheit
Rekr. Bjowy, Josef, 29.12.14 Emiszew gefallen
Ref. Büchner, Heinrich, 9.12.14 Emiszew gefallen
Musk. Bütke, Georg, 20.7.18 Courtonwald gefallen
Ers.Ref. Chodziolo, Paul, 21.3.18 Fort Vendeuil gefallen
Wehrm. Cujas, Franz, 18.12.14 Lubiejow gefallen
Lstrm. Daniel, August, 30.3.18 b. d. Plemont-Ferme gefallen
Ref. Daubert, Jakob, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Diehl, Heinrich, 22.8.14 b. Mouzon vermißt
Wehrm. Diehl, Philipp, 22.10.14 b. Le Quesne gefallen
Wehrm. Dietz, Wilhelm, 28.8.14 Beaumont gefallen
Musk. Dietzel, Johann, 18.10.15 b. Kula-Branjevac gefallen
Wehrm. Dillmann, Heinrich, 25.10.14 b. Le Quesne gefallen
Musk. Dittmann, Hermann, 10.3.17 Samogneux gefallen
Wehrm. Döll, Christian, 20.10.14 Le Quesnoy gefallen
Musk. Döring, Friedrich, 23.8.17 Chemin des Dames gefallen
Musk. Dörr I, Karl, 22.5.16 Feldlaz. 211 † inf. Krankheit
Wehrm. Drechsel, Matthäus, 28.8.14 Mouzon mont vermißt
Musk. Eckes, Karl, 11.7.16 b. Verdun gefallen
L.Rekr. Eckmann, Theodor, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Eifländer, Konrad, 18.10.15 Zabrega gefallen
Ref. Eitzfeller, Kaspar, 19.9.14 Binarville gefallen
Wehrm. Enders, Georg, 28.8.14 Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl.
Lstrm. Epstein, Samuel, 1.11.16 b. St. Pierre-Wald verw., 7.11.16 Feldlaz. 2 † a. s. Wunden
Wehrm. Ester, Friedrich, 24.9.14 zu Servon gefallen
Wehrm. Euler, Philipp, 22.9.14 zu Servon gefallen
Ers.Ref. Euler I, Theodor, 8.12.14 Emiszew verw., 9.1.15 Vereinslaz. Berlin † a. s. Wunden
Musk. Famers, Heinrich, 29.5.18 südl. Crugny verw., 13.6.18 bayr. Feldlaz. 33 † a. s. Wunden
Wehrm. Fehl, Georg, 28.8.14 Mouzon vermißt
Musk. Felters, Peter, 21.12.17 b. Emiszew gefallen
Ref. Fiedler, Hermann, 31.12.14 b. Emiszew verw., 5.1.15 Feldlaz. † a. s. Wunden
Ref. Fischer, Heinrich, 4.12.14 Res.Laz. Nauheim † inf. Krankheit
Ref. Fleischhauer, Heinrich, 10.12.14 Emiszew verw., 24.1.15 Res.Laz. Schneidemühl † a. s. Wunden
Ref. Fölsing, Wilhelm, 28.8.14 Mouzon gefallen
Ref. Gleiß, Heinrich, 27.8.15 b. Strely gefallen
Lstrm. Göbel, Albert, 11.8.15 Bobryk gefallen
Wehrm. Göbel, Johannes, 20.10.14 Le Quesne gefallen
Wehrm. Grau, Wilhelm, 22.9.14 Servon gefallen
Lstrm. Grentsch, Paul, 23.8.17 Chemin des Dames gefallen
Wehrm. Hammel, Karl, 22.9.14 Servon gefallen
Musk. Haßler, Richa-d, 13.6.18 b. Trotte gefallen
Musk. Heinsohn, Wilhelm, 6.2.17 Loubemont verw., 7.2.17 Hpt.Verbandspl. San.Kp. 103 † a. s. Wunden
Musk. Helmbrecht, Albert, 21.3.18 Fort Vendeuil gefallen
Ers.Ref. Helfper, August, 15.7.16 b. Verdun gefallen
Ref. Hensel, Heinrich, 15.7.16 b. Verdun vermißt
Wehrm. Herber, Friedrich, 22.9.14 b. Servon verw., 25.9.14 Krgslaz. Nr. 2 † a. s. Wunden
Ers.Ref. Herchenröder, Georg, 15.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Ers.Ref. Heß, Ludwig, 11.11.14 Dostaverne gefallen
Ref. Hinkel, Ernst, 24.9.14 b. Servon gefallen
Lstrm. Hinkers, Wilhelm, 11.7.16 b. Verdun vermißt
Wehrm. Hof, Karl, 9.12.14 Emiszew verw., 16.5.15 Todestag, gerichtl. † erkl.
Ers.Ref. Hoffmann, Peter, 17.12.14 Emiszew gefallen
Musk. Höhle, Heinrich, 9.10.14 Chemin [illegible] Dames gefallen
Musk Holzamer, Friedrich, 21.10.15 b. Visoka-Höhe verw., 6.11.15 Feldlaz. 2 † a. s. Wunden
Musk. Jäger, Robert, 21.10.15 a. d. Visoka-Höhe gefallen
Lstrm. Jung, Anton, 14.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Jung, Johannes, 12.8.15 Rusily gefallen

L.Rekr. Junker, Emil, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Kaffenberger, Georg, 16.9.17 Chemin des Dames verw., 17.9.17 Hpt.Verbandspl. 103 † a. s. Wunden
L.Rekr. Kamp, Adam, 15.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Musk. Kämper, Karl, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Kaufmann, Eduard, 1.9.17 Chemin des Dames gefallen
Wehrm. Keller, Gottlob, 26.10.14 Le Quesne gefallen
Wehrm. Keller, Johannes, 24.9.14 b. Servon gefallen
Ers.Res. Kintzing, Ernst, 9.10.15 b. Recica-Klicevac verw., 14.10.15 Krgslaz. Abt. 3 † a. s. Wunden
Res. Kirchner, Karl, 22.9.14 Servon gefallen
Musk. Klemenz, Wilhelm, 9.10.15 Recica-Klicevac gefallen
Res. Klingelhoffer, Johannes, 8.12.14 Emiszew gefallen
Res. Knecht, Franz, 12.12.14 Antosin gefallen
Ers.Res. Knidel, Heinrich, 9.10.15 b. Klicevac verw., 15.10.15 Krgslaz. Abt. 3 † a. s. Wunden
Musk. Koch, Willi, 31.8.18 westl. Coucy la Ville verw., 19.10.18 Krgslaz. 32 † a. s. Wunden
Wehrm. Kolowski, Karl, 8.12.14 Wiszeliwoy verw., 23.12.14 Res.Laz. 67 † a. s. Wunden
Lstrm. König, Paul, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Kraft, Wilhelm, 23.10.14 Le Quesne gefallen
Wehrm. Krämer, Friedrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Krug, Adam, 25.10.14 b. Le Quesne verw., 30.10.14 Res.Laz. Somme † a. s. Wunden
Musk. Kupferschmidt, Fritz, 4.2.17 Louvemont verw., 6.2.17 Hpt.Verbandspl. † a. s. Wunden
Wehrm. Lamp, Wilhelm, 28.8.14 Mouzon gefallen
Musk. Leck, Max, 27.3.18 Lagny verw., 29.3.18 Feldlaz. 37. J.D. † a. s. Wunden
Res. Lein, Heinrich, 25.10.14 Le Quesne verw., 3.11.14 Res.Feldlaz. 67 † a. s. Wunden
Musk. Lichtenhain, Georg, 14.3.17 Champneuville verw., 1.4.17 Feldlaz. 173 † a. s. Wunden
Ers.Res. Lindenberger, Adam, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Linkamp, Reinhold, 15.7.16 Verdun verw. u. vermißt, gerichtl. † erkl.
Musk. Litt, Otto, 21.3.18 Fort Vendeuil gefallen
Wehrm. Lorenz, Karl, 28.8.14 Mouzon vermißt
Musk. Majewski, Anton, 1.11.16 St. Pierre-Vaast-Wald gefallen
Ers.Res. Martz, Otto, 15.7.16 b. Verdun vermißt
Musk. Marx, Rudolf, 9.11.16 St. Pierre-Vaast-Wald verw., 9.11.16 Feldlaz. 9 † a. s. Wunden

Musk. Meckel, Wilhelm, 21.3.18 Fort Vendeuil verw., 12.8.18 Res.Laz. Gießen † a. s. Wunden
Ers.Res. Meier IV, Johann, 20.10.14 b. Le Quesne gefallen
Wehrm. Menzel, Paul, 21.3.18 Fort Vendeuil gefallen
Musk. Meurer, Josef, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Lstrm. Meyer IV, Heinrich, 16.1.16 Res.Laz. Waldenburg † ins. Krankheit
Ers.Rekr. Mohr, Franz, 10.12.14 Emiszew vermißt
Wehrm. Muldhaup, Johann, 9.12.14 Wiszeliwoy gefallen
Wehrm. Musch, Georg, 12.9.14 Brabant gefallen
Lstrm. Neu, Hans, 7.7.16 b. Verdun gefallen
Res. Neusinger, Johannes, 11.11.14 Oosttaverne vermißt, gerichtl. † erkl.
Lstrm. Nessel, Gottfried, 19.6.15 Epidemie-Spital † ins. Krankheit
Res. Nolting, Heinrich, 31.1.15 a. d. Bzura gefallen
Musk. Ottlinghaus, Willi, 7.9.17 Chemin des Dames gefallen
Musk. Outzen, Wilhelm, 4.2.17 Louvemont verw., 6.2.17 Feldlaz. 362 † a. s. Wunden
Res. Peil, Konrad, 25.8.18 Bethancourt gefallen
Musk. Poth, Friedrich, 11.8.15 Bobryk gefallen
Res. Pratsch, Ernst, 1.4.18 Plemont gefallen
Wehrm. Preis, Peter, 22.9.14 b. Servon verw., 28.9.14 Res.Laz. VIII Trier † a. s. Wunden
Lstrm. Rathsack, Adolf, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Reinhardt, Ludwig, 20.10.14 b. Le Quesne gefallen
Musk. Reinich, Josef, 27.3.18 b. Lagny nordw. Noyon gefallen
Ers.Res. Renna, Oswald, 11.8.15 Bobryk gefallen
Wehrm. Richber, Heinrich, 11.11.14 Oosttaverne gefallen
Ers.Res. Ritzka, Josef, 1.11.16 St. Pierre-Vaast-Wald gefallen
Musk. Roll, Heinrich, 12.8.15 Uchnin gefallen
Res. Ronthaler, Adolf, 17.11.14 Kappelerie gefallen
Wehrm. Rohrsheim, Heinrich, 11.12.14 Wiszeliwoy gefallen
Wehrm. Rosenbau, Albert, 18.3.16 Karaoglular gefallen
Musk. Ruppert, Friedrich, 11.7.16 b. Verdun verw., 2.8.16 Feldlaz. 189 † a. s. Wunden
Musk. Ruppert, Heinrich, 24.9.14 zu Servon gefallen
Wehrm. Sang, Heinrich, 20.10.14 Le Quesne gefallen
Musk. Sauer, Karl, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Lstrm. Seiler, Otto, 5.3.16 Etapp.Insp. † ins. Krankheit
Lstrm. Seippel, Karl, 24.8.17 Chemin des Dames gefallen

Musk. Seitz, Josef Karl, 15.7.16 b. Verdun vermißt

Musk. Senge, Karl, 23.8.17 Chemin des Dames verw., 24.8.17 Hpt.Verbandspl. † a. s. Wunden

Krftr. Siegle, Jakob, 20.7.18 b. Reims i. Gefangensch., 12./13.12.18 i. franz. Gefangensch. tödl. verungl.

Wehrm. Schäddel, Johannes 28.8.14 Mouzon vermißt

Wehrm. Schäfer, Georg, 20.10.14 Le Quesne gefallen

Wehrm. Schäfer, Wilhelm, 9.4.15 i. Rawa verw., 13.4.15 Feldlaz. 9 † a. s. Wunden

Res. Schaller, Hans, 17.12.14 b. Emiszew gefallen

Lstrm. Schlörb, Karl, 24.8.17 Chemin des Dames gefallen

Res. Schmiermund, Karl, 13.10.15 Sirakovo verw., 14.10.15 Hpt.Verbandspl. Kurjace † a. s. Wunden

Wehrm. Schmidt, Karl, 10.12.14 Emiszew gefallen

Füs. Schmitt, Ferdinand, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Res. Schneider, Gustav, 4.10.14 b. Servon gefallen

Wehrm. Scholl, Karl, 20.10.14 Le Quesne gefallen

Ers.Res. Schoppe, Josef, 23.10.14 Le Quesne gefallen

Musk. Schuhmann, Georg, 25.8.18 Bethancourt gefallen

Wehrm. Stöpler, August, 20.10.14 b. Le Quesne gefallen

Wehrm. Stuckart, Georg, 20.10.14 b. Le Quesne gefallen

Wehrm. Stumpf, Wilhelm, 22.9.14 Servon verw., 23.9.14 Hpt.Verbandspl. Lahore † a. s. Wunden

Musk. Tingelhoff, Josef, 13.9.17 Chemin des Dames gefallen

Wehrm. Usinger, Otto, 19.10.14 Res.Laz. Remage † inf. Krankheit

Musk. Velten, Ludwig, 22.10.14 Le Quesne gefallen

Musk. Vogelsang, Paul, 21.3.18 Fort Vendeuil gefallen

Musk. Voltmer, Heinrich, 15.7.18 Reims gefallen

Wehrm. Wahl, Heinrich, 8.12.14 Emiszew gefallen

Wehrm. Waltermann, Wilhelm, 10.12.14 Emiszew gefallen

Musk. Weber, Otto, 31.8.18 Couch la Ville gefallen

Gard. Wecht, Johs., 13.10.15 Sirakovo-Berange gefallen

Ers.Rekr. Welz, Anton, 7.12.14 Emiszew verw., 8.12.14 Verbandspl. † a. s. Wunden

Musk. Westhäuser, Paul, 3.1.18 Origny gefallen

Wehrm. Wetterweller, Friedrich, 31.12.14 Emiszew verw., 12.1.15 Krgslaz. Kutno † a. s. Wunden

Wehrm. Wick, Konrad Aug., 17.11.14 Kappelerie gefallen

Wehrm. Will, Philipp, 20.10.14 Le Quesne gefallen

Res. Tamb. Witkiewitz, Franz, 14.12.14 Emiszew gefallen

Res. Wittich, Jakob, 20.10.14 b. Le Quesne verw., 16.11.14 Krgslaz. 1 † a. s. Wunden

Lstrm Witzel, Gustav, 23.3.18 Fort Vendeuil vermißt, gerichtl. † erkl.

Ers.Res. Wolf, August, 21.3.18 Fort Vendeuil gefallen

Lstrm. Woltering, Heinrich, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Musk. Zahn, Friedrich, 21.10.15 a. d. Visoka-Höhe gefallen

6. Kompagnie

Offz.Stellv. Gundrum, Karl, 25.10.14 Le Quesne gefallen

Offz.Stellv. Vzfw. Kaestner, Gustav Adolf, 12.12.14 Emiszew gefallen

Vzfw. Offz.Asp. Batton, Philipp, 21.3.18 Cerizy gefallen

Vzfw. Braun, Fritz, 15.7.18 b. Trotte gefallen

Vzfw. Dombo, Karl, 11.6.18 Pareuil-Verneuil gefallen

Vzfw. Geyer, Johann, 31.5.18 Campvoisy gefallen

Vzfw. Götz, Johannes, 21.10.14 Le Quesne gefallen

Vzfw. Legler, Fritz, 12.7.16 b. Verdun gefallen

Vzfw. Sieckert, Georg, 11.11.14 Wytschaete gefallen

Sergt. Behrens, Otto Willy, 18.12.14 Emiszew gefallen

Sergt. Gröndahl, Bernhard, 21.3.18 b. Cerizy gefallen

Sergt. Klug, Max Wilh. Reinh., 19.12.14 Emiszew gefallen

Uffz. Bayer, Friedrich, 21.3.18 b. Cerizy verw., 30.5 18 Res.Laz. 2 Bonn † a. s. Wunden

Uffz. Bernhard, Ludwig, 1.11.16 St. Pierre-Vaast-Wald gefallen

San.Uffz. Döring, Cyriakus, 26.1.18 Lucy tödl. verungl.

Uffz. Geißel, Heinrich, 15.7.18 b. Trotte gefallen

Uffz. Hasmauer, Domian, 11.8.15 Bobryk gefallen

Uffz. Hinsch, Johannes, 21.3.18 b. Cerizy gefallen

Uffz. Müller, Ferdinand, 14.7.16 b. Verdun vermißt

Uffz. Müller, Hermann, 11.11.14 Wytschaete gefallen

Uffz. Oppenheimer, Simon, 8.12.14 Emiszew gefallen

Uffz. Rieger, Konrad, 1.9.15 Pawlowicze gefallen

Uffz. Rüger, Heinrich, 29.5.18 b. Crugny gefallen

Uffz. Seibert, Georg, 28.2.17 Res.Laz. Landau †

Uffz. Schenk II, Ludwig, 11.11.14 b. Wytschaete gefallen

Uffz. Stich, Eugen, 11.11.16 b. St. Pierre-Vaast verw., 25.11.16 Ref.Laz. Stat. 7 † a. s. Wunden
Uffz. Stimper, Ferdinand, 26.1.18 b. Luch tödl. verungl.
Uffz. Vogel, Richard, 18.12.14 Cmiszew verw., 23.12.14 i. Lazarettzug 6 † a. s. Wunden
Uffz. Weidner, Johann, 26.1.18 b. Luch tödl. verungl.
Gefr. Borgner, Heinrich, 26.1.18 b. Luch tödl. verungl.
Gefr. Brunner, Adam, 15.9.14 Brabant verw., 20.9.14 Feldlaz. 18 † a. s. Wunden
Gefr. Emmel, Georg, 12.7.16 b. Verdun gefallen
Gefr. Finkh, Clemens, 11.8.15 b. Bobryk gefallen
Gefr. Happel, Konrad, 28.8.14 Mouzon gefallen
Gefr. Heß, Philipp 23.10.14 Le Quesne gefallen
Gefr. Hinkel, Johannes, 19.12.14 Cmiszew vermißt
Gefr. Jakobi, Philipp, 11.8.15 Bobryk verw., 6.9.15 Ref.Laz. Reichenbach † a. s. Wunden
Gefr. Knapp, Adolf, 28.8.14 Mouzon verw., 2.10.14 Ref.Laz. Kassel † a. s. Wunden
Gefr. Meinert, Rudolf, 21.10.15 b. Visoka-Höhe gefallen
Gefr. Müller, Friedrich, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Gefr. Musch, Heinrich, 25.10.14 Le Quesne verw. u. vermißt, gerichtl. † erkl.
Gefr. Odenwäller, Wilhelm, 11.10.17 Vaurains verw., 13.10.17 Feldlaz. 362 † a. s. Wunden
Gefr. Oestrich, Nikolaus, 21.3.18 Cerizy gefallen
Gefr. Post, Julius, 12.7.16 b. Verdun gefallen
Ref. Pühler, Georg, 26.1.18 Luch gefallen
Ref. Römer, Heinrich, 24.9.14 Servon gefallen
Gefr. Rothschild, Joseph, 22.10.14 b. Le Quesne gefallen
Gefr. Staubach, Wilhelm, 21.3.18 Cerizy gefallen
Gefr. Stracke, Heinrich, 12.8.15 Uchnin gefallen
Gefr. Strauß, Nathan, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Adler, Georg, 18.10.15 b. Kula-Vranjevac gefallen
Musk. Altvather, Heinrich, 25.7.17 Pargny verwundet, 30.7.17 Feldlaz. 362 † a. s. Wunden
Wehrm. Andreas, Ernst, 19.12.14 Cmiszew vermißt.
Musk. Aßmann, Wilhelm, 21.3.18 Cerizy verw., 5.9.18 Ref.Laz. Bonn † a. s. Wunden
Musk. Armacher, Karl, 21.3.18 Cerizy gefallen
Wehrm. Bach, Heinrich, 10.9.14 b. Laimont gefallen
Ref. Bähr, Adolf, 10.12.14 Cmiszew gefallen
Musk. Balzer, Wilhelm, 20.10.15 Starcevo gefallen
Musk. Baukloh, Hermann, 21.3.18 Cerizy gefallen
Wehrm. Becker, Friedrich, 28.8.14 Mouzon vermißt
Wehrm. Beetz, Friedrich, 24.9.14 Servon gefallen
Wehrm. Belser, Kaspar, 11.8.15 Bobryk gefallen
Wehrm. Bernhard, Karl, 28.8.14 Mouzon gefallen
Musk. Berntheusel, August, 11.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Gard. Bingel, Johannes, 11.8.15 Bobryk gefallen
Lstrm. Blum, Gustav, 26.8.16 Feldlaz. 3 † inf. Krankheit
Wehrm. Böckner, Konrad, 24.10.14 b. Le Quesne verw. u. vermißt, gerichtl. † erkl.
Rekr. Bohle, Anton, 4.2.15 Hpt.Verbandspl. Cmiszew † a. s. Wunden
Musk. Bolln, Hermann, 22.3.18 Cerizy gefallen
Wehrm. Bönsel, David, 28.8.14 Mouzon verw., 13.11.14 Garn.Laz. Coblenz † a. s. Wunden
Wehrm. Born, Heinrich, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Bornpässer, Friedrich, 16.12.14 Krgslaz. Wloclawek † inf. Krankheit
Musk. Böttcher, Otto, 11.6.18 Pareuil nördlich Verneuil gefallen
L.Rekr. Brandt, Richard, 1.11.16 St. Pierre-Vaast-Wald gefallen
Wehrm. Bradmann, Sigmund, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Frw. Breuer, Peter, 16.10.15 Zabrega verw., 23.10.15 Feldlaz. 3 † a. s. Wunden
Wehrm. Brück, Heinrich, 25.10.14 Le Quesne gefallen
Wehrm. Buhl, Georg, 8.12.14 Cmiszew gefallen
Musk. Bürger, Eugen, 21.3.18 Cerizy gefallen
Musk. Büttner, Hermann, 11.11.16 St. Pierre-Vaast-Wald verw., 12.11.16 Feldlaz. 2 † a. s. Wunden
Musk. Damm, Walter, 21.3.18 Cerizy verw., 31.3.18 Krgslaz. 2 Givet † a. s. Wunden
Musk. Dickmann, Bernhard, 30.12.14 Cmiszew gefallen
Ers.Ref. Diehl I, Karl, 24.11.14 Wytschaete gefallen
Wehrm. Dornbach, Heinrich, 25.10.14 Le Quesne gefallen
Musk. Dörr, Georg, 21.3.18 St. Quentin verw., 1.4.18 Feldlaz 281 † a. s. Wunden
Wehrm. Dörr, Gustav, 22.10.14 Le Quesne gefallen
Wehrm. Dörr, Konrad, 22.10.14 Le Quesne gefallen
Ref. Eckhardt, Friedrich, 15.9.14 Brabant verw., 16.9.14 daselbst † a. s. Wunden
Wehrm. Eckstein, Heinrich, 24.10.14 Le Quesne gefallen
Lstrm. Egenolf, Heinrich, 11.8.15 Bobryk gefallen
Ref. Faulstich, Philipp, 8.12.14 Cmiszew verw., 20.12.14 Hpt.Verbandspl. † a. s. Wunden
Musk. Feldmann, Karl, 31.7.17 Pargny gefallen
Lstrm. Flügel, Domian, 25.3.16 Krgslaz. 54 † inf. Krankheit
Gard. Fröder, Adam, 16.2.15 a. d. Bzura gefallen
Musk. Fromm, Karl, 25.10.15 Petrovac verw., 12.11.15 Ref.Laz. Bd. Harzburg † a. s. Wunden
Musk. Fuchs, Johann, 14.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Ref. Geißler, Karl, 25.10.14 Le Quesne gefallen

Wehrm. Golumbek, August, 12.12.14 Emiszew gefallen
L.Rekr. Görg, Valentin, 10.10.15 Klicevac gefallen
Wehrm. Gröb, Heinrich, 13.12.14 Emiszew verw., 24.12.14 Krgslaz. Wischhusen † a. s. Wunden
Musk. Groß, Philipp, 23.8.18 Catillon i.Gefgsch., 2.11.18 i. franz. Gefgsch. †
Ldstrm. Grundmann, Heinrich, 14.7.16 b. Verdun vermißt
Musk. Habermehl, Hermann, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Hadauf, Paul, 22.3.18 Cerizy gefallen
Ers.Res. Hamann, Heinrich, 12.12.14 Emiszew verw., 19.12.14 Res.Feldlaz. 67 † a. s. Wunden
Wehrm. Hausmann, Willi, 28.8.14 Mouzon gefallen
Musk. Helm, Karl, 13.6.17 Pargny gefallen
Wehrm. Helwig, Johannes, 28.8.14 b. Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl.
Musk. Heppner, Heinrich, 14.7.16 b. Verdun vermißt
Ldstrm. Herbold, Karl, 30.5.18 b. Vincelles verw., 16.6.18 Bayr. Feldlaz. 32 † a. s. Wunden
Wehrm. Herderich, Karl, 28.8.14 Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl.
Ers.Res. Herrmann, Richard, 16.11.14 Wytschaete gefallen
Musk. Hildenbeutel, Adam, 22.3.18 b. Cerizy gefallen
Ers.Res. Hisserich, Friedrich, 24.11.14 Wytschaete gefallen
Musk. Höhl, Wilhelm, 28.7.18 Chambrecy verw. u. †
Wehrm. Horn, Adam, 19.12.14 Emiszew gefallen
Musk. Hörnitz, Philipp, 5.11.16 St. Pierre Vaast gefallen
Musk. Hoßtetter, Wilhelm, 21.3.18 Cerizy gefallen
Wehrm. Hurny, Joseph, 25.8.14 Tremblois gefallen
Musk. Jäger, Heinrich, 11.8.15 Bobryk verw., 12.8.15 Feldlaz. 1 † a. s. Wunden
Ers.Res. Janson, Franz, 21.3.18 Cerizy gefallen
Musk. Kalmucki, Ignatz, 11.6.18 Pareuil gefallen
Ldstrm. Kaiser, Engelbert, 29.7.17 Pargny gefallen
Lstrm. Karas, Richard, 1.8.18 Sercy verw., 3.8.18 Bayr. Krgslaz 224 † a. s. Wunden
Res. Karl, Heinrich, 25.11.14 Wytschaete gefallen
Wehrm. Katz, Moritz, 11.8.15 b. Bobryk verw., 21.9.15 Krgslaz. 68 † a. s Wunden
Res. Keller, Ernst, 13.7.16 b. Verdun verw., 18.7.16 Laz. Montmedy † a. s. Wunden
Lstrm. Kern, Heinrich, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Klee, Johann, 5.6.18 b. Trotte gefallen
Ers.Res. Kleebach, Philipp 26.1.18 in Lucy gefallen
Lstrm.Rekr. Klein II, Emil, 11.8.15 Bobryk gefallen
Ldstrm.Rekr. Klingen, Wilhelm, 12.7.16 b. Verdun verw., 16.7.16 Theat.Laz. Montmedy † a. s. Wunden
Musk. Klöppel, Wilhelm, 26.1.18 in Lucy tödl. verunglückt
Musk. Knack, Heinrich, 24.9.14 b. Servon gefallen
Lstrm. Knecht, Jakob, 21.3.18 Cerizy gefallen
Res. Knieriem, Peter, 30.10.14 Le Quesne verw., 8.11.14 Feldlaz. Somme † a. s. Wunden
Ldstrm. Koch, Heinrich, 11.7.16 b. Verdun verw., 14.7.16 Theat.Laz. Montmedy † a. s. Wunden
Wehrm. Koch, Karl, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Wehrm. Körber II, Ludwig, 13.12.14 Emiszew gefallen
Ldstrm. Kremer, Artur, 11.7.16 b. Verdun verwundet, 14.7.16 Mil.Laz. Montmedy † a. s. Wunden
Musk. Krichel, Clemens, 30.3.18 b. Lassigny gefallen
Ldstrm. Kühl, Ferdinand, 26.1.18 in Lucy tödl. verunglückt
Wehrm Kühn II, Wilhelm, 20.10.14 Le Quesne gefallen
Musk. Kühne, Otto 29.5.18 b. Crugny verw., 30.5.18 daselbst † a. s. Wunden
Res. Kurz, Ernst, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Res. Lehr II, Karl, 21.10.15 Visoka-Höhe gefallen
Res. Leinberger, Christian, 15.12.14 Emiszew gefallen
Wehrm. Lich, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Musk. Linke, Robert, 18.7.18 Chambrecy gefallen
Musk. Limpert, Peter, 21.3.18 Cerizy gefallen
Wehrm. Löchel, Heinrich, 22.10.14 b. Le Quesne gefallen
Musk. Massolt, Karl, 21.3.18 Cerizy gefallen
Musk. Matthaei, Robert, 31.10.16 Manancourt gefallen
Ers.Res. Maus, Peter, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Ldstrm. Mauß, Peter, 30.3.18 Lassigny gefallen
Wehrm. Messert, Georg, 1.11.16 St. Pierre-Vaast-Wald i. Gefgsch., 7.11.16 i. franz. Gefangensch. † a. s. Wunden
Res. Mehlhorn, Alfred, 8.1.15 Emiszew gefallen
Wehrm. Merz, Josef, 24.10.14 Le Quesne gefallen
Musk. Messing, Walther, 26.1.18 in Lucy tödl. verunglückt
Musk. Metzger, Wilhelm, 18.10.15 b. Kula-Vranjevac gefallen
Wehrm. Meyer, Peter Wilhelm, 7.12.14 Emiszew gefallen
Musk. Michalski, Wilhelm, 21.3.18 Cerizy gefallen
Wehrm. Michel, Heinrich, 15.9.14 b. Brabant verw., 28.9.14 Krgslaz. XVIII. A.K. † a. s. Wunden
Musk. Mildenberger, Michael, 14.8.15 b. Opole verw., 21.9.15 Kgl. Garn.Laz. Ratibor † a. s. Wunden
Musk. Möbs, Lorenz, 14.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.

Musk. Müller, Heinrich, 11.6.18 Vareuil nördl. Vereuil verw., 3.8.18 Krgslaz. 57b † a. s. Wunden

Lstrm. Müller, Karl, 15.7.16 b. Verdun verw., 26.1.18 Ver.Laz. Plattling † a. s. Wunden

Ers.Res. Obenauer, Jakob, 18.7.16 b. Verdun verw., 22.7.16 Parklaz. Montmedy † a. s. Wunden

Ldstrm. Oberdörfer, Wilhelm, 27.8.17 Chavignon gefallen

Ers.Res. Ornstein, Karl, 30.12.14 Cmiszew gefallen

Res. Patalovez, Franz, 12.12.14 Cmiszew gefallen

Musk. Paulsen, Julius, 26.1.18 in Lucy tödl. verunglückt

Musk. Petram, Bruno, 26.1.18 in Lucy tödl. verunglückt

Wehrm. Pitz, Adolf, 18.12.14 Cmiszew gefallen

Wehrm. Prüll, 24.9.14 Servon gefallen

Musk. Rebhan, Hermann, 21.3.18 Cerizy gefallen

Ers.Res. Ricker, Thomas, 6.11.16 Manancourt gefallen

Musk. Reuter, August, 20.10.15 Starcevo verw., 22.10.15 Hpt.Verbandspl. † a. s. Wunden

Musk. Rocker, Johann, 22.3.18 südl. St. Quentin gefallen

Musk. Rohmann, Gustav, 1.8.18 b. Serizy et Pein verw., 2.8.18 dortselbst † a. s. Wunden

Musk. Roßbach, Anton, 26.1.18 in Lucy tödl. verunglückt

Lstrm. Ruhl, Johannes, 20.7.17 b. Pargny gefallen

Musk. Rupps, Georg, 28.10.15 Kupinovac † a. s. Wunden

Musk. Ryhs, Johann, 20.7.15 Chambrecy i. Gefgsch., 3.9.18 † i. franz. Gefgsch

Lstrm. Salesky, Emil, 14.6.17 Pargny gefallen

Wehrm. Sauer, Johann, 19.12.14 Cmiszew vermißt, gerchtl. † erkl.

Res. Seibert, Georg, 24.10.14 Le Quesne gefallen

Wehrm. Seitz, Heinrich, 24.9.14 b. Servon verw., 1.10.14 Res.Laz. Trier † a. s Wunden

Wehrm. Spaar, Ludwig, 31.12.14 Ver.Laz. Köpenik † inf. Krankheit

Res. Spieß, Karl Bruno Gustav, 11.11.14 Wytschaete verw. u. † daselbst

Musk. Schäfer, Heinrich, 24.8.17 Malmaison Ferme gefallen

Wehrm. Schäfer, Philipp, 21.12.14 Cmiszew gefallen

Wehrm. Schaubach, Karl, 25.10.14 Le Quesne gefallen

Lstrm. Scheffler, Max, 26.1.18 in Lucy tödl. verunglückt

Musk. Scheibel, Georg, 1.11.16 in St. Pierre-Vaast-Wald i. Gefgsch., 5.6.19 i. franz. Gefgsch. † inf. Krankheit

Krgsfr. Schönfeldt, Werner, 19.12.14 Cmiszew gefallen

Musk Schaftel, Valentin, 19.12.14 Cmiszew vermißt, gerichtl. † erkl.

Ers.Res. Schul, Adam, 24.8.18 Bethancourt gefallen

Musk. Schulschepky, Wilhelm, 6.11.16 Manancourt gefallen

Musk. Schulte, Alois, 26.1.18 Lucy tödl. verunglückt

Musk. Schulze, Paul, 30.3.18 Lassigny gefallen

Wehrm. Schwahn, Ludwig, 28.8.14 Mouzon gefallen

Musk. Stamm, Kurt, 26.1.18 in Lucy tödl. verunglückt

Ers.Res. Stauß, Edmund, 24.11.14 Wytschaete gefallen

Musk. Stehling, Adam, 11.7.16 b. Verdun verwundet, 8.8.16 Parklaz. XIII, Montmedy, † a. s. Wunden.

Wehrm. Stellen, Richard, 28.8.14 Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl.

Res. Steuernagel, Karl, 11.11.14 Wytschaete verw. u. vermißt, gerichtl. † erkl.

Musk. Stoll, Otto, 26.1.18 in Lucy tödl. verunglückt

L.Rekr. Stork, Karl, 4.8.16 b. Verdun gefallen

Lstrm. Stöwe, Rudolf, 5.11.16 St. Pierre-Vaast-Wald gefallen

Wehrm. Strube, Georg, 28.8.14 b. Mouzon verw., 29.8.14 daselbst † a. s. Wunden

Wehrm. Stumpf, Hermann, 28.8.14 Mouzon verw., 7.9.14 Krgslaz. Nr. 2 † a. s. Wunden

L.Rekr. Theis, Anton, 12.7.16 b. Verdun verw., 14.7.16 Feldlaz. 8 † a. s. Wunden

Lstrm. Thiele, Wilhelm, 28.7.18 südl. Chambrecy gefallen

Gard. Thierolff, Heinrich, 21.10.15 Visoka-Höhe gefallen

Ers.Res. Tillmann, Wilhelm, 21.3.18 b. Cerizy verw., 2.4.18 Krgslaz. 25 † a. s. Wunden

Musk. Triesch, Adolf, 9.6.17 in Fe. de Malmaison gefallen

Res. Tröller, August, 28.8.14 Mouzon gefallen

L.Rekr. Vogel, Hermann, 23.8.15 Milnili verw., 3.9.15 Feldlaz 1 † a. s. Wunden

Res. Vogt, Wilhelm, 12 12.14 Cmiszew gefallen

Ers.Res. Volkmann, Ferdinand 23.8.18 Cerizy vermißt, gerichtl. † erkl.

Wehrm. Völzing, Friedrich, 8 9 14 Revigny verw., 10.9.14 dortselbst † a. s. Wunden

Wehrm. Wagenbach, Wilhelm, 25.8.14 Tremblois gefallen

Musk. Wagner, Heinrich, 21.10.15 b. Visoka-Höhe verw., 6.11.15 Res.Korps Weiskirchen † a. s. Wunden

Res. Wagner, Karl, 25.8.14 Mouzon verw., 30.8.14 Res.Laz. I, Trier, † a. s. Wunden

Lstrm. Wagner, Michael, 20.7.18 südl. Chambrecy gefallen

Wehrm. Wahl, Heinrich, 25.10.14 b. Le Quesne gefallen

L Rekr. Wahl, Heinrich, 26.1.18 in Lucy verletzt, 6.2 18 Feldlaz. 362 † a. s. Verletzungen

L.Rekr. Weber, August, 26.1.18 in Lucy tödl. verunglückt

Ers.Res. Weber, Martin, 11.8.15 Bobryk gefallen

Musk. Werner, Joh. Phil. Georg. 18.7.15 Chyrow † inf. Krankheit

Wehrm. Werner, Wilhelm Christof, 20.10.14 Le Quesne gefallen

Lstrm. Wettläufer, Heinrich, 5.6.18 b. Pareuil gefallen
Wehrm. Winter, Ernst, 25.10.14 Le Quesne gefallen
Res Winter, Heinrich, 25.10.14 Le Quesne gefallen
Res. Wistenberger, Karl, 20.10.15 Starcevo gefallen
Ers.Res. Wohlgemuth, Wilhelm, 14.6.16 b. Verdun vermißt
Musk. Wortmann, Theodor, 23.8.18 Cerizy vermißt, 4.11.18 i. franz. Gefgsch. † a. s. Wunden
Res. Zecher, Heinrich, 28.8.14 Mouzon verw., 20.9.14 Res.Laz. Hann.-Minden † a. s. Wunden
Musk. Ziegler, August, 12.8.15 Uchnin gefallen
Musk. Zimmermann, Karl, 25.8.17 Ferme b. Chavignon gefallen
Wehrm. Zinn, Jakob, 28.8.14 b. Mouzon gefallen

7. Kompanie.

Offz.Stellv. Hagelücken, Ferdinand, 15.7.18 Bois de Trotte gefallen
Offz.Stellv. Lohrmann, Heinrich, 23.3.18 Crozat-Kanal gefallen
Vzfw. Bock, Heinrich, 22.3.18 Crozat-Kanal gefallen
Sergt. Budnitz, Johannes, 30.5.18 Champvoisy gefallen
Sergt. Hirth, Heinrich, 21.3.18 Fort Vendeuil gefallen
Sergt. Kunkel, Eduard, 28.3.18 Crozat-Kanal gefallen
Utffz. Böck, Rudolf, 17.12.14 Emiszew gefallen
Utffz Bronakowski, Wilhelm, 11.8.15 Bobryk gefallen
Utffz. Diemer, Otto, 11.11.14 Wytschaete vermißt, gerichtl. † erkl.
Utffz. Feik, Joseph, 25.5.16 Etapp.Laz. Rethel † inf. Krankheit
Utffz. Fuchs, Adolf, 13.8.15 Rusiky gefallen
Utffz. Goidka, Friedrich, 27.8.15 b. Strely-Rußl. gefallen
Utffz. Höfr, Arthur, 29.3.18 südl. Crugny gefallen
Utffz Kunz, Kosmal, 27.8.15 b. Strely verw., 28.8.15 Feldlaz. † a. s. Wunden
Utffz. Leipold, Konrad, 11.7.16 b. Verdun vermißt
Utffz. Metswerdt, Hans, 1.4.18 b. Plemont gefallen
Utffz. Rieß, Gustav, 28.10.14 Le Quesne verw., 29.11.14 Krgslaz. 3 † a. s. Wunden
Utffz. Peters, Gerhard, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Utffz. Philipp, Theodor, 21.10.14 westl. Lille gefallen
Utffz. Reinhardt, Johannes, 11.7.16 b. Verdun vermißt
Utffz. Weller, Gustav, 28.8.14 Mouzon gefallen
Utffz. Zimmer, Rudolf, 1.11.16 Somme-Schlacht gefallen
Gefr. Adolph, Otto, 22.11.14 Ver.Laz. Gießen † inf. Krankheit
Gefr. Fahnrich, Arthur, 10.4.18 Sermaize gefallen
Gefr. Fey, Wilhelm, 21.10.14 Le Quesne verw. u. † a. s. Wunden
Gefr. Grün, Heinrich, 23.10.14 Le Quesne gefallen
Gefr. Haas, Karl, 30.12.14 Emiszew gefallen
Gefr. Harres, Ernst, 23.10.14 Le Quesne verw., 8.12.14 Res.Laz. II, I. Abt. Leipzig, † a. s. Wunden
Gefr. Hauser, Friedrich, 12.8.15 Uchnin gefallen
Gefr. Höhler, Ludwig, 21.3.18 Fort Vendeuil gefallen
Gefr. Krämer, Heinrich, 20.7.15 Krgslaz. Abt. 54, † inf. Krankheit
Gefr. Kuhl, Hermann, 28.8.14 Mouzon gefallen
Gefr. Leidner, Johannes, 23.10.14 Le Quesne gefallen
Gefr. Mangold, Adam, 5.11.16 Manancourt gefallen
Gefr. Meier, Friedrich, 1.11.16 Somme-Schlacht gefallen
Gefr. Müller, Ludwig, 30.1.17 vor Verdun gefallen
Gefr. Nikolai, Wilhelm, 26.11.14 Wytschaete gefallen
Gefr. Naukt, Ludwig, 12.12.14 Emiszew gefallen
Gefr. Rottmann, Wilhelm, 28.3.18 Crozat-Kanal gefallen
Gefr. Synold, Otto, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Gefr. Schneider, Heinrich, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Gefr. Stein, Karl, 24.9.14 Servon gefallen
Gefr. Ulrich, Georg, 15.7.18 Bois de Trotte verw., 18.7.18 Feldlaz. 271 † a. s. Wunden
Gefr. Wahlig, Friedrich, 11.7.16 b. Verdun vermißt
Gefr. Wald, Christian, 21.3.18 Fort Vendeuil gefallen
Musk. Abe, Arno, 15.7.16 Verdun gefallen
Musk. Afflerbeck, Georg, 30.1.17 Verdun verw., 31.1.17 Hpt.Verbandspl. † a. s. Wunden
Res. Alexander, Georg, 19.12.14 Emiszew gefallen
Res. Arch, Heinrich, 24.9.14 b. Servon gefallen
Wehrm. Bach, Gustav, 8.12.14 Emiszew vermißt, gerichtl. † erkl.
Musk. Bachofer, Karl, 10.10.15 b. Klicevac verwundet, 15.10.15 Krgslaz. Abt. 3 † a. s. Wunden
Musk. Bäcker, Walter, 11.7.16 b. Verdun vermißt
Wehrm. Balzer, Bernhard, 24.10.14 b. Le Quesne gefallen
Wehrm. Balzer, Karl, 23.10.14 b. Le Quesne gefallen
Musk. Barth, Heinrich, 10.9.17 Chemin des Dames gefallen
Musk. Baumgarten, Max, 6.9.17 Chemin des Dames gefallen
Musk. Becker, Joseph, 4.1.17 St. Marie à Py gefallen
Res. Becker II, Karl, 28.8.14 Mouzon vermißt

Ers.Res. Bebel, Peter, 21.3.18 Fort Vendeuil gefallen
Wehrm. Bepler, Heinrich, 11.11.14 Wytschaete gefallen
Lstrm. Binz, Jakob, 22.3.18 Crozat-Kanal gefallen
Wehrm. Bittermann, Johann, 1.11.16 Somme-Schlacht gefallen
Res. Boß, Heinrich, 28.8.14 Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl.
Musk. Bötticher, Wilhelm, 18.10.15 Kula Branjevac gefallen
Wehrm. Brachmann, Johann, 11.8.15 Bobryk verw., 21.9.15 Res.-Spital Nr. 2 † a. s. Wunden
Musk. Braun, Georg, 12.9.17 Chemin des Dames gefallen
Musk. Brecht, Bernherd, 6.9.17 Chemin des Dames gefallen
Musk. Brüll, Adam, 27.8.15 b. Strely gefallen
Ers.Res. Brunnengräber, Johannes, 22.10.14 westl. Lille gefallen
Musk. Brust, Johann, 23.8.18 Catillon gefallen
Res. Bruhenau, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Büchner, Ludwig, 23.10.14 Le Quesne gefallen
Musk. Bujara, Valentin, 1.4.18 Plemont vermißt, gerichtl. † erkl.
Lstrm. Busch, Karl, 11.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Lstrm. Damm, Rudolf, 23.3.18 Crozat-Kanal gefallen
Musk. Dickel, Friedrich, 11.7.16 b. Verdun vermißt
Wehrm. Diessenbach, Friedrich, 24.10.14 Le Quesne gefallen
Einj.Frw. Diehm, Karl, 10.10.15 zu Klicevac gefallen
Wehrm. Dienst, Nikolaus, 22.10.14 Le Quesne verw., 23.10.14 Krgslaz. Abt. VII. A.K. † a. s. Wunden
Musk. Dillmann, Jakob, 25.10.15 Petrovac gefallen
Musk. Döbbener, Joseph, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Ldstrm. Dörth, Johann, 21.3.18 Fort Vendueil verw., 22.3.18 Feldlaz. 45 † a. s. Wunden
Lstrm. Eberhard, Otto, 11.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Musk. Ecker, Joseph, 9.8.15 Zagleinbolle gefallen
Wehrm. Eisfeller, Heinrich, 17.12.14 Cmiszew gefallen
Res. Ernst, Josef, 23.10.14 Le Quesne gefallen
Res. Faber, Ludwig, 28.8.14 Mouzon verw., 1.9.14 Res.Feldlaz. 62 † a. s. Wunden
Musk. Finkeldei, Friedrich, 15.7.18 Bois de Trotte verw., 16.7.18 Feldlaz. 374 † a. s. Wunden
Wehrm. Fischer, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Feller, Wilhelm, 28.8.14 Mouzon gefallen
Musk. Florek, Wladislaus, 23.8.18 b. Catillon i. Gefgsch verw., 21.9.18 Ergänzungslaz. i. franz. Gefgsch. † a. s. Wunden
Ers.Res. Fritz, Karl, 11.7.16 Verdun gefallen

Musk. Frohnapfel, Wilhelm, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Ers.Res. Ganbatz, Georg, 18.10.15 b. Kula-Branjevac gefallen
Wehrm. Geißler, Adam, 24.9.14 b. Servon verwundet, 1.10.14 zu Trier † inf. hinzugetr. Krankheit
Lstrm. Groß, Wilhelm, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Handstein, Theodor, 28.8.14 Mouzon gefallen
Musk. Hamion, Albert, 5.11.16 a. d. Somme verw., 7.12.16 Feldlaz. 5 † a. s. Wunden
Musk. Hansen, Andreas, 21.8.18 Fort Vendeuil gefallen
Wehrm. Hartmann, Heinrich, 24.9.14 b. Servon verw. u. vermißt
Lstrm. von Hasz, Ernst, 11.7.16 b.Verdun verw., 22.7.16 Kriegslaz. V. A.K. † a. s. Wunden
Ers.Res. Heimbach, Johann, 12.7.16 b. Verdun verw., 17.7.16 Theat.Laz. Montmedy † a. s. Wunden
Wehrm. Heun, Heinrich, 9.12.14 Cmiszew gefallen
Lstrm. Heß III, Johannes, 23.3.16 Dojran See gefallen
Ldstrm. Heyers, Karl, 11.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Lstrm. Hofmann, Anton, 20.10.15 Starcevo verwundet, 25.10.15 Feldlaz. Nr. 1 † a. s. Wunden
Res. Hofmann, Heinrich, 23.10.14 Le Quesne gefallen
Wehrm. Hofmann, Heinrich, 24.9.14 b. Servon gefallen
Wehrm. Höhl, Heinrich, 19.12.14 Cmiszew gefallen
Wehrm. Höhl, Heinrich, 23.10.14 Le Quesne gefallen
Lstrm. Horn, Heinrich, 4.6.18 b. d. La Belle Idée gefallen
Ers.Res. Jacobi, Egidius, 11.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Musk. Jacob, Heinrich, 11.7.16 b. Verdun vermißt
Musk. Jakob, Peter, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Res. Jöckel, Konrad, 13.12.14 Cmiszew gefallen
Res. Jung, Heinrich, 24.9.14 Servon gefallen
Oest. Korpor. Kaspar, Rudolf, 21.1.16 in Veles † inf. Krankheit
Musk. Kauck, Karl, 11.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Musk. Kempel, Johannes, 11.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Ers.Res. Kleinertz, Friedrich, 1.9.15 Pawlowicze gefallen
Wehrm. Klug, Heinrich, 27.8.15 Strely gefallen
Res. Kosler, Karl, 27.3.18 b. Lagny gefallen
Musk. Köhler, Adam, 11.8.15 Bobryk gefallen
Lstrm. Konietzny, Joseph, 9.6.17 Fort Malmaison gefallen
Wehrm. Kramer, Karl, 5.10.14 b. Servon gefallen
Musk. Kuhmünch, Georg, 10.10.15 Klicevac gefallen
Res. Lambert, Mathäus, 18.10.15 b. Kula-Branjevac gefallen

Lstrm. Laucht, Wilhelm, 23.3.18 Voyaux Ferme gefallen

Res. Laux, Jakob, 30.12.14 Emiszew gefallen

Wehrm. Leihmann, Karl, 23.10.14 Le Quesne gefallen

Res. Lenz, Ludwig, 8.12.14 Emiszew verw., 14.12.14 Feldlaz. 11 † a. s. Wunden

Ers.Res. Lichau, Karl, 10.10.15 Kliecvac gefallen

Ers.Res. Lochner, Walter, 12.10.15 Kurjace gefallen

Ers.Res. Ludwig, Paul, 11.8.15 Bobryk gefallen

Musk. Lutz, Philipp, 23.7.18 Courton-Wald gefallen

Wehrm. Martin, August, 27.8.15 b. Strely gefallen

Musk. Martin, Johannes, 18.10.15 b. Kula gefallen

Wehrm. Mazeiner, Wilhelm, 14.1.17 Champneuville gefallen

Lstrm. Meyer, Philipp, 11.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.

Musk. Moller, Karl, 1.11.16 Somme-Schlacht gefallen

Musk. Momberger, Karl, 24.9.14 b. Servon verw., 3.10.14 Gießen † a. s. Wunden

Wehrm. Mäll, Konrad, 23.10.14 Le Quesne gefallen

Musk. Müller, Heinrich, 1.4.18 b. Plemont-Ferme verw., 8.4.18 San.Kp. 103 † a. s. Wunden

Res. Müller, Johann, 25.9.16 nordw. Tahure gefallen

Krgsfr. Müller, Ludwig, 11.8.15 Bobryk gefallen

Res. Müller, Philipp, 28.8.14 Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl.

Musk. Müller, Walther, 11.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.

Ers.Res. Nachtigall, Karl, 20.10.15 b. Starcevo verw., 21.10.15 Hpt.Verbandspl. † a. s. Wunden

Ers.Res. Neidig, Johannes, 10.10.18 Kliecvac gefallen

Lstrm. Numrich, Adam, 21.3.18 Fort Vendeuil gefallen

Musk. Obst, Joseph, 10.10.15 Kliecvac gefallen

Ers.Res. Ohl, Johannes, 11.8.15 Bobryk gefallen

Res. Ohlig, Albert Friedr., 20.10.14 Le Quesne verw., 23.10.14 Feldlaz. 67 † a. s. Wunden

Musk. Ott, Ludwig, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Musk. Oswald, Friedrich, 2.4.18 Lassigny gefallen

Ers.Res. Owczarski, Anton, 30.7.18 Oeuilly a. d. Aisne gefallen

Musk. Paul, Friedrich, 23.3.16 Dojran-See gefallen

Musk. Pasel, Anton, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Musk. Petersen, Fritz, 18.8.16 Bois de Chevalier gefallen

Wehrm. Rapp, Wilhelm, 7.12.14 Wszelwy verw., 20 12.14 San.Komp. Nr. 1 † a. s. Wunden

Musk. Reichard Wilhelm, 23.3.18 Crozat verw., 25 3 18 Krk.Sam. La Ferte † a. s. Wunden

Musk. Reidel, Philipp, 11.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.

Lstrm. Reiners, Heinrich, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Wehrm. Reinemer, Karl, 28.8.14 Mouzon verw., 6.9.14 Krgslaz. Wetzlar † a. s. Wunden

Res. Repp, Georg, 24.9.14 b. Servon gefallen

Ers.Res. Rettinger, Friedrich, 11.8.15 Bobryk gefallen

Res. Reuning, Otto, 10.10.15 Kliecvac gefallen

Lstrm. Richter, Joseph, 11.7.16 b. Verdun vermißt

Res. Rinn, August, 22.10.14 Le Quesne gefallen

Ers.Res. Ritzert, Heinr. Otto, 24.10.14 Le Quesne gefallen

Musk. Sever, Erich, 23.3.18 Crozat-Kanal gefallen

Lstrm. Silber, Leopold, 2.11.16 Somme-Schlacht gefallen

Musk. Slowik, Albert, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Lstrm. Sowart, Robert, 2.11.16 Manancourt gefallen

Lstrm. Spies, Wilhelm, 28.6.16 Feldlaz. 1 † inf. Krankheit

Ers.Res. Spitznagel, Willy, 1.10.17 Chemin des Dames verw., 5.10.17 Feldlaz. 361 † a. s. Wunden

Res. Schafer, Hermann, 28.8.14 Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl.

Wehrm. Schäfer, Ludwig, 28.8.14 Mouzon gefallen

Lstrm. Schäfer I, Martin, 11.7.16 b. Verdun vermißt

Res. Scheld, Wilhelm, 12.12.14 Emiszew gefallen

Musk. Schlotz, Gottlob, 11.7.16 b. Verdun vermißt

Res. Schmidt, August, 8.12.14 Emiszew verw., 12.12.14 Feldlaz. 4 † a. s. Wunden

Musk. Schmidt, Friedrich, 4.11.16 Somme-Schlacht gefallen

Wehrm. Schmidt, Friedrich Wilhelm, 24.9.14 b. Servon gefallen

Wehrm. Schmidt, Heinrich, 19.12.14 Emiszew gefallen

Res. Schmidt, Karl, 23.10.14 b. Le Quesne gefallen

Musk. Schmidt, Rasmus, 1.4.18 Plemont b. Lassigny gefallen

Wehrm. Schmidt, Reinhard, 24.9.14 b. Servon gefallen

Musk. Schneider, Albert, 11.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.

Wehrm. Schneider, Herm. Ignatius, 11.11.14 Wytschaete gefallen

Res. Schnell, Georg, 28.8.14 Mouzon vermißt

Res. Schnell I, Johann Kaspar, 28.8.14 Mouzon gefallen

Musk. Schön, Wilhelm, 19.7.18 Courton-Wald gefallen

Musk. Schweitzer, Georg, 11.7.16 b. Verdun vermißt

Krgsfr. Stein I, Ernst, 28.10.15 b. Kupinowac verw., 1.11.15 Lukowitze † a. s. Wunden

Musk. Stein, Karl, 11.7.16 b. Verdun vermißt

Musk. Steinmetz, Franz, 23.8.15 a. d. Pulwa gefallen

Ref. Straube, Alexander, 12.11.14 b. Wytschaete verw., 27.11.14 Ref.Feldlaz. 68 † a. s. Wunden
Musk. Tätzel, Bruno 10.6.18 südw. Trotte gefallen
Musk. Volk, Ernst, 10.10.15 b. Klicevac gefallen
Wehrm. Vonderheid, Johannes, 20.10.14 westl. Lille gefallen
Ref. Wächter, Heinrich, 12.8.15 b. Uchnin verwundet, 13.8.15 Verbandspl. Uchnin † a. s. Wunden
Wehrm. Walther, Karl, 28.8.14 Mouzon gefallen
Ref. Wehrum, Karl, 24.11.14 Wytschaete gefallen
Musk. Weil, Karl, 1.11.16 Somme-Schlacht gefallen
Wehrm. Weisenbach, Jakob, 12.12.14 Antosin gefallen
Lstrm. Weisenbach, Peter, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Weishaupt, Louis, 23.10.14 Le Quesne verw., 1.11.14 Krgslaz. 3 Lille † a. s. Wunden
Musk. Wenner, Fritz, 23.7.18 Courton-Wald gefallen
Musk. Werthmann, Joseph, 11.7.16 b. Verdun vermißt
Musk. Wicke, Daniel, 1.9.15 Krgslaz. Cholm † inf. Krankheit
Lstrm. Wied, Wilhelm, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Wiedemann, Ulrich, 30.8.17 Chemin des Dames gefallen
Musk. Wiethoff, Ferdinand, 10.6.18 i. Wäldchen südw. Trotte verw., 11.6.18 Feldlaz. 377 † a. s. Wunden
Wehrm. Will, Heinrich, 23.10.14 Le Quesne gefallen
Wehrm. Wolf, Heinrich, 13.8.15 Rusily gefallen
Wehrm. Wucherpiennig, Georg, 11.7.16 b. Verdun vermißt
Lstrm. Zur, Paul, 30.3.18 Lassigny gefallen

8. Kompanie.

Feldw. d. L. Krämer, Georg, 5.11.16 Somme gefallen
Vzfw. Kuhaupt, Ernst, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Sergt. Damm, Georg, 23.3.18 a. Bahndamm Chauny gefallen
Sergt. Lang, Heinrich, 11.8.18 Béthancourt gefallen
Sergt. Philipp, Wilhelm, 21.3.18 b. Moy gefallen
Utffz. Alt, Heinrich, 21.10.14 b. Lille gefallen
Utffz. Dechert, Adam, 21.10.14 Le Quesnoy gefallen
Utffz. Glitsch, Georg, 2.9.14 Laz. Livrier † inf. Krankheit
Utffz. Greuningloh, Julius, 1.11.16 a. d. Somme verw., 2.11.16 Feldlaz. 3 † a. s. Wunden
Utffz. Hofmann, Heinrich, 24.9.14 b. Servon verw., 20.10.15 Hpt.Verbandspl. † a. s. Wunden
Utffz. Jäger, Alfred, 17.5.18 östl. Corbeny verw., 31.5.18 Krgslaz. 57 Montcornet † a. s. Wunden
Utffz. Kirchner, Paul, 25.10.14 Le Quesnoy gefallen
Utffz. Michel, Johann, 21.3.18 b. Moy verw., 23.3.18 Feldlaz. 362 † a. s. Wunden
Utffz. Risch, Cyrill, 5.6.16 Brunay gefallen
Utffz. Schmitt, Paulus, 14.8.15 Rusily gefallen
Utffz. Wend, Adam, 23.9.14 b. Servon verw., 3.10.14 b. Servon † a. s. Wunden
Gefr. Fuchs, Karl, 21.10.14 Le Quesnoy gefallen
San.Gefr. Göller, Adam, 6.11.16 a. d. Somme gefallen
Gefr. Hachenbach, Heinrich, 24.9.14 b. Servon gefallen
Gefr. Korell, August, 20.10.14 b. Le Quesnoy gefallen
Gefr. Lohölter, Ernst, 19.7.18 Bois de Courton gefallen
Gefr. Mallaise, Alexander, 18.10.15 Kula Branjevac gefallen
Gefr. Rottenberger, Semmy, 24.9.14 b. Servon verw., 25.9.14 Krgslaz. 1 Sedan † a. s. Wunden
Gefr. Sprenger, Erich, 16.9.14 Binarville gefallen
Gefr. Schmidt, Heinrich, 24.10.14 Le Quesnoy gefallen
Gefr. Steeg, Karl, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Gefr. Werz, August, 11.8.15 Bobryk gefallen
Gefr. Wiltheis, Georg, 11.9.17 nordöstl. v. Sancy gefallen
Gefr. Wittner, Emil, 17.10.15 Kula-Branjevac gefallen
Musk. Albert, Richard, 30.5.18 Champovisy verw., 6.7.18 Bayr. Feldlaz. 82 † a. s. Wunden
Ref. Alles, Karl, 20.10.14 Le Quesnoy gefallen
Lstrm. Andre, Ernst, 2.11.16 a. d. Somme gefallen
Lstrm. Anner, Karl, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Lstrm. Baack, Rudolf, 1.11.16 a. d. Somme gefallen
Musk. Baldauf, Jakob, 27.8.15 b. Strely verw., 31.8.15 Feldlaz. 2 † a. s. Wunden
Wehrm. Becken, Karl, 24.10.14 Le Quesnoy gefallen
Ref. Becker, Johannes, 23.9.14 b. Servon gefallen
Musk. Becker, Karl, 17.10.15 Kula-Branjevac gefallen
Wehrm. Becker, Wilhelm, 23.9.14 b. Servon gefallen
Wehrm. Bodes, Heinrich, 25.10.14 Le Quesnoy gefallen
Wehrm. Bonin, Georg, 23.10.14 Le Quesnoy vermißt, gerichtl. † erkl.
Musk. Braun, Anton, 21.3.18 Fort Vendeuil verw., 14.6.18 Ref.Laz. I Bromberg, † a. s. Wunden
Musk. Braun, Georg, 28.8.15 Haukowicze verw., 4.9.15 Krgslaz. 58 † a. s. Wunden
Lstrm. Brunnengräber, Hermann, 19.10.15 Branjevac gefallen

Musk. Christ, Friedrich, 19.2.16 Res.Laz. V Sachsenhausen † inf. Krankheit

Res. Conrad, Philipp, 28.9.14 Servon gefallen

Wehrm. Dahmer, Heinrich, 24.9.14 b. Servon verw. u. vermißt, gerichtl. † erkl.

Musk. Dallwitz, Karl, 11.7.16 vor Verdun vermißt

Musk. Darmstädter, Valentin, 17.10.15 Kula-Branjevac gefallen

Wehrm. Dechert, Heinrich, 23.9.14 b. Servon gefallen

Wehrm. Dietrich, Heinrich, 28.8.16 Seuzig Lamorville gefallen

Lstrm. Doll, Wilhelm, 26.3.18 b. Lassigny verw., 28.3.18 Hpt.Verbandspl. † a. s. Wunden

Ers.Res. Drauth, Karl, 23.10.14 Le Quesnoy gefallen

Musk. Eckart, Friedrich, 11.7.16 v. Verdun gefallen

Musk. Egner, Adolf, 4.4.15 a. d. Pilica verw., 8.4.15 Krgsfeldlaz. Krolowa † a. s. Wunden

Ers.Res. Eisenacher, Andreas, 2.6.18 b. Trotte gefallen

Wehrm. Erb, Theodor, 24 9.14 b. Servon verw., 25.9.14 daselbst † a. s. Wunden

Res. Ester, Rudolf, 23.10.14 Le Quesnoy verw., 4.11.14 Laz. in Lille † a. s. Wunden

Musk. Felbinger, Bruno 11.7.16 vor Verdun gefallen

Res. Feldpusch, Otto, 28.10.14 Le Quesnoy verw., 26.10.14 zu Bailleul † a. s. Wunden

Lstrm. Felsing, Karl, 11.8 15 Bobryk gefallen

Wehrm. Fink, Karl, 23.10.14 Le Quesnoy verwundet, 29.10.14 Laz. Lille † a. s. Wunden

Wehrm. Fölsing, Ludwig, 23.10.14 Le Quesnoy gefallen

Einj.Frw. Foucar, Theodor, 9.10.15 Recica-Kliecvac gefallen

Musk. Frank, Fritz, 9.6.17 Fort de Malmaison gefallen

Musk. Fick, Johann, 11.8.15 Bobryk gefallen

Wehrm. Gans, Heinrich, 25.10.14 Le Quesnoy gefallen

Lstrm. Garloff, Heinrich, 4.12.16 Ver.Laz. d. Stadt Berlin † inf. Krankheit

Wehrm. Geißler, Heinrich, 24.9.14 b. Servon verw., 5.10.14 Laz. Dun † a. s. Wunden

Lstrm. Geist, Christian, 17.10.15 Kula-Branjevac gefallen

Musk. Gerhardt, Heinrich, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Res Gilbert, Wilhelm, 20.10.14 Le Quesnoy gefallen

Ldstrm. Goldmann, Hugo, 29.9.17 Chemin des Dames verw. u. †

Ers.Res. Gotha, Johann, 18.10.15 Kula-Branjevac verw., 25.10.15 Smoljinac † a. s. Wunden

Ers.Res. Griemmel, Jean, 11.8.15 Bobryk gefallen

Musk. Grieser, Johann, 9.6.17 Fort de Malmaison gefallen

Wehrm. Grölz, Heinrich, 29.9.14 Binarville vermißt, gerichtl. † erkl.

Musk. Groß, Kurt, 21.8.18 Guny gefallen

Wehrm. Hauß, Ludwig, 18.9.14 b. Servon gefallen

Musk. Hinz, Karl, 21.8.18 b. Moy gefallen

Musk. Hitzel, Wilhelm, 17.10.15 Kula-Branjevac gefallen

Wehrm. Hofmann, Georg, 25.10.14 Le Quesnoy verw., 25.12.14 Laz. Halle † a. s. Wunden

Musk. Hömberg, Anton, 17.10.15, Kula-Branjevac verw., 16.11.15 Krgslaz. Abt. 127 † a. s. Wunden

Res. Honig, Heinrich, 20.8.18 b. der Guny gefallen

Musk. Horn, Ludwig, 5.11.16 a. d. Somme gefallen

Musk. Hufnagel, Otto, 9.6.17 Chemin des Dames verw., 19.6.17 Feldlaz. 50 † a. s. Wunden

Wehrm. Huhn, Heinrich, 24.10.14 b. Le Quesnoy gefallen

Lstrm. Jakob, Georg, 4.6.18 b. Bezilly gefallen

Lstrm. Jakob, Ludwig, 28.10.14 b. Le Quesnoy gefallen

Musk. Jakobi, Nikolaus, 11.8.15 Bobryk gefallen

Ers.Rev. Jayme, Philipp, 23.8.18 nördl. Soissons vermißt

Musk. Ickler, Ludwig, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Musk. Imiolczyk, Hugo, 19.7.18 Bois de Courton gefallen

Ers.Res. Jockel, Jakob, 0.2.16 Krgslaz. Nr. 54 † inf. Krankheit

Wehrm. Jost, Heinrich, 23.10.14 Le Quesnoy gefallen

Musk. Joemann, Johann, 2.6.18 b. Trotte gefallen

Ers.Res. Jung, Nikolaus, 1.9.15 Pawlowicze verw., 2.8.16 Res.Laz. I Gießen † a. s. Wunden

Wehrm. Kaiser, Adam, 20.10.14 Le Quesnoy verw., 24.10.14 Laz. Lomme † a. s. Wunden

Res. Kämmer, Heinrich, 28.9.14 b. Servon gefallen

Wehrm. Karpf, Ludwig, 24.10.14 b. Le Quesnoy gefallen

Musk. Kern, Martin, 20.10.15 zu Starcevo gefallen

Res. Kimpel, Otto, 21.10.14 in Lomme gefallen

Wehrm. Kirchhoff, Bernhard, 11.8.15 Bobryk gefallen

Musk. Klaas, Otto, 2.6.18 b. Trotte gefallen

Musk. Klasser, Adam, 20.10.15 zu Starcevo gefallen

Ers.Res. Klein, Georg, 17.10.15 Kula-Branjevac verw., 20.10.15 Feldlaz. 3 † a. s. Wunden

Musk. Klein, Georg, 10.9.16 Chemin des Dames gefallen

Ers.Res. Koch, Karl, 23.10.14 b. Le Quesnoy gefallen

Musk. Köhler, Wilhelm, 2.6.18 b. Trotte gefallen

Lstrm. Kraft, Franz, 2.11.16 a. d. Somme verw., 8.11.16 San.Komp. 2 † a. s. Wunden

Res. Kraußmüller, Ludwig, 23.10.14 b. Le Quesnoy gefallen

Lstrm. Kreutzer, Johann, 1.11.16 a. d. Somme gefallen

Lstrm. Kuhhirt, Wilhelm, 18.6.16 hinter Namur

d. Unfall verletzt, 30.9.16 Res.Laz. I Hannover † a. s. Wunden

Wehrm. Kühl, Karl, 23.9.14 Servon gefallen

Wehrm. Küspert, Ludwig, 24.9.14 b. Servon verw., 6.10.14 i. Laz. † a. s. Wunden

Muskt. Kup, Johann, 2.6.18 b. Trotte vermißt, gerichtl. † erkl.

Muskt. Lang, Reinhold, 19.10.15 Branjevac verwundet, 22.10.15 Feldlaz. 3 † a. s. Wunden

Wehrm. Lauer, Hermann, 16.9.14 Binarville gefallen

Muskt. Launspach, Georg, 2.6.18 b. Trotte gefallen

Ers.Res. Leonhard, Wilhelm, 8.4.16 Ver.Laz. Darmstadt † ins. Krankheit

Muskt. Loos, Wilhelm, 21.3.18 b. Moy verw., 23.3.18 Feldlaz. 318 † a. s. Wunden

Ers.Res. Löffler, Adolf, 11.7.16 b. Verdun verw., 16.7.16 Krgslaz. XIII. A.K. † a. s. Wunden

Lstrm. Magold, Karl, 17.10.15 Kula-Branjevac verw., 19.10.15 San.Komp. 103 a. s. Wunden

Tamb.Gefr. Mandler, Karl, 20.10.14 b. Le Quesne gefallen

Muskt. Märtens, Ernst, 27.3.18 b. Lagny gefallen

Ers.Res. Menz, Karl, 3.11.16 a. d. Somme verw., 4.11.16 Feldlaz. 138 † a. s. Wunden

Ers.Res. Merz, Franz, 11.7.16 vor Verdun vermißt

Ldstrm. Müller, Konrad, 29.12.18 Bürgermstr. Eichenrod † ins. Krankheit

Muskt. Müller, Johannes, 28.8.15 Mielnikl gefallen

Muskt. Müller, Philipp, 22.8.15 Mielniki gefallen

Muskt. Münzenmeyer, Gustav, 14.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.

Wehrm. Neumann, Wilhelm, 20.10.14 Ennetières gefallen

Muskt. Nöckel, Walter, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Muskt. Paluszkiewitz, Stanislaus, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Res. Peter, Georg, 28.10.14 Le Quesnoy verw., 4.11.14 Laz. Brüssel † a. s. Wunden

Muskt. Pfeil, Adolf, 19.10.15 Branjevac gefallen

Lstrm. Picard, Michael, 1.11.16 a. d. Somme gefallen

Wehrm. Repp, Heinrich, 20.10.14 b. Lille gefallen

Muskt. Rettig, Peter, 11.8.15 Bobryk verw., 13.8.15 Feldlaz. Nr. 1 † a. s. Wunden

Wehrm. Riedel, Friedrich Oswald, 21.10.14 Le Quesnoy gefallen

Muskt. Ritschel, Max, 4.9.14 Brabant le roi verw. i. Gefsch., 5.10.14 i. franz. Gefsch. †

Muskt. Rudolph, Merzallin, 19,10.15 Branjevac gefallen

Muskt. Sauereffig, Adolf, 19.7.18 † a. s. Wunden

Ldstrm. Seil, Kilian, 25.10.15 Petrovac gefallen

Ldstrm. Semmler, Konrad, 10.8.16 Krgslaz. 2, des XVI. A.K., durch Fliegerbombe getötet

Wehrm. Seng, Gustav Friedrich, 21.10.14 Le Quesne gefallen

Lstrm. Spann, Wilhelm. 1.9.17 Chemin des Dames gefallen

Lstrm. Spengler, Heinrich, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Horn.Wehrm. Schad, Franz Theodor, 23.9.14 b. Servon gefallen

Res. Schäfer, Gustav 28.10.14 Le Quesnoy gefallen

Muskt. Schäfer, Heinrich, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Muskt. Schäfers, Aloysius, 11.8.15 Bobryk verw., 18.4.16 Res.Laz. Göttingen † s. Wunden

Muskt. Schaffhuber, Georg, 12.8.15 Uchnin verwundet, 24.8.15 Feldlaz. 1 † a. s. Wunden

Res. Schepp, Georg, 23.9.14 b. Servon gefallen

Wehrm. Scherer, Edmund, 19.10.15 Branjevac gefallen

Res. Schieferstein, Wilhelm, 25.11.14 b. Servon gefallen

Wehrm. Scherer, Jakob, 21.10.15 Bisokahöhe verw., 25.10.15 Feldlaz. Nr. 1 † a. s. Wunden

Muskt. Schilling, Otto, 11.4.18 Béthancourt verw., 11.4.18 Res.Feldlaz. 28 † a. s. Wunden

Ers.Res. Schleucher, Philipp, 19.10.15 Branjevac gefallen

Muskt. Schmidt, Albert, 23.8.15 Mielniki gefallen

Res. Schmidt, Heinrich, 23.9.14 b. Servon gefallen

Res. Schreiner, Karl Wilhelm, 25.10.14 Le Quesnoy gefallen

Muskt. Schuhmann, Ludwig, 25.10.15 Petrovac verw., 31.10.15 Feldlaz. 2 † a. s. Wunden

Lstrm. Schulz, Ernst, 20.5.18 Crugny gefallen

Muskt. Tropp, Adam, 17.10.15 Kula-Branjevac verw., 26.10.15 Krgslaz. Abt. 2 † a. s. Wunden

Res. Ullrich, Albert, 20.10.14 Le Quesnoy gefallen

Muskt. Vollmardt, Heinrich, 2.6.18 b. Trotte gefallen

Res. Volz, Karl, 24.10.14 Le Quesnoy gefallen

Muskt. Wacker, Karl, 26.7.18 Bois de Courton vermißt

Lstrm. Weber, Heinrich, 17.10.15 Kula-Branjevac gefallen

Ers.Res. Weisbecker, Johann, 25.10.15 zu Petrovac gefallen

Wehrm. Werner, Friedrich, 25.9.14 b. Servon gefallen

Muskt. Werner, Otto, 9.6.17 b. Chavignon gefallen

Muskt. Wilbeing, Gustav, 11.7.16 b. Verdun verw., 19.7.16 Vereinslaz. Darmstadt † a. s. Wunden

Muskt. Zapp, Robert, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Muskt. Zirkel, Karl, 30.3.18 Piemont verw., 3.4.18 Feldlaz. 263 † a. s. Wunden

9. Kompanie.

Vzfw. Heusohn, Konrad, 20.10.14 Le Quesne gefallen
Vzfw. Offz.Stellv. Nerger, Fritz, 28.8.14 Mouzon gefallen
Uffz. Anacker, Fritz Oskar, 28.8.14 Mouzon vermißt
Uffz. Bopf, Otto, 11.9.14 Brabant verw., 16.9.14 i. franz. Gefgsch. † a. s. Wunden
Uffz. Brehm, Martin, 20.10.14 Le Quesne gefallen
Uffz. Gerlach, Karl, 22.8.14 Le Sart gefallen
Uffz. Leonhardt, Ludwig, 11.11.14 Wytschaete gefallen
Uffz. Plößer, Adam, 11.11.14 Wytschaete gefallen
Gefr. Böhmer, Albert, 28.8.14 Mouzon gefallen
Gefr. Tamb. Carl, Theodor, 28.8.14 Mouzon gefallen
Gefr. Guth, Karl, 28.8.14 Mouzon gefallen
Gefr. Hanstein, Emil, 28.8.14 Mouzon gefallen
Gefr. Hofmann, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Gefr. Krausch, Philipp, 28.8.14 Mouzon gefallen
Gefr. Matern, Otto, 28.8.14 Mouzon gefallen
Horn. Alles, Ludwig, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Back, Georg, 28.8.14 Mouzon vermißt
Ers.Res. Bayer, Friedr. Wilhelm, 9.10.15 Recica=Kliceba̧c gefallen
Wehrm. Birkholz, Theodor, 31.8.17 Friedberg † inf. Krankheit
Tamb. Brod, Eberhard, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Broh, Jakob, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Cohnen, Leo, 28.8.14 Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl.
Wehrm. Cost, Karl, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Deiß, Jakob, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Dickenberger, Karl, 28.8.14 Mouzon gefallen
Ers.Res. Drebert, Kaspar, 20.10.14 Le Quesnoy vermißt, gerichtl. † erkl.
Ers.Res. Ernig, Georg, 20.10.14 Le Quesnoy vermißt
Res. Engel, Friedrich, 22.8.14 Neufchâteau gefallen
Wehrm. Ernst, Adolf, 30.8.14 Res.Feldlaz. 52 † a. s. Wunden
Res. Falk, Ludwig, 20.10.14 Le Quesne verw., 25.10.14 Res.Feldlaz. 67 † a. s. Wunden
Res. Frank, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Ers.Res. Fückel, Philipp, 20.10.14 Le Quesne verw., 3.12.14 Vereinslaz. München, † a. s. Wunden
Ers.Res. Gerhardt, Karl, 20.10.14 b. Le Quesne gefallen
Ers.Res. Giese, Friedrich, 21.10.14 in Lomme gefallen
Ers.Res. Gimbel, Adam, 11.11.14 b. Wytschaete gefallen
Wehrm. Gröninger, Martin, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Grüninger, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Ers.Res. Höhl, Peter, 20.10.14 Le Quesne gefallen
Ers.Res. Jacobi, Max, 20.10.14 Le Quesne gefallen
Ers.Res. Isberner, Hermann, 11.11.14 b. Wytschaete vermißt, gerichtl. † erkl.
Ers.Res. Jung, Josef, 20.10.14 b. Le Quesne gefallen
Wehrm. Kaster, Wilhelm, 28.8.14 b. Mouzon verw., 29.8.14 Feldlaz. 68 † a. s. Wunden
Wehrm. Krämer I, Georg, 11.8.15 Bobryk gefallen
Res. Krebs, Josef, 28.8.15 Mouzon gefallen
Res. Kremer, Gottfried, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Lagier, Johannes, 28.8.14 Mouzon gefallen
Ers.Res. Leonhardt, Philipp, 25.10.14 Le Quesne gefallen
Ers.Res. Lob, Siegfried, 22.10.14 Feldlaz. Lomme gefallen
Res. Loscher, Wilhelm, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Macker, Karl, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Meiß, Heinrich, 28.8.14 Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl.
Ers.Res. Metzger, Philipp, 20.10.14 b. Le Quesne gefallen
Res. Mohr, Otto, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Pfeifer, Johann, 22.10.14 Le Quesne gefallen
Wehrm. Reinhardt, Konrad, 28.8.14 Mouzon [illegible]mißt
Ers.Res. Reinheimer, Ernst, 20.10.14 Le Quesne gefallen
Wehrm. Reuhl, Wilhelm, 11.11.14 b. Wytschaete gefallen
Res. Riehl, Adolf, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Roos, Heinrich, 28.8.14 Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl.
Res. Wolf, Wilhelm, 28.8.14 Mouzon vermißt
Res. Seib, Hermann, 28.8.14 Mouzon gefallen
Ers.Res. Selmes, Johann, 12.11.14 Wytschaete gefallen
Ers.Res. Syberz, Adam, 20.10.14 b. Le Quesne gefallen
Ers.Res. Scherer, Anton, 11.11.14 Wytschaete gefallen
Res. Schmidt, Gottfried, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Gefr. d. R. Schmidt, Karl, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Schmidt, Wilhelm, 28.8.14 Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl
Wehrm. Schott, Heinrich, 20.10.14 b. Le Quesne gefallen
Ers.Res. Schupp, Peter, 11.8.15 Bobryk gefallen
Ers.Res. Schwerer, Johannes, 20.10.14 b. Le Quesne verw., 25.10.14 Res.Feldlaz. 67 † a. s. Wund[illegible]
Res. Sternberg, Robert, 28.8.14 Mouzon verw., 14.10.14 Res.Laz. Diez † a. s. Wunden
Res. Stork, Richard, 28.8.14 Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl.
Res. Stuber, Adolf, 3.9.14 Mouzon gefallen
Res. Trinkaus, Martin, 11.11.14 Wytschaete gefallen

Ers.Res. Tron, Ludwig, 20.10.14 Le Quesne verw., 18.1.15 Vereinslaz. München † a. s. Wunden
Ers.Res. Trumpfheller, Wilhelm, 20.10.14 Le Quesne gefallen
Res. Voigt, Oskar, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Volz, Karl, 28.8.14 Mouzon gefallen
Ers.Res. Völzing, Karl, 11.11.14 Wytschaete gefallen
Ers.Res. Wolf II, Philipp, 20.10.14 Le Quesne verw., 22.10.14 Krgslaz. Somme † a. s. Wunden
Res. Zirkel, Georg, 24.8.14 Villiers gefallen

10. Kompanie

Utffz. Cuntz, Wilhelm, 28.8.14 Mouzon gefallen
Utffz. Kilchert, Johann, 28.8.14 Mouzon gefallen
Utffz. Tröster, August, 26.8.15 gefallen
Gefr. Baßmann, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Gefr. Hofmann, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Gefr. Rühl, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Bar, Sally, 24.8.14 Tremblois gefallen
Wehrm. Borngässer, Julius, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Dauerschein, Wilhelm, 24.8.14 Villiers gefallen
Res. Dorhöfer, Jakob, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Dressel, Georg, 24.8.14 Villiers gefallen
Wehrm. Fritz, Georg, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Fritz, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Heugle, Wilhelm, 15.9.14 Mouzon gefallen
Res. Hinkel, Karl, 24.8.14 b. Villiers gefallen
Res. Hoock, Karl, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Jung, Karl, 24.8.14 b. Villiers gefallen
Res. Junker, Ludwig, 28.8.14 b. Mouzon verw., 1.9.14 dortselbst † a. s. Wunden
Wehrm. Kitz, Heinrich, 28.8.14 b. Mouzon verw., 6.9.14 Res.Feldlaz. 62 † a. s. Wunden
Wehrm. Klein, Friedrich, 28.8.14 Florenville gefallen
Wehrm. Kleiß, Andreas Philipp, 10.10.14 Johann.Kranths. Heiligenstadt †
Wehrm. König, Engelbert, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Lucas, Richard, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Martin, Heinrich, 24.8.14 Villiers gefallen
Wehrm. Mohr, Wilhelm, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Moßbach, Friedrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Pfeffer, Georg, 28.8.14 Mouzon verw., 31.8.14 daselbst † a. s. Wunden
Wehrm. Rosenbaum, Sally, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Sauer, Heinrich, 24.8.14 Villiers gefallen
Wehrm. Sannes, Wilhelm, 24.8.14 Tremblois verw., 4.9.14 Res.Laz. Diez † a. s. Wunden
Wehrm. Simmerock, Karl, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Spackmann, Ernst, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Sulzbach, August, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Schäffer, Wilhelm, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Scheibel, Valentin, 24.8.14 Villiers gefallen
Wehrm. Schnelter, Robert, 28.8.14 Mouzon gefallen
Horn. Schröder, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Stadlmair, Johann, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Stern, Adolf, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Stolz, Friedrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Weil, Hermann, 28.4.15 Ver.Laz. V, Trier, † inf. Krankheit
Wehrm. Wend, Wilhelm, 24.8.14 Villiers gefallen
Res. Wörner, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen

11. Kompanie.

Offz.Stellv. Rauff, Georg, 28.8.14 Mouzon gefallen
Vzfw. Dahnk, Rudolf, 28.8.14 b. Mouzon verw., 7.9.14 Res.Laz. III, Trier, † a. s. Wunden
Utffz. Pappert, Joseph, 18.12.14 Cmiszew gefallen
Utffz. Schäfer, Georg, 24.9.14 b. Servon gefallen
Utffz. Schönhals, Wilhelm, 24.9.14 b. Servon verw., 27.9.14 Feldlaz. Grand Pré † a. s. Wunden
Utffz. Schreiber, Wilhelm, 24.9.14 b. Servon gefallen
Gefr. Betz, Joh., 28.8.14 Mouzon verw., 8.9.14 i. Blaye i. Frkr. † a. s. Wunden
Gefr. Krieger, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Gefr. Kramer, Peter, 28.8.14 Mouzon gefallen
Gefr. Rübelius, Wilhelm, 28.8.14 Mouzon vermißt, gerichl. † erkl.
Gefr. Schröder, August, 15.12.14 Cmiszew gefallen
Gefr. Schweitzer, Gottfried, 24.9.14 b. Servon verw., 26.9.14 Hp.Verbandspl. † a. s. Wunden
Gefr. Werner, Johannes, 28.8.14 b. Mouzon verw. u. vermißt, gerichtl. † erkl.
Gefr. Wolf, Georg, 24.9.14 b. Servon verw. u. vermißt
Gefr. Zoll, Otto, 28.8.14 Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl.
Res. Baer, Otto, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Burrer, Otto, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Erpenstein, Maximilian, 23.10.14 Le Quesne vermißt, gerichtl. † erkl.
Wehrm. Geiger, Gustav, 23.10.14 b. Le Quesne gefallen
Wehrm. Geist, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen

Wehrm. Guth, Michael, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Heß II, Ludwig, 24.9.14 b. Servon vermißt, gerichtl. † erkl.
Res. Heyderich, Adam, 28.8.14 b. Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl.
Wehrm. Hummel, Heinrich, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Res. Kaltenschnee, Karl, 19.11.14 Wytschaete gefallen
Res. Kappauf, Friedrich, 24.9.14 b. Servon gefallen
Wehrm. Klaß, Konrad, 24.9.14 b. Servon gefallen
Wehrm. Klein II, Heinrich, 12.11.14 b. Wytschaete verw., 23.11.14 Laz. Stuttgart † a. s. Wunden
Wehrm. Kleer, Wilhelm, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Kreuß, Gustav, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Kroner, Johann, 11.11.14 Wytschaete gefallen
Wehrm. Mehrmann, August, 11.11.14 Wytschaete vermißt, gerichtl. † erkl.
Res. Michel II, Otto, 1.10.14 b. Servon gefallen
Wehrm. Mogl, Heinrich, 23.10.14 Le Quesne gefallen
Wehrm. Mihlig, Wilhelm, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Nagel, Karl, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Naumann, Wilhelm, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Niemann, Heinrich, 19.10.15 Branjevac gefallen
Wehrm. Ochs, Adam, 24.9.14 b. Servon gefallen
Res. Perschbacher, Heinrich, 16.12.14 Emiszew verw., 1.1.15 Res.Laz. Rybus † a. s. Wunden
Wehrm. Renßel, Heinrich, 6.11.14 Wytschaete gefallen
Res. Rink II, Wilhelm, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Wehrm. Rosenthal, Moritz, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Wehrm. Salomon, Peter, 23.10.14 Le Quesne verw., 24.10.14 dortselbst † a. s. Wunden
Einj.Frw. Sames, Ernst, 28.8.14 Mouzon, gefallen
Wehrm. Sauer, Wilhelm, 21.10.14 Le Quesne verw., 22.10.14 Sammes † a. s. Wunden
Wehrm. Seißler, Louis, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Wehrm. Scheibel, Joseph, 28.8.14 b. Mouzon verw., 22.9.14 Fstgslaz. Koblenz † a. s. Wunden
Wehrm. Schnab, Friedrich, 24.9.14 b. Servon verw., 1.10.14 Hilfslaz. Oberwerth † a. s. Wunden
Wehrm. Schwarz, Wilhelm, 28.8.14 Mouzon vermißt
Res. Troß, Hermann, 20.11.14 Wytschaete verw., 6.1.15 Elmshorn † inf. Krankheit
Res. Weidling, Wilhelm, 23.10.14 Le Quesne gefallen
Wehrm. Wenzel, Karl, 9.12.14 Wszeliwy gefallen
Wehrm. Wiederspahn, Peter, 11.12.14 b. Emiszew vermißt, gerichtl. † erkl.
Wehrm. Zimmer, Philipp, 23.10.14 Le Quesne verw., 24.11.14 Res.Laz. II Leipzig † a. s. Wunden

12. Kompanie.

Utffz. Schleurich, Heinrich Hugo, Res.Laz. Northeim †
Utffz. Schulz, Franz Albert, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Utffz. Wolf, Konrad, 31.8.14 Feldlaz. Mouzon gefallen
Gefr. Barth, Johann Paul, 28.8.14 b. Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl.
Gefr. Dillemuth, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Gefr. Faßbinder, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Gefr. Fels, Friedrich Wilhelm, 28.8.14 Mouzon gefallen
Gefr. Hildebrandt, Wilhelm, 28.8.14 Mouzon gefallen
Gefr. Schröder, Heinrich Wilh., 24.8.14 b. Tremblois vermißt, gerichtl. † erkl.
Wehrm. Albrand, Otto, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Wehrm. Becker, Louis, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Res. Diemer, Heinrich Karl, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Wehrm. Enders, Peter, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Wehrm Frank, Friedrich, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Wehrm. Gönmer, Konrad, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Wehrm. Grau, Andreas, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Res. Groth, Heinrich, 28.8.14 b. Mouzon verw. u. vermißt, gerichtl. † erkl.
Wehrm. Günther, Friedrich, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Wehrm. Heller, Johann August, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Wehrm. Hofmann, Aug. Wilh., 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Wehrm. Huber, Heinrich, 28.8.14 b. Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl.
Wehrm. Jeck, Johannes, 30.8.14 b. Mouzon gefallen
Wehrm. Koburger, Heinrich, 28.8.14 b. Mouzon vermißt
Wehrm. König, Theodor, 24.8.14 Tremblois gefallen
Wehrm. Kraft, Wilhelm, 28.8.14 Mouzon vermißt, gerichtl. † erkl.
Res. Langlitz, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Ludwig, Otto, 20.9.14 Garnisonlaz. Koblenz †

Wehrm. Mallern, Otto, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Meinhardt, Friedrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Meißner, Georg, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Merz, Franz Joseph, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Metzger, Philipp, 4.10.14 Res.Laz. VI Bonn, † a. s. Wunden
Wehrm. Michel, Heinrich, 28.8.14 Krgslaz. Sedan †
Wehrm. Nazel, Emil, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Philipps, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Ritzel, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Sauer, Ernst Paul, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Sommer, Heinrich August, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Schädel, Heinrich Wilhelm, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Schmerm, Walter, 24.8.14 Tremblois verw. u. vermißt
Res. Schmidt I, Karl, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Schmiegel, Hermann, 28.8.14 Mouzon gefallen
Res. Schneider, Christian, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Velten, Heinrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Wehrm. Vömel, Heinrich Philipp, 28.8.14 Mouzon gefallen

1. Maschinengewehr-Kompanie.

Offz.Stellv. Randschau, Martin, 18.7.16 b. Verdun gefallen
Offz.Stellv. Wagner, Georg, 12.8.15 Uchnin verw., 26.3.18 Res.Feldlaz. 102 † a. s. Wunden
Vzfw. Kotte, Hermann, 17.12.14 Emiszew gefallen
Vzfw. Landhäuser, Julius, 2.6.18 Trotte gefallen
Vzfw. Roth, Alfred, 14.8.15 Rusily verw., 23.8.15 Krgslaz. Lublin † a. s. Wunden
Sergt. Lapp, Johann, 11.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Utffz. Faber, Friedrich, 17.12.14 Emiszew gefallen
Utffz. Geis, Georg, 6.11.16 a. d. Somme gefallen
Utffz. Kipp, Friedrich, 12.7.16 b. Verdun gefallen
Utffz. Knebes, Wilhelm, 26.9.14 b. Servon verw., 27.9.14 Res.Feldlaz. 70 † a. s. Wunden
Utffz. v. Prondzynski, Leo, 20.10.14 b. Lomme gefallen
Utffz. Roth II, Ferdinand, 11.8.15 Bobryk verw., 3.9.15 Krgslaz. 122 † a. s. Wunden
Utffz. Steden, Phil., 11.7.16 b. Verdun gefallen
Utffz. te Will, Theodor, 18.7.18 westl. Cipilly gefallen
Gefr. Cezanne, Karl, 16.1.15 a. d. Bzura gefallen
Gefr. Conradi, Anton, 13.8.15 b. Rusily gefallen
Gefr Harth, Ludwig, 18.7.16 b. Verdun vermißt
Gefr. Hartmann, Heinrich, 31.8.18 Couch verw., 3.1.19 Krgslaz. 32 † a. s. Wunden
Gefr. Herkert, Fritz, 26.6.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Gefr. Lechleidner, Ernst, 30.3.18 Lassigny-Plemont gefallen
Gefr. Süßmann, Richard, 26.9.14 b. Servon verw., 3.10.14 Laz. zu Marburg † a. s. Wunden
Gefr. Scherer, Georg, 28.8.14 Mouzon gefallen
Gefr. Schmitt, Johann, 2.11.16 a. d. Somme gefallen
Lstrm. Börner, Andreas, 24.9.14 b. Servon gefallen
Musk. Breitenbach, Emil, 30.3.18 Lassigny-Plemont gefallen
Krgsfr. Braune, Paul, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Lstrm. Burkhard, Peter, 31.5.18 Champvoisy verw., 31.5.18 San.Kp. 3 † a. s. Wunden
Lstrm. Christensen, Klaus, 1.6.18 Trotte verw., 30.7.18 Krgslaz. 326 † a. s. Wunden
Musk. Czuback, Franz, 12.7.16 b. Verdun gefallen
Res. Döbbeler, Peter, 28.8.14 b. Mouzon gefallen
Musk. Finger, Rudolf, 12.8 15 Uchnin gefallen
Musk. Flößer, Johannes, 23.3.18 a. d. Bohaux Fe. b. Liez gefallen
Musk. Frey, Franz, 11.7.16 b. Verdun verw., 14.7.16 Feldlaz. 3 † a. s. Wunden
Musk. Führing, Karl, 18.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Götz, Leonhard, 18.12.14 Rybno gefallen
Lstrm. Groß I, Karl, 31.5.18 Villers Agron gefallen
Lstrm. Groß III, Robert, 31.8.18 Coucy le Chateau gefallen
Lstrm. Haub, Friedrich, 28.8.14 Mouzon gefallen
Musk. Heinz, Adam, 31.3.18 b. Lassigny gefallen
Musk. Heiser, Jakob, 8.12.14 Antosin gefallen
Musk. Hofmann III, Georg, 27.6.16 b. Verdun verw., 28.6.16 Hpt.Verbandspl. † a. s. Wunden
Musk. Jokiel, Peter, 16.1.15 Lubiejow gefallen
Musk. Jungbluth, Johann, 6.4.18 Dives-Plessis-Cacheleux gefallen
Ers.Res. Kaiser, Georg, 21.12.14 Rybno gefallen
Musk. Keßler, Alfred, 30.6.16 b. Verdun verw., 5.7.16 Feldlaz. 1 † a. s. Wunden
Res. Kistner, Karl, 8.12.14 i. Laz. † inf. Krankheit
Musk. Komp, Wilhelm, 7.6.17 a. d. Aisne verw., 8.6.17 Feldlaz. 50 † a. s. Wunden
Ers.Res. Koslowsky, Siegfried, 13.8.15 Rusily verw., 18.9.15 Krgslaz. 122 † a. s. Wunden

Musk. Krogmeier, Heinrich, 6.11.16 a. d. Somme gefallen
Musk. Lenz, Wilhelm, 15.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Lorenz, Andreas, 30.5.18 Champvoisy verw., 31.5.18 San.Kp. 50 † a. s. Wunden
Res. Menges, August, 26.9.14 b. Servon vermißt, gerichtl. † erkl.
Res. Meth, Friedrich, 6.12.14 Rybno gefallen
Musk. Pelker, Johann, 23.7.18 b. Nappes verw. u. † daselbst
Musk. Reichert, Adam, 26.9.14 b. Servon gefallen
Musk. Reichling, Hubert, 6.4.18 Dives Plessis-Cacheleux gefallen
Krgsfr. Reinhardt, Josef, 25.6.16 b. Verdun vermißt
Musk. Richter, Ewald, 9.4.18 b. Lagny verw. u. † daselbst
Musk. Rohrbach, Josef, 26 9.14 b. Servon vermißt, gerichtl. † erkl.
Musk. Römer, Heinrich, 9.11.14 b. Wytschaete gefallen
Musk. Seipp, Wilhelm, 17.3.15 a. d. Bzura gefallen
Musk. Seith, Hermann, 3.3.18 Krgslaz. 10 † inf. Krankheit
L.Rekr. Süß, Ludwig, 29.6.16 b. Verdun gefallen
L.Rekr. Schäfer, Konrad 31.5.18 Champvoisy gefallen
Musk. Schindling, Karl, 17.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Schitthof, Johann, 31.3.18 Lassigny-Plemont gefallen
Musk. Schmitt, Oskar, 26.9.14 b. Servon gefallen
Res. Schneider, Johannes, 20.10.14 b. Somme gefallen
Musk. Schreiner, Jakob, 5.11.16 a. d. Somme gefallen
Res. Stockmann, Philipp, 26.9.14 b. Servon gefallen
Musk. Thomae, Alfred, 25.1.15 zu Lowicz † inf. Krankheit
Musk. Bock, Wilhelm, 28.8.17 Chemin des Dames gefallen
Lstrm. Wander, Georg, 31.5.18 Schloß St. Gemme gefallen
Wehrm. William, Gustav, 25.4.15 Krgslaz. Tomaszow † inf. Krankheit
Wehrm. Wittig, Paul, 12.12.14 Antoski gefallen

2. Maschinengewehr-Kompanie.

Utffz. Lövenich, Josef, 6.9.17 Chemin des Dames gefallen
Gefr. Bockhorn, Heinrich, 27.3.18 Lassigny verw., 28.3.18 Feldlaz. 317 † a. s. Wunden
Gefr. Hoppe, Hermann, 5.6.18 Laon-Reims gefallen
Gefr. Keilmann, Philipp, 31.9.18 Coucy le Chateau gefallen
Schütze Alberts, Adolf, 31.8.18 Coucy gefallen
Schütze Blatz, Martin, 27.3.18 Lassigny verw., 2.4.18 Feldlaz. 361 † a. s. Wunden
Schütze Born, Peter, 15.7.18 b. Tahure gefallen
Schütze Ehrlich, Alfred, 21.3.18 La Fère gefallen
Res. Fleckenstein, Adam, 4.6.18 Laon-Reims gefallen
Schütze Frank, Karl, 15.6 18 Laon-Reims gefallen
Schütze Girmann, Christian, 23.3.18 zw. La Fère u. Arras gefallen
Schütze Götze, Adolf, 27.3.18 zw. La Fère u. Arras gefallen
Schütze Grünthaler, Wilhelm, 31.3.18 zw. La Fère u. Arras gefallen
Schütze Hofmann, Heinrich, 31.8.18 Coucy le Chateau gefallen
L.Rekr. Hoffmann, Hermann, 7.6.17 Fort Malmaison gefallen
Schütze Jakob, Karl, 15.6.18 Laon-Reims gefallen
Ers.Res. Lang, August, 4.8.17 Chemin des Dames gefallen
Schütze Lüsebrink, Albert, 21.3.18 zw. La Fère verw. u. vermißt
Schütze Malcomeß, Karl, 28.8.18 vor Coucy vermißt
Schütze Mäschig, Heinrich, 30.3.18 zw. La Fère u. Arras gefallen
Schütze Misch, Johann, 27.3.18 zw. La Fère u. Arras gefallen
Schütze Miemitz, Georg, 27.3.18 zw. La Fère u. Arras gefallen
Schütze Pöttger, Heinrich, 14.6.18 b. Laon-Reims gefallen
Schütze Reiß, Wilhelm, 27.3.18 zw. La Fère u. Arras gefallen
Schütze Weingärtner, Nikolaus, 27.3.18 zw. La Fère u. Arras gefallen

3. Maschinengewehr-Kompanie L.J.R. 85.

Vzfw. Andresen, Dethleff, 20.7.18 westl. d. Espilly gefalle
Vzfw. Müller, Georg, 14.7.18 Tahure vermißt, gerichtl. † erkl.
Vzfw. Scharnitzky, Wilhelm, 19.7.18 südwestl. Pullin gefallen
Sergt. Jahn, Max, 30.5.18 Champvoisy gefallen
Utffz. Bania, Franz, 2.9.18 a. d. Ailette verw., 4.9.18 Res.Feldlaz. 46 † a. s. Wunden
Utffz. Ebeling, Wilhelm, 2.9.18 i. Walde b. Coucy gefallen
Utffz. Wild, Fritz, 2.9.18 i. Walde Coucy le Chateau gefallen
Gefr. Knoll, Eduard, 8.4.18 Lagny gefallen
Gefr. Kühnold, Otto, 1.6.18 westl. Trotte i. Walde gefallen
Gefr. Lahn, Paul, 30 3.18 Plémont verw., 5.4.18 Feldlaz. 282 † a. s. Wunden

Gefr. Margies, Jöns, 31.5.18 b. Soissons verw., 3.6.18 Feldlaz. 271 † a. s. Wunden
Gefr. Prior, Albert, 2.9.18 Couch le Chateau verw., 3.9.18 Hpt.Verbandspl. † a. s. Wunden
Schütze Ansorg, August, 30.3.18 Plémont verw., 31.3.18 San.Kp. 103 † a. s. Wunden
Schütze Bender, Wilhelm, 20.7.18 b. Espilly-Fe. gefallen
Schütze Both, Franz, 24.6.18 b. d. Belle Idée Fe. gefallen
Schütze Ficken, Heinrich, 13.6.17 a. d. Aisne gefallen
Schütze Grieb, Otto, 30.3.18 Plémont gefallen
Schütze Heinschel, Sebastian, 29.4.17 Verdun gefallen
Schütze Käubchen, Michael, 29.4.17 b. Verdun verw., 8.5.17 Feldlaz. 73 † a. s. Wunden
Schütze Körntopp, Richard, 24.6.18 b. d. Belle Idée Fe. verw., 28.6.18 Feldlaz. 361 † a. s. Wunden
Schütze Marl, Ernst, 7.9.17 Chemin des Dames verw., 8.9.17 Feldlaz. 362 in Laon † a s. Wunden
Mitlders, Otto, 20.7.18 westl. der Espilly-Fe. gefallen
Schütze Paulsen, Jakob, 20.7.18 Espilly-Fe. gefallen
Schütze Riede, Walter, 4.4.18 Cambrai-St. Quentin verw., 5.4.18 Hpt.Verbandspl. † a. s. Wunden
Schütze Sieger, Josef, 15.6.18 Passy Crigny gefallen
Schütze Vogel, Georg, 2.9.18 Couch le Chateau gefallen

Minenwerfer-Kompanie.

Sergt. Geyer, Johann, 31.5.18 Champvoisy gefallen
Musk. Krichel, Clemens, 30.3.18 b. Lassigny gefallen
Lstrm. Mauß, Peter, 30.3.18 b. Lassigny gefallen
Lstrm. Schulze, Paul, 30.3.18 b. Lassigny gefallen

9. Kompanie Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 85.

Offz.Stellv. Weber, Wilhelm, 27.8.15 Strely verw., 2.9.15 Feldlaz. 2 † a. s. Wunden
Vzfw. Hoffmann, Hermann, 18.7.18 a. d. Marne gefallen
Vzfw. Strenge, Wilhelm, 17.10.15 Kula-Branjevac verw., 31.10.15 Krgslaz. 122 † a. s. Wunden
Vzfw. Suhren, Otto, 23.3.18 nördl. Ocuesy gefallen
Sergt. Sievers II, August, 15.7.18 a. d. Marne verw., 18.7.18 St. Gilles † a. s. Wunden
Utffz. Bartels II, Johann, 12.7.16 b. Verdun gefallen
Utffz. Glüsing, August, 30.10.16 a. d. Somme gefallen
Utffz. Gräß, Friedrich, 19.10.15 Branjevac gefallen
Utffz. Krebs II, Peter, 22.7.18 Feldlaz. 69 † inf. Krankheit
Utffz. Krüger II, Friedrich, 5.11.16 a. d. Somme gefallen
Utffz. Lohff, Johannes, 10.7.16 b. Verdun gefallen
Utffz. Lüders I, Ernst, 10.7.16 b. Verdun gefallen
Utffz. Mahnke, Heinrich, 10.7.16 Verdun-Fort Souville gefallen
Utffz. Mauch, Paul, 31.8.18 nördl. Couch le Chateau gefallen
Utffz. Noumonsen, Peter, 31.12.14 Dachowo gefallen
Utffz. Rönpage, Friedrich, 13.8.15 b. Rusily verw., 15.8.15 Feldlaz. 2 † a. s. Wunden
Utffz. Stamer I, Friedrich, 14.8.15 Rusily gefallen
Gefr. Brandt VI, Ernst, 28.8.18 a. d. Ailette vermißt
Gefr. Engholm, Erich, 3.2.15 Dachowo gefallen
Gefr. Fick I, Hermann, 3.2.15 Dachowo verw., 4.2.15 Res.San.Kp. XVIII. A.K. † a. s. Wunden
Gefr. Heinrich, Carl, 1.6.17 b. Soissons u. Reims vermißt, gerichtl. † erkl.
Gefr. Koop, Johann, 26.10.15 Dubnica-Bobovo gefallen
Gefr. Krämer, Felix, 5.11.16 a. d. Somme vermißt
Gefr. Kraus, Franz, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Gefr. Laufer, Richard, 22.8.18 b. Pont St. Mard gefallen
Gefr. Manke II, Richard, 15.7.18 a. d. Marne verw. u. † a. s. Wunden
Gefr. Peschel, Hermann, 15.7.18 a. d. Marne gefallen
Gefr. Pirath, Friedrich, 10.7.16 b. Verdun gefallen
Gefr. Planlhaber, Hermann, 3.1.15 Dachowo gefallen
Gefr. Schnoor, Heinrich, 12.1.15 Dachowo gefallen
Gefr. Stamer II, Heinrich, 3.2.15 Dachowo gefallen
Musk. Adolph, Otto, 22.8.18 b. Pont St. Mard verw., 22.8.18 Anizy † a. s. Wunden
Lwehrm. Albrecht, Paul, 2.1.15 Dachowo gefallen
Lwehrm. Bade II, Peter, 30.12.14 Dachowo gefallen
Lwehrm. Ballhorn, Wilhelm, 10.7.16 b. Verdun gefallen
Ers.Res. Behrens, Markus, 13.8.15 Uchnin gefallen
Wehrm. Bergann, Max, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Lstrm. Beyreis, Johann, 10.7.16 b. Verdun gefallen
Lstrm. Blunck, Otto, 29.3.18 zw. Cambrai verw., 11.4.18 Krgslaz. La Chapelle † a. s. Wunden
Lstrm. Böttger, Gustav, 10.7.16 b. Verdun gefallen

Lstrm. Carstens, Karl, 14.8.15 Rusily gefallen
Lstrm. Deden, Claus, 5.11.16 a. d. Somme vermißt
Lstrm. Dirkens, Wilhelm, 11.11.16 a. d. Somme gefallen
Wehrm. Dohrendorf, Friedrich, 18.8.15 b. Uchnin verw., 14.8.15 Feldlaz. 3 † a. s. Wunden
Lstrm. Doose IV, Albert, 10.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Dörr, Ludwig, 20.10.15 Starcevo gefallen
Wehrm. Dose I, Karl, 10.7.16 Verdun gefallen
Musk. Eckert, Franz, 5.11.16 a. d. Somme vermißt
Musk. Försch, Karl, 30.5.18 Ronchères gefallen
Musk. Freund II, Josef, 10.6.17 a. d. Aisne gefallen
Gard. Freundel, Johannes, 8.8.17 i. Chivy gefallen
Wehrm. Friedrichs, August, 30.3.18 zw. Cambrai-St. Quentin verw., 2.4.18 4. bayr. San.Kp. † a. s. Wunden
Musk. Fuhrmann, Wilhelm, 28.8.18 a. d. Ailette gefallen
Ers.Res. Furch, Paul, 10.7.16 vor Verdun vermißt
Wehrm. Geiger, Ludwig, 31.5.18 Champovisy gefallen
Ers.Res. Greiner, Eduard, 15.7.18 a. d. Marne gefallen
Musk. Gries, Wilhelm, 30.5.18 Ronchères gefallen
Wehrm. Grimm II, Adam, 30.10.16 a. d. Somme gefallen
Lstrm. Gschwindemann, Josef, 11.7.16 b. Verdun verw., 12.8.16 Res.Laz. Pforzheim † a. s. Wunden
Wehrm. Haase III, Paul, 10.7.16 b. Verdun gefallen
Ers.Res. Haaß, Ernst, 13.3.16 b. Verdun verw., 16.7.16 Theat.Laz. Montmedy † a. s. Wunden
Wehrm. Haferbier, Karl, 31.12.14 Dachowo gefallen
Musk. Haub, Wilhelm, 17.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Herr, Michael, 25.1.17 Pfefferrücken verw., 28.1.17 San.Kp 103 † a. s. Wunden
Ers.Res. Herrlich, Alwin, 18.10.15 Kula-Vranjevac gefallen
Wehrm. Herzer, Wilhelm, 19.10.15 Vranjevac verw., 14.1.16 Res.Laz. I Darmstadt † a. s. Wunden
Lstrm. Heßler, Theodor, 10.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Hildebrandt III, Heinrich, 2.6.18 b. Vareuil gefallen
Lwehrm. Hillers, August, 9.5.17 Fort Malmaison gefallen
Lstrm. Höppner II, Johannes, 13./14.6 18 Soissons gefallen
Lstrm. Horn gen. Haß, Heinrich, 6.9.16 Res.-Laz. St. Avold, † inf. Krankheit
Musk. Jäger I, Friedrich, 19.10.15 Vranjevac verw., 28.10.15 Krgslaz. 122 † a. s. Wunden

Lstrm. Jahn III, Alfred, 14.11.16 Krgslaz. Douai †
Lstrm. Jansen, Johann, 5.11.16 a. d. Somme vermißt
Ers.Res. Kretzschmann, Albin, 23.10.15 Kamenovo verw., 26.10.15 Verbandspl. † a. s. Wunden
Wehrm. Krohn, Heinrich, 14.8.15 Rusily verw., 22.8.15 Krgslaz. 122 † a. s. Wunden
Lstrm. Krummrich, Wilhelm, 5.11.16 a. d. Somme vermißt, gerichtl. † erkl.
Musk. Kuppelin, Joseph, 13.8.15 Uchnin gefallen
Wehrm. Lebahn, Wilhelm, 16.1.15 a. d. Bzura verw., 18.8.15 Ers.Btl. † inf. hinzugezogener Krankheit
Ers.Res. Letzlen, Julius, 10.7.16 b. Verdun gefallen
Füs. Lührs, Hinrich, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Luttermann, Friedrich, 10.7.16 b. Verdun verw., 21.8.16 Laz. Longuyon † a. s. Wunden
Wehrm. Mahrt, Detlef, 14.1.17 Consenvoye gefallen
Wehrm. Martens I, Karl, 10.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Meier I, Adolf, 13.8.15 Rusily gefallen
Musk. Menges, Adalbert, 30.3.18 St. Quentin gefallen
Lstrm. Mettler, Jakob, 16.8.16 Armiereschlucht gefallen
Wehrm. Möller, Wilhelm, 4.3.15 Seuchenlaz. Lowzeck † inf. Krankheit
Lstrm. Nordhorst, Johann, 10.7.16 Verdun vermißt
Lstrm. Müller VI, Hermann, 5.11.16 a. d. Somme i. Gefgsch., 22.3.19 Marseille † inf. Krankheit
Wehrm. Müller IV, Wilhelm, 18.10.15 Kula-Vranjevac gefallen
Ers.Res. Münch, Philipp, 8.7.17 a. d. Aisne verw., 8.7.17 San.Kp. 28 † a. s. Wunden
Lstrm. Niehe, Gerhard, 8.7.17 a. d. Aisne gefallen
Ers.Res. Nißen II, Hans, 17.7.16 b. Verdun gefallen
Lstrm. Oelbrich, Peter, 28.7.16 b. Montsec gefallen
Lstrm. Oppermann, Karl, 30.5.18 Ronchères verw., 31.5.18 Hpt.Verbandspl. † a. s. Wunden
Ers.Res. Ott, Ludwig, 31.7.16 Edenkohm † inf. Krankheit
Wehrm. Pape, Andreas, 10.7.16 vor Verdun vermißt
Wehrm. Pennüller II, Otto, 2.2.15 Dachowo gefallen
Wehrm. Philipp, August, 30.1.15 Dachowo gefallen
Wehrm. Puls, Wilhelm, 31.12.14 Dachowo gefallen
Wehrm. Pusbach, Wilhelm, 3.1.15 Dachowo gefallen
Wehrm. von Rein, Max, 13.8.15 Rusily gefallen
Res. Reß, Emil, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Wehrm. Netelsdorf, Otto, 16.1.15 b. Dachowo gefallen
Krgsfr. Böckendorf, Heinrich, 13.8.15 b. Nusily verw., 21.9.15 Res.Laz. Paderborn † a. s. Wunden
Lstrm. Rosau, Leopold, 5.11.16 a. d. Somme i. Gefgsch., 7.11.16 Contance † i. Gefgsch.
Musk. Roth II, Karl, 8.11.16 Manancourt verw., 10.11.16 Feldlaz. 138 † a. s. Wunden
Lstrm. Sachs, Georg, 9.6.17 a. d. Aisne gefallen
Wehrm. Saeger I, Otto, 11.8.15 b. Bobryk verw., 28.8.15 Krgslaz. 122 † a. s. Wunden
Wehrm. Sick, Peter, 30.10.14 Dixmuiden verw., 2.11.15 b. Gladna † a. s. Wunden
Musk. Schann, Anton, 13.10.15 Sirakovo-Beranje gefallen
Ers.Res. Schaufuß, Wilhelm, 6.9.17 Chemin des Dames gefallen
Wehrm. Schmid V, Josef, 19.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Schneider II, Johann, 10.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Schmoll, Heinrich, 7.1.15 Dachowo gefallen
Wehrm. Schott, Karl, 3.2.15 Dachowo gefallen
Wehrm. Schreiber, Anton, 5.11.16 a. d. Somme i. Gefgsch., 26.11.17 i. franz. Gefgsch. †
Wehrm. Schüler, Wilhelm, 19.10.15 Branjevac gefallen
Wehrm. Schulz III, Hermann, 20.10.15 Starcevo verw., 22.10.15 Feldlaz. 3 † a. s. Wunden
Wehrm. Schumacher II, Wilhelm, 27.10 15 Tokina-Kolista verw., 28.10.15 Verbandspl. † a. s. Wunden
Wehrm. Schütt, Gustav, 1.1.15 Dachowo gefallen
Ers.Res. Schuster, Philipp, 13.10.15 Sirakovo-Beranje verw., 14.10.15 San.Kp. 108 † a. s. Wunden
Musk. Schwarze, Gotthelf, 17.7.16 b. Verdun gefallen
Füs. Stapelfeldt II, Friedrich, 18.8.15 Nusily gefallen
Musk. Stein, Jakob, 19.10.15 Branjevac gefallen
Lstrm. Striepke, Franz, 15.6.16 Etappenlaz. Rethel gefallen
Wehrm. Stüttgen, Wilhelm, 31.12.14 Dachowo gefallen
Wehrm. Thies II, Hermann, 9.6.18 Passy-Grigny gefallen
Lstrm. Thomann, Heinrich, 9.12.17 a. d. Oise gefallen
Wehrm. Tretau, Heinrich, 3.9.15 b. Sielec gefallen
Lstrm. Bock II, August, 17.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Vogel I, Anton, 12.7.16 b. Verdun verw., 21.7.16 Azannes † a. s. Wunden
Wehrm. Völkers, Wilhelm, 10.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Wehrm. Voß IV, Bernard, 20.7.18 Espilly Fe. gefallen
Wehrm. Voß I, Johann, 10.10.15 b. Klicevac gefallen
Lstrm. Wagner V, Elias, 4.1.17 St. Marie a Py gefallen
Lstrm. Weber II, Heinrich, 10.7.16 b. Verdun gefallen
Lstrm. Weidenbach, Heinrich, 10.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Lstrm. Wendelken, Heinrich, 10.7.16 b. Verdun gefallen
Lstrm. Wiebe, August, 12.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Wiese, Fritz, 10.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Winkler, Eginhardus, 10.7.16 b. Verdun gefallen
Lstrm. Wirsing, Richard, 1.10.16 b. Tahure gefallen
Wehrm. Witthohn, Christian, 5.11.16 a. d. Somme vermißt, gerichtl. † erkl.
Lstrm. Zerfas, Adam, 10.7.16 b. Verdun gefallen

10. Kompanie Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 85.

Offz.Stellv. Havemann, Richard, 29.4.15 b. Witkowo verw., 9.5.15 Res.Feldlaz. Nr. 64 † a. s. Wunden
Vzfw. Foudar, Emil, 7.11.16 St. Pierre-Vaast-Wald gefallen
Vzfw. Gehm, August, 30.3.18 Plémont verw., 25.4.18 Res.Laz. München † a. s. Wunden
Vzfw. Grede, Wilhelm, 31.5.18 Ronchères gefallen
Sergt. Schade II, Max, 21.3.18 Fort Vendeuil gefallen
Utffz. Dührkop, Johannes, 25.8.15 Morozowicze verw. u. † a. s. Wunden
Utffz. Elfers, Heinrich, 3.4.18 westl. Dives verw., 6.4.18 Feldlaz. 45 † a. s. Wunden
Utffz. Gerken, Heinrich, 6.9.17 Chemin des Dames gefallen
Utffz. Hof, Wilhelm, 17.10.15 Kula-Branjevac gefallen
Utffz. Jockisch, Paul, 11.7.16 Fort Souville gefallen
Utffz. Kramper, Adolf, 31.12.14 b. Dechow verwundet, 16.1.15 Res.Feldlaz. 68 † a. s. Wunden
Utffz. Landgraf, Hans, 11.7.16 b. Fort Souville verw. u. †
Utffz. Mehn I, Friedrich, 13.8.15 Nusily verw., 15.8.15 Feldlaz. 2 † a. s. Wunden
Utffz. Poppenhusen, Heinrich, 2.11.16 St.Pierre-Vaast-Wald gefallen
Utffz. Rathmann, John, 8.2.15 Dachowo gefallen
Utffz. Rathje Eduard, 21.3.18 Fort Vendeuil gefallen
Utffz. Röhr, Ernst, 11.7.16 Fort Souville gefallen
Utffz. Stöckmann, Heinrich, 21.3.18 b. Moy gefallen
Utffz. Strauß, Julius, 31.8.18 i. Wald Coucy gefallen
Utffz. Weertz, Daniel, 11.8.15 vor Bobryk gefallen

Uffz. Wiedow, Fritz, 12.7.16 Vaux-Schlucht gefallen
Gefr. Behrens III, Karl, 9.6.17 Chemin des Dames gefallen
Gefr. Bensing, Heinrich, 20.7.18 Epilly vermißt
Gefr. Beuermann, Albert, 21.3.18 auf Fort Vendeuil gefallen
Gefr. Blunk, Johannes, 13.8.15 Rusily gefallen
Gefr. Gölsdorf, Franz, 11.7.16 Fort Souville gefallen
Gefr. Haaks, Gustav, 16.4.15 a. d. Rawka gefallen
Gefr. Haats, Jean, 30.5.18 Ronchères verw., 29.6.18 Krgslaz. 130 † a. s. Wunden
Gefr. Ihm, Richard, 11.7.16 Fort Souville gefallen
Gefr. Krumbeck, Fritz, 21.3.18 Fort Vendeuil gefallen
Gefr. Lohnes, Leonhard, 31.8.18 Coucy le Chateau gefallen
Gefr. Luther, Martin, 31.5.18 Ronchères gefallen
Gefr. Roch, Josef, 2.11.16 St. Pierre-Vaast-Wald gefallen
Gefr. Rohde, Johann, 11.7.16 Fort Souville gefallen
Gefr. Ruckes, Wilhelm, 19.10.15 Branjevac verwundet, 31.10.15 Feldlaz. 3 † a. s. Wunden
Gefr. Sakowsky, Erich, 21.3 18 Fort Vendeuil gefallen
Gefr. Stark, Georg, 8.6.17 Chavignon gefallen
Gefr. Thießen, Johannes, 13.8.15 Rusily gefallen
Gefr. Thomasberger. Wilhelm, 31.5.18 Ronchères gefallen
Gefr. Voß V, Fritz, 16.7.17 Chemin des Dames gefallen
Lstrm. Artler, Johannes, 18.2.17 Feldlaz. 64 † inf. Krankheit
Wehrm. Bäker, Johannes, 3.1.15 Dachowo verwundet, 4.1.15 Cmiszew † a. s. Wunden
Wehrm. Bartels, Wilhelm, 13.10.15 b. Veranje gefallen
Lstrm. Battefeld, Eduard, 27.4.17 Straße Samogneux gefallen
Lstrm. Bechtler, Julius, 21.3.18 Fort Vendeuil gefallen
Res. Becker, Hermann, 11.7.16 Fort Souville verw., 22.7.16 Milit.Laz. Montmedy † a. s. Wunden
Musk. Becker V, Johann, 12.7.16 Fort Souville gefallen
Wehrm. Behnk, Johannes, 13.8.15 b. Rusily gefallen
Wehrm. Behrens I, Heinrich, 21.12.14 Dachowo a. d. Bzura gefallen
Lstrm. Beres, Heinrich, 11.7.16 Fort Souville vermißt, gerichtl. † erkl.
Wehrm. Berlin, Hans, 14.8.15 b. Rusily gefallen
Lstrm. Bick, Alfred, 11.7.16 Fort Souville gefallen
Lstrm. Blohm, Nikolaus, 31.3.18 b. Lagny gefallen
Wehrm. Blunck IV, Johannes, 18.7.18 Courton-Wald gefallen
Musk. Bolbach, Adam, 28.10.15 Kupinovac verwundet, 21.12.15 Kassel † a. s. Wunden
Wehrm. Boller I, Hermann, 1.1.15 a. d. Bzura gefallen
Wehrm. Boller II, Hermann, 27.6.16 Fort Douaumont gefallen
Lstrm. Bölinghaus, Emil, 2.11.16 St. Pierre-Vaast-Wald gefallen
Res. Burggraf, Heinrich, 21.10.15 b. d. Visoka-Höhe gefallen
Wehrm. Burmeister, Wilhelm, 12.8.15 Uchnin gefallen
Wehrm. Christiansen, Johannes, 8.2.17 Samogneux gefallen
Wehrm. Dahm, Nicolaus, 12.12.15 Feldlaz. 3 † inf. Krankheit
Wehrm. Diestel, Wilhelm, 4.10.16 gefallen
Lstrm. Dorpmüller, Ludwig, 13.7.16 b. Verdun gefallen
Lstrm. Eisemann, Franz, 14.8.15 Rusily gefallen
Musk. Falkenhagen, Artur, 31.5.18 Ronchères gefallen
Musk. Feisel, Karl, 31.5.18 Ronchères gefallen
Wehrm. Fink, Oto, 26.3.15 Inowlodz a. d. Pilica gefallen
Ers.Res. Fischer III, Friedrich, 2.11.16 St.Pierre-Vaast-Wald verw., 6.11.16 Feldlaz. 9 † a. s. Wunden
Wehrm. Först, Karl, 11.7.16 Fort Souville gefallen
Musk. Friedrich, Wilhelm, 13.10 16 Strakovo-Veranje gefallen
Wehrm. Gaethje, Wilhelm, 31.1.15 Dachowo a. d. Bzura gefallen
Wehrm. Gerheiser, Adolf, 28.10.15 Kupinovac verw., 31.10.15 Verbandsplatz † a. s. Wunden
Wehrm. Goosmann, Gustav, 9.2.15 Dachowo verw., 12.2.15 Lubiejow † a. s. Wunden
Lstrm. Haberbeck, Hermann, 9.6.17 Fort de Malmaison verw., 12.6.17 Feldlaz. 335 † a. s. Wunden
Musk. Hahn, Theodor, 2.11.16 St.Pierre verw., 6.11.16 Feldlaz. Nr. 7 † a. s. Wunden
Wehrm. Hampel, Hermann, 12.7.16 Fort Souville gefallen
Lstrm. Hansen, Hans, 4.7.18 südwestl. v. Cuxpigny tödl. verunglückt
Wehrm. Hansen III, Jörgen, 31.8.18 Wald Couzy gefallen
Wehrm. Harmsen, Jürgen, 16.4.15 a. d. Rawka gefallen
Füs. Hartmann, Rudolf, 12.7.16 Fort Souville gefallen
Füs. Hartwig, August, 28.10.15 b. Kupinovac gefallen
Wehrm. Harz, Karl, 11.7.16 Fort Souville gefallen
Musk. Heeb, Konrad, 2.11.16 St. Pierre-Wald verw., 4.11.16 San.-Stollen † a. s. Wunden
Lstrm. Heindl, Michael, 2.11.16 St. Pierre-Vaast-Wald verw., 3.11.16 dortselbst † a. s. Wunden
Musk. Hennemann, Friedrich, 30.3.18 b. Lagny gefallen
Musk. Henzel, Ludwig, 31.5.18 Ronchères gefallen

Füs. Herzberg, Heinrich, 11.7.16 Fort Souville gefallen
Musk. Hofbauer, Martin, 21.3.18 auf Fort Vendeuil gefallen
Lstrm. Hohage, Karl, 11.7.16 Fort Souville verw., 27.7.16 Mil.Laz. Montmedy † a. s. Wunden
Krgsfr. Hopf, Rudolf, 14.8.15 b. Rusily verw., 16.8.15 in Opole † a. s. Wunden
Wehrm. Huber, Heinrich, 9.6.17 Chemin des Dames gefallen
Ers.Res. Hülseberg, Johann Wilhelm, 17.10 15 b. Kula-Branjevac verw., 26.8.16 Ver.Laz. Aachen † a. s. Wunden
Musk. Jacoby, Wilhelm, 13.10.15 Sirakovo-Beranje gefallen
Musk. Jäger, Aloysius, 18.7.16 Fort Souville gefallen
Lstrm. Ihler, Leo, 21.8.16 Maashöhen gefallen
Füs. Jhmels Ludwig, 11.7.16 Fort Souville gefallen
Füs. Jörz, Michael, 31.3.18 b. Lagny gefallen
Musk. Kampes, Christian, 1.6.18 b. Trotte gefallen
Musk. Kampmann, 25.8.16 Res.Laz. Forbach, † ins. Krankheit
Wehrm. Kelian, Peter, 11.7.16 Fort Souville gefallen
Res. Kettner, Walter, 12.11.14 Brücke Steenstraat verw., 13.10.15 b. Beranje gefallen
Musk. Kissling, Max, 30.8.18 Plémont verw., 11.4.18 Feldlaz. 283 † a. s. Wunden
Wehrm. Klama II, Wilhelm, 21.3.18 auf Fort Vendeuil gefallen
Wehrm. Koch, Wilhelm, 31.1.15 Dachowo a. d. Bzura gefallen
Wehrm. Kock, Julius, 11.7.16 b. Fort Souville gefallen
Lstrm. Kohrs, Walter, 27.10.15 Tolina-Kolista verw., 28.10.15 Verbandsplatz † a. s. Wunden
Lstrm. Kolifrath II, Eugen, 14.8.15 Rusily gefallen
Ers.Res. Kremer, Johann, 2.11.16 St. Pierre-Vaast gefallen
Ers.Res. Licht, Albert, 8.9.16 nördl. des Dorfes Senzey gefallen
Ers.Res. Lobstiens, Hermann, 17.10.15 Kula-Branjevac gefallen
Musk. Lund I, Lauritz, 31.8.18 Wald Coucy verw., 11.9.18 Res.Laz. Kreuznach † a. s. Wunden
Wehrm. Lutzmann, Rudolf, 14.8.15 b. Rusily verw., 21.9.15 Krgslaz. 56 † a. s. Wunden
Wehrm. Mahrt, Johannes, 4.10.16 nördl. Tahure gefallen
Wehrm. Markmann, Wilhelm, 3.5.15 Witkowice gefallen
Lstrm. Moßmeier, Johann, 27.6.16 Fort Douaumont verw., 1.7.16 Feldlaz. 3 † a. s. Wunden
Wehrm. Nath, Julius, 31.7.17 a. Aisne-Kanal gefallen
Musk. Nelgen, Adam, 31.3.18 b. Lagny gefallen
Lstrm. Ohlsen, Heinrich, 2.11.16 St. Pierre-Vaast-Wald gefallen
Lstrm. Palm, Adolf, 30.10.16 St. Pierre-Vaast-Wald gefallen
Musk. Pauli, Georg, 20.7.18 Espilly vermißt
Musk. Preibisch, Albin, 11.7.16 Fort Souville gefallen
Musk. Reupke, Otto, 31.5.18 Champvoisy gefallen
Wehrm. Rickert II, August, 11.7.16 Fort Souville gefallen
Wehrm. Rody, Hermann, 11.7.16 Fort Souville gefallen
Lstrm. Rohde II, Johannes, 4.4.18 westl. Dives verw., 8.4.18 Res.Feldlaz. 28 † a. s. Wunden
Ers.Res. Rosenblatt, Heinrich, 30.3.18 b.Lassigny gefallen
Ers.Res. Rothenflug, Emil, 1.9.18 Wald Coucy gefallen
Musk. Rudolph, Heinrich, 11.7.16 Fort Souville verw., 11.8.16 Rendsburger Lager † a. s. Wunden
Res. Sieben, Peter, 25.6.16 Herbevois gefallen
Res. Sylvester, Klaus, 12.8.15 Uchnin gefallen
Ers.Res. Schlode, Karl, 9.10.15 Recica gefallen
Musk. Schneidt IV, Edelbert, 23.8.17 Chemin des Dames gefallen
Wehrm. Schütze, Julius, 18.8.15 Rusily gefallen
Musk. Schwenzer, Adolf, 2.11.16 St. Pierre-Vaast-Wald gefallen
Musk. Steffens, Ernst, 2.11.16 St.Pierre-Vaast-Wald gefallen
Lstrm. Taubert, Otto, 7.11.16 St. Pierre-Vaast-Wald verw., 2.3.17 Kgslaz. I † a. s. Wunden
Wehrm. Torkler, Karl, 11.7.16 Fort Souville gefallen
Musk. Weber III, Christian, 27.4.17 Samogneux gefallen
Musk. Weiß II, Georg, 28.5.16 Prunay gefallen
Musk. Wendt, Gustav, 18.8.15 Rusily gefallen
Wehrm. Westphal, Gustav, 14.8.15 Rusily gefallen
Musk. Wiemer, Wilhelm, 17.10.15 Kula-Branjevac gefallen
Wehrm. Wiese, Friedrich, 1.11.15 Krgslaz. Abt.3 † ins. Krankheit
Tamb. Wittiack, Otto, 1.1.15 a. d. Bzura verw., 2.1.15 Emilzew † a. s. Wunden
Lstrm. Wolfenberger, Leo, 28.10.15 Kupinovac verw., 7.11.15 Feldlaz. 3 † a. s. Wunden
Wehrm. Wolgast, Ferdinand, 31.12.14 a. d. Bzura gefallen
Musk. Würth, Hugo, 25.8.18 Pont St. Mard gefallen
Wehrm Zöllner, Johannes, 16.10.15 Zabrega gefallen
Musk. Zwilling, Wendel, 11.7.16 Fort Souville gefallen

11. Kompanie Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 85.

Vzfw. Kohl, Hermann, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Vzfw. Schultowski, Franz, 27.4.17 vor Verdun gefallen
Vzfw. Thran, Louis, 2.6.18 b. Passy gefallen
Sergt. Braun, Ernst, 2 6.18 Pareuil gefallen
Sergt. Pamperin, Friedrich, 26.3.18 b. Lagny verw., 4.4.18 Feldlaz. 24 † a. s. Wunden

Utffz. Badstein, Wilhelm, 3.2.15 Dachowo gefallen

Utffz. Kaufmann, Rudolf, 3.2.15 Dachowo gefallen

Utffz Klitzendorf, August, 1.11.16 a. d. Somme gefallen

San.Utffz. Kölln, Heinrich, 19.10.15 b. Kula gefallen

San.Utffz. Lütkemüller, Berthold, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Utffz. Mohr, Hermann, 23.1.17 Feldlaz. 64 † inf. Krankheit

Utffz Ragge, Wilhelm, 11.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.

Utffz. Schiller, Walter, 1.11.16 a. d. Somme gefallen

Utffz. Schwarke, Friedrich, 13.10.17 Chemin des Dames gefallen

Utffz. Warnke, Hermann, 3.2.15 Dachowo gefallen

Utffz. Wiegandt, Paul, 2.6.18 Pareuil verw., 3.6.18 San.Stat. † a. s. Wunden

Gefr. Boller, Lorenz, 7.2.17 südl. Samogneux gefallen

Gefr. Hagedorn, Wilhelm, 17.7.18 b. Espilly gefallen

Gefr. Heck, Josef, 13.10.15 Sirokovo-Veranje verw., 14.10.15 dortselbst † a. s. Wunden

Gefr. Käker, Karl, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Gefr. Koepcke, Ernst, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Gefr. Kühl, Alfred, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Gefr. Langhans, Fritz, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Gefr. Radenheuser, Max, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Gefr. Rischen, Anton, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Gefr. Steinfatt, Friedrich, 13.10.15 Sirakovo-Veranje verw., 14.10.15 dortselbst † a. s. Wunden

Gefr. Wichmann, Friedrich, 30.3.18 b. Plemont gefallen

Musk. Becker, Richard, 21.3.18 Fort Vendeuil verw., 30.5.18 Ver.Laz. Trier, † a. s. Wunden

Musk. Becker, Wilhelm, 21.3.18 Fort Vendeuil gefallen

Lstrm. Behnck, Wilhelm, 1.11.16 a. d. Somme gefallen

Wehrm. Berg, Hermann, 25.10.15 Petrovac gefallen

Musk. Bieber, Valentin, 30.5.18 Claudardes gefallen

Musk. Biedenkapp, August, 22.3.18 La Fere gefallen

Lstrm. Bonlard, Heinrich, 5.6.16 südl. Nauroy gefallen

Wehrm. Bostedt, Max Heinrich, 3.2 15 Dachowo gefallen

Musk. Brock, Heinrich, 12.7.16 b. Verdun verw., 20.7.16 Laz. Montmedy † a. s. Wunden

Tamb. Bünning, Christian, 2.6.18 b. Passy gefallen

Musk. Chmura, August, 7.4.18 Plemont gefallen

Musk. Claudot, Alfred, 20 10.15 Starcevo verw., 31.10.15 Feldlaz. 8 † a. s. Wunden

Ers.Res. Conredel, Wilhelm, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Wehrm. Delles, gen. May, Wolf, 20.10.15 Starcevo gefallen

Ers. Res. Deminatus, Eugen, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Wehrm. Dürkop, Karl, 19.10.15 b. Kula verw., 21.10.15 b. Bouvac † a. s. Wunden
a. s. Wunden

Wehrm. Eckstein, Franz, 3.2.15 Dachowo gefallen.

Ers.Res. Eben, Enno, 19.7.16 b. Verdun verw., 4.9.16 Laz. Nürnberg, † a. s. Wunden

Musk. Fabian, Wilhelm, 10.10.17 Vaurains-Schlucht gefallen

Ers.Res. Fahrenkrug, Karl, 21.3.18 Fort Vendeuil gefallen

Lstrm. Feddersen, Hans, 5.6.16 südl. Nauroy gefallen

Musk. Funk, August, 7.4.18 La Fere verw. u. †

Ers.Res. Giersiper, August, 30.3.18 b. Plemont gefallen

Füs. Grunert, Walter, 11.7.16 b. Verdun gefallen

L.Rekr. Hadeball, Franz, 13.10.15 Sirakovo-Veranje verw., 14.10.15 dortselhbst † a. s. Wunden

Füs. Heinrich, Wilhelm, 26.3.18 Lagny gefallen

Lstrm. Hennig, Hermann, 4.6.18 Bezilly gefallen

Musk. Herrmann, Remy, 19.7.16 Souville-Verdun verw., 21.7.16 Feldlaz. II † a. s. Wunden

Krgsfr. Hirsch, Paul, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Lstrm. Hochfeldt, Robert, 28.1.16 Krgslaz. Nisch † inf. Krankheit

Wehrm. Hofmann, Michael, 11.7.16 b. Verdun verw., 14.7.16 Montmedy † a. s. Wunden

Wehrm. Höft, Heinrich, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Wehrm. Hohmann, Otto, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Lstrm. Jansson, Hermann, 8.2.17 b. Verdun gefallen

Füs. Johnsen, Ferdinand, 11.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.

Füs. Jonasson, Karl, 27.5.17 a. d. Aisne gefallen

Wehrm. Jürß, Karl, 2.11.16 a. d. Somme gefallen

Musk. Kahler, Wilhelm, 30.5.18 b. Ronchères verw., 1.6.18 San.Komp. 622 † a. s. Wunden

Lstrm. Kapitzer, Bernhard, 19.7.17 Chemin des Dames gefallen

Wehrm. Kersten, Otto, 26.3.18 Lagny gefallen

Krank.Pfl. Kleve, Wilheim, 20.10.15 Starcevo gefallen

Musk. Koch, Karl, 17.7.18 Espilly gefallen

Wehrm. Kowitz, Heinrich, 9.10.15 Klicevac gefallen

Wehrm. Kroll, Fritz, 13.10.15 Veranje gefallen

Musk. Kruczek, Zacheus, 10.9.16 Lamorville gefallen

Lstrm. Küberling, Hermann, 5.11.16 a.d.Somme gefallen

Musk. Landau, Heinrich, 9.10 15 Klicevac gefallen

Lstrm. Lehm, Wilhelm, 7.2.15 südl. Samogneux verw., 8.2.15 Feldlaz. 73 † a. s. Wunden

Wehrm. Lehmkuhl, Johann, 3.2.15 Dachowo gefallen
Wehrm. Leich, Albin, 17.6.18 San.Kp. 632 (erhängt aufgefunden)
Lstrm. Leichum, Heinrich, 9.10.15 Klicevac gefallen
Lstrm. Liebenlist, Heinrich, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Krgsfr. Lindhorst, Wilhelm, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Linzmann, Friedrich, 5.11.16 a. d. Somme verw., 11.11.16 i. Sailly-Saillisel † a. s. Wunden
Lstrm. Lohse, Richard, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Lstrm. Lorenzen, Claus, 11.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Wehrm. Martini, Hermann, 11.7.16 b. Verdun gefallen
L.Rekr. Menkel, Emil, 18.10.15 Beranje gefallen
Wehrm. Meyer II, Wilhelm, 3.2.15 Dachowo gefallen
Lstrm. Meyer, Ernst, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Lstrm. Mohnkern, Johann, 29.12.16 südl. St. Marie à Py gefallen
Lstrm. Möller II, Willy, 3.2.15 Dachowo gefallen
Musk. Müller IX, Wilhelm, 5.6.16 südl. Nauroy gefallen
Musk. Neidl, Bernhard, 23.3.18 Crozat-Kanal gefallen
Musk. Niemann, Heinrich, 13.10.15 Sirakovo-Beranje verw., 14.10.15 dortselbst † a. s. Wunden
Musk. Nöh, Adolf, 30.3.18 Plemont gefallen
Wehrm. Pfromm, Heinrich, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Res. Reuber, Julius, 13.10.15 b. Beranje gefallen
Musk. Riem, Heinrich, 1.9.18 Coucy le Chateau gefallen
Füs. Riggers, Heinrich, 5.11.16 a. d. Somme gefallen
Ers.Res. Rohde, Heinrich, 2.6.18 Pareuil verw., 4.6.18 Feldlaz. 362 † a. s. Wunden
Wehrm. Saß, Wilhelm, 11.2.16 Alexinac tödl. verungl.
Wehrm. Seidel, Theodor, 13.10.15 Beranje gefallen
Krktr. Siwitza, Wilhelm, 2.6.18 Passy gefallen
Wehrm. Sparring, Ernst, 19.7.16 b. Verdun gefallen
Lstrm. Surborg, Heinrich, 9.12.16 südl. St. Marie à Py gefallen
Lstrm. Süße, Wilhelm, 2.6.18 Pareuil gefallen
L.Rekr. Scherneck, Paul, 20.10.15 Starcevo gefallen
Musk. Scherrer, Jakob, 19.10.15 Branjevac gefallen
Musk. Schiebeck, Max, 31.8.18 östl. Coucy la Ville gefallen
Wehrm. Schmidt I, Friedrich, 3.2.15 Dachowo gefallen
Musk. Schmidt, Georg, 30.8.18 Plemont gefallen
Ers.Res. Schneider, Adam, 5.11.16 a. d. Somme vermißt, gerichtl. † erkl.
Wehrm. Schomann, Willy, 16.2.15 Res.Laz. Charlottenburg, † inf. Krankheit
Wehrm. Schütt, Heinrich, 3.2.15 Dachowo gefallen
Ers.Res. Sack, Johann, 5.6.16 südl. Nauroy gefallen
Wehrm. Skott, Otto, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Svensson, Friedrich, 20.7.18 Espilly gefallen
Wehrm. Strohkirch, Wilhelm, 9.6.17 a. d. Aisne gefallen
Wehrm. Tewes, Friedrich, 3.2.15 Dachowo gefallen
Wehrm. Tordsen, Theodor, 13.10.15 Sirakovo-Beranje gefallen
Wehrm. Tramp, Theodor, 4.6.18 Vezilly gefallen
Wehrm. Trost, Heinrich, 13.10.15 Sirakovo-Beranje gefallen
Musk. Türk, Jakob, 21.3.18 Fort Vendeuil gefallen
Wehrm. Völkel, Emil, 22.6.15 b. Wiesenberg gefallen
Lstrm. Wegner, Max, 30.3.18 Plemont gefallen
Musk. Weißhaupt, Heinrich, 21.3.18 Fort Vendeuil gefallen
Musk. Werner, Andreas, 18.7.18 Espilly gefallen
Füs. Wesemann, Ernst, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Wiencke, Heinrich, 3.2.15 b. Dachowo gefallen
Wehrm. Wulf, Adolf, 11.7.16 b. Verdun gefallen

12. Kompanie Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 85.

Offz.-Stellv. Wiedmann, Gotthilf, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Vzfw. Geißler, Franz, 31.8.18 Coucy le Chateau gefallen
Sergt. Hoika, Ludwig, 31.8.18 Ailette verw., 2.9.18 Feldlaz. 196 † a. s. Wunden
Sergt. Schwänke, Hermann, 31.8.18 a. d. Ailette gefallen
Utffz. Bauer, Peter, 2.6.18 a. d. Aisne verw., 5.6.18 Res.Feldlaz. 47 † a. s. Wunden
Utffz. Dahlem, Josef, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Utffz. Eigenwillig, Albert, 21.10.15 Visoka-Höhe verw., 23.10.15 Feldlaz. 1 † a. s. Wunden
Utffz. Galeh, Heinrich, 13.1.17 St. Etienne gefallen
Utffz. Hagen, Friedrich, 11.7.16 vor Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Utffz. Krumm, Hermann, 9.6.17 Aisne-Chemin des Dames gefallen
Utffz. Ollrogge, Carl, 17.4.17 Seuchenlaz. Inor † inf. Krankheit

Uffz. Petersen, Max, 2.6.18 a. d. Aisne vermißt, gerichtl. † erkl.
Uffz. Schröder, Matthäus, 11.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Uffz. Schulz, Otto, 25.7.18 Nappes gefallen
Uffz. Stradmann, Franz, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Gefr. Bauer, Max, 11.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Gefr. Büchner, Max, 2.6.18 a. d. Aisne verw., 4.6.18 San.Kp. 103 † a. s. Wunden
Gefr. Erichsen, Hermann, 25.6.16 Orneschlucht gefallen
Gefr. Ferck, Gustav, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Gefr. Grießmann, Adam, 5.4.18 Plémont gefallen
Gefr. Großkreutz, Heinrich, 30.3.18 St. Quentin verw., 4.4.18 Feldlaz. 288 † a. s. Wunden
Gefr. Kiehn, Adolf, 31.8.18 Couch gefallen
Gefr. Marock, Wilhelm, 22.8.18 Pont St. Mard gefallen
Gefr. Mayerdierks, Friedrich, 26.1.17 Pfefferrucken verw., 28.1.17 Feldlaz. 63 † a. s. Wunden
Gefr. Muller III, Karl, 24.6.16 i. d. Orneschlucht b. Verdun gefallen
Gefr. Sander, Johann, 12.8.15 Bobryk gefallen
Gefr. Svensson, August, 22.10.15 Visoka-Höhe gefallen
Gefr. Schmitt II, Matthäus, 13.10.15 Strakovo-Veranje verw., 19.10.15 Krgslaz. Abt. 4 † a. s. Wunden
Gefr. Voß, August, 23.12.14 Dachowo verw., 28.12.14 Lubiyewo † a. s. Wunden
Ers.Res. Abraham, Ernst, 30.5.18 a. d. le Parc b. Champ. gefallen
L.Rekr. Ackermann, Johann, 11.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.
Ers.Res. Adamsky, Roman, 4.4.15 Inowlodz verw., 12.5.15 Krgslaz. Tomaschow † a. s. Wunden
Ers.Res. Apholz, Franz, 31.3.18 Lassigny gefallen
Ers.Res. Baumbach, Johannes, 5.6.18 Belle Idée Fe. verw., 6.6.18 Feldlaz. 362 † a. s. Wunden
Ers.Res. Baumgartner, Peter, 28.4.15 a. d. Bzura verw., 7.5.15 Res.Feldlaz. Nr. 64 † a. s. Wunden
L.Rekr. Behrens II, Ludwig, 11.7.16 vor Verdun vermißt
Ers.Res. Bender, Artur, 4.11.16 a. d. Somme gefallen
Lwehrm. Bentz, Franz, 6.4.15 Feldlaz. in Zlota † ins. Krankheit
Musk. Best, Franz, 7.11.16 a. d. Somme verw., 11.3.17 Res.Laz. Schwerin † a. s. Wunden
Lstrm. Bielski, Maximilian, 31.10.16 a. d. Somme verw., 3.11.16 Feldlaz 1 † a. s. Wunden
L.Rekr. Blaschke, August, 11.7.16 b. Verdun verw., 18.7.16 Res.Laz. Pforzheim † a. s. Wunden
L.Rekr. Bockstiegel, Heinrich, 11.7.16 vor Verdun vermißt
Wehrm. Boldt, Karl, 7.1.15 Dachowo verw., 19.1.15 Feldlaz. 10 † a. s. Wunden

Wehrm. Böttger, Karl, 14.8.15 Rusily gefallen
Wehrm. Brockstedt, Ernst, 25.8.15 Hankowice gefallen
Wehrm. Bünjer, Detlef, 12.8.15 Bobryk gefallen
Musk. Degenhardt, Georg, 11.7.16 vor Verdun vermißt
L.Rekr. Dransfeld, Heinrich, 12.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Dreisbach, Karl, 31.8.18 Cury le Chateau gefallen
Musk. Ducker, Johannes, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Eberlin, Albert, 19.7.18 Espilly gefallen
Musk. Fabricino, Wilhelm, 10.7.16 b. Verdun gefallen
Musk. Feser, Georg, 31.10.16 a. d. Somme verw., 25.11.16 Feldlaz. 6 † a. s. Wunden
Wehrm. Först, August, 22.10.15 b. Visoka-Höhe verw., 23.10.15 San.Kp. 103 † a. s. Wunden
Lstrm. Fritzlar, Johann, 16.1.17 Feldlaz. 360 † ins. Krankheit
Musk. Groß, Peter, 14.11.15 b. Rasica verw., 23.11.15 Krgslaz. 58 Belgrad † a. s. Wunden
Musk. Gries I, Adolf, 30.5.18 Champvoisy gefallen
Wehrm. Haase, Hermann, 21.1.15 b. Dachowo verw., 18.2.15 Garn.Laz. Dessau † a. s. Wunden
Musk. Henschke, Heinrich, 15.7.16 b. Verdun verw., 16.7.16 San.Kp. 103 † a. s. Wunden
San. Hergenroder, Johann, 22.10.15 Starcevo verw., 24.11.15 Res.Laz. Zeithein † a. s. Wunden
Musk. Heß, Wilhelm, 24.6.16 i. d. Orneschlucht b. Verdun gefallen
L.Rekr. Hildebrandt, Claus, 19.10.15 Branjevac gefallen
L.Rekr. Jaentsch, Fritz, 22.10.15 Visoka-Höhe gefallen
Wehrm. Jappe, Wilhelm, 11.1.15 Lubiejow verw., 12.1.15 Hpt.Verbandspl. Emiszew † a. s. Wunden
Wehrm. Johnsen, Heinrich, 14.1.15 Antoniew verw., 21.1.15 Lowicz † a. s. Wunden
Wehrm. Jörns, Robert, 22.10.15 Visoka-Höhe gefallen
Wehrm. Iwer, Richard, 22.10.15 Visoka-Höhe gefallen
Wehrm. Kaps, Hugo, 31.8.18 Couch le Chateau gefallen
Wehrm. Keßler, Alfons, 14.8.15 Rusily verw., 27.8.15 Feldlaz. 3 † a. s. Wunden
Lstrm. Reuter, Heinrich, 12.9.17 Chemin des Dames gefallen
L.Rekr. Kiel, Waldemar, 11.7.16 b. Verdun gefallen
Wehrm. Kock, Emil, 14.8.15 Rusily gefallen
Wehrm. Kreuder, Max, 14.8.15 Rusily gefallen
Wehrm. Kretschmann, Wilhelm, 11.7.16 b. Verdun vermißt
Wehrm. Kröger I, Christian, 17.10.15 Kula-Branjevac gefallen
L.Rekr. Lange, Wilhelm, 11.7.16 b. Verdun gefallen
L.Rekr. Lautensack, Franz, 2.6.18 St. Quentin verw., 8.6.18 Krgslaz. Benteaux † a. s. Wunden

Musk. Lichtle, Eduard, 27.8.15 Laz. Najanowka † inf. Krankheit

Musk. Magnus, Johann, 11.7.16 b. Verdun gefallen

Wehrm. Meyer III, Willi, 20.10.15 Starcevo gefallen

Lstrm. Michelhans, Michael, 14.7.18 Bois de Trotte gefallen

Wehrm. Niese, Heinrich, 13.1.15 Antoniew gefallen

Wehrm. Mohr, Martin, 14 8.15 Rusily gefallen

Ers.Res. Moosmann, Raimund, 25.9.17 Chemin des Dames gefallen

Musk. Müller III, August, 22.10.15 Visoka-Höhe gefallen

Musk. Müller, Kaspar, 25.7.18 b. Nappes gefallen

Lstrm. Oehlmann, Wilhelm, 31 8.18 a. d. Marne gefallen

Wehrm. Ossowski, Joseph, 11.8.16 b. Dojran gefallen

Wehrm. Paulsen, Hans, 28.4.15 i. Fischwald a. d. Bzura gefallen

L.Rekr. Paulsen, Jakob, 11.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.

Res. Petersen II, Andreas, 11.7.16 vor Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.

L.Rekr. Petersen III, Sören, 11.7.16 b. Verdun vermißt, gerichtl. † erkl.

L.Rekr. Possehl, Richard, 27.7.17 Chemin des Dames gefallen

L.Rekr. Prehm, Ernst, 3.2.15 b. Dachowo verw., 10.2.15 Festungslaz. Thorn † a. s. Wunden

Wehrm. Pump, Gustav, 18.10.15 Visoka-Höhe verw., 6.12.15 Krgslaz. Abt. 2 † a. s. Wunden

Musk. Pustal, Friedrich, 31.8.18 Coucy le Chateau gefallen

Wehrm. Rienow, Wilhelm, 14.8.15 Rusily gefallen

Lstrm. Römer, Wilhelm, 2.11.16 a. d. Somme gefallen

Wehrm. Rumpf, Adolf, 19.10.15 Vranjevac gegefallen

Musk. Rützel, Karl, 15.3.18 St. Quentin gefallen

Musk. Seidler, Emil, 31.8.18 a. d. Ailette verw., 1.9.18 Verbandspl. † a. s. Wunden

Lstrm. Sproß, Adam, 3.11.16 a. d. Somme verw., 4.11.16 Feldlaz. 8 † a. s. Wunden

Lstrm. Svensson, Wilhelm, 9.6.17 Aisne gefallen

Ers.Res. Schilsmann, Martin, 31.10.16 a. d. Somme verw., 3.11.16 Feldlaz. 2 † a. s. Wunden

Wehrm. Schütt I, Paul, 12.8.15 Bobryk gefallen

Wehrm. Schütt, Wilhelm, 31.3.18 Lassigny gefallen

Wehrm. Schwarze, Friedrich, 13.10.15 Sirakovo-Beranje verw., 14.10.15 dortselbst † a. s. Wunden

Ers.Res. Steffens I, Peter, 11.7.16 vor Verdun vermißt

Musk. Stünz, Karl, 14.11.15 Rasica verw., 16.11.15 Sibnica † a. s. Wunden

Musk. Tiedemann, Christian, 9.9.17 Chemin des Dames gefallen

Lstrm. Thies, Theodor, 9.6.17 a. d. Aisne gefallen

Ers.Res. Tietje, Hermann, 20.10.15 Starcevo gefallen

Wehrm. Urbrock, Ernst, 29.12.14 Dachowo verw., 31.12.14 daselbst † a. s. Wunden

Wehrm. Vick, Wilhelm, 22.10.15 Visoka-Höhe gefallen

Wehrm. Vogel, Emil, 14.8.15 Rusily verw., 22.9.15 Res.Laz. Liegnitz † a. s. Wunden

Musk. Waller, Philipp, 2.6.18 Pareuil gefallen

Wehrm. Zieß, Gustav, 18.7.16 b. Verdun verw., 20.7.16 Feldlaz. III † a. s. Wunden

L.Rekr. Zimmermann, Gustav, 24.6.16 i. d. Orneschlucht b. Verdun gefallen

2. Zug 1. Kompanie Landwehr-Pion.Btl. Nr. 9.

Ldstrm.Pion Barten II, Paul, 30.3.18 nördl. Plessis verw., 6.4.18 Res.Feldlaz. 22 † a. s. Wunden

Pion. Berndt, Otto, 29.12.14 in Tylin gefallen

Pion. Bornhöft, Otto, 26.6.16 Kasemattenschlucht Verdun gefallen

Pion. Dehn, Otto, 30.3.18 b. Plemont verw., 31.3.18 Hpt Verbandspl. † a. s. Wunden

Pion. Dippel, Heinrich, 5.5.15 Misagewia verw., 21.7.15 Laz. Bromberg † a. s. Wunden

Pion Drescher, Oswald, 25.6.18 San.Komp. 632 Montigny † inf Krankheit

Pion. Fischer, Rudolf, 22.10.18 Krgslaz. Charleroi †

Pion. Kalberlah, Theodor, 11.6.17 Chemin des Dames gefallen

Pion. Lengerich, Wilhelm, 24.7.15 San.Anst. Lemberg † inf. Krankheit

Pion. Lorenzen, Arthur, 18.7.18 Reimserwald gefallen

Pion. Reistle, Karl, 4.2.15 Laz. Lowicz † inf. Krankheit

Pion. Soll, Wilhelm, 20.7.18 Bois de Courton gefallen

Pion. Schönfeld, Friedrich, 14.2.15 Laz. Lowicz † inf. Krankheit

Pion. Vagt, Johannes, 11.4.18 Béthancourt verw., 14.4.18 Res.Feldlaz. 104 † a. s. Wunden

Res. Weigel, Christian, 30.8.18 nördl. Plessis Cacheleux gefallen

Pion. Wolf, Benno, 11.2.15 Laz. Lowicz † inf. Krankheit

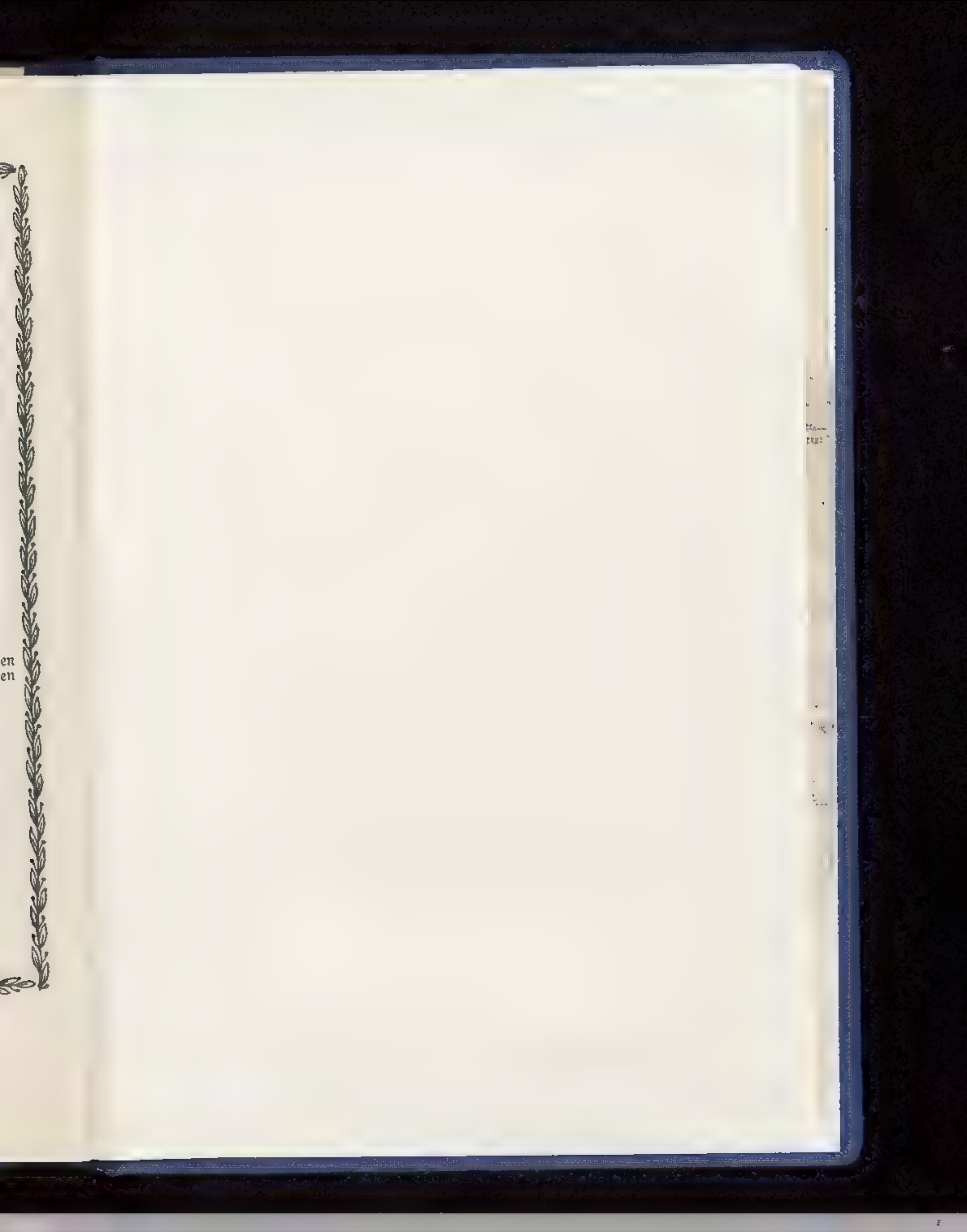


Zusammenstellung der Zahlen der gefallenen Unteroffiziere und Mannschaften:

R.I.R. 116	Unteroffiziere	Mannschaften
1. Kompanie	16	159
2. "	24	252
3. "	16	209
4. "	28	404
1. M.G.K.	12	61
5. Kompanie	22	203
6 "	27	213
7. "	20	196
8. "	16	160
2. M.G.K.	1	24
9. Kompanie	7	73
10. "	3	40
11. "	5	49
12. "	3	42
III./L. 85		
9. Kompanie	16	129
10. "	20	129
11. "	16	110
12. "	14	103
3. M.G.K.	7	19
M.W.K.	1	3
	274	2578
Außerdem 2. Zug 1./L.Pi. 9		16

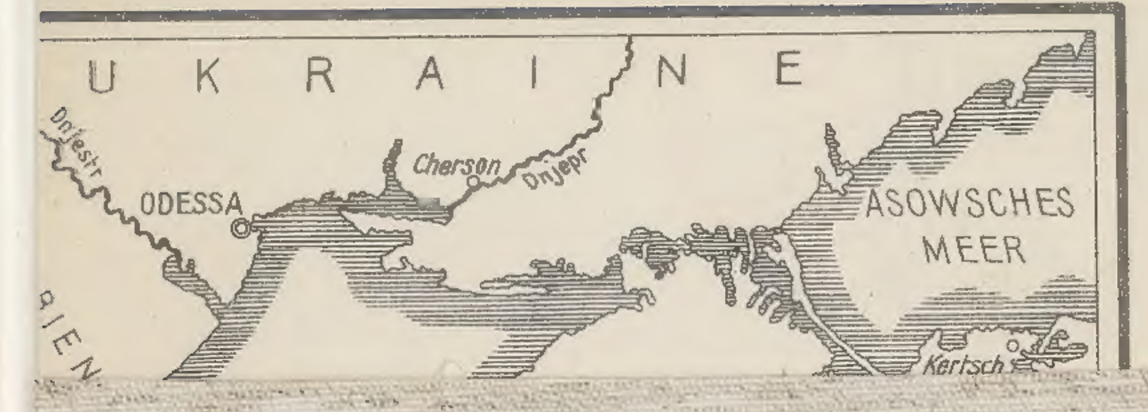
Das Regiment hatte 269 Offiziere und 88 Offizierstellvertreter, zusammen 357, gefallen 88 = 24,6 %, 18 996 Unteroffiziere und Mannschaften, gefallen 2852 = 15,0 %.







Skizze 2



KONSTANTINOPEL

NASIEN

südöstl. Kriegsschauplatzes.

1:5000000

0 50 100 150 200 250 km

Verlag von Gerhard Stalling, Oldenburg i.O.

Karte 117

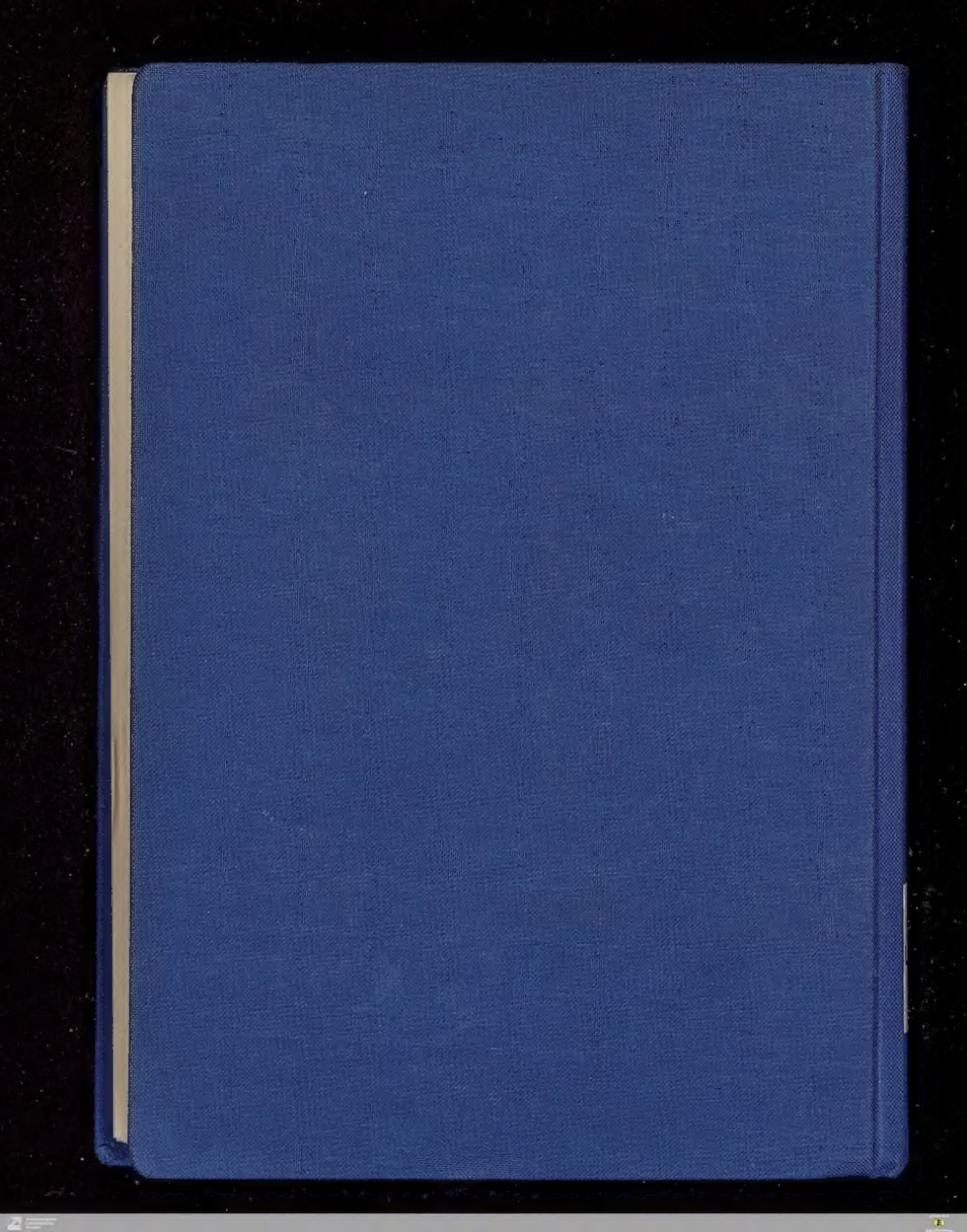
Skizze 2



R. J. R. 116.

Verlag von Gerhard Stalling, Oldenburg i. O.

F 368



9. 3. 17. Die bisherige Stellung auf Talou- und Pfeffer-Rücken wird aufgegeben. Talou-Rücken und Caine-Riegel werden vom I. als Postenstellung mit schwachen Kräften besetzt, die Hauptverteidigung liegt in der Samogneux-Stellung. I./L. 15 scheidet aus dem Verbande des Regiments aus und wird zu seinem Regiment zurücktransportiert. II. geht als Ruhebataillon in das Lager Köhlerdorf. Kräfteverteilung: Postenstellung 1., 2. und 3. Komp. Hptm. Goepel ist Führer der Postenstellung des ganzen Divisionsabschnitts und bezieht mit seinem Stabe den Gefechtsstand Cotelettes-Schlucht. Die Samogneux-Stellung ist vom rechten Flügel ab besetzt mit 12., 11., 10., 9. Komp. Die 4. Komp. liegt als Bereitschaft mit ¾ in der Heckenschlucht, mit ¼ in Samogneux, dort auch der Stab III. Die Infanterie-Pionier-Kompanie ist Regiments-Reserve in der Brabanter Schlucht, Stab II., 7., 8. Regiments-Reserve, 5., 6. Komp. Brigade-Reserve im Lager Köhlerdorf. Regimentsgefechtsstand am Nordwesthang der Höhe 338,5 nördlich Samogneux. Troß des Regimentsstabes, I. und II. Lager Köhlerdorf, III. Lager Etraye. Alle Bewegungen vollziehen sich unbemerkt vom Feinde. Aufgegebene Gräben und Stollen werden zerstört.

10. 3. 17. Dem Regimentskommandeur und Hptm. Goepel wird das

